Bücherei deutscher Wappen und Hausmarken in Städten und Landschaften

Gesamtreihe Band 2

(Schlesisches Wappenbuch Band 1)

Schlesisches Wappenbuch

Bearbeitet von

Dr. phil. Alfred Schellenberg

mit Zeichnungen von

Gerhard Kunth und Fritz Kirmis

Erster Band

1938

Verlag für Sippenforschung und Wappenkunde C. A. Starke in Görlitz

Inhaber Hans Kretschmer

Bücherei deutscher Wappen und Hausmarken

in Städten und Landschaften

Gesamtreihe Band 2

1938

Verlag für Sippenforschung und Wappenkunde C. A. Starke in Görlitz

Gegründet 1847

Druckherstellung:
Druckerei und Verlagsanstalt Hans Kretschmer, Görlitz-Biesnitz
in Inhabergemeinschaft mit
Verlag für Sippenforschung und Wappenkunde C. A. Starke, Görlitz

Einführung

Grundsätzliches. Der vorliegende erste Band des Schlesischen Wappenbuches umfaßt als ersten Teil auf 36 Tafeln in farbiger Wiedergabe 672 Wappen und heraldische umschildete Zeichen und 347 Wappen, Hausmarken, Steinmetz-, Waren-, Bild- und Schriftzeichen in Schwarz-Weiß-Ausführung und als zweiten Teil den Quellennachweis für jedes Wappen und Zeichen mit z. T. sehr ausführlichen sippenkundlichen Angaben. Gegenüber den früher erschienenen schlesischen Wappenwerken von Dorst, Blažek und v. Krane unterscheidet sich dieses Werk einmal dadurch, daß es neben das Adelswappen auch Wappen und andere heraldische Zeichen des Bürgertums stellt, zum andern durch seine m. W. zum ersten Male in Deutschland systematisch durchgeführte Anordnung nach Bildern. Räumlich umfaßt es den geschichtlichen Raum der schlesischen Rasse, der sich mit den bedeutend engeren politischen Grenzen der Gegenwart nicht deckt, sondern weit in das sudetendeutsche Gebiet hineingreift. Da der Verlag der Oberlausitz einen Sonderband eingeräumt hat, ist diese nur mit einigen wenigen Wappen vertreten. Die ursprüngliche Planung, die Wappenvorkommen nach politischen und landschaftlichen Gesichtspunkten zu gliedern, wurde sehr rasch aufgegeben, da der Besitz vieler schlesischer Adelsfamilien über mehrere schlesische Fürstentümer zu gleicher Zeit verstreut war, bei anderen wiederum im Laufe der Jahrhunderte eine ausgedehnte Besitzwanderung innerhalb des schlesischen Raumes zu beobachten ist, so daß bei einer landschaftlichen Begrenzung der einzelnen Bände sehr oft ein und dasselbe Wappen mehrmals hätte gebracht werden müssen. Obendrein hätten, da eine Vollständigkeit immer ein frommer Wunsch geblieben wäre, Nachträge gebracht werden müssen. Die idealste Lösung, ein Wappenbuch nach den jeweils ersten Wappenvorkommen oder auch nach dem Erstauftreten der einzelnen Geschlechter historisch aufzubauen, ist bei dem völligen Mangel der geschichtswissenschaftlichen und genealogischen Voraussetzungen auf ein Jahrhundert oder mehr hinaus nicht möglich. Ich habe daher die von mir im April 1936 im „Archiv für Sippenforschung“ in dem Aufsatz „Das Epitaph Haunold in der Elisabethkirche zu Breslau“ aufgestellten Richtlinien in dem vorliegenden Bande durchgeführt, da sie ein Höchstmaß praktischer und ästhetischer Vorzüge in sich bergen. Praktisch insofern, als es nun für jeden möglich ist, ein im Bilde vorliegendes, aber dem Namen nach nicht bekanntes Wappen in kürzester Zeit festzustellen, ästhetisch dadurch, daß an Stelle der unerträglichen Buntheit und Formenwirrnis der nach Namen alphabetisch zusammengestellten Wappenbilderbücher nun eine sinnvolle, klare und für das Auge wohltuende Ordnung getreten ist. Dabei sei noch auf einen dritten, nicht zu unterschätzenden Vorteil hingewiesen: nicht nur landschaftlich oder blutgemäß bedingte Wappengemeinschaften verschiedener Geschlechter, sondern auch die Fälle, wo späte Wappen — sei es von höchster Stelle verliehen oder direkt aus eigenen Gnaden bzw. indirekt durch Dunkelmänner gestohlen — neben ihr Urbild geraten, treten klar zutage. Zu einer dogmatisch strengen Anordnung nach rein heraldischen Gesichtspunkten, die allein die Linienaufteilung des Schildes zugrunde legt, konnte ich mich bei den Bildwappen nicht entschließen, weil dadurch in vielen Fällen zusammengehörige Wappen wie bei den v. Luck(e), Bucher (Pucher), Hertwigk, Scholz (v. Rosenau) u. a. auseinandergerissen worden wären, und die praktische Benutzbarkeit des Buches durch das Totreiten eines Prinzips nur verloren hätte. Im folgenden gebe ich nun einen Überblick über die Quellen, Arbeitsmethode und Gliederung des Tafelwerkes mit geschichtlichen Randbemerkungen, ferner einen kurzen Überblick über Quellen und Arbeitsweise für den zweiten Teil dieses Buches, den Textteil.

Erster Teil: Das Tafelwerk.

Quellen und Arbeitsmethode. Den Wappen und heraldischen Zeichen dieses Bandes liegen folgende Quellengruppen zugrunde:

1. Originalquellen: Adels- und Wappenbriefe, Siegel in Originalurkunden, heraldische Darstellungen gemalt, gezeichnet oder in plastischer Wiedergabe an Bauwerken, auf Epitaphien, Denkmälern, Totenschilden, Gegenständen der Kunst und

des Handwerks, Gemälden und Kupferstichen, in Stammbüchern, auf Ahnentafeln, genealogischen Gelegenheitsschriften, in unveröffentlichten handgemalten Wappenbüchern, als Donatorenzeichen und Exlibris.

2. Gedruckte Quellen: Sinapius, Dorst, Blažek, v. Krane, die Gothaischen Genealogischen Taschenbücher, die Arbeiten Erwin Hintzes über schlesische Zinngießermarken und andere im Literaturverzeichnis, sowie im Text genannten Arbeiten.

Die wertvollsten der in der ersten Gruppe genannten Quellen waren Epitaphien, Wappenbücher, Donatorenzeichen und Stammbücher. Bei den Epitaphien war in jedem einzelnen Falle zu untersuchen, ob nicht eine Übermalung eine Verfälschung der Farben verursacht hatte. Da außerdem die blaue Farbe der Epitaphien des 15. und 16. Jahrhunderts ausnahmslos eine tiefe schwarze Färbung (vereinzelt auch ein schmutziges Grün) angenommen hatte, so war in einzelnen Fällen die Frage, ob blau oder schwarz, mit Sicherheit nicht zu lösen. Ebenfalls ist Silber fast immer zu Schwarz oxydiert.

Eine der wichtigsten Quellen war das von Crispin Scharffenberg 1576 vermutlich im Auftrage des Breslauer Landeshauptmanns Nikolaus Rhediger begonnene große schlesische Wappenwerk der Breslauer Stadtbibliothek, das über 2000 alphabetisch geordnete Wappen nicht nur schlesischer Herkunft farbig oder mit der Feder gezeichnet enthält. Nach 1580 dürften nur noch wenige Wappen eingetragen worden sein, das letzte stammt aus dem Jahre 1592. Als Ergänzung zu diesem Wappenbuche erwies sich als besonders wertvoll der mir für diese Arbeit in dankenswerter Weise vom Verein „Herold" in Berlin zur Benutzung in Breslau zur Verfügung gestellte, nach seinem Spender genannte „Codex Saurma", der in seinem zweiten Teile in der Hauptsache schlesische Wappen in farbiger Ausführung bringt. Dieses Werk, wohl im 2. Jahrzehnt des 17. Jahrhunderts entstanden, enthält eine Fülle von Varianten, die von mir zum ersten Male wissenschaftlich ausgewertet werden konnte. Leider muß über dieser Wappensammlung ein Unstern gewaltet haben, es scheint, als wenn einst eine Kinderhand mit der Schere über sie geraten ist, die Wappen einzeln ausgeschnitten hat, so daß sie nachträglich wieder aufgeklebt werden mußten. Als sein erster Besitzer dürfte ein v. Keltsch in Frage kommen. Berücksichtigt der Codex Saurma nur Adel und Geistlichkeit, das Scharffenbergsche Wappenbuch Adel, Patriziat und in der wissenschaftlichen Welt Ansehen genießende Persönlichkeiten, so erweisen sich die Donatorenzeichen als eine Fundgrube für das heraldische Brauchtum bürgerlicher Kreise. Diese Donatorenzeichen sind Stifterbilder, die gewöhnlich auf der Innenseite des Deckels der an die Maria-Magdalenen-Bibliothek zu Breslau geschenkten Bücher eingeklebt wurden. Es handelt sich dabei ausnahmslos um die Darstellung von Wappen, Hausmarken oder anderen heraldischen Zeichen der jeweiligen Stifter in durchweg künstlerisch hochwertiger Ausführung. Diese Sitte setzte 1569 ein und fand leider mit dem Beginn des Dreißigjährigen Krieges ihr Ende.

Bei der Bearbeitung war in den meisten Fällen (abgesehen bei den Zinnmarken) der Ausgangspunkt eine Originalquelle. Das dort gefundene Wappen wurde dann in den für Schlesien hauptsächlich in Betracht kommenden und oben unter 2 angeführten gedruckten Wappenwerken aufgesucht und, soweit dieses festgestellt werden konnte, auf Gleichheit oder Abweichungen hin geprüft. Auf diese Weise war es möglich, krasse, immer wiederkehrende Fehler zu beseitigen, kleinere Irrtümer festzustellen und diese im Texte zu berichtigen.

Gliederung. Das vorliegende Werk umfaßt auf den Tafeln 1—28 vollständige Wappen mit Helmzier und -decken in der Reihenfolge: Schildteilungen und Heroldstücke, hausmarkenähnliche Zeichen, Gestirne, Pflanzen, Menschen, Tiere und künstliche Figuren, wobei auf den Tafeln 25—28 diejenigen Wappen aufgenommen wurden, die mehrere verschiedene Figuren führen bzw. drei-, vier- und mehrgeteilt sind. Den Beschluß der farbigen Tafeln bilden die fast ausschließlich von Epitaphien und Donatorenzeichen stammenden farbigen Schilde ohne Helmzier und -decken. Auf den Schwarz-Weiß-Tafeln finden wir auf den ersten beiden (29 und 30) Wappen, deren Farben (mit zwei Ausnahmen) nicht bekannt sind, während die Tafeln 31—36 Wappensiegel, Haus- und Warenmarken, Steinmetz-, Schrift- und persönliche Bild-

zeichen enthalten, wobei zu bemerken ist, daß die senkrechten, schrägen und waagerechten Schraffierungen — es handelt sich dabei meistens um Zinnmarken — keine Farbe bezeichnen.

Geschichtliches. Es ist heute noch nicht möglich, eine in die Tiefe gehende Geschichte der schlesischen Heraldik zu geben. Für eine solche fehlen bisher zahlreiche Voraussetzungen. Für das Mittelalter wird sie erst gebracht werden können, wenn einmal eine Geschichte des schlesischen Uradels vorliegt. Hinzu kommt, daß wir in Schlesien so gut wie nichts über das Turnierwesen, über Herolde und über Wappenverleihungen des späteren Mittelalters wissen. Es fehlt weiter für die nachgotische Zeit an einer Zusammenstellung der Wappenverleihungen durch den Kaiser, durch Fürsten und Pfalzgrafen an Schlesier. Von Pfarrer P. Bretschneider-Neu-Altmannsdorf ist noch dieses Jahr eine Veröffentlichung über schlesische Wappenvorkommen vor 1400 zu erwarten. Für die bürgerliche Heraldik in Schlesien hat allein Erwin Hintze, den allerdings das Thema nur kunstgeschichtlich interessierte, durch die Veröffentlichung der Zinnmarken einen Beitrag geleistet. Im folgenden seien mir zu dem Kapitel der bürgerlichen Heraldik in Schlesien einige grundsätzliche Bemerkungen gestattet.

Seit etwa der Mitte des 14. Jahrhunderts lassen sich in schlesischen Urkunden bürgerliche Siegel nachweisen, sie zeigen ausnahmslos Hausmarken. Ganz wenige Bürgerwappen sind vor 1400 nachweisbar. Bis tief in das 15. Jahrhundert hinein führten ja die meisten Breslauer Ratsherren Hausmarken, erst gegen Ende dieses Jahrhunderts wird es beim Breslauer Patriziat üblich, nach dem Vorbild des Adels, die Hausmarke mit einem Wappen mit Helmzier und Decken zu vertauschen, wobei beide, Hausmarke und Wappen, oft noch zu gleicher Zeit nebeneinander verwandt werden. Das wappenfrohe 16. Jahrhundert bringt dann eine Hochflut neuer bürgerlicher Wappen, bei denen nur in den seltensten Fällen Landesherr oder Pfalzgraf Pate gewesen sein werden. Nicht nur die Vertreter akademischer Berufe und die wohlhabenden Kaufleute folgen dem Brauch, auch Handwerksmeister legen sich Wappen zu und, wie u. a. das Stammbuch der Breslauer Bäckerinnung mit seinen schönen Wappenmalereien beweist, ist es zu Ende dieses Jahrhunderts durchaus nichts Ungewöhnliches, daß ein Bäckermeister sein Wappen mit einem gekrönten Spangenhelm ziert. Die große Masse der Handwerker bleibt jedoch noch zunächst bei der Hausmarke, die wir in den Donatorenzeichen oder auch auf Epitaphien meistens gelb oder weiß in einem blauen bzw. roten Schild oder auch schwarz in Gelb gesetzt finden. Verhältnismäßig früh (im zweiten Viertel des 16. Jahrhunderts) findet sich schon an Stelle der Hausmarke ein Monogramm (28, 11 und 12). Allmählich verwildert die Hausmarke, man sieht in ihr nur noch ein Liniengerüst, an das man die beiden Anfangsbuchstaben des Vor- und Zunamens, oft in sehr häßlicher Form, hängt. Diese Mode setzt im dritten Viertel ein und verdrängt sehr rasch die alten schönen Zeichen. In der Provinz geht dieser Verfall nicht so rasch vor sich. Als 1629 in Grünberg und Schwiebus alle Bürger zum Katholizismus gezwungen werden und mit Namen und Handzeichen sich in die öffentlich ausgelegten Listen eintragen müssen, da finden wir, daß von den rund 400 Grünberger Tuchmachern neun Zehntel noch alte Hausmarken führen, während der Rest sich für das moderne (!) Schriftzeichen entschieden hat. Im 17. Jahrhundert wird bei der Kaufmannschaft die geschlossene 4 neben dem aus der barock gerundeten Pfeilspitze entwickelten Ankermotiv beliebt, beide vereint gibt dann das besonders im 18. Jahrhundert von der Kaufmannschaft verwandte Gerüst für ein Warenzeichen ab, das erst durch die hinzugefügten Initialen von dem des Nachbarn sich unterscheidet (36, 82—90 und 31, 33—35). Diese Zeichen haben keinen heraldischen Wert mehr, sie sind als Schriftzeichen dem Monogramm gleichzusetzen. Im vergangenen Jahrhundert verliert sich dann der Brauch. Eine ähnliche Entwicklung beobachten wir bei den Steinmetzzeichen, die seit um 1350 Hausmarkenformen annehmen. Die große Verwilderung setzt hier zu Ende der Barockzeit im zweiten Viertel des 18. Jahrhunderts ein. Dann allerdings folgt eine nicht nur ästhetisch zu begrüßende Rückbildung auf die einfachen Formen der schönen alten Zeichen, die — soweit ich nach den bis etwa 1870 reichenden Akten der Breslauer Steinmetzinnung im Stadtarchiv feststellen konnte — bis zu dieser Zeit anhält. Die Vererbung einer unveränderten Hausmarke

vom Vater auf den Sohn konnte ich in Schlesien bisher nicht nachweisen, wohl aber in abgewandelter Form. Interessant liegt der Fall bei dem Kretschmer B a r t s c h und seinem Sohne, einem Zinngießer, wo der letztere die väterliche Hausmarke im Spiegelbild als Warenmarke führt (31, 5 und 10). Von den Warenmarken ist zu sagen, daß sie sich nicht vererben, sondern persönliche Eigenzeichen sind, und daß Sohn und Vater zum Schutze gegen Verwechslungen ihre Arbeiten gerade durch stark voneinander abweichende Zeichen unterscheiden. Einen Vorläufer der Firmenmarke haben wir in dem Gemeinschaftszeichen „Trost und Spar" (28, 3) zu sehen. Außer der Hausmarke führte der Bürger im Siegel gern sein Zunftzeichen mit den Anfangsbuchstaben seines Namens, wobei im einzelnen zahlreiche formale Abwandlungen möglich waren (Beispiele Tafel 35 u. a.), zuweilen wurde daraus auch ein pompöses Wappen (23, 15). Man kann ohne Übertreibung sagen, daß im 17. Jahrhundert fast jeder in eine Zunft aufgenommene Bürger sein eigenes Petschaft führte, da er bei Hauskäufen oder bei Testamentshandlungen — wenn auch nur als Zeuge — oder schließlich auch bei Sitzungsprotokollen mehr als einmal in seinem Leben unterschreiben und siegeln mußte. Viele tausende Kaufkontrakte verwahrt das Breslauer Stadtarchiv aus der Zeit von etwa 1670—1720, wobei man, wie auch anderswo, die Beobachtung machen kann, daß ein vielleicht aus dem Reichsapfelmotiv entstandenes Allerweltssymbol in vielen hundert Fällen immer wiederkehrt. Es sind die 3 Rosen (oder Lilien) ohne und mit (zuweilen von ein oder zwei Pfeilen durchbohrtem) Herz. Sicherlich waren solche Petschaften zu Dutzenden bei den Gürtlern vorrätig und konnten auf dem Gang zum Gericht durch die in wenigen Minuten ausgeführte Eingravierung der Initialen zu einem Eigenzeichen werden (Tafel 33). Aber es kommt auch vor, daß von Brüdern der eine einen Hirsch, der andere einen Löwen und der dritte das Herz mit den Rosen im Siegel führt! Der heraldische Wert solcher Zeichen ist darum außerordentlich problematisch, er ist jedoch dort nicht in Zweifel zu ziehen, wo es sich um ein redendes Bildsymbol handelt (28, 20 und 26). Die Geistlichen wählten in Schlesien mit Vorliebe den Gekreuzigten oder das Kreuz allein, Anker, Agnus dei, Pelikan, Kelch u. ä. Motive als Wappenbild, wobei sie auch auf die Wiederholung des Schildbildes auf dem Helme nicht verzichteten. Von einem stärkeren Wappenbrauch des Bürgertums können wir erst im 18. Jahrhundert sprechen. Vor allem sind es jetzt die akademischen Kreise, während die Kaufmannschaft sich für Monogramme oder Schriftzeichen entscheidet. Aber auch auf das Land greift jetzt der Brauch der Wappenführung über, bürgerliche Gutsbesitzer und Wirtschaftsbeamte besiegeln nun häufiger ihre Kaufkontrakte und Testamente mit Wappen. Daß sie dabei zuweilen solche alter Geschlechter ihres Namens aus dem S i e b m a c h e r übernahmen, ist ein Kapitel für sich. In den vierziger Jahren des 19. Jahrhunderts beginnt dann das Geschäft der Wappenfabriken zu blühen; Berliner Agenten klappern die schlesischen Städte und Dörfer ab und machen, besonders bei den Bauern, gute Geschäfte. In den letzten Jahren sind viele Dutzende solcher „Bauernwappen" wieder zum Vorschein gekommen. Ich habe zwei Fälle als Beispiele aufgenommen. E i n e n W a p p e n - u n d H o f m a r k e n b r a u c h i n d e r s c h l e s i s c h e n B a u e r n s c h a f t h a t e s n i e g e g e b e n. Erst im 18. Jahrhundert sind ganz vereinzelte Fälle, wo Erb- oder Gerichtsscholzen sich einen helmlosen Schild mit einer gemeinen Figur zulegten, nachweisbar. Die von mir bisher gefundenen Beispiele wird der 2. Band bringen. Von Bürgerwappen neuerer und neuester Zeit gibt dieses Wappenbuch eine ganze Reihe Belege. Für die häßlichen unter ihnen bin ich persönlich nicht verantwortlich. Bei einigen schwankte ich, ob ich sie überhaupt aufnehmen sollte, da sie nicht nur wider den guten Geschmack verstoßen, sondern auch heraldisch nicht einwandfrei sind. Ich habe mich schließlich doch zur Aufnahme — und zwar aus erzieherischen Gründen — entschlossen (man braucht übrigens keine fünf Finger, sie zu zählen), ich möchte aber hier zu meiner persönlichen Entlastung sagen, daß weder ein Couleurband noch ein Orden, also auch nicht ein eisernes Kreuz in ein Familienwappen gehören, und daß das Wappenbild eines Landes, auch wenn das Wappentier einige neue Attribute erhält, in einem bürgerlichen Wappen nichts zu suchen hat. In den nun folgenden Bänden wurden daher solche Beispiele von der Aufnahme ausgeschlossen.

Noch kurz ein Wort über schlesische Eigentümlichkeiten im Wappenbrauch. Da Schlesien kein mittelalterliches Wappenbuch besitzt, sind die frühsten farbigen Wappen in Schlesien — in dem Wappenbuch des Herolds Gelre in der kgl. Bibliothek in Brüssel, sowie in dem Codex „Von den Ersten" (um 1380) des Vereins Herold finden sich auch einige Wappen des schlesischen Uradels — auf gemalten Epitaphien zu finden, und zwar erst seit dem zweiten Viertel des 15. Jahrhunderts. Mehr als ein Wappen des schlesischen Uradels ist zum ersten Male bei Crispin S c h a r f f e n b e r g (also um 1576) in den Farben nachweisbar. Von der Unveränderlichkeit der Wappen kann ebensowenig die Rede sein, wie von einer einheitlichen Schreibweise des Namens innerhalb eines gleichen Geschlechts. Ich verweise hierbei nur auf zwei in die Augen springende Fälle, auf die Wappen B r a u c h i t s c h (15, 21—23) und U n r u h (13, 12 und 14, 18). Ein klassisches Schulbeispiel der Entwicklung eines Bürgerwappens über einen Wappenbrief zum Adelswappen liefert das des Laurentius S c h o l z (von Rosenau) (9, 21—23). Bei Epitaphien mit den Wappen der 4 Großeltern ist die üblichste Stellung

1	2
3	4

vereinzelt aber auch

1	3
2	4

wobei 1 Vater, 2 Mutter, 3 Vaters Mutter, 4 der Mutter Mutter bezeichnen. Die Linkswendung der Wappen findet sich nicht nur bei dem Nebeneinander zweier Wappen, wobei es durchaus nicht notwendig ist, daß es sich dabei um die eines Ehepaares handelt. Im Scharffenbergschen Wappenbuch stehen gewöhnlich vier Wappen auf einer Seite, von denen meistens je zwei die Helme einander zukehren. Dabei können innerhalb des rechten Wappens das Schildbild bzw. die Felder eine Umkehrung erfahren, brauchen es aber nicht. Das gleiche beobachten wir bei Ehewappen auf Epitaphien und Donatorenzeichen, aber auch bei Einzelwappen in Stammbüchern und als Exlibris, wenn diese nach dem Text orientiert sind. Auch finden sich Fälle, daß bei zwei einander zugewandten Wappen die Helmzieren sich anschauen, das rechte Schildbild aber die Drehung nicht mitmacht, sondern unverändert bleibt. Daß allerdings bei einem, die beiden nebeneinandergestellten, von schöner Renaissancekartusche umschlungenen Wappen der P i p l i s und B ü t t n e r enthaltenden Donatorenzeichen von 1573 das linke dem anderen den Rücken kehrt, und nicht nur Helm und Helmzier nach links dreht, sondern auch die beiden Felder des gespaltenen Wappens vertauscht und den Büttnerschen Greifen die Wendung nach außen vornehmen läßt (BStB.: 8 K 309, 3), dürfte ebenso selten sein, wie der Fall, daß der Uthmannsche Ritter in einem Schwiegersohnwappen auf dem Epitaph des Balthasar v o n d e r H e y d e († 1541) nicht nur die Mütze nach links aufsetzt, sondern sogar das Schwert in die Linke nimmt. Bei dem Büttnerschen Wappen ist allerdings die Rückenkehrung zum Freunde durch die wichtigere Linkswendung auf den Buchtitel zu entschuldigt. Da es also in dieser Hinsicht in Schlesien keine Regeln gibt, ist auch in dem Tafelwerk dort, wo ein Wappen mir nur einmal, und zwar in Linkswendung bekanntgeworden ist, zur Vermeidung von Fehlern diese Linksstellung (und zwar allein in diesen Fällen) beibehalten worden (2,22; 15,23; 20, 9 u. a.).

Zweiter Teil: Der Text.

Die textlichen Angaben bringen zuerst die Tafelnummer, dann in Klammern die Bezeichnung des Wappens bzw. heraldischen Zeichens, wobei die letzteren als Hausmarken, Steinmetz-, Waren-, Bild- und Schriftzeichen besonders gekennzeichnet wurden. Darauf folgen die Quellennachweise. Es konnte nun nicht meine Aufgabe sein, in jedem einzelnen Falle festzustellen, welches bei verschiedenen Wappenvorkommen des gleichen Geschlechtes jeweils das „richtige" ist, d. h. die Urform darstellt oder dieser am nächsten kommt. Solche Untersuchungen dürften unter Umständen für eine Wappengruppe den Umfang einer Doktorarbeit erreichen. Ein Wappenwerk wird in dieser Richtung nie vollkommen sein, wichtig ist, daß es in dem, was es bringt, zuverlässig ist, im einzelnen neue Forschungen anregt und durch diese zu neuen Klarheiten führt. Immerhin konnten in nicht wenigen Fällen Irrtümer früherer Autoren berichtigt, konnten zahlreiche bisher unbekannte Wappenvorkommen gebracht und eine große Reihe neuer Quellen der heraldischen Forschung zum ersten Male nutzbar gemacht werden. Wer einmal bei

B l a ž e k den so oft sich wiederholenden Widerspruch zwischen Wappendarstellung und -beschreibung festgestellt hat, wird verstehen, daß auf dem Weg vom Original bis zur gedruckten Tafel mancher Irrtum auch im vorliegenden Bande sich eingeschlichen hat. Solche noch vor der Drucklegung des Textes bemerkten Unrichtigkeiten sind in diesem berichtigt worden. Nach Abschluß des Tafelwerkes wurden von mir mehrfach zu den in diesem Bande veröffentlichten Wappen und Zeichen noch Ergänzungen gefunden. Mit dieser Tatsache muß bei jedem Bande durch die ständig zunehmende Neuquellenerschließung gerechnet werden, sie ist insofern jedoch belanglos, als diesem Bande mehrere folgen werden, und damit jedesmal die Gelegenheit gegeben ist, nicht nur etwa notwendige Korrekturen, sondern vor allem Ergänzungen zu bringen. Dies schließt nicht aus, daß innerhalb des Gesamtwerkes des Schlesischen Wappenbuches jeder Band in sich ein geschlossenes Ganzes bildet.

Dem Wappentext folgen längere oder kürzere sippenkundliche Angaben. Da es sich hier in erster Linie um ein W a p p e n werk handelt, mußte der genealogische Teil hinter dem Wappennachweis an Bedeutung zurücktreten. Trotzdem sind, besonders für die Breslauer Familien, auf eigener Forschung beruhende Angaben gemacht worden, die in sehr vielen Fällen, ohne daß jedesmal besonders darauf hingewiesen wurde, die Angaben der für die Breslauer Ratsfamilien so wichtigen Reichelschen Handschrift der Breslauer Stadtbibliothek weitgehend berichtigen bzw. ergänzen. Die in diesen genealogischen Nachweisen steckende Arbeit wird jeder, der einmal Stammfolgen oder Ahnentafeln Breslauer Familien des 16. oder 17. Jahrhunderts bearbeitet hat, anerkennen. Bei den Adelsfamilien konnte ich mich naturgemäß kürzer fassen, da über sie gedrucktes Material in ungleich größerem Umfange vorhanden ist. Ein Hinweis auf dieses erschien mir hierbei als ausreichend. Ebensowenig konnte es meine Aufgabe sein, wenn in Quellen des Preußischen Staatsarchivs Siegel von Kauf-, Testamentszeugen u. a. in der Provinz festgestellt wurden, für diese Personen nun die in Betracht kommenden Kirchenbücher einzusehen. Dies wird künftighin eine Angelegenheit derer sein müssen, die für ein bestimmtes Siegelvorkommen ein persönliches Interesse haben. Immerhin dürften auch in dem sippenkundlichen Teile einige tausend neuer, bisher ungedruckter Nachweise aus Kirchenbüchern, Epitaphien, Leichenpredigten u. ä. niedergelegt sein. Zu bemerken ist noch, daß bei den Breslauer Zeitangaben überall da, wo vor der Zahl ein „Br." steht, diese auf Grund belegter und von mir eingesehener urkundlicher Unterlagen gemacht wurden.

Da nicht nur das Breslauer Patriziat, sondern auch der Landadel vielfach erst seit der Mitte des 17. Jahrhunderts sich des Adelsprädikats bediente, ist von mir auch wiederholt — der Quellenvorlage entsprechend — das „von" vor dem Namen fortgelassen worden. Bei verschiedenen Wappen gleicher Familien wurden auch die verschiedenen Namensformen in den Unterschriften auf den Tafeln nebeneinander gebracht. Der große Namenweiser am Schluß dieses Bandes, der auch sämtliche im Text vorkommenden Namen enthält, wird besonderen Anklang bei den Sippenforschern finden.

Die Förderer.

Es ist selbstverständlich, daß eine Arbeit von diesem Umfange nicht möglich gewesen wäre, wenn mir nicht in weitgehendstem Maße von seiten der Archive, Bibliotheken und Museen jede mögliche Unterstützung zuteil geworden wäre. Ich habe daher in erster Linie den Direktoren der beiden Breslauer Archive, Herrn Staatsarchivdirektor Dr. R a n d t und Herrn Stadtarchivdirektor Dr. S c h w a r z e r sowie dem Direktor der Breslauer Stadtbibliothek Herrn Dr. W e r m k e meinen herzlichsten Dank auszusprechen. Weiterhin förderten meine Arbeit durch Hinweise auf Quellen die Damen und Herren Dr. B a h l o w, Stadtbibliotheksrat, Dr. B r u c h m a n n, Staatsarchivrat, Dr. D e u s, Stadtarchivrat, Dr. S w i e n t e k (Staatsarchiv) und Frl. J e n d r i s s e k (Stadtarchiv). Ihnen sowie auch den Direktoren der Breslauer Museen Dr. K o h l h a u ß e n, Schlesisches Museum für Kunstgewerbe und Altertümer, jetzt Direktor des Germanischen Nationalmuseums in Nürnberg, Dr. Cornelius M ü l l e r, Schlesisches Museum der bildenden Künste, sowie Prof. Dr. N o w a k, Erzbischöfliches Diözesan-Museum, bin ich für die stete Hilfsbereitschaft zu großem Dank verpflichtet. Außerdem habe ich dem Kirchenvorstand der evangelischen Haupt- und Stadtkirche von Maria Magdalena in Breslau für die Erlaubnis, die Kirchenbücher des Archivs in weitgehendstem Maße für die vorliegende Arbeit unentgeltlich zu benutzen, meinen ganz besonderen Dank auszusprechen. Für die bereits oben erwähnte Benutzung des „Codex Saurma" danke ich auch noch einmal an dieser Stelle dem Vorstand des Vereins „Herold" in Berlin. Während der Arbeit hat sich mancher private Förderer eingestellt, der mir Nachweise gab, ich habe ihrer an den in Betracht kommenden Stellen im textlichen Teil gedacht. Zuletzt ist es mir eine angenehme Pflicht, Herrn Hans K r e t s c h m e r, dem Inhaber des Verlages C. A. Starke, für das große Interesse, das er meiner Arbeit entgegenbrachte, und vor allem für die mustergültige Form der Ausstattung, die bei der Abwägung von Preis und Leistung auch von ihm weitgehenden Idealismus verlangte, herzlichst zu danken. Nächst ihm gilt mein Dank auch meinen künstlerischen Mitarbeitern, den Herren Gerhard K u n t h und Fritz K i r m i s, die in vorbildlicher Weise die Umzeichnungen in stilistischer Einheitlichkeit durchführten.

Ausblick und Ziel.

Mit diesem ersten Bande ist der Grundstein zu einem großen, auf weite Sicht geplanten Werke gelegt, das sich nichts Geringeres zum Ziele setzt, als in dem „Schlesischen Wappenbuch" die wissenschaftlich durchgearbeitete

Große Schlesische Wappenrolle

Wirklichkeit werden zu lassen, in der alle einmal von Schlesiern geführte Wappen und Zeichen, soweit ihnen heraldischer Wert zugesprochen werden kann, Aufnahme finden. Das Tempo dieser Arbeit ist nicht eine Angelegenheit des Bearbeiters und des Verlegers allein, sondern wird in erster Linie durch die sehr prosaische Tatsache bestimmt, in wieviele Bücherschränke zunächst der vorliegende erste Band seinen Weg finden wird.

B r e s l a u 16, im Februar 1938
Tiergarstenstr. 91.

S c h e l l e n b e r g.

Literatur- und Quellen-Verzeichnis

(Die in Klammern gesetzten Abkürzungen entsprechen den im Text gebrauchten.)

Blažek s. Siebmacher.

Bretschneider, Paul. Schlesische Wappen in mittelalterlichen Handschriften. Erster Teil. (Erscheint Herbst 1938 in ZVGS.).

Burgemeister-Grundmann. Die Kunstdenkmäler der Stadt Breslau. Verlag Wilh. Gottlieb Korn, Breslau. — Bd. 1. Die Stadt Breslau. I. Teil: Die kirchlichen Denkmäler der Dominsel und der Sandinsel von Ludwig Burgemeister. Breslau 1930. II. Teil: Die kirchlichen Denkmäler der Altstadt von Ludwig Burgemeister und Günther Grundmann, Breslau 1933. III. Teil: Die kirchlichen Denkmäler der Altstadt (Fortsetzung) und des erweiterten Stadtgebietes. Die Friedhöfe, von Ludwig Burgemeister und Günther Grundmann, Breslau 1934 (Bgm.-Grdm. I, II, III).

Deutsches Geschlechterbuch. Herausg. Dr. jur. Bernhard Koerner. Verlag C. A. Starke, Görlitz. Bisher über 100 Bände (DGB.).

v. Doerr, August. Der Adel der böhmischen Kronländer, 1900.

Dorst, Leonhard. Schlesisches Wappenbuch oder die Wappen des Adels im Souveränen Herzogthum Schlesien, der Grafschaft Glatz und der Oberlausitz. Druck und Verlag Heinze & Co., 3 Teile, Görlitz 1847 (D.).

Ehrhardt, Siegismund Justus. Presbyterologie des Evangelischen Schlesiens. Teil I—IV, Liegnitz 1780/90. Joh. Gottfried Pappäsche (Ehrh.).

Fritsch. Alte Görlitzer Geschlechter und die Wappen derselben. Görlitz 1891 (Fritsch).

H. G[ollub]: Siegelnde Bürger Schlesiens in den Akten des Staatsarchivs Breslau. Sff. I no 3 S. 67 ff. und no 5 S. 129 ff.

Gothaische Taschenbücher. Taschenbuch der Adeligen Häuser:
a) Deutscher Uradel. Gotha; seit 1907 (G.);
b) Alter Adel und Briefadel. Gotha; seit 1900 (G.);
c) Taschenbuch der Freiherrlichen Häuser. Gotha; seit 1848 (GF.);
d) Taschenbuch der Gräflichen Häuser. Gotha; seit 1825 (GG.).

Hellmann, Oskar. Die Wappenschilde im Dom zu Glogau. Unsere schlesische Heimat, Glogau, 24. 4. 1927.
Der Glogauer Landeshauptmann Graf von Nimptsch. Niederschles. Anzeiger. Glogau, August 1937.
Die Archidiakone des Kollegiatsstiftes zu Unserer lieben Frau in Glogau. 1938.

v. Heydebrand u. d. Lasa, Fedor. Die Bedeutung des Hausmarken- und Wappenwesens für die schlesische Vorgeschichte und Geschichte. In „Altschlesien", 1936, Bd. 6, Heft 2.
„Der schlesische Uradel" in: Der Sippenforscher. (Beil. d. Schlesischen Zeitung) 25. 12. 1935 und 22. 1. 1936.
Hausmarken- und Wappenführung in Schlesien, ebd. 1937 am 24. 2., 16. 6. und 18. 8.

Hintze, Erwin. Schlesische Zinngießerwerkstätten. Schlesische Vorzeit in Bild und Schrift. Neue Folge 5, S. 169 ff. (Htze.).
Die deutschen Zinngießer und ihre Marken. Band 4. Leipzig. K. W. Hirsemann, 1926.


v. Erdmannsdorf
v. Erdmannsdorf
v. Buchwitz
Edler v. d. Planitz
v. Watzdorf
v. Bose
v. Bose
Jacobi v. Wangelin
v. Obernitz
v. Obernitz
v. Mittrowsky
v. Mittrowsky
v. Skrbensky
v. Schwartzenberg
v. Dallwitz
v. Dallwitz
v. Schaffgotsch
v. Burgsdorf
v. Burgkersdorf
v. Burgsdorf
v. Pfintzing
v. Pfinzing
v. Kottwitz
v. Feilitzsch

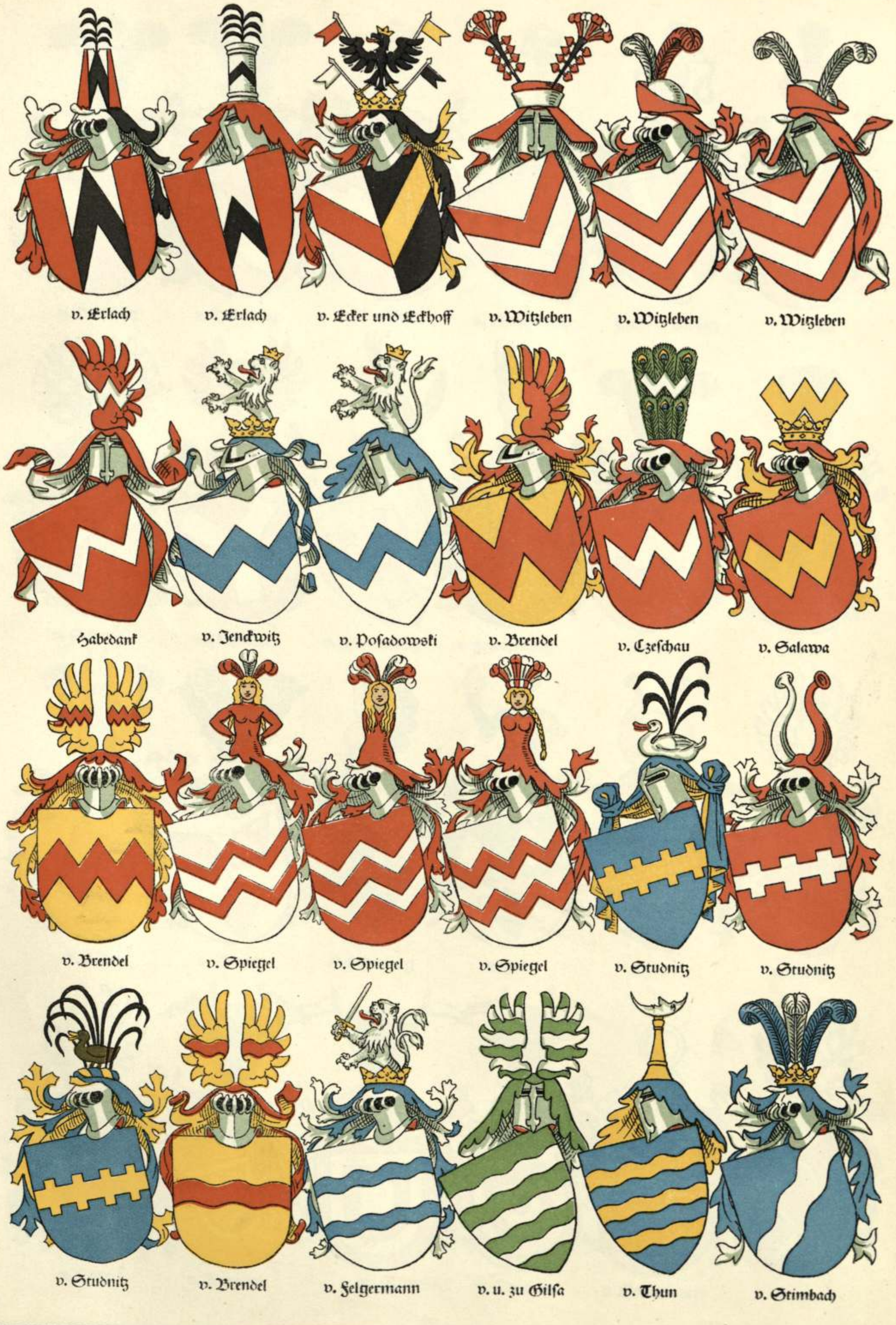
Tafel 1


v. Harrasowsky
v. Tschirnhaus
v. Damnitz
v. Gersdorf
v. Gersdorf
v. Uslar
v. Pannwitz
v. Tschesch
v. d. Recke
v. Knobelsdorf
v. Knobelsdorf
v. Tschischwitz
v. Tschischwitz
v. Wiese u. Kaiserswaldau
v. Wiese u. Kaiserswaldau
Heseler
v. Rausendorff
Rausendorf
Starczedel
Bindemann
Ecker v. Eckhof
Ecker v. Eckhof
v. Ebersbach
v. Eberspach

Tafel 3


Bindemann
v. Prittwitz u. Gaffron
v. Borschnitz
(v.) Haunold
v. Logau
v. Logau
v. Logau
v. Schellendorf
v. Loesch
v. Reiche
v. Briesen
v. Briesen
v. Domantze
v. Domantze
v. Domantze
v. Wechmar
v. Minckwitz
v. Minckwitz
Strönichen
v. Metsch
v. Geißler
v. Geißler
Dompnig
Dom(p)nig (Dominic)

Tafel 4



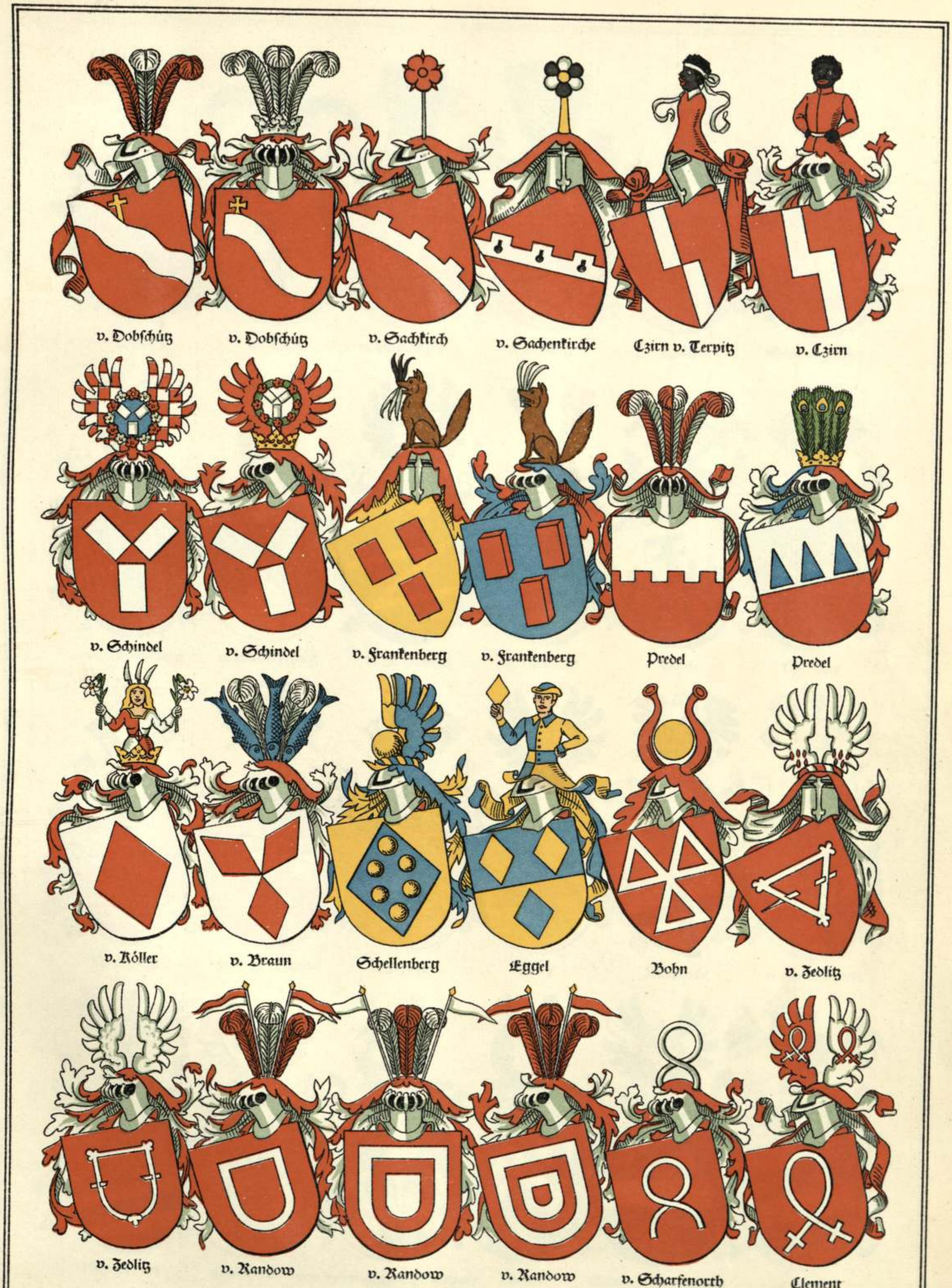
v. Erlach — v. Erlach — v. Ecker und Eckhoff — v. Witzleben — v. Witzleben — v. Witzleben

Habedank — v. Jenckwitz — v. Poſadowski — v. Brendel — v. Czeſchau — v. Salawa

v. Brendel — v. Spiegel — v. Spiegel — v. Spiegel — v. Studnitz — v. Studnitz

v. Studnitz — v. Brendel — v. Felgermann — v. u. zu Gilſa — v. Thun — v. Stimbach

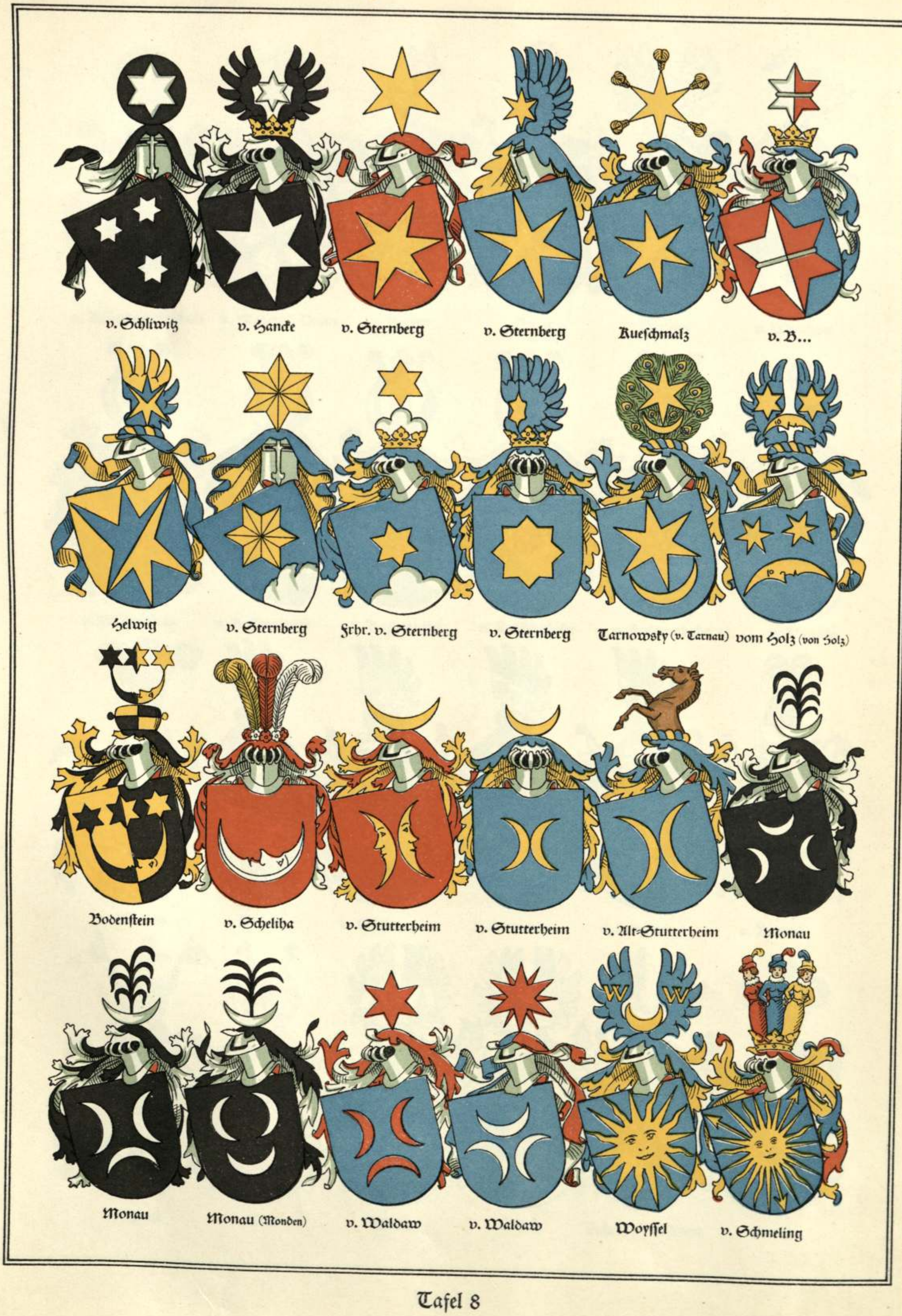
Tafel 5

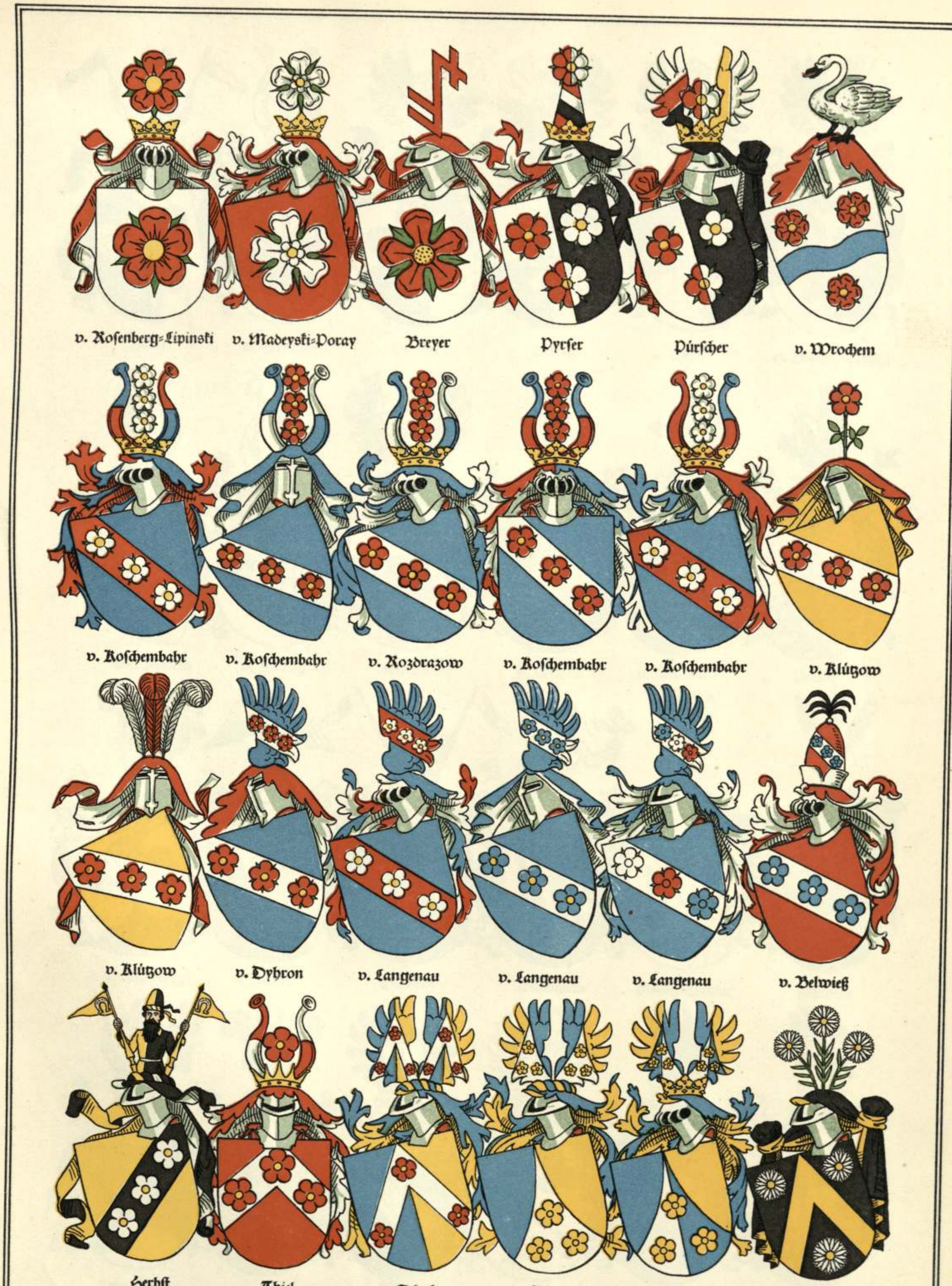

v. Dobschütz
v. Dobschütz
v. Sachkirch
v. Sachenkirche
Czirn v. Terpitz
v. Czirn
v. Schindel
v. Schindel
v. Frankenberg
v. Frankenberg
Predel
Predel
v. Köller
v. Braun
Schellenberg
Eggel
Bohn
v. Zedlitz
v. Zedlitz
v. Randow
v. Randow
v. Randow
v. Scharfenorth
Clement

Tafel 6

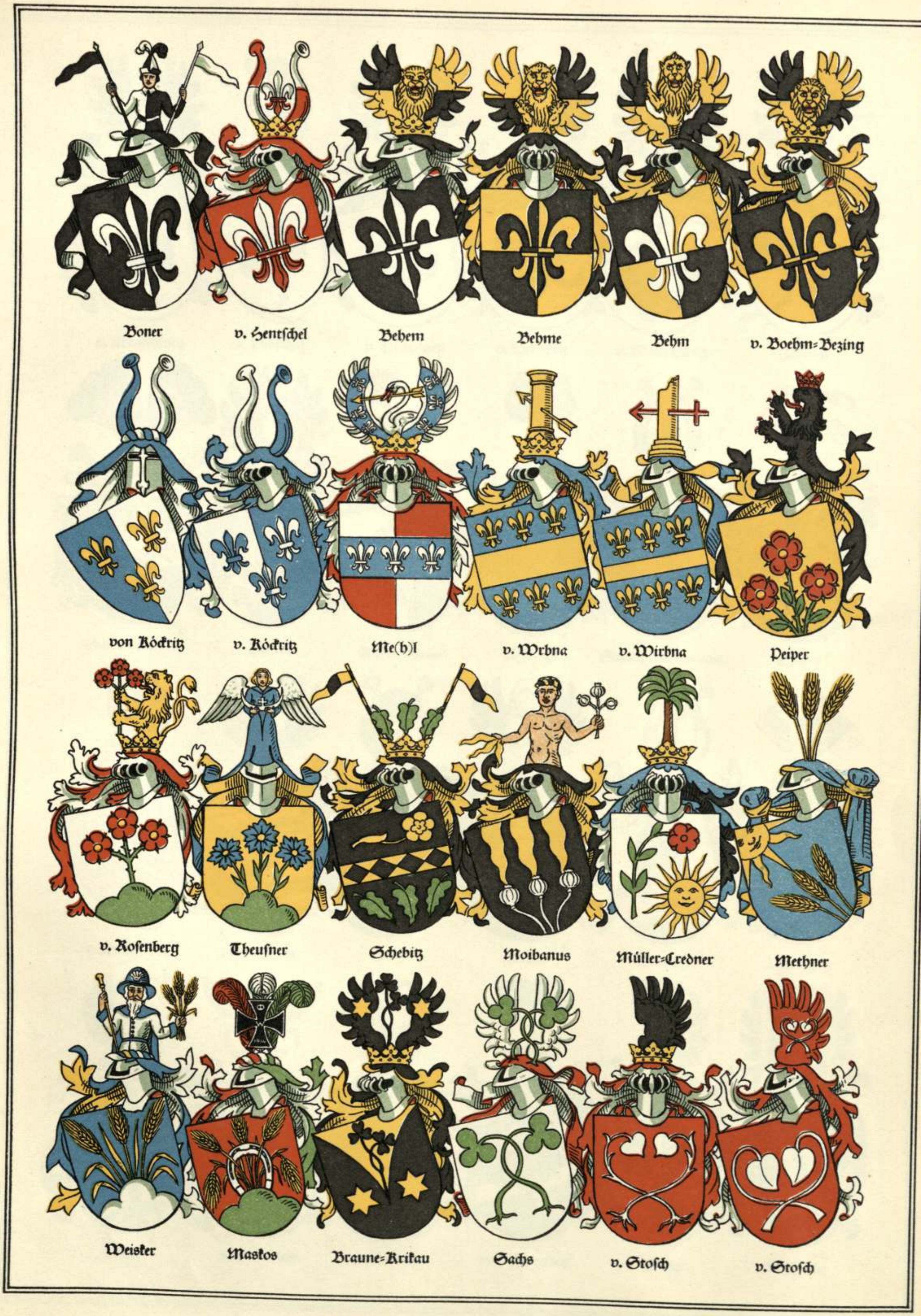

Wrbsky
Wrbsky
v. Sedlnitzky
v. Choltitz
Czach
Schwartzbach?
v. Monsterberg
v. Münsterberg
v. Romantzky
v. Mesenau
Franke
Wipplar
Wip(p)lar
Frhr. v. Wippler
Wipplar
Croce
Rupprecht
v. Harrasowski
Morgenrodt
Cretschmar
von Hartlieb gen. Walsporn
Körner
Schmete (v. Schmettau)
Henscher

Tafel 7


v. Schliwitz
v. Hancke
v. Sternberg
v. Sternberg
Rueschmalz
v. B...
Helwig
v. Sternberg
Frhr. v. Sternberg
v. Sternberg
Tarnowsky (v. Tarnau)
vom Holz (von Holz)
Bodenstein
v. Scheliha
v. Stutterheim
v. Stutterheim
v. Alt-Stutterheim
Monau
Monau
Monau (Monden)
v. Waldaw
v. Waldaw
Woyssel
v. Schmeling


v. Rosenberg=Lipinski
v. Madeyski=Poray
Breyer
Pyrser
Pürscher
v. Wrochem
v. Koschembahr
v. Koschembahr
v. Rozdrazow
v. Koschembahr
v. Koschembahr
v. Klützow
v. Klützow
v. Dyhron
v. Langenau
v. Langenau
v. Langenau
v. Belwieß
Herbst
Thiel
Scholz
Scholz
Scholz v. Rosenau
Perfert

Tafel 9

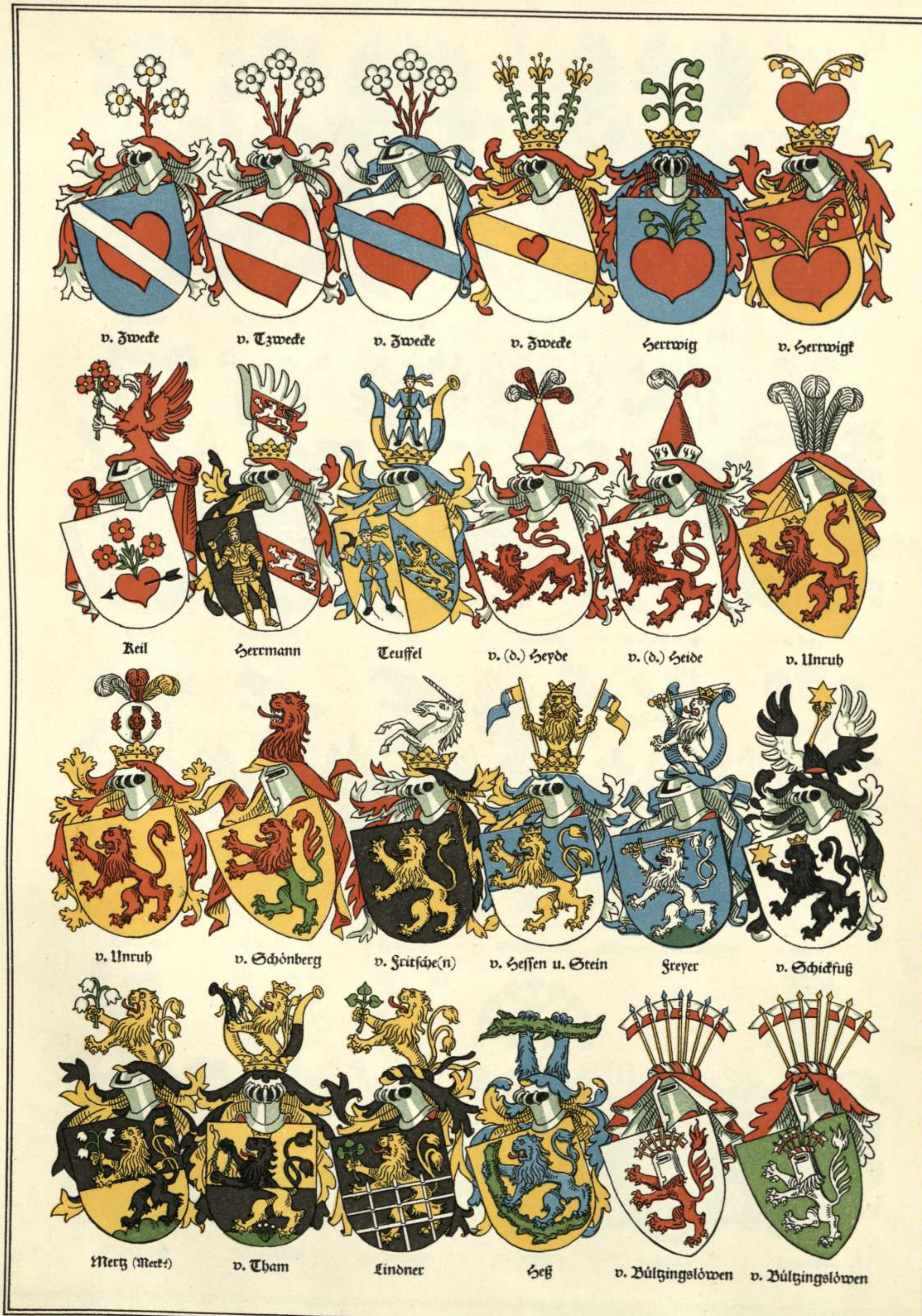

Boner
v. Hentschel
Behem
Behme
Behm
v. Boehm-Bezing
von Köckritz
v. Köckritz
Me(h)l
v. Wrbna
v. Wirbna
Peiper
v. Rosenberg
Theusner
Schebitz
Moibanus
Müller-Credner
Methner
Weisker
Maskos
Braune-Krikau
Sachs
v. Stosch
v. Stosch

Tafel 10


v. Mauschwitz
v. Debschitz
v. Döbschütz
v. Debschitz
v. Mauschwitz
Jaerisch
Schellenschmid
Kirsten
Kiefer (Sosna)
Reynold
Scholtz (von Rosenthal)
Eichler
v. Eichendorff
v. Eichborn
Piltz
Bucher
B. v. B.
Baumgart
Pucher
v. Portatius
Rümbaum
v. Palmencron
Sachs
Aichheuser

Tafel 11


Kirstein
Eichheuser
Rohn
v. Ronaw
v. Seherr
v. Seherr
v. Hertel
v. Hack(e)
v. Dziewunty
v. Taubadel
(v.) Uthmann-Schmolz
Mann
v. Tscheterwang
Müller
Kirch(en)paur
Mohrenberg(er)
Pausewang
Hielscher
Reuß
Schölzel
Kindler
Weißkopf
Gast
Hemmerdey


v. Zwecke
v. Tzwecke
v. Zwecke
v. Zwecke
Hertwig
v. Hertwigk
Keil
Herrmann
Teuffel
v. (d.) Heyde
v. (d.) Heide
v. Unruh
v. Unruh
v. Schönberg
v. Fritsche(n)
v. Hessen u. Stein
Freyer
v. Schickfuß
Mertz (Merk?)
v. Tham
Lindner
Heß
v. Bültzingslöwen
v. Bültzingslöwen

Tafel 13



Reyßner



v. Reusner



v. d. Heyde



v. Heydebrand u. d. Lasa



v. Heydebrand u. d. Lasa



Schubert



Trost



Herg(o)t(t)



Zange



Scholz



v. Hoffmann



v. Lepin



Hellmann



Habicht



v. Habicht



Scultetus



Uthmann-Schweinern



v. Unruh



v. Jessensky



Jaro(t)schin



v. Jarotzky



v. Hundt



v. Hundt



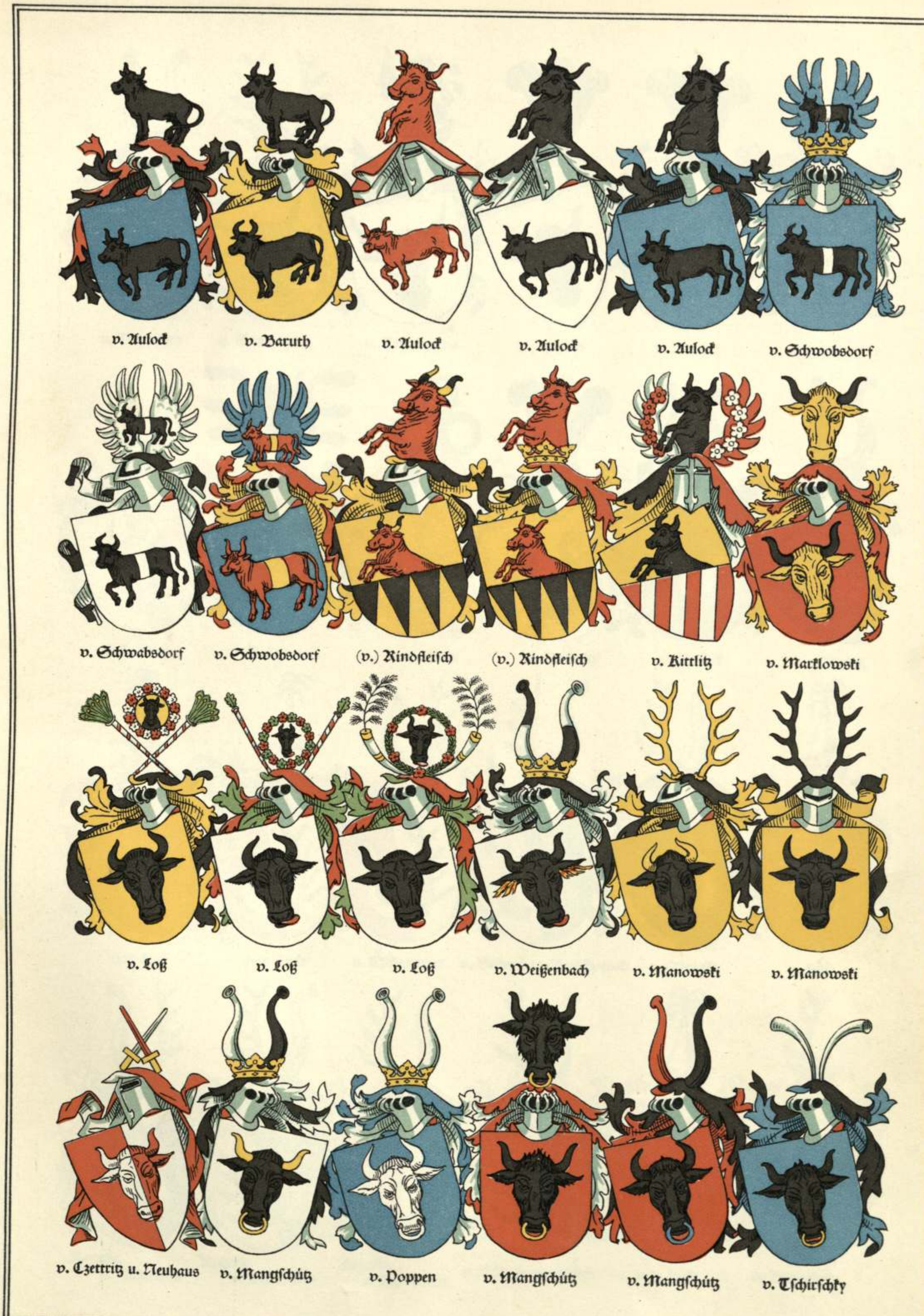
Tegtmeyer


Pförtner
Pförtner v. d. Hölle
Huber
Röber
Gerlach
Scholz
v. Kramsta
von Gfug
v. Gfug
v. Gfug
v. Postolsky
Poppel(au)
Wüstchube
Spremberger
v. Postolsky
John v. Wilckau
John v. Wilckau
Czeckorn
v. Nimptsch
v. Prockendorf
v. Brauchitsch
v. Brauchitsch
v. Brauchitsch
Seyler

Tafel 15


v. Rheinbaben
v. Rheinbaben
Rhediger
v. Rehdiger
Hirsch
Hyrsch
Cretschmer
v. Koschlig
v. Festenberg gen. Packisch
Pecherer
Becherer
Reck
Frankenstein
Frankenstein
v. Frankenstein
Leonbock
von Kronenbergk
Pusch
Scharffenberg
Scharffenberg
v. Rechenberg
v. Haugwitz
v. Haugwitz
Zaner (Zahner)

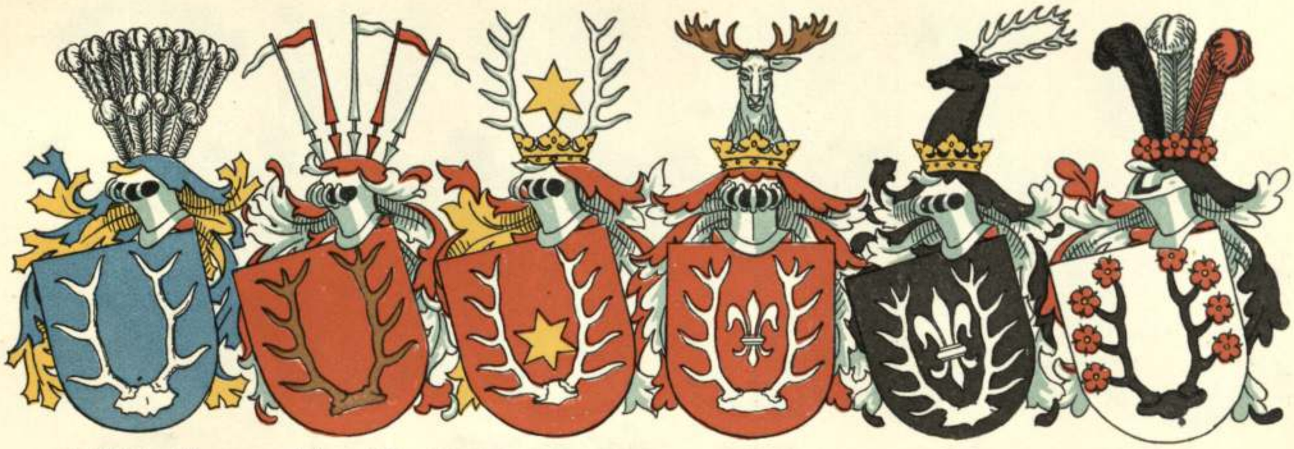
Tafel 16


v. Aulock
v. Baruth
v. Aulock
v. Aulock
v. Aulock
v. Schwobsdorf
v. Schwabsdorf
v. Schwobsdorf
(v.) Rindfleisch
(v.) Rindfleisch
v. Kittlitz
v. Marklowski
v. Loß
v. Loß
v. Loß
v. Weißenbach
v. Manowski
v. Manowski
v. Czettritz u. Neuhaus
v. Mangschütz
v. Poppen
v. Mangschütz
v. Mangschütz
v. Tschirschky

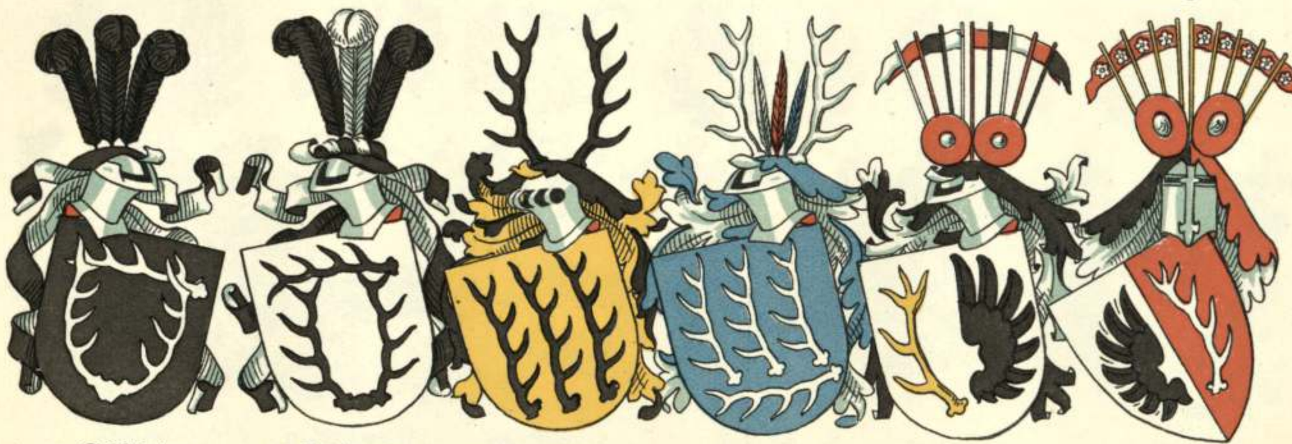
Tafel 17



v. Tschirschky
v. Twardawa
v. Twardawa
v. Woiski
v. Woiski
Czettritz
v. Czettritz
Pol(l)ner
v. Gaffron
v. Dalwigk
v. Rosteck
v. Nostitz
von Luck
von Lucke
v. Tschammer
v. Bieberstein-Boischowski
v. Wentzky
v. Lucke
Rogalla v. Bieberstein
Rogalla v. Bieberstein
Rogalla v. Bieberstein
v. Tschammer-Osten
von Lucke
v. Bieberstein



v. Oderwolff | v. Oderwolff | Aurifaber (Goldschmid) | Ambrosius | Ambrosius | v. Dalwigk



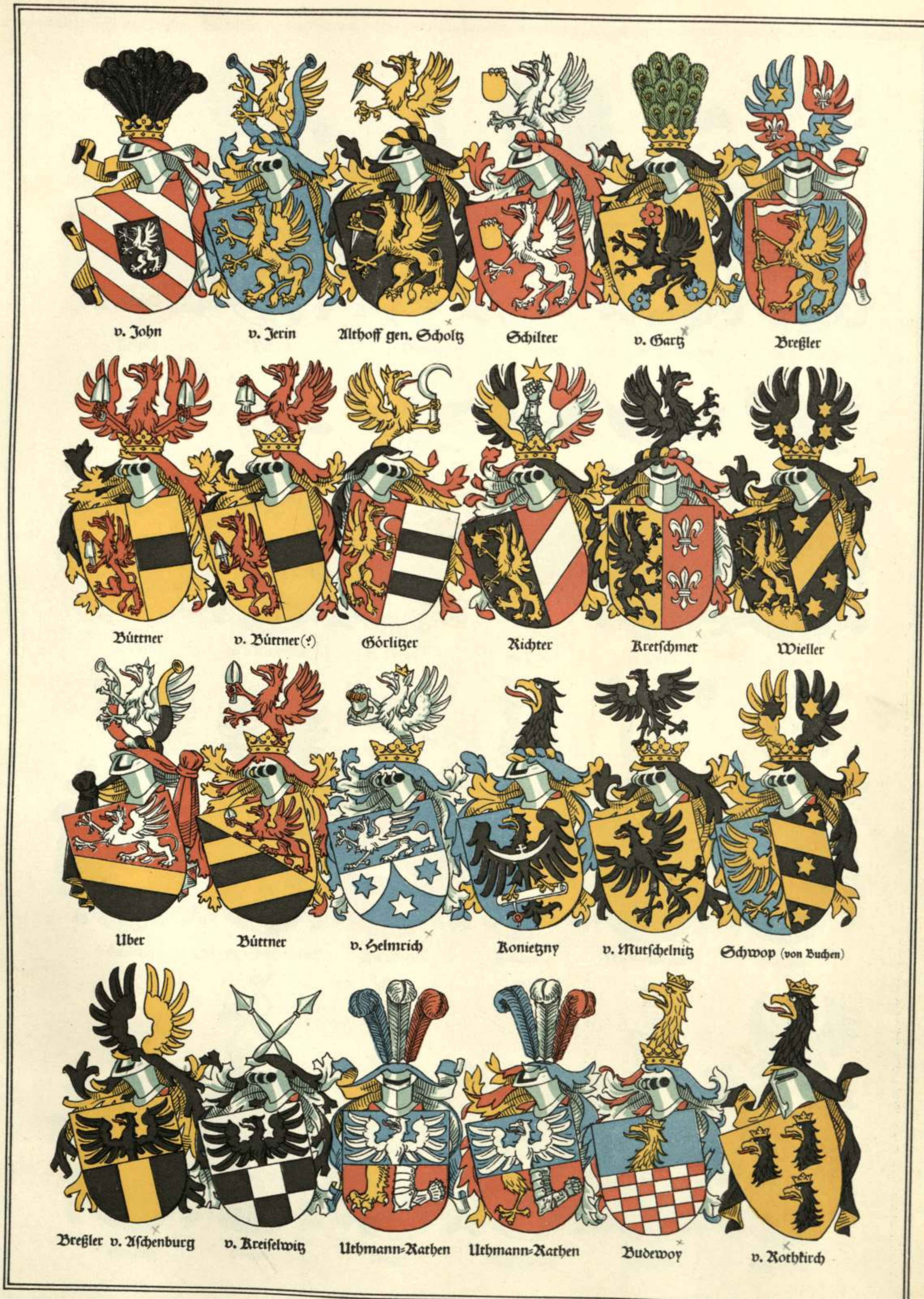
v. Schlichting | v. Schlichting | v. Schweidnitz | v. Schweidnitz | v. Salisch | v. Salisch



v. Salisch | v. Lemberg | v. Diebitsch | v. Diebitsch | v. Lüttwitz | v. Lüttwitz



v. Wiedner | v. Siegroth | v. Wilden | Tosken | Odersky | John

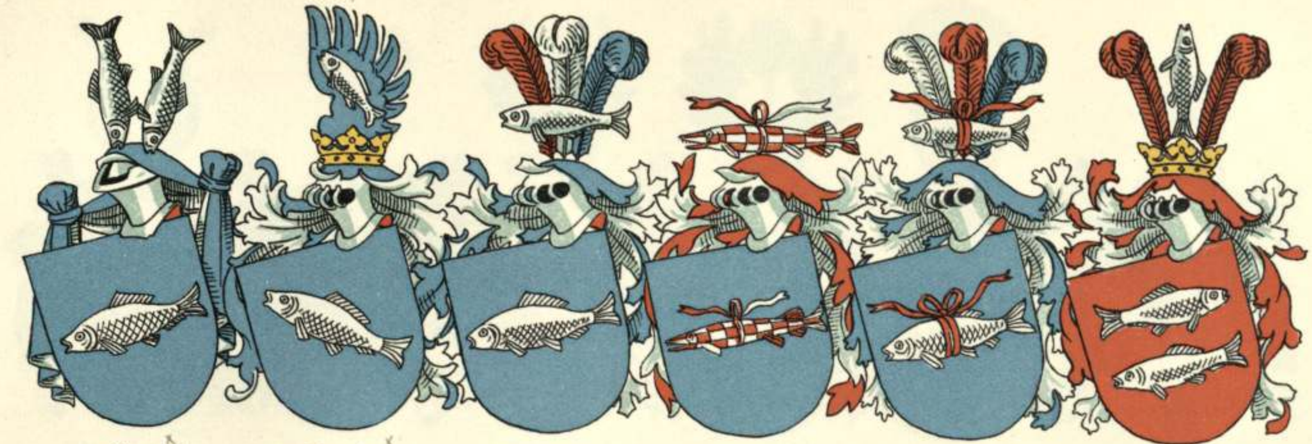

v. John
v. Jerin
Althoff gen. Scholtz
Schilter
v. Gartz
Breßler
Büttner
v. Büttner (?)
Görlitzer
Richter
Kretschmer
Wieller
Uber
Büttner
v. Helmrich
Konietzny
v. Mutschelnitz
Schwop (von Buchen)
Breßler v. Aschenburg
v. Kreiselwitz
Uthmann-Rathen
Uthmann-Rathen
Budewoy
v. Rothkirch

Tafel 20

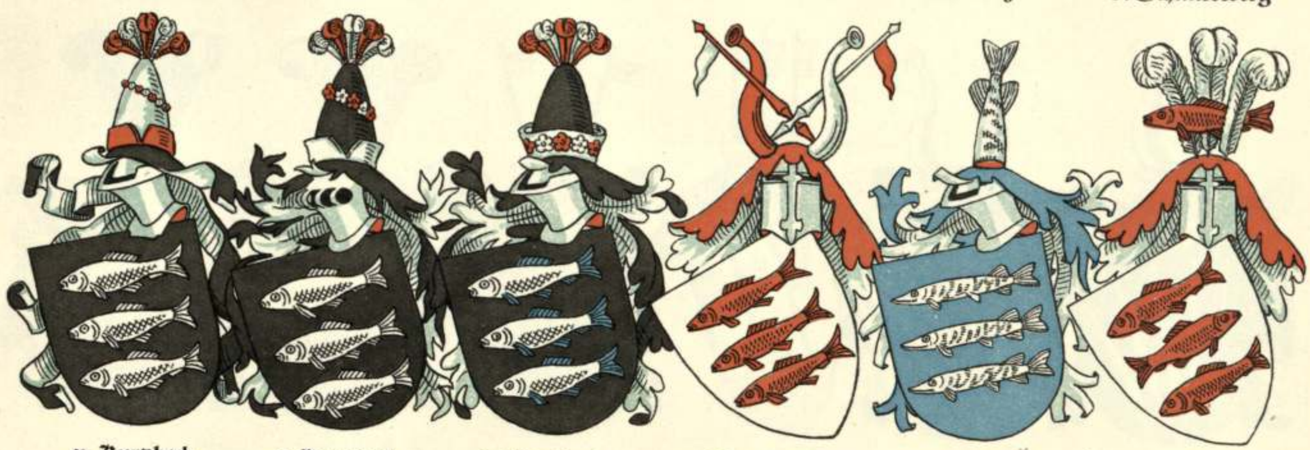


Zölffel
Peblis
Piplis
Heher
v. Birkhahn
Birckenha(i)n
Roebell
(v.) Kromair
v. Poſer
v. Poſer
v. Poſer
v. Poſer
Heiland
Scholtz-Schöngarth
Banck(e)
Teuber
Wieſenberger
Gerhard
Strauß
Nagel
Nagel
Mittelſtraß
Kobligk
Hoffmann

Tafel 21



v. Tunckel | v. Tunckel | v. Glaubitz | v. Guttin | v. Glaubitz | v. Schmiedeberg



v. Kurtzbach | v. Kurtzbach | v. Kurtzbach | v. Seydlitz (Seidlitz) | v. Sommerfeld | v. Plötz



v. Dornheim | v. Dornheim | v. Dornheim | Strauwaldt gen. Kreckwitz | v. Kreckwitz | v. Kreckwitz



v. Senitz | v. Senitz | v. Senitz | v. Radecke | Radock gen. Wünsch | v. Gutten

Tafel 22


Scheffler
Granisch
Scheder-Bieschin
Audtorf
v. Pogrell
Burgund
Bradel
Prandel
v. Biedau
v. Bedaw
v. Münsterberg
v. Monsterberg
Wolff v. Mechau
Wolf auf Mechowitz
Gertner
Mündel
Gaupp
v. Klaedern
Helbick
Helwig
v. Helwich
v. Vangerow
v. Vangerow
Lubkowitz

Tafel 23


Artzat
v. Artzat
v. Waldow
v. Waldow
v. Waldow
Kitzingkh
v. Veith
v. Troschke
v. Truschke
v. Keltsch
v. Keltsch
v. Liedlau
v. Gellhorn
v. Falkenhayn
Hornig(k)
v. Hörnig
v. Rosteck
Klein
Stiebler
(v.) Heugel
v. Schwenckfeld
v. Schwenckfeld
Klose
v. Zierowski

Tafel 24


Kramſka
v. Kardoff
Kriſch(e)
Sattig
v. Haunold
Nunhart
Mentzel
v. Hofmannswaldau
Hofmann
Caliſius
Caliſius v. Kaliſch
Hübner
v. Hoffmann
Nickel
Gimmler
Fiebig
Drosky
Oſtius
v. Büttner
Lüdcke
Schatztag
Kißling
Hauptmayer
Pförtner v. d. Hölle

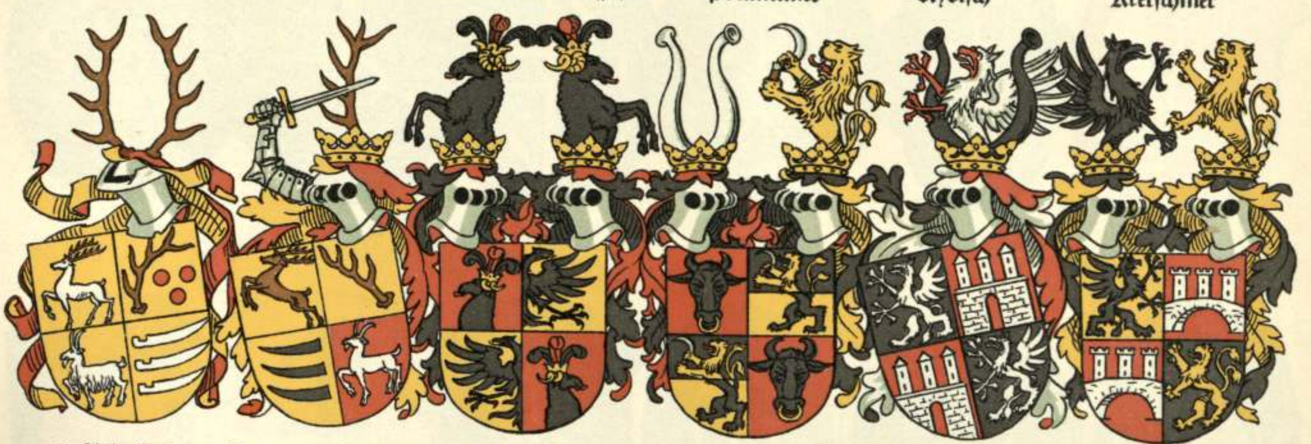
Tafel 25



v. Braun — Willenberg — Herfurth — Herford — v. Holtz — v. Debschitz



Poley — v. John — Crato von Krafftheim — Pollmillner — Rybisch — Kretschmer

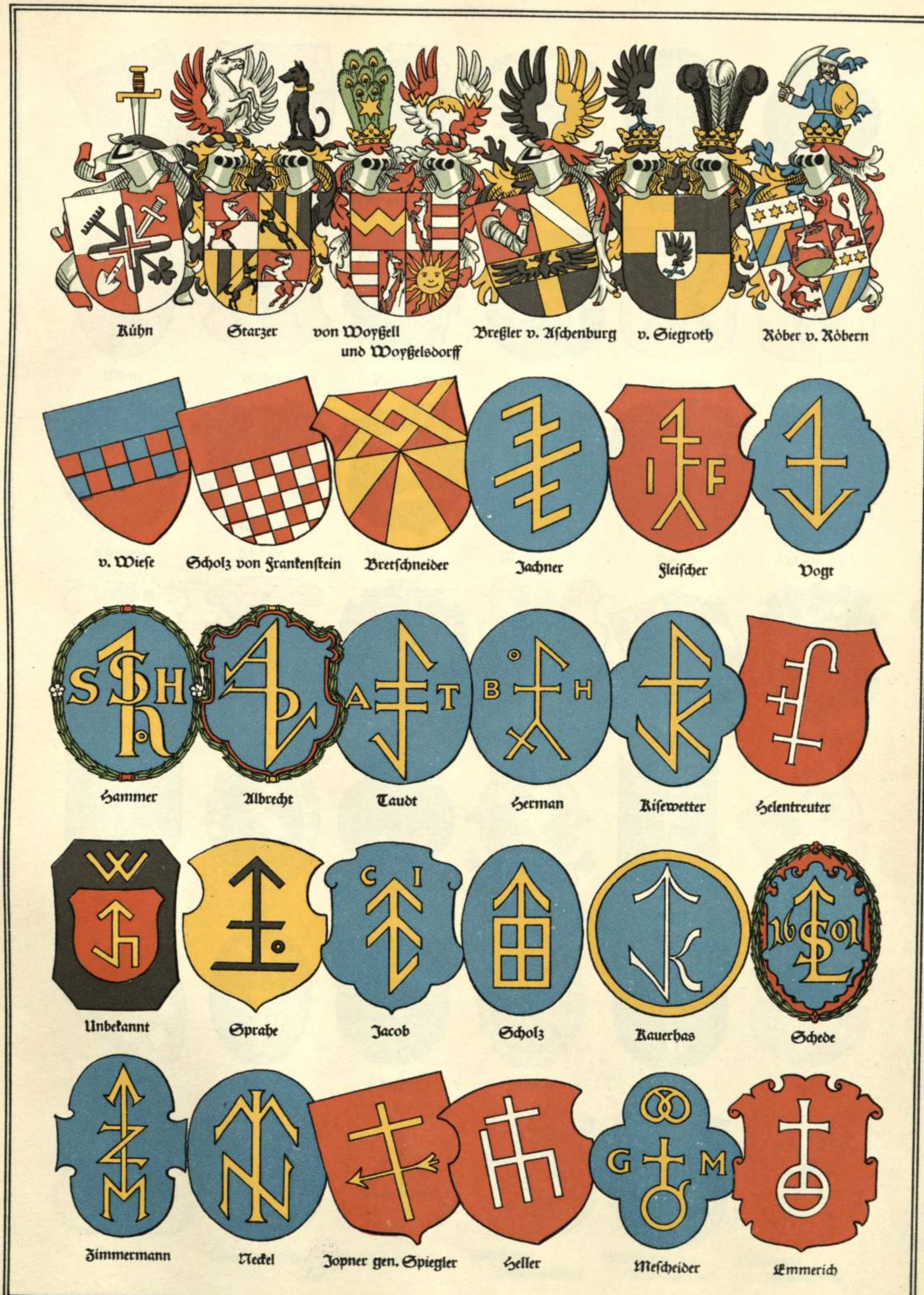


v. Biberstein — v. Ronow u. Biberstein — v. Rechenberg — v. Tschirschky u. Reichel — v. Bachstein — v. Bachstein



(v.) Schiller — v. Nickisch u. Rosenegk — v. Ohlen u. Adlerskorn — v. Birkhahn — v. Seherr-Toß — v. Gerstmann

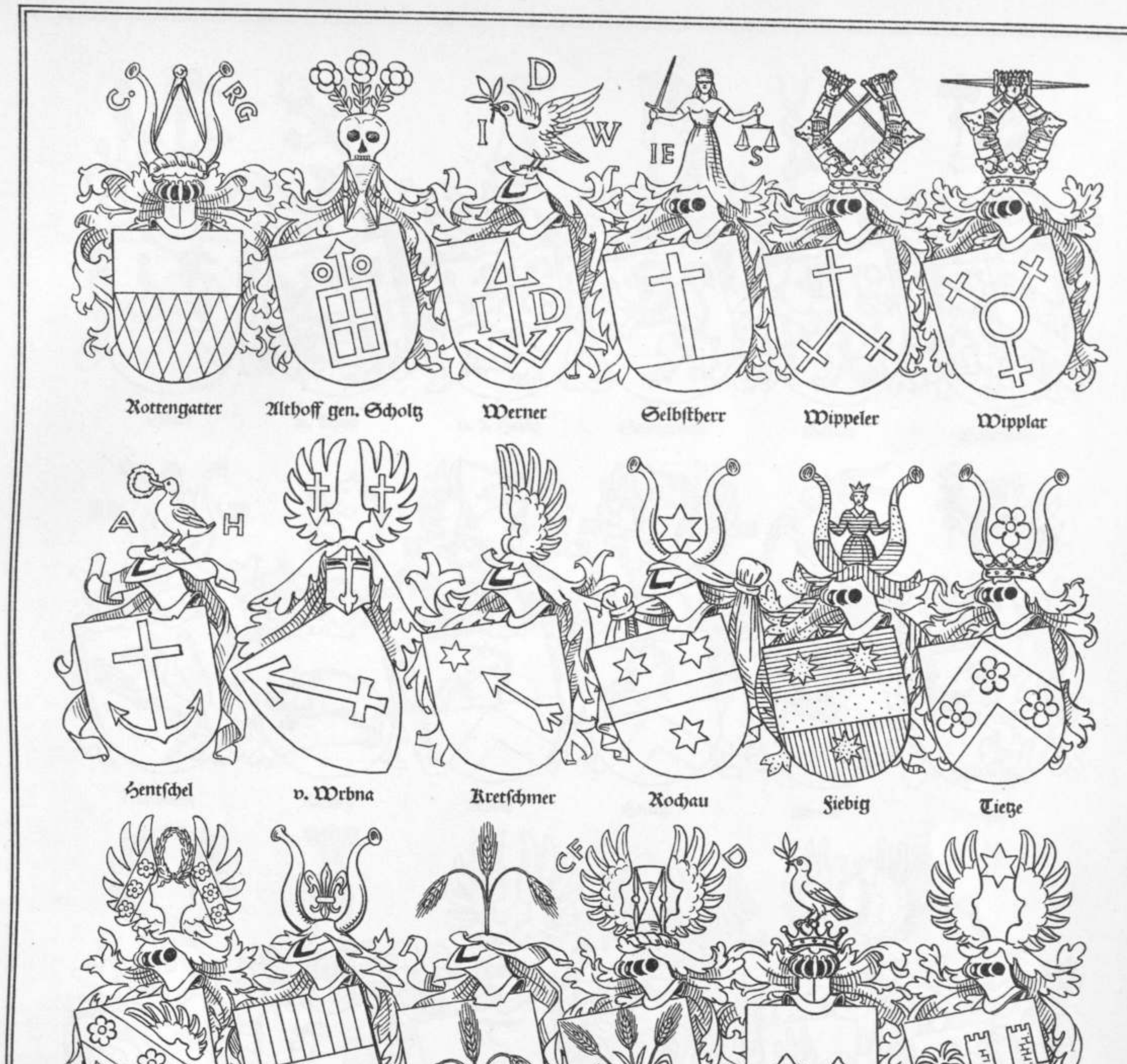
Tafel 26


Kühn
Starzer
von Woyßell und Woyßelsdorff
Breßler v. Aschenburg
v. Siegroth
Röber v. Röbern
v. Wiese
Scholz von Frankenstein
Bretschneider
Jachner
Fleischer
Vogt
Hammer
Albrecht
Taudt
Herman
Kisewetter
Helentreuter
Unbekannt
Sprahe
Jacob
Scholz
Kauerhas
Schede
Zimmermann
Neckel
Jopner gen. Spiegler
Heller
Mescheider
Emmerich

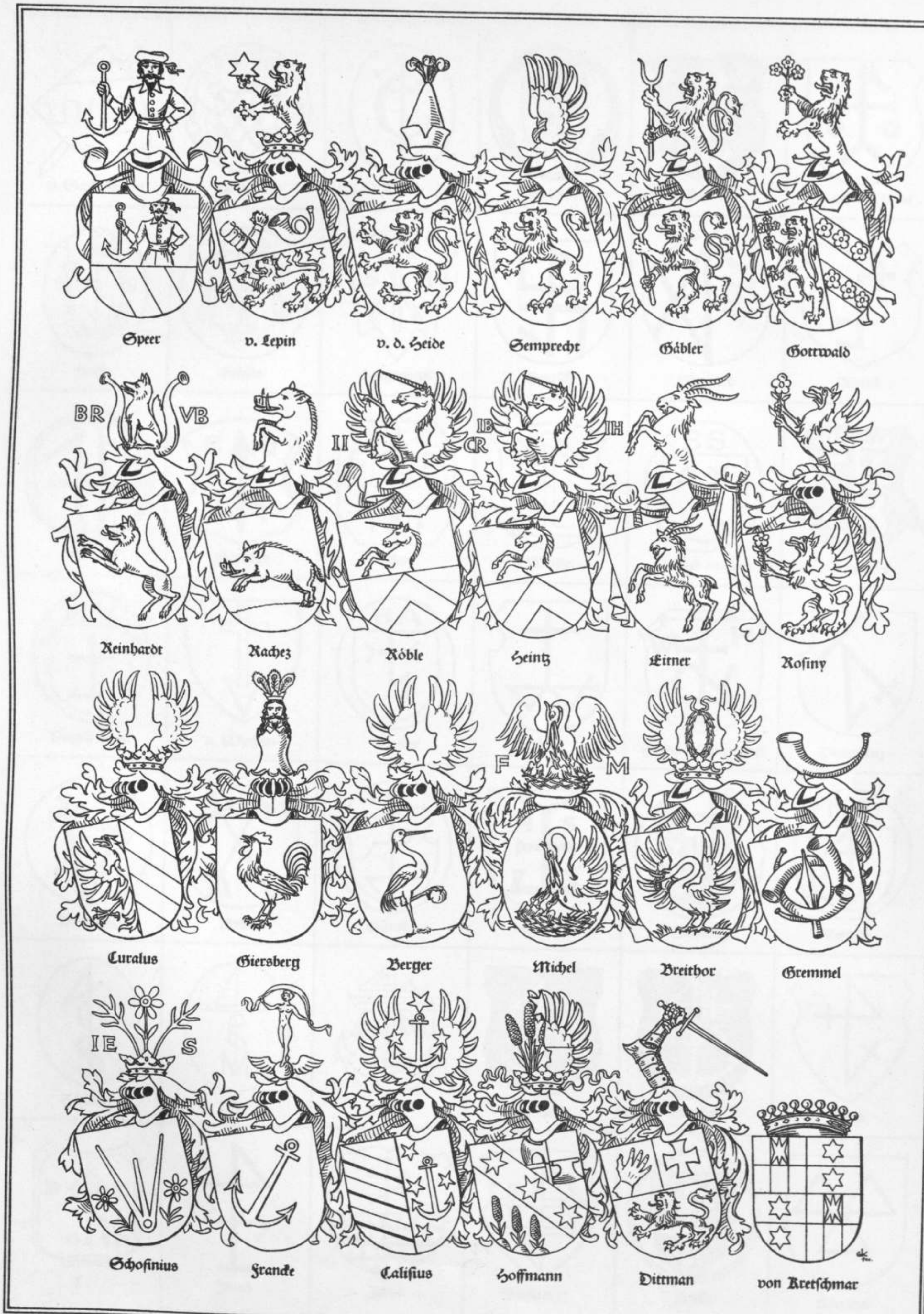
Tafel 27


Runge
Hölczel
Trost und Spar
IOANN·ANTONI·SCOTY
1740
Scotti
Danigel
Zimmermann
Mentz
Richter
Baldauff
Unbekannt
Aurifaber
Wal
Clemens
Kreusig
Unbekannt
Marsler
Kinast
Volgnadt
Scholtz
Weidner
Mandel
Roeblin
Saffran
Seyringk
Neudeck
Riher
Winzer
Schlecht
Lange
v. Rothkirch
v. Bußwoy
Kroh
Steger
Bartsch
v. Lidlaw
Lessel
1504
Pretwitcz
Unbekannt (Vater)
Unbekannt (Mutter)
Unbekannt (Schwiegersohn)
Unbekannt (Schwiegersohn)
Unbekannt (Schwiegersohn)

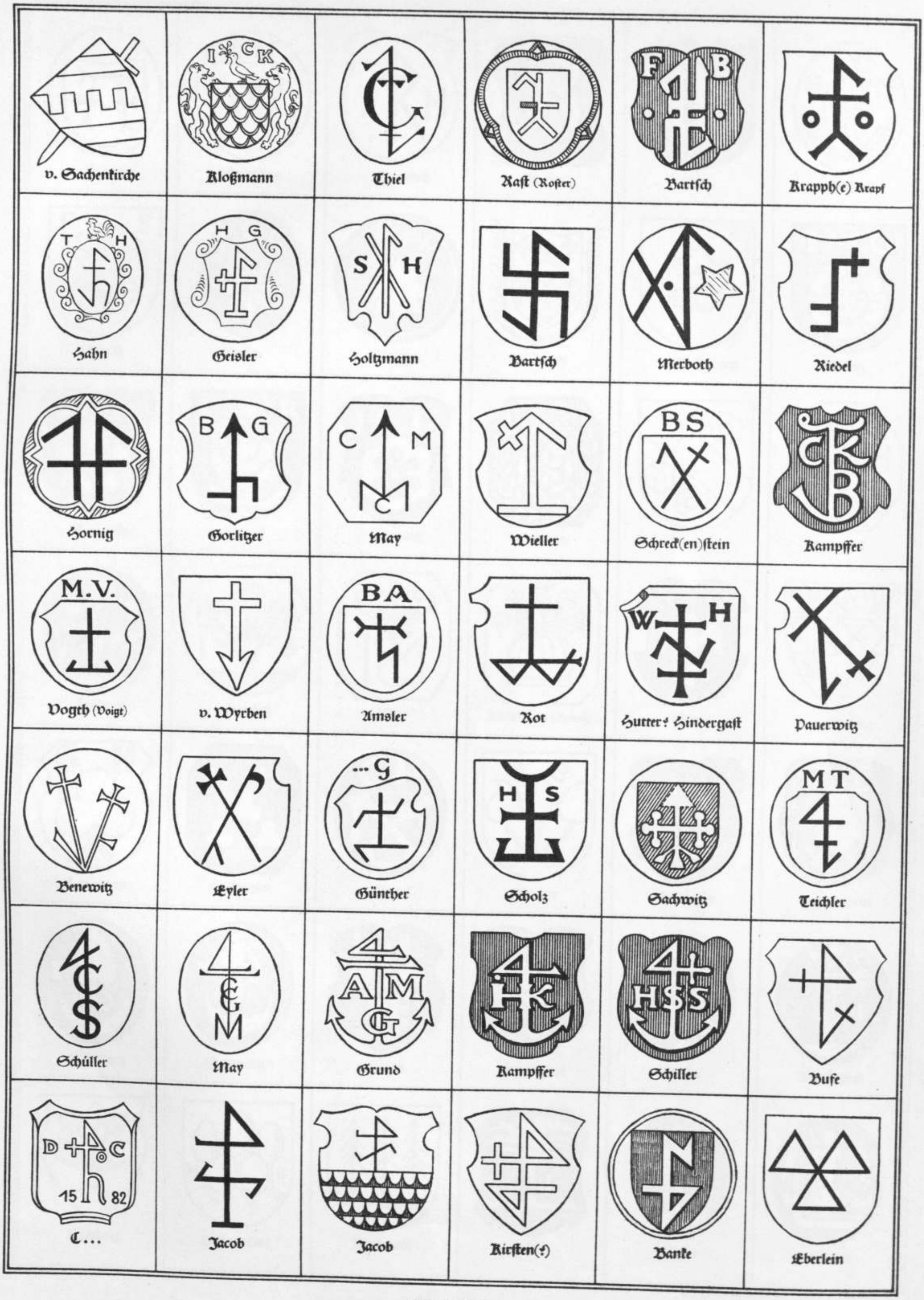
Tafel 28


Rottengatter
Althoff gen. Scholtz
Werner
Selbſtherr
Wippeler
Wipplar
Hentſchel
v. Wrbna
Kretſchmer
Rochau
Fiebig
Tietze
Roſa
Tackius
Michaelis
Dondorf
Giersberg
Boehme
Purman
Effenberg
Kühn
Steiner
Klein
Crato

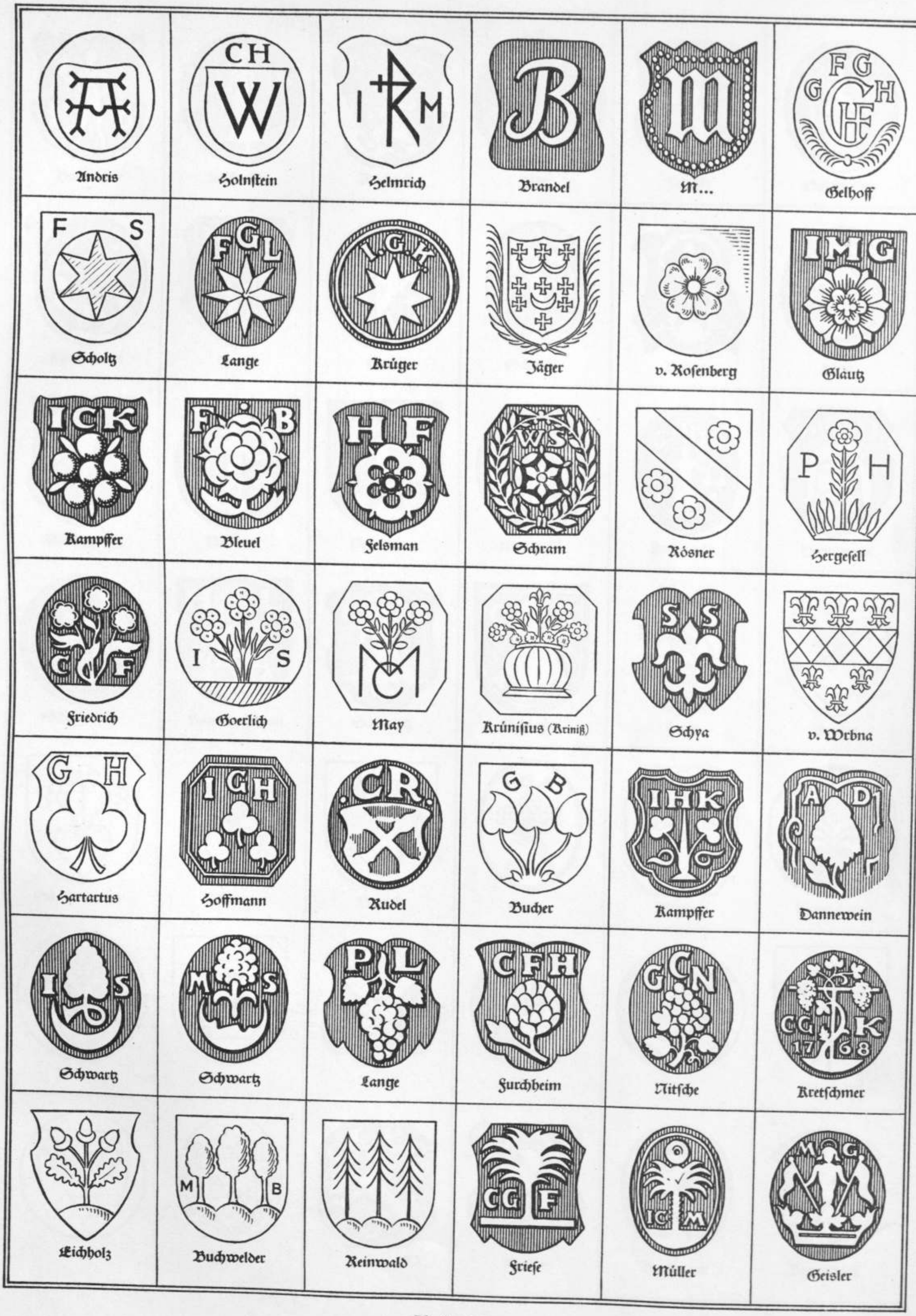
Tafel 29


Speer
v. Lepin
v. d. Heide
Semprecht
Gäbler
Gottwald
BR
VB
II
IB
CR
IH
Reinhardt
Rachez
Röble
Heintz
Eitner
Rosiny
F
M
Curalus
Giersberg
Berger
Michel
Breithor
Gremmel
IE
S
Schosinius
Francke
Calisius
Hoffmann
Dittman
von Kretschmar

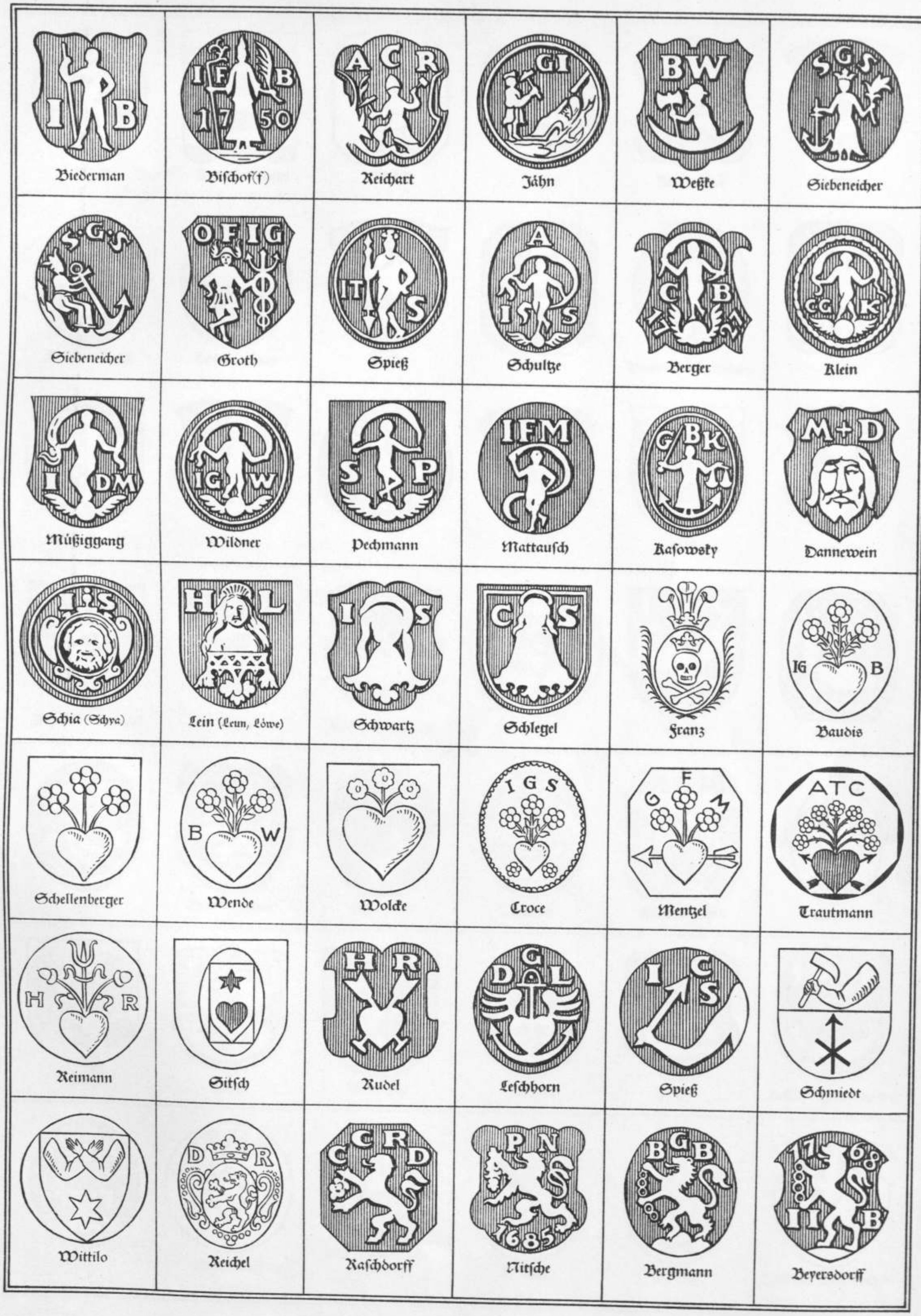
Tafel 30


v. Sachenkirche
Kloßmann
Thiel
Rast (Roster)
Bartsch
Krapph(e) Krapf
Hahn
Geisler
Holtzmann
Bartsch
Merboth
Riedel
Hornig
Gorlitzer
May
Wieller
Schreck(en)stein
Kampffer
Vogth (Voigt)
v. Wyrben
Amsler
Rot
Hutter? Hindergast
Pauerwitz
Benewitz
Eyler
Günther
Scholz
Sachwitz
Teichler
Schüller
May
Grund
Kampffer
Schiller
Buse
C...
Jacob
Jacob
Kirsten(?)
Banke
Eberlein

Tafel 31


Andris
Holnstein
Helmrich
Brandel
M...
Gelhoff
Scholtz
Lange
Krüger
Jäger
v. Rosenberg
Gläutz
Kampffer
Bleuel
Felsman
Schram
Rösner
Hergesell
Friedrich
Goerlich
May
Krünisius (Kriniß)
Schya
v. Wrbna
Hartartus
Hoffmann
Rudel
Bucher
Kampffer
Dannewein
Schwartz
Schwartz
Lange
Furchheim
Nitsche
Kretschmer
Eichholz
Buchwelder
Reinwald
Friese
Müller
Geisler

Tafel 32


Biederman
Bischof(f)
Reichart
Jähn
Weßke
Siebeneicher
Siebeneicher
Groth
Spieß
Schultze
Berger
Klein
Müßiggang
Wildner
Pechmann
Mattausch
Kasowsky
Dannewein
Schia (Schya)
Lein (Leun, Löwe)
Schwartz
Schlegel
Franz
Baudis
Schellenberger
Wende
Wolcke
Croce
Mentzel
Trautmann
Reimann
Sitsch
Rudel
Leschhorn
Spieß
Schmiedt
Wittilo
Reichel
Raschdorff
Nitsche
Bergmann
Beyersdorff

Tafel 33



Nitsche — Rybisch (Ribisch) — Jäckell — Jaeckel — Kaldinicher — Hilscher

Krische (Krusch) — Boyne (Boine) — Hessler — Jaeckel — Binner (Biner, Bühner) — John

Unbekannt — Adam — Lange — Prell — von Roth — Eilefeld

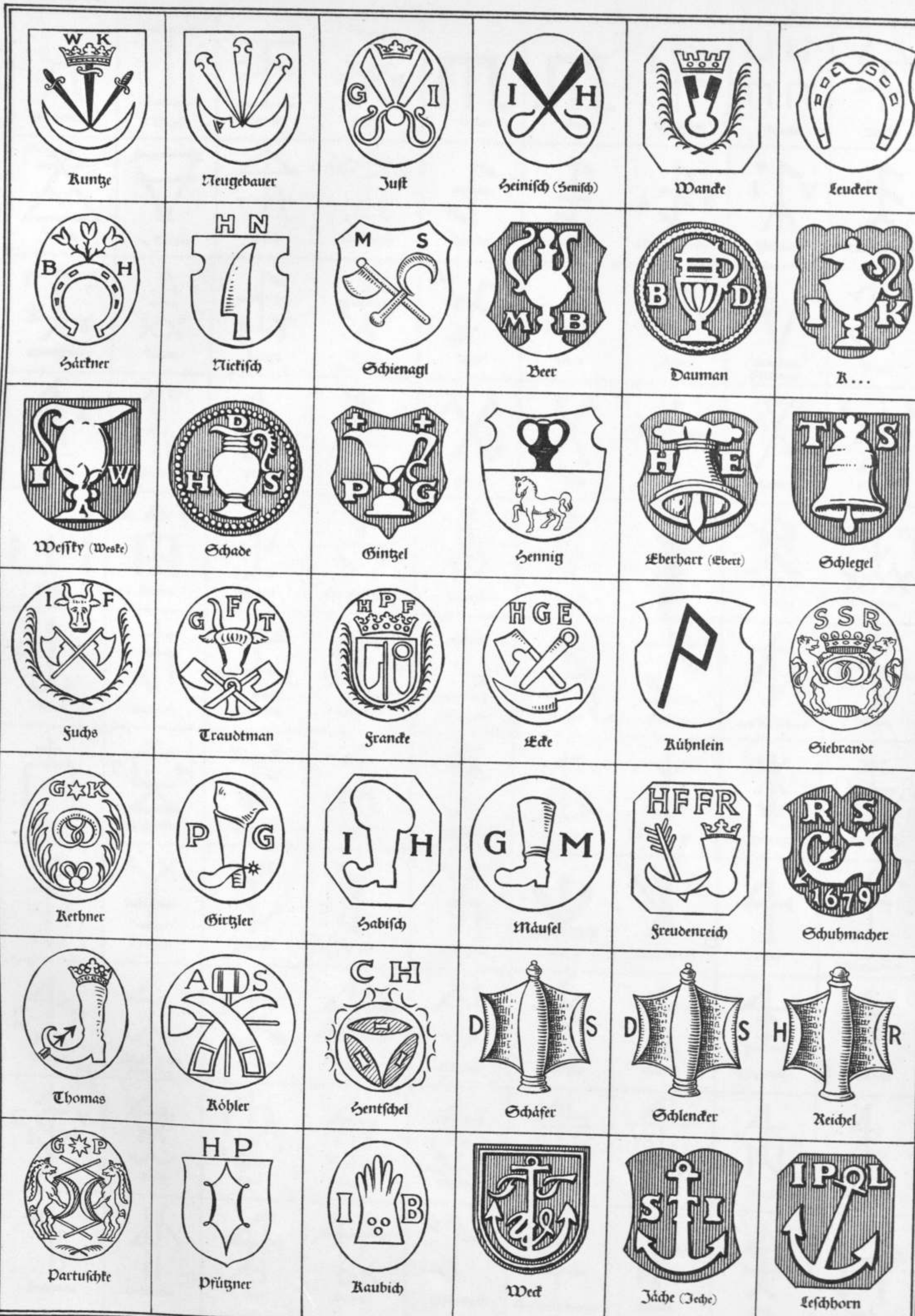
Kränckler (Krenckel) — Beyer — Maaß (Mags u. ä.) — Hahn — Gensch — Speer

Rabe — Breyer (Breuer) — Em(m)ler — Barsch — Gundermann — Gutheil

Langer — Hoppe — Wittberg — Müller — Fischer — Kessler (Kässler, Kössler)

S... — Mittendorf — Schirmer — Pfeiffer — Keitsch — Birckhan (Birckenha(y)n)

Tafel 34


Kuntze
Neugebauer
Just
Heinisch (Henisch)
Wancke
Leuckert
Härkner
Nickisch
Schienagl
Beer
Dauman
K...
Wessky (Weske)
Schade
Gintzel
Hennig
Eberhart (Ebert)
Schlegel
Fuchs
Traudtman
Francke
Ecke
Kühnlein
Siebrandt
Kethner
Girtzler
Habisch
Mäusel
Freudenreich
Schuhmacher
Thomas
Köhler
Hentschel
Schäfer
Schlencker
Reichel
Partuschke
Pfützner
Kaubich
Weck
Jäche (Jeche)
Leschhorn

Tafel 35


Stosenbart
Nitus
Tauchen
Fogeler
Seidel
Buche
Tscherning
Irmisch
Moller
Jentsch
v. Czedlitz
Thiele
Grünwald
Kölichen
Sydenberg
Schwarzburger
Ungeraten
Deutschlender
Deutschlender
Richter
Tilgner
Jubelt (Jugel, Fischer?)
Ritter
Pauli
Seiler
von Rant (Sechsbecher)
Kluge
Schroeer
Reichel
Dutzke
Reußner
Heßler
Buße
Rung
Ertzenberger
Schnuck
Huege
Prauser
Toman
von Sedlnitzky
Felßmann
Janisch
Speer
Neter
Wybierske
Seidel
Lyndener
Laurentius
Lyndener
Lachman
Breithor
Lyndener
von der Weydt
Litman
Clauß
Hoffmann
Seyfried
Schareck
Schwartz
Berwigk
Scheymann
Scheymann
Rindfleisch
Fiebigk
Reyman
Viebigk
Clauß
Schyrmer
Wutge
Schaffenroth
Bachner
von der Schweydnitz
Preibisch
Baccalaureus (Baccalarz)
Hoffmann
Olofsson
Teschner
Freischitz
Dietrich
Habermann
Steinchen
Unger
Huber
Croce
Beyer
Raschdorf
Croce
Croce
Nessel
Dittrich
Roschwitz
Unbekannt
Beck
Kramer
Halbendorff
Sauberschwarz?
Fröhlich
Obitz (Opitz)
Libitz

Tafel 36

Sippenkundliches

Abkürzungen und Anleitung:

AfS.	Archiv f. Sippenforschung und alle verwandten Gebiete. Verlag C. A. Starke.
All. Herrsch.	Allodial Herrschaft
ang.	angenommen
A. Siebm.	s. Lit.= u. Qu.=Vz.: Siebmacher
B.	Bürger
b.(vereinzelt bl.)	blau
Bes.	Besitz(er)
Bgm.=Grdm.	s.Lit.=u.Qu.=Vz.: Burgemeister=Grundmann
bgl. (WB.)	bürgerl. (Wappenb.: s. Lit.=Vz. Siebmacher)
Bl.	s. Lit.= u. Qu.=Vz.: Blažek
Br.	Breslau
BrA.	Briefadel
BStA.	Stadtarchiv, Breslau
BStB.	Stadtbibliothek, Breslau
BZ.	Bildzeichen
cod. S.	s. Lit.= u. Qu.=Vz.: Saurma
D.	s. Lit.= u. Qu.=Vz.: Dorst
DGB.	s. Lit.= u. Qu.=Vz.: Deutsches Geschlechterbuch
Dom.	Dominium
DZ.	Donatorenzeichen
EDM.	Erzbischöfliches Diözesan=Museum, Breslau
EH.	Erbhof
Ehrh.	s. Lit.= u. Qu.=Vz.: Ehrhard
EK.	Elisabethkirche (ev.), Breslau
Ep.	Epitaph
ESch.	Erbscholtisei
fbg.	farbig
FG.	Freigut
Fkm.	Fideikommiß
Fritsch	s. Lit.= u. Qu.=Vz.: Fritsch
Fr. Mdsth.	Freie Minderstandesherrschaft
Fstabz.	Forstamtsbezirk
Fstg.	Forstgut
FstRg.	Forstrittergut
Fstt.	Fürstentum
G., GF., GG.	s. Lit.= u. Qu.=Vz.: Gothaische Taschenbücher
g.	gelb
gem.	gemalt
gev.	geviert
gr.	grün
GrSt.	Grabstein
GT.	Gedächtnistafel
H.	Helm
HD.	Helmdecken
HM.	Hausmarke
Hs.	Handschrift
Htze.	s. Lit.= u. Qu.=Vz.: Hintze
HZ.	Helmzier
IZ.	Innungszeichen
Jahrb. d. d. A.	Jahrbuch des deutschen Adels
K.	Kind(er)
Kpfstch.	Kupferstich
Kr.	Krone
v. Kr.	s. Lit.= u. Qu.=Vz.: v. Krane
Lit. u. Qu. Vz.	Literatur= u. Quellen=Verzeichnis
ls.	links
Lsa.	Lose Akten im BStA.
Luchs	s. Lit.= u. Qu.=Vz.: Luchs
M.	Magister
m.	mit
Mj.	Majorat
MK.	Maria Magdalenenkirche (ev.), Breslau
MM.	Maria Magdalena
MWB.	Mühlhäuser Wappenbuch
N. Siebm.	s. Lit.= u. Qu.=Vz.: Siebmacher
o.	ohne
Or.	Original
OrABr.	Original=Adelsbrief
OSg.	Siegel an Originalurkunde
Patr.	Patriziat
Pff.	s. Lit.= u. Qu.=Vz.: Pfeiffer
Pfk.	Pfarrkirche
Pfth.	s. Lit.= u. Qu.=Vz.: Pfotenhauer
Qu. s.	Quelle siehe
r.	rot
Rchl.	s. Lit.= u. Qu.=Vz.: Reichel
Rf.	Ratsfamilie
Rg.	Rittergut
Rrg.	Restrittergut
rs.	rechts
Rsdf.	s. Lit.= u. Qu.=Vz.: Stammbücher Rausendorf
S.	Sohn (Söhne)
s.(vereinzelt sch.)	schwarz
Sff.	Schlesischer Familienforscher
Sg.	Siegel
SGA.	Schlesisches Güter=Adreßbuch
Sip.	s. Lit.= u. Qu.=Vz.: Sinapius
SMBK.	Schles. Mus. d. bild. Künste, Breslau
SMKA.	Schlesisches Museum für Kunstgewerbe und Altertum, Breslau
Sprmbg.	s. Lit.= u. Qu.=Vz.: Stammbücher Spremberg
StB. (Bl.)	Stammbuch (Blatt)
StEp.	Stein=Epitaph
Stf.	Stammfolge
Stg.	Stiftsgut
StsAv.	Pr. Staatsarchiv, Breslau
StV.	Stammvater
StW.	Stammwappen
StZ.	Steinmetzzeichen
SZ.	Schriftzeichen
Sch.	s. Lit.= u. Qu.=Vz.: Scharffenberg
Schllr.	s. Lit.= u. Qu.=Vz.: Schiller
Schl. Vzt. N. F.	Schles. Vorzeit in Bild u. Schrift, N. Folge. Jahrb. d. Schles. Museums, Breslau
SchR.	Schildrand
T.	Tochter (Töchter)
Test.	Testament
TSch.	Totenschild
TZ.	Testamentszeuge
VbbGl.	s. Lit.= u. Qu.=Vz.: Verbandsblatt
W.	Wappen
WB.	Wappenbild
WBr.	Wappenbrief
Wcke.	s. Lit.= u. Qu.=Vz.: Wernicke
WF.	Wappenfabrik
Wg.	Waldgut
W. o. H.	Wappen ohne Helm
WRH.	Wappenrolle Herold
WSch.	Wappenschild
WSlg.	Wappensammlung
Wtzdf.=Rdg.	Lit.=Vz.: Stammb. (v. Witzendorf=Rehdiger)
WZ.	Warenzeichen
ZVGS.	Lit.=Vz.: Zeitschr. des Ver. f. Gesch. Schles.

Die Namen sind alphabetisch, aber wegen der vielfachen orthographischen Abweichungen bei gleichen Namen phonetisch geordnet. Den Buchstaben c suche man unter k; y ist wie i behandelt. Gleiche Stammnamen, wie Scholz, Schulze, Scultetus, stehen zusammen. Im übrigen wird auf das Generalregister verwiesen.
Die erste der beiden, den Text nach jedem Namen einleitenden Zahlen bezeichnet die Tafelseite, die zweite hinter dem Komma stehende Zahl die Stellung des Wappens innerhalb der Tafel, wobei auf den Tafeln zu 24 das 1. Wappen der 1. Reihe der Zahl 1, des 2. der 2. Reihe der Zahl 8 usw. entspricht. Bei den Tafeln 31—35 ist darauf zu achten, daß die Tafeln nicht 24, sondern 42, und die Tafel 36 bei Reihen von je 9 im ganzen 99 Zeichen haben. Das WZ. des Jakob Adam ist also das zweite der 3. Reihe auf Tafel 34, ein W. v. Aulock steht an erster Stelle der Tafel 17, die HM. des Hans Bachner an 5. Stelle in der 7. Reihe der Tafel 36. Die hinter den Abkürzungen der Wappenbücher (Bl., D., v. Kr.) stehenden Zahlen beziehen sich stets auf die Wappentafeln, nicht auf die Textseiten.

Adam

34, 14 (WZ.) Htze.

I. Andreas A., Rademacher in Br.; ∞ Br. 1576 Marta, Wtw. d. † Gregor Hoffmann.
II. Jakob, Kannegießer ebd., * (1585), † Br. 1633; ∞ Br. 1611 Martha Petsch, † Br. 1633 (∞ I. 1583 Lucas Tittel (Dittel), † Br. 1597; ∞ Br. 1598 Joseph Lucke (Locke), aus Dresden, † Br. 1610).

Aichheuser (Eichhauser u. ä.)

11, 24 (W.) Sch. 122; Ep. Pucher 1592 EK.; Bl. I, 1.

12, 2 (W.) StB. Allert 29. 9. 1624 u. StBRsdf. 18. 2. 1626 Stenzel A.; Sip. I, 235; Bl. I, 1 (ungenau).

Br. Patr. Rf.
I. Stanislaus A., Herr a. Protsch, Ratsherr in Br., * 1508, † Br. 1592; ∞ Br. 1546 Martha Angermünde, † Br. 1575 (Ep. MK.).
II a. Hans, a. Neuvorwerk, * (1547), † Br. 1621; ∞ Sus. v. d. Bogart, von Antorf, * (1560), † Br. 1606 (S. III).
II b. Anna, * (1548), † Br. 1596; ∞ Br. 1567 Joh. Pucher.
II c. Regina, * (1555), † Br. 1601; ∞ Br. 1581 Hans Mohrenberg.
II d. Martha, * (1559), † Br. 1601; ∞ Br. 1579 Dr. Johann Heß.
II e. David, a. Leonhardwitz, * (1560), † Br. 1608; ∞ Br. 1597 Anna Schilling (3 S., 2 T.).
III. Stentzel, von Leonhardwitz zu Protsch, Weide und Lilienthal, Kais. Rat, Ratspräses in Br., * 1582, † Br. 1643; ∞ Barbara Jessinski (∞ I. Br. 1601 Conrad Affe), * 1578, † Br. 1640.

Albrecht

27, 14 (fbg. SZ.) DZ. 22. 6. 1602, BStB. 2 K 38.

I. Hans A., Kretschmer in Br., † v. 1597.
II. David (27, 14), Buchhändler in Br.; ∞ Br. 1597 Rosina, T. d. Andres Wolke, Buchhändler in Br.

Althof[f] (Althof, gen. Scholz)
Scholz (Scholtz, gen. Althof[f])

20, 3 (W.) StEp. 1573 d. Laurentius Schubart EK.

Mehrere DZ. 1588 d. George A., gen. Sch. BStB. 2 K 184, 281, 312; 4 K 717; 2 M 28 u. a.

Sip. II, 502 gibt fälschlicherweise einen „Degen" an, Bl. II, 2 macht daraus ein Schwert.

27, 22 (fbg. HM.) Mehrere DZ. 1574 BStB. 2 O 369, 2 K 331, 356, 396, 447 u. a.

Die Stifterin ist stets Hedwig, Wtw. d. † Gregor Scholz, B. u. Reichkrämers.

29, 2 (W. m. HM.) StEp. (Torso) nach 1600 EK. „George Althoff Scholtz genannt".

Die Richtigkeit der Inschrift des Ep. (nach 1600) wurde bisher stets angezweifelt (Luchs 338,

ferner Bgm.=Grdm. I, 2 S. 108. Letztere behaupten eine „nachträgliche Bezeichnung" und setzen diese Arbeit — stilistisch unmöglich — um 1649 !), da man auf ihm unter den 4 W. nicht das von zahlreichen anderen Denkmälern her bekannte W. der Althof (20,3) entdecken konnte. Die fbg. HM. (27, 22) gibt die Erklärung für 29, 2. Wir haben in der HM. die der Scholtz zu sehen. Der Name Scholtz scheint der ursprüngliche zu sein. Während 1542 bei der Trauung des Laurentius Schubart die Braut als Tochter des Krämers Georg Scholz genannt wird, heißt sie (nach 1573) auf dem Ep. des Laurentius Schubart: Anna geb. Althoffin.

I. Gregor Schol(t)z, * (1475), † Br. 1553; ∞ Hedwig Pannwitz (nicht 1564 †; sie lebt noch 1574, denn sie ist sicher identisch mit der das DZ. 27, 22 führenden Wtw. d. † Reichkrämers Gregor Scholz).
II a. George, * um 1517, † Br. 1604; ∞ I. Br. 1554 Catharina Krapp, † 1580; ∞ II. Br. 1581 Anna, T. d. Dr. Johann Spremberg, * (1559), † Br. 1606.
II b. Gregor, † „in der Fremde" (Krakau ?).
II c. Anna, † Br. 1551; ∞ Br. 1542 Lorenz Schubert.
II d. Elisabeth; ∞ Br. 1548 Valentin Trost.
II e. Magdalena; ∞ Br. 1558 Ambrosius Spar.
II f. Hans, * (1530), † Br. 1587; ∞ I. Barbara, T. d. Sebald Heugel, † Br. 1562; ∞ II. Br. 1563 Eva, T. d. † Philipp Dreßler, † Br. 1582; ∞ III. Br. 1583 Rosina, T. d. Joachim Gerlach (∞ II. Br. 1591 stud. jur. Elias Baudis). Kinder: III a, b.
III a. Daniel, * (1567), † Br. 1612; ∞ Br. 1589 Anna, T. d. Dr. med. Abraham Seyler, * (1568), † Br. 1645 (4 T. u. S.: IV.).
III b. Barbara, * (1569), † Br. 1618; ∞ Br. 1589 Anton Kirchpaur.
IV. Friedrich, * Br. 1605, † 1634.

Ambrosius

19, 4 (W.) Sch. 13 Marcus A.

19, 5 (W.) DZ. 10. 10. 1603, BStB. 2 O 4, 86 Peter Ambrosius.

I. Heinrich A., in Strehlen 1569.
II. Peter, Handelsmann (Gewandschneider) in Breslau, * (Strehlen 1542), † Br. 1611; ∞ I. Br. 1569 Magdalene Bachsetzer (∞ I. Br. 1559 Christoph Henning); ∞ II. Br. 1584 Esther Knipkau (Gnipka), † Br. 1616.
III a. Magdalena, * Br. 1570, † Br. 1630; ∞ Christoph Ohl, * (1564), † Br. 1628.
III b. (aus 2. Ehe) Hans.
III c. Peter.
III d. Mattheus (1611 noch unmündig).
Ein Peter A. heiratet in Br. am 2. 4. 1559. Dieser ist ein „welscher Mäurer", d. h. er stammt aus Italien oder Frankreich.

Amsler

31, 21 (HM.) OSg. 1546, Qu. s. Schllr.

Bastian A., B. in Bunzlau (TZ.). 1555 Ratsherr. Er überreicht als Deputierter der Stadt Bunzlau Juli

1555 dem Hauptmann v. Logau in Jauer gemeinsam mit dem Stadtschreiber von Löwenberg die Aufforderung des Kaisers, binnen 4 Wochen sich gegen die Beschwerden des Bischofs von Br. zu „purgieren".

Andris

32, 1 (SZ.) OSg. 1546, Qu. s. Schllr.
Hans A., Bunzlau (TZ.).
Vielleicht ein Sohn des Jakob A., der 1500 Schöppe in Bunzlau, 1504 als Deputierter der Stadt in Ofen war. 1517 ist auch ein Matthes Andreas Ratsherr in Bunzlau, s. Wcke.

(v.) Artzat (Ar[t]zt)

24, 1 (W.) Sip. I, 237 (liegt hier nicht doch ein Fehler von Sip. vor, den Bl. I, 1 übernimmt?);
24, 2 (W.) gem. Ep. 1586 Michael Uthmann; 1585 Ep. Haunold; mehrere DZ. der BStB.; Sch. 12 Niklos Artzadt; ein sehr schönes Renaissance-W.-Relief (um 1600) in d. kath. Kirche zu Hermannsdorf: Georg Artzat, a. Arnoldsmühl; Denkmal (err. 1679) MK. für Adam Kaspar v. Artzat (von Mathias Rauchmüller); gem. Glasfenster 1628 EK.; Br. Ratsherrnteppich 1674 (Variante der HZ.) u. v. a.
Ein gev. W. ist Band 2 vorbehalten.
Br. Patr. Rf. Der 1. Vertreter in Br.: Georg Artzat aus Cron-Weißenburg im Elsaß, * (1512), † Br. 1584; ∞ I. Margarete Reichel von Schmolz, † Br. 1564; ∞ II. Br. 1565 Margarete, T. d. † Adam Kaufmann (5 S., 3 T.). Die letzte des Geschlechtes Christine Friederike Helene (* Geppersdorf 1750), † Brieg 1815; ∞ Steinkirch 1766 Friedr. Wilhelm v. Buddenbrock, Rittmeister unt. d. v. Seidlitzischen Kürassier-Rgt., geb. aus Preußen; vgl. AfS. 1936 S. 99 u. 1937 S. 71, 106, 154 ff.

v. Audorf (Audtorf, Auttorf)

23, 4 (W.) OSg. 28. 5. 1686 Br. Ernst Jakob v. Audorff, BStA. pers.; Bl. III, 42.
I. Hans A., Ratsherr in Lüneburg.
II a. Heinrich A., a. Pürbischau, Kais. Kriegskommissar; ∞ Br. 1619 Marianne Säbisch a. d. H. Mahlen (III a—c).
II b. Niklas; ∞ Br. 1629 Susanna, T. d. Georg Säbisch d. Ä. (III d, e).
III a. Johann Georg, † Br. 1640.
III b. Heinrich, † Br. 1640.
III c. Ernst Jakob v. A., Hauptmann d. grünen Komp. in Br., * (1641), † Br. 1705; ∞ I. Dor. Elis. v. Schwab, aus Holstein, * (1633), † Br. 1682; ∞ II. Br. 1683 Euphrosyne Monica Sachs v. Löwenheim, † Br. 1718 (∞ I. Dr. med. Georg Elsner). K: IV a.
III d. Rudolph, * 1634, † Br. 1662.
III e. Susanna, * Br. 1646, † Br. 1669; ∞ Br. 1662 Hans Georg Zange, * Br. 1634, † Br. 1684.
IV a. Marianna Hedwig; ∞ Georg Samuel v. Bitsch, a. Kl.-Wilkawe.
1705 in Schlesien erloschen.

v. Aulock

17, 1 (W.) Sch. 44; Sip. I, 238; cod. S. II, 4 (HD. b./s.).

17, 3 (W.) G. 1900; v. Kr. 13.
17, 4 (W.) G. 1934.
17, 5 (W.) D. 33.
Auf dem Ep. des Kanonikus Karl Joseph v. A., † 3. 5. 1850, im Dom zu Br. die HZ.: Der stehende Stier.
Schlesischer Uradel. Janussus, gen. Ulebock (Ratibor 1252). Bes.: Rg. Ob.-Walditz; Wg. Althammer (Kr. Oppeln); Mj. Radau. SGA. 600, 4434, 4666. G. 1900, 1926, 1934. J. d. d. A. I, 101 ff.

Aurifaber (Goldschmid)

28, 11 (fbg. SZ.) gem. Ep. Joh. Heß 1547 MK.
19, 3 (W.) gem. Ep. Joh. A. 1590 EK.; Sch. 6; Sip. I, 63; Bl. I, 2 (natürl. Geweih und r./s. Decken).
Im WSch. der Sarah A., geb. Heß (1547), ist das WB. ein Monogramm, aus den beiden ersten Buchstaben A und V zusammengesetzt.
I. Valentin G.; ∞ Ursula Kirstein.
II a. Johannes A., 1538 Mag., 1548 Prof. und Diakon a. d. Schloßkirche in Wittenberg, 1550 Prof. und Diakon a. d. Nicolai in Rostock, 1554 Prof. in Königsberg u. Präsident des Samerländischen Bischofstums, 1566 Administrator d. Pommeranischen Bischofstums, 1567 Pastor zu St. Elisabeth in Br., * Br. 30. 1. 1517, † Br. 19. 10. 1568; ∞ Br. 1544 Sarah Heß (4 S., 2 T.: III a,b).
II b. Andreas A., Dr. phil. et med.; ∞ Tochter des 1552 † Königsberger Theologen Prof. Andreas Ossiander.
III a. Anna Maria; ∞ Br. 1580 Dr. med. Laurentius Scholz.
III b. Hans Goldschmidt; ∞ Br. 1576 Anna Gressel.

v. B.

s. v. Behnisch.

B. v. B.

B. v. B. = Bucher von Buchau, s. Pucher.

Baccalaureus (Baccalarz)

36, 74 (HM.) Steinplatte 1580 i. d. Liebfrauenkirche zu Ratibor, s. „Der Oberschlesier" 1936, S. 66.
Clemens B., Ratsherr in Ratibor 1580.

Bachner

36, 71 (HM.) GrSt. 1612 a. d. Barbarakirche in Br.
Hans B., B. u. Handelsmann in Br. 1617.

(v.) Bachstein

26, 17 (W.) OSg. 24. 6. 1661 Br. Elias Michael Bachstein, BStA. G 6, 1, Farben nach einer StB.-Zeichnung (Bl. II, 3).

26, 18 (W.) Bl. II, 3. Das von Sip. II, 510 gebrachte W. hat nichts mit dem schles. Geschlecht zu tun.
I. Elias B., † 1. 5. 1624.
II. Elias Mathias v. B., böhm. Ritterst. 1671 mit dem Prädikat „von Frankendorf", Herr a. Leonhardwitz, Kreicke u. Weigwitz, Kais. Rat, Assistenzrat und Kanzler des Br. Fstt., * 1620, † Br. 1677; ∞ Susanna Wilde(n)han, * (1641), † Leonhardwitz 1684 (∞ I. David Aichhäuser).
III a. Anna Justina; ∞ Johann v. Guttsmuth, a. Pasterwitz, Jackschönau u. Piltschütz, Kais. Rat.
III b. Joh. Anton v. B., Herr a. Kreicke, Weignitz; ∞ Rosina Frantz.
In Schlesien im 19. Jahrhundert ausgestorben.

Baldauff

28, 9 (fbg. SZ.) DZ. 1578, BStB. 2 O 303.
I. Andreas B., B. u. Nadler in Br., aus Augsburg, B. 1539.
II. Anna, † vor 1595; ∞ Br. 1566 Hans Schoenau, Goldschmied in Br., * (1537), † Br. 1608.

Banck(au)

21, 15 (W.) gem. Ep. Nikolaus Jenkwitz 1537; gem. Ep. Wüstehube 1491 SMKA. (HZ.: Taube ohne Bank).
31, 41 (HM.) OSg. 1423, BStA. Aa 35.
1423 siegelt Hans Banke mit einer HM. 1420 wurde dem Michael B., † 1436, von König Siegmund sein Wappen bestätigt. Aus der „natürlichen" weißen Taube wurde im 16. Jahrh. eine „natürliche" braune Taube (WSch. in der EK.). Dadurch erklärt sich der Wechsel zum Adler, der zum ersten Male in der gußeisernen W.-Kartusche d. MK., die zum Ep. des 1567 † Anton Bancke gehört, und auch im cod. S. II, 46 sich zeigt, sich dann weiter im A. Siebm., dann bei Sip. sich findet und von Bl. III, 42 ebenfalls übernommen wird. Auf dem StEp. d. Anna Uthmann, † 1654 in Bettlern, Kr. Breslau, ist noch deutlich auf einem Ahnen-W. der Bank eine Taube (und nicht ein Adler) erkennbar.
Br. Patr. Rf. 1258 Wiglo de Banchow. 1291 Tilo de Banch civis Wrat. Bei Pff. Stammtafelskizze.
Im 17. Jahrhundert ausgestorben.

Barsch

34, 28 (BZ.) OSg. 12. 4. 1773, StsAv. Rep. 223 b Neisse Zg. 30/03 no 18 Test. 15.
Joseph B., Neisse (TZ.).

Bartsch

28, 34 (JZ.) DZ. 19. 6. 1610, BStB. 2 K 41.
Johann B., B. u. Gürtlerältester in Br.; ∞ Br. 1607 Eva, T. d. Christoph Scholz, Hutmacher.

Bartsch

31, 10 (HM.) OSg. 15. 3. 1653, BStA. pers. Pein.
George B., B. u. Kretschmer in Br.

31, 5 (WZ.) Htze., Spiegelbild von 31, 10.
Friedrich, Zinngießer in Br., S. d. vorigen, * 1637, † Br. 1680; ∞ Br. 1665 Marta, T. d. † Andreas Titze, Bäcker in Br. (∞ II. 1682 Adam Winter).

v. Baruth

17, 2 (W.) Sch. 49; cod. S. II, 35 Thomas Barad; StB. Poser 1616 Theodorius de Baruth u. Breswitz in Neudorf; Sip. I, 242; Bl. I, 4. 3 Siegel 1292, 1315, 1321 sind dem 2. Band vorbehalten.
Schles. Uradel. Gleichen Stammes mit v. Aulock.
I. Georg B. v. Bresewitz auf Neudorf (Test. 31. 8. 1604), † 1604, ▭ Neudorf; ∞ II. Magdalene v. Gfug.
II a. Dietrich.
II b. Georg.
II c. Marianna.
II d. Catharina.

Baudis

33, 24 (BZ.) OSg. 18. 9. 1729. Qu. s. Mäusel.
Joh. Gottlieb B., Wohlau 1729 (TZ.).

Baumgart

11, 18 (W.) ang. 1936 von Studienrat Dr. B., Liebenthal, Kr. Löwenberg.
I. Christoph B., Kutschner, * (1683), † Alt-Struntz 1764; ∞ Katharina Teschner, * (1684), † ebd. 1756.
II. George, Tischler u. Kutschner, * Alt-Struntz 1722, † ebd. 1811; ∞ ebd. 1747 Christina Lorenz, † ebd. 1798.
„Ahnenliste Baumgart" in Sff., Nr. 9, Ahnenliste Nr. 4.

Beck(e)

36, 93 (SZ.) StEp. 1621 a. d. Barbarak. Br.
I. Adam B., B. u. Stecknadler in Br.; ∞ Br. 1608 Ursula Brendel.
II. Adam, * (1609), † Br. 1621.

v. Bedaw (v. Biedau, Beda)

23, 9 (W.) Sch. 27; mehrere StEp. 16. Jahrh. SMKA; Bl. I, 7 nach einem StB. Blatt 1626 (HD. r./g.).
23, 10 (W.) cod. S. II, 8 Ernst Bedau; Sip. I, 262 (HD. r./w.); Bl. I, 7.
Br. Patr. Beda, S. d. Kunrad Apteker, † 1440, ein wohlhabender Kaufmann in Br., der ausgedehnten Grundbesitz erwarb, hatte 2 S.: Hans und Nikolaus. Im 16. Jahrhdt. geht das Geschlecht im Landadel auf. 1792 erloschen. Namen- und Wappenverbindung seit 1836 für Emanuel v. Woikowsky-Biedau.
Pff. 324.

Beer

35, 10 (WZ.) Htze.
Melchior B., Zinngießer in Reichenbach, † Reichenbach 1633; ∞ I. Sabine ..., † 1599; ∞ II. ebd. 1601 Anna Scholtze, † 1633.
Am 24. 2. 1595 wird in Reichenbach die Witwe Margarete des † Kannengießers Jakob Beer (Eltern des obigen ?) begraben.

v. Behnisch

8, 6 (W.) Bl. I, 5.
Böhm. Adelsstand 1698 f. Joh. Gregor B., Advokat in Schweidnitz, u. s. Bruder Joh. Siegmund.

Beyer

34, 20 (WZ.) Htze.
I. Joh. Joseph B., Zinngießer in Neisse (übernimmt von seinem Schwiegervater George Maaß das WZ. 34, 21 im Spiegelbild), † Neisse 1741; ∞ ebd. 1725 Elisabeth Maaß.
II. Joh. George, Zinngießer in Neisse, † (1749 ?); ∞ ebd. 1747 Maria Klara Beyer.

Beyer

36, 85 (SZ.) OSg. 1800 Ehevertrag.
I. ... B., Wirtschafter d. Klosters Liebenthal auf Vorwerk Schmottseifen.
II. Benedict, Kaufmann in Neisse, * Schmottseifen 21. 12. 1757, † Neisse 6. 5. 1824; ∞ I. Neisse 15. 1. 1783 Maria Hedwig Ertel, Wtw. d. † Joh. Watschek, † Neisse 8. 12. 1799; ∞ II. Neisse 13. 5. 1800 Anna Johanna Croce, * Neisse 10. 1. 1780, † ebd. 31. 5. 1812; ∞ III. Neisse 11. 5. 1813 Theresia Heisig, † Neisse 2. 1. 1814; ∞ IV. . . 17. 5. 1814 Barbara Winter, † Neisse 21. 3. 1819.

Beyersdorff

33, 42 (WZ.) Htze.
Johann Jakob B., Zinngießer in Beuthen a. d. O., * (1730), † ebd. 1807; ∞ Anna Dorothea ..., * (1742), † ebd. 1806.

v. Belwieß

9, 18 (W.) Bl. II, 5.
Schles. Adelsgeschl., besaß um 1500 Bärwalde (Kr. Münsterberg).
I. N. v. B. u. Beerwalde, 1500; ∞ ... v. Reibnitz a. d. H. Kaubitz.
II. Sohn; ∞ Dorothea v. Reideburg a. d. H. Wenig-Nossen.
III. Helena; ∞ David v. Sebottendorf a. d. H. Kunern.
Sip. II, 516.

Benewitz

31, 25 (HM. oder W. ?) OSg. 1423 Br. StA. Aa 35 b. Hans B., Ratsherr in Br.
Vielleicht aus adligem Geschlecht.
I. Hans B., Ratsherr in Br., erwirbt 1414 Mahlen (Kr. Trebnitz).
II. Heinz (wahrsch. Sohn), verkauft Mahlen 1448.
Pff. 260.

Berger

33, 11 (WZ.) Htze.
I. Christoph B., Schneider in Brieg.
II. Christoph, Zinngießer ebd., * (1700), † Brieg 1746; ∞ 1727 Maria Helene Werner (∞ II. Brieg 1750 Joh. Friedr. Bischof).

Berger

30, 15 (W.) OSg. 19. 10. 1745 Glogau. StsAv.; 5. 11. 1748 ebd. Kranich nach rechts gerichtet.
Johann B., Advokat in Glogau 1745, 1748.

Bergmann

33, 41 (WZ.) Htze.
I. Andreas B., Zinngießer in Glogau, * (1703), † Glogau 1777; ∞ Kath. Elisab. Steulmann.
II a. Benjamin Gottlieb, Zinngießer in Glogau (WZ. 33, 41), Meister 1755, Ober-Ält. 1781/98; ∞ Anna Dorothea Hoffmann (Sohn III.).
II b. Samuel Gottfried, Zinngießer ebd., * ebd. 1738, † ebd. 1771; ∞ ebd. 1764 Joh. Eleonora Sattig.
II c. Gottlob, Zinngießer ebd., 1809 Ober-Ältester; ∞ ebd. 1778 Anna Rosina Günther.
III. Daniel Gottlob, Zinngießer ebd. 1798, 1809.

Berwigk

36, 60 (SZ.) OSg. 1624 StsAv., Rep. 223 b, OrTest. Br. 5, 38.
Hans B. (Test., dat. 4. 11. 1624), B. u. Tuchscherer, Ältester in Br., * um 1574, † Br. 4. 5. 1626; ∞ Barbara ...
Kinder: Susanna, Christine, Gottfried.

v. Bi(e)berstein

18, 24 (W.) Bl. I, 7; Sip. I, 260 (natürl. Hirschstange).
26, 13 (W.) Sch. 22; Sip. I, 260; Bl. I, 7 (ungenau).
Schlesischer Uradel.
Seit Mitte 13. Jhdt. im Trebnitzischen. 1547 Kgl. Böhm. Freiherrnstand. Das Geschlecht starb 1667 aus. Der Schwiegersohn des letzten Freiherrn v. B., Joh. Albert Krinecky, Herr v. Ronow, wurde 1676 in den Reichsgrafenstand als Graf v. Ronow u. Biberstein (s. d.) erhoben.
Möglicherweise gehört der in Br. 1474 B. gewordene Nicolaus Biberstein zu diesem Geschlecht. 1281 erwarb Otto v. B. Hundsfeld b. Br.
Sip. I, 259, II, 524.

v. Biberstein-Boischowski

18, 16 (W.) Bl. III, 43.
Oberschlesisches Geschlecht poln. Ursprungs.
(Herb. Rogala.) Besaß Boischow (Kr. Pleß).

Biederman

33, 1 (WZ.) Htze.
I. Melchior B., B. u. Sattlermeister in Liegnitz.
II. Jeremias, B. u. Zinngießer in Br. (führt WZ. 33, 1), * (1609), † Br. 1673; ∞ I. Br. 1635 Maria verw. Gaudenack; ∞ II. 1659 Maria Vogt, * (1635), † Br. 1676.

(v.) Bindemann

3, 20 (W.) Sch. 53; Bl. I, 8; cod. S. II, 112 Maximilian B.; Sip. I, 264 (w./s. geschacht).
4, 1 (W.) Sch. 52; Bl. I, 5, jedoch Schach statt Rauten.
Seit 15. Jhdt. in Schlesien nachweisbar. Zu Anfang des 18. Jhdts. besaß das Geschlecht noch Guhlau im Oelsnischen, Kniegnitz, Kr. Lüben, und Javor (Standesherrsch. Militsch).

Binner (Bühner)

34, 11 (WZ.) Htze.
I. Matheus B., Stadtmäuer in Br., Erbauer d. Antoniuskirche (1685/91) und der Jesuitenkirche (1689/91).

II. Matheus, Zinngießer in Br. (führt WZ. 34, 11), * (1671), † Br. 1756; ∞ Br. 1694 Rosina, verw. George Keßler, * 1672, † Br. 1740.

Birckenha(y)n

34, 42 (W. o. H.) StEp. 1548 MK.
21, 6 (W.) DZ. 1589 George B. BStB. 2 K 284. (Das W. 34, 42 ist in die HZ. übernommen!); Sch. 94 (Birkhahn r. Zunge, Dreiberg gr.).
I. George B., Schöppenschreiber in Br., * (1490), † Br. 1548 (W. 34, 42); ∞ Catharina ...
II a. George, B. 1562 u. Handelsmann in Br., † Br. 1590; ∞ I. Br. 1555 Hedwig, T. d. † Mag. Joh. Pfister; ∞ II. Br. 1584 Barbara Dobschütz; ∞ III. Br. 1590 Martha Helbig (3 S., 2 T.), III a, b.
II b. Abel, M. 1558 Kaplan in Neumarkt, 1561 als Schwenckfeldianer abgesetzt, dann 1568—1595 Pfarrer in Blumerode, † ebd. 1595. Kinder III c, d, e.
II c. Jacob, B. 1565 u. Handelsmann in Br., Marktmeister, † Br. 1596; ∞ Br. 1563 Margarethe Pitsch. Kinder: III f—i.
II d. Hedwig; ∞ Br. 1561 Timotheus Seckerwitz.
II e. Johannes, M. in Wittenberg, Hofprediger in Königsberg, 1568 Diakon in Görlitz, seit 1583 Propst u. Pfarrer in Br.-Neustadt, * Br. 1517, † Br. 1584; ∞ I. Gertraude Häusner aus Halle, † Görlitz 1578; ∞ II. Br. 1579 Katharina Heine aus Striegau.
II f. Helena; ∞ Br. 1580 George Schleuderspach aus Nürnberg.
III a. George.
III b. Hedwig; ∞ Br. 1605 Gottfried Roge von Wilkawe.
III c. Hans.
III d. Philipp.
III e. Sybille.
III f. Jakob, † Br. 1598.
III g. Regina, † Br. 1598; ∞ Br. 1594 Adam Lehman.
III h. Anna, * (1578), † Br. 1617; ∞ Br. 1595 Balzer Tammer aus Liegnitz.
III i. Cornelius, B. in Br., * 1580, † Br. 1611.

v. Birckhahn

21, 5 (W.) G. 1925 (mit Variante); Bl. II, 6 (falsch: Schild b. statt w, HD.: b./w.).
26, 22 (W.) Bl. II, 6 (vermutl. Feld 1 u. 4 falsch, s. W. 21, 5).
Altes pr. Adelsgeschlecht (? gleichen Stammes mit den † mecklenb.-pomm. Birckhahn). Hans Birckhahn, 1480/90 Herr a. Grottken, Geyerswalde u. Marienfelde.
Schles. Inkolat 1793 für Wilhelm Boguslav Ernst v. B., Kgl. Pr. Landrat.
Pr. Freiherrnstand 1786 für Carl v. B. a. Ostrometzko, Kapitän v. d. Armee. Erwirkte für seinen Adoptivsohn Karl Friedrich († 1836) 1818 die Erhebung in den Freiherrnstand.
Das Geschlecht besaß mehrere Güter im Kr. Wohlau. Jahrb. d. d. A. III, G. 1925, 1932 (1900, 1919 G. Uradel).

Bischof(f)

33, 2 (WZ.) Htze.
I. Peter B., Belehnter an der kgl. Wage in Königsberg.

II. Johann Friedr., Zinngießer in Brieg (WZ. 33, 2), 1783 Ober-Ältester, * (Königsberg 1720), † Brieg 1789; ∞ Brieg 1750 Maria Helena Werner, verw. Christoph Berger.

Bleuel

32, 14 (WZ.) Htze.
I. Franz B., B. 1541 u. Zinngießer in Br., † um 1572.
II. Paul, B. 1573 u. Zinngießer in Br., † Br. 1599; ∞ Br. 1573 Anna Baumgarten.
Vielleicht ist ein zweiter Sohn des Franz B. Michael B., Zinngießer in Glatz ab 1580.

Bodenstein (Botenstein)

8, 13 (W.) StB. Heintze 19. 1. 1620 Andreas B.; StB. d. Br. Bäckerinnung 30. 9. 1631 derselbe (HZ.: Mittelster Stern dicht über Mondnase, statt Topf eine Mütze); desgl. Sch. 5 (Mond o. Gesicht).
I. E(be)rhard B., B. 1552 und Goldschläger, später Glaser in Br.; ∞ Br. 1556 Anna Hoffmann. Läßt bei St. Elis. von 1570—1681 6 Kinder taufen.
II a. Johannes, B. und Glaser in Br.; ∞ I. Br. 1588 Eva, T. d. † Kannengießers Mathes Petsch; ∞ II. Br. 1601 Martha, T. d. † Christoph Hüpner, Büttner in Br.
II b. (aus einer 2. Ehe ? Mutter: Anna) Andreas, B. u. Handelsmann in Br., * Br. 1581; ∞ (Bolckenhain ?) 30. 8. 1611 Susanna, T. d. Johann Reimann, Ratsherr in Bolckenhain. Er stiftet für die Kirche in Bolckenhain 1621 die Kanzel und für seinen am 12. 2. 1618 ebd. † Schwager Friedrich Reimann ein Epitaph.

Behem, Behme, Behaimb (v. Böhm u. Zopkendorf)

10, 3 (W.) Sip. I, 249.
10, 4 (W.) gem. Ep. 1590 MK.
10, 5 (W.) Sch. 27; W. o. H. im EDM. ohne Namen und Jahreszahl.
I a. Jeremias B., Fstl. Münsterbergischer Rat, † Br. 9. 11. 1590; ∞ Martha Helman v. Kupferberg, † Br. 19. 12. 1590. Von ihm besitzt das StsAv. etwa 20 Briefe aus den Jahren 1569/88 mit Siegel (Töchter II a, b, c).
I b. Jonas, kauft 1578 Zopkendorf. (Rchl. Hs. gibt ihm zur Frau seine Schwägerin Martha Helman u. läßt ihn 1590 sterben). Auch von ihm Siegel im StsAv. (Sohn II d).
II a. Marta (in Rchl. Hs. ist diese eine Tochter des Jonas); ∞ Br. 19. 9. 1580 Nikolaus v. Frankenstein, a. Schweinern u. Wasserjentsch.
II b. Anna; ∞ Christoph Poley († 1637).
II c. Tochter, ▭ Br. MK. 24. 12. 1589.
II d. Hans, Herr a. Zopkendorf, * (1561), † Br. 1615; ∞ Elisabeth v. Koschlig, * 1557, † Br. 1637 (Sohn III.).
III. Maximilian Jakob v. Böhm u. Zopkendorf, kauft 1658 Poln.-Gandau u. Jäschgittel, * (1601), † 1667, ▭ Br. MK. 1667; ∞ Dorothea Luck von Boguslawitz, * (1603), † Br. 1670 (2 S., jung †).
IV. Johann Maximilian, † Br. 1656.
Vielleicht ist Johann B. (Sohn des Melchior B. zu Namslau) 1599 im Namslauischen; ∞ Br. 1570 Barbara Arzat, ein Bruder des Jeremias und Jonas.

Sein Sohn: Johann, a. Giesdorf, Hofrichter zu Namslau, * (1544), † Br. 1615; ∞ I. Br. 1599 Rosina Biedermann, a. Kattern; ∞ II. Elisabeth Tropper, * (1557), † Br. 1637.

v. Böhm-Bezing

10, 6 (W.) D. 10.
Nach einer Familienchronik des 18. Jhdts. nahm dieses Geschlecht „sein altes W." (= 10, 6) wieder an, das es mit seinem Namen abgelegt hatte. 1904 wurde an Stelle des Lilienwappens das im 18. Jhdt. geführte (in s. ein entwurzelter g. Palmenbaum) wieder angenommen, doch siegeln auch heute noch Familienmitglieder mit dem Lilienwappen. Ein genealogischer Zusammenhang mit dem aus dem Namslauischen stammenden Br. Geschlecht, das ein fast gleiches W. führt, ist bisher nicht nachzuweisen. Für die Überlieferung, daß das Geschlecht aus Ungarn nach O.-S. gekommen ist, spricht der Beiname Bezing, denn es gibt einen Ort dieses Namens in Nieder-Ungarn.
StV.: Ludwig, Pächter von Noldau, Kr. Namslau, * (Summin 1688), † Noldau 1737; ∞ Eva Maria v. Stentzsch, * (1692), † Simmelwitz 1761.
G. 1922, 1933, 1937.

Boehme

29, 18 (W.) OSg. 6. 11. 1748 Glogau, StsAv.
Ernst Ferdinand B., Glogau 1748 (TZ.).

Bohn (Boyno u. ä.)

6, 17 (W.) entw. u. ang. v. Dr. Erich Bohn, Rechtsanwalt u. Notar in Br., mit Anlehnung an eine HM. des Peter Bon in Boppard, s. a. Eberlein 31, 42 (HM.).
Ahnherr: Fabian Boyno in Gr.-Peterwitz bei Sprottau, * (1473), † 1582 (109 Jahre!). Von ihm sind nachweisbar 4 S., 2 T. Im 19. Jhdt. treten die ersten Akademiker auf. Emil B. (1839/1909), Professor a. d. Universität in Br., wird der „musikalische Erzieher Schlesiens".
Eine Geschichte der Sippe Bohn von Dr. Erich Bohn im Erscheinen begriffen.

Boyne (Boine)

34, 8 (WZ.) Htze.
I. Andreas B., Huf- u. Waffenschmied in Gr.-Weigelsdorf.
II. Joh. Christoph, Zinngießer in Freystadt, * (1736), † ebd. 1800; ∞ ebd. 1777 Joh. Friederica Neumann, verw. Samuel Pechmann, * (1734), † ebd. 1814.

Boner

10, 1 (W.) cod. S. II, 41 Sebald B.; Sch. 28 vertauscht s. und w. HZ. bärtiger Mann, desgl. Bl. I, 9, der auch noch die unv. Zeichnung einer Variante bei Sch. wiedergibt.
I. Jacob Andreas B. von Gent (Hs. Rchl.: „von Landau"), B. in Br., * (1454), † Br. 1517.
II a. Severin, Burggraf zu Krakau 1532.
II b. Franz, Br. 1532.
II c. Jacob, a. Wohnwitz, führte den Bau des Wasserschlosses fort (vgl. Schles. Monatshefte 1926, S. 491 ff.),

eques auratus, † 1556; ∞ Lucrecia Huber (∞ II. Andreas Hertwig). Kinder: III a—e.
II d. Helena; ∞ Dr. med. Sebald Huber, † 1550.
II e. Barbara; ∞ Sebastian Uthmann.
II f. Magdalena; ∞ Stanislaus Radziwil.
III a. Jacob, ∞ Woinewitz 1577 Catharina Seidlitz (3 T., 1 S.).
III b. Sebald, 1590.
III c. Seyfrit, * 1553, † Br. 1605.
III d. Tochter; ∞ Egidius Michaelis, Kais. Biergefälleinnehmer zu Böhm.-Leippe.
III e. Job, * (1545), † 1567.

v. Bonge

2, 21 (W.) Druckfehler: HD. nicht s./g., sondern s./w. D. 125; Bl. III, 80.
Schlesisches Inkolat 1799.
Julius v. B., Kgl. Pr. Leutnant, † 1820 als Herr a. Nimmersatt, Kr. Bolkenhain.
Das Geschlecht hatte auch Grundbesitz im Kreise Lüben.

v. Borschnitz

4, 3 (W.) StV. Wtzdf.-Rdg. Andreas von Rehdiger u. Striese auf Schebitz u. Campern; ∞ III. 1601 Barbara B. a. d. H. Panwitz, Wtw. d. † Christoph Karnitzke u. Pafflofs.
StV. Spremberger 26. 8. 1620 Leipzig, Otto, a. Borschnitz; Sip. I, 285; Bl. I, 10 mehr. Varianten.
Schlesischer Uradel. 1295. Hauptsächlich im Fstt. Oels begütert. Ausgestorben 1696 mit Hans Siegismund v. B. auf Buchwald.

v. Bose

Bes. Rg. Ober-Rudelsdorf (Kr. Lauban), SGA. 2980.
1, 6 (W.) Sch. 64.
1, 7 (W.) Sip. II, 542; D. 32; cod. S. II, 154 (HZ.: Horn nach ls., w./s. geviert, r. beknöpft, [Rosen ?], aus der Öffnung wachs. r. Lindenzweig mit je 3 r. nach rs. und ls. geneigten Blättern); v. Kr. 20 (Mütze nach rs. mit vertauschten Federn); vgl. auch v. Bose: „Die Entwicklung des Wappens v. B." in „Dtsch. Herold" 1905, S. 6 ff.
Meißnischer Uradel. Thedolfus Buß 1230. Begütert in den Fstt. Schweidnitz und Jauer.
G. 1902, 1933.

Brandel

32, 4 (WZ.) Htze.
Joseph B., Zinngießer in Bunzlau, B. 1814, aus Tirol stammend, * 1786, † Bunzlau 1876.

v. Brauchitsch

15, 21 (W.) Sch. 19.
15, 22 (W.) cod. S. II, 8. StEp. 1619 Mittel-Lang-Heinersdorf Helena v. Kottwitz, geb. v. Schkopp.
15, 23 (W.) G. 1935; Sip. I, 293; D. 141; Bl. III, 80; v. Kr. 20.
Schlesischer Uradel. 1259. Stammsitz: Brauchitschdorf bei Lüben.
G. 1900, 1914, 1935.

v. Braun (Braun v. Wartenberg)

6, 14 (W.) Druckfehler auf der Tafel: Die Fische sind nicht blau, sondern naturfarben. StV. Poser 11. 1. 1617, StV. Allert 12. 1. 1646 Siegmund v. B.; Sip. I, 174 (r. gesprenkelte Forellen); Bl. I, 11; cod. S. II, 27 Lorentz B. (Die Rauten haben Blattform wie auf einem Taufstein des EDM. u. OSg. 1370 des Heynuch v. Brunaw, z. Zt. StsAv.)
26, 1 (W.) Sch. I, 50 „Georg Braun Freiherr zu und auff Wartenberg und Bralin"; Bl. I, 11 (ungenau). Bl. gibt außerdem das freiherrl. W. von 1699.
Schlesischer Uradel 14. Jhdt. Frhstd. 1573 f. George von Braun u. Ottendorf, Freiherr zu Wartenberg, † 1585, Erneuerung 1699. In Schlesien im 19. Jhdt. ausgestorben.
I. Lorenz B., 1591; ∞ Anna, T. d. Heinrich v. Sack.
II. Caspar „mit der eisernen Hand"; ∞ Barbara, T. d. Nikel v. Kalckreuth.

Braune-Krikau

10, 21 (W.) wird seit 1804 in Siegeln der Söhne des Joh. Wilhelm B. geführt.
Das W. geht zurück auf das der Nürnberger Familie Br. (Siebm. 1657 IV T., S. 32), ohne daß ein verwandtschaftlicher Zusammenhang nachzuweisen ist. Der Erbhofbauer Major a. D. B. hat 1937 das W. abgeändert.
StV.: Pfarrer Caspar Brune, * Brandenburg um 1540, † Karew 1604. Zu Ende des 18. Jhdts. wanderten 4 Söhne des Ackermanns Joh. Wilh. Braune, Seifensieder und Ratsherr in Goerzke (* ebd. 1744, † Nimkau), in Schlesien ein, erwarben Krikau, das noch heute im Familienbesitz ist und 1935 zum Erbhof erklärt wurde. SGA. 1073. Seit 1920 führt diese Linie den Namen Braune-Krikau.

Breyer (Breuer)

34, 26 (WZ.) Htze.
I. George B., Kannengießer in Sagan, † ebd. 1664; ∞ ebd. 1653 Anna Elisabeth Heine.
II. Gottfried, Zinngießer ebd. (führt WZ. 34, 26), * ebd. 1635, † ebd. 1722; ∞ ebd. 1683 Sabina Hoffmann, † ebd. 1725.

Breyer

9, 3 (W.) DGB. 73, 27.
StV.: Hans B., 1524 Tuchmacher in Fraustadt. In der 7. Generation wandert Joh. Jakob B. in Steinau a. d. Oder ein, ist daselbst Schneider und Kirchenglöckner, * Fraustadt 1691, † Steinau vor 1748.
Stf. DGB. 73, 27 ff.

Breithor

36, 51 (HM.) OSg. 1. 4. 1461 Glogau Dr. Johann B. an einer Urk. im Stadtarchiv zu Glogau (cod. dipl. Sil. 28 S. 107 no. 549).
30, 17 (W.) BStA. pers. Breithor. Kupferstich: „Breithorum Olor volans".
Stephan B., 1405 Landschöffe, 1413/14, 1438 Bürgermeister in Glogau. Bis 1544 sind noch drei weitere B. in Glogau Bürgermeister.

Johannes, Poëta laureatus, des Glog. Fstt.-Sekr., * Lüben 1561, † Glogau 1646 (W. 30, 17).
Mitget.: Arnold Breithor, Prieros, Bez. Potsdam.

Brendel

5, 10 (W.) Sch. 59.
5, 13 (W.) cod. S. II, 142; Bl. III, 44.
5, 20 (W.) Sip. I, 295.
Ich bringe diese W. nur mit Vorbehalt zur Abbildung, da mir bisher eine schlesische Adelsfamilie B. mit diesem W. noch nicht begegnet ist. Die Möglichkeit, daß einer der rheinischen B. nach Schlesien gekommen ist, bleibt bestehen, doch wer ist es? Hat Sip. I, 295, II, 45 diese Familie nur deshalb aufgenommen, weil er das W. bei Sch. fand? Dies allein ist noch kein Beweis, da ja Sch. auch über den schlesischen Raum hinausgegangen ist. Ein Zusammenhang mit dem Herb Habdank kommt nicht in Betracht.

Breßler

20, 6 (W.) OrWBr. 18. 7. 1629 BStA. priv. 524 für Christoph Breßler von Br., aus Schlesien gebürtig, seine Frau und ehel. Leibeserben, ausgestellt vom Pfalzgrafen Friedrich Prenninger. Bei diesem Christoph B. wird es sich wohl um den Christoph Breßler, B. u. Handelsmann in Br., S. d. † Christoph B. in Neumarkt; ∞ Br. 1600 Katharina Mimmer, handeln. Er ist sicher gleichen Stammes mit den Breßler (von Aschenburg).

Breßler (v. Aschenburg)

20, 19 (W.) Sip. I, 296; Sip. II, 547; Bl. III, 44 (angebl. StW.).
27, 4 (W.) 1703 Bl. III, 44.
I. Christoph B., Bürgermeister zu Neumarkt, * (1598), † 1664; ∞ I. Justina, T. d. Christoph v. Fladen u. Aschenburg aus Neumarkt; ∞ II. Anna Eckert verw. Friemel (* 1611), † Br. 1664.
II. Christoph B. v. A., Kaufmannsältester (1699) zu Br., Ratsherr, * 1625, † Br. 1710; ∞ I. 1658 Anna Regina Rolcke, † 1720.
III. Christoph v. B. u. A., Kais. Obersalzfaktor; ∞ 1694 Joh. Eleonora v. Burgsdorf, † 1708.
Böhm. Ritterstand 1703 für Christoph B., Ratsherr in Br.
Stf. Sip. II, 545 ff.

Bretschneider

27, 9 (W. o. H.).
Paul B., Pfarrer in Neu-Altmannsdorf. Verf. des zweibändigen Urkundenbuches der Stadt Münsterberg (bis 1357) und zahlr. Aufsätze zur m.-a. Gesch. Schlesiens.

v. Briesen (Breza)

4, 11 (W.) cod. S. II, 16 Hieronymus Briese.
4, 12 (W.) Sip. I, 198; D. 80; Bl. III, 45; v. Kr. 23; Sch. 26 (r. geschw. Spitze von w. u. s. gespalten).

Niederlausitzer Uradel. Christian v. B., 1298. 1659 besitzt Adam Siegmund v. B. Kraischwitz, später ist das Geschlecht begütert in den Kreisen Glogau, Lüben, Wohlau u. a.
G. 1917, 1935.

Buche

36, 6 (HM.) OSg. 1617 StsAv., Rep. 223 b, OrTest. Br. 3, 25. Testament (dat. 6. 6. 1617) der Dorothea, verw. Peter B., verehel. Puschocke. Das Siegel trägt die Buchstaben P. B.

Peter B., Fleischer; ∞ I. Br. 1554 Elisabeth, Wtw. d. † George Hermann, Fleischer in Br.; ∞ II. Dorothea ... (diese ∞ II. Nikolaus Puschocke, B. u. Bäcker, * [1549], † Br. 1620).
Kinder B.: Peter; Adam; Daniel; David, ∞ Br. 1614 Hedwig Secherwitz; Johann; Michael; Elisabeth; Maria.

Bucher

32, 28 (W. o. H.) OSg. 12. 6. 1596 an einer Urkunde im Besitz der Stadt Wohlau mit der Unterschrift des Georg Bucher. Den Hinweis auf dieses W. verdanke ich Herrn Prof. Türk, Br.

I. Benedict B., Pfarrer in Girsdorf, Jauer, später Naselwitz, * Strehlen 1523, † Naselwitz 16. 11. 1586; ∞ Salome, T. d. Georg Majer, Pastor in Wedrau.
II. Georg, 1576 poln. Diakon in Strehlen, 1578 Scheidelwitz, Pfarrer in Wohlau bis mindestens 1596, dann in Ohlau, * Girsdorf 8. 9. 1546, † Ohlau 7. 11. 1615; ∞ I. 1577 Eva, T. d. Peter Thalwenzel; ∞ II. 18. 1. 1607 Anna, T. d. Jakob Neumann.

Buchwälder (Buchwelder)

32, 38 (W. o. H.) StEp. 1585 a. d. kath. Stadtpfarrk. in Sprottau.

Mathias B., Boleslaviensis, Notar u. Senator in Sprottau, † Sprottau 23. 12. 1585, alt 49 Jahre.

v. Buchwitz

1, 3 (W.) Sch. 39; StEp. v. Näfen 1622 EK. in Br.; cod. S. II, 30; Sip. I, 303; D. 96; Bl. II, 10 (Farben vertauscht).

Voigtländischer Uradel. 1524 Wentzel v. B. auf Pontwitz (Kr. Oels).
Ausgestorben mit Karl v. B., Kgl. Pr. Hauptm.; ∞ Henriette v. Crousaz.
Eltern: Karl Friedr. B., * 1742, † Cosel 1805; ∞ Joh. E. F. v. Wentzky, * 1761, † 1806.

v. Budowa (Budowec v. Budowa)

2, 11 (W.) Sch. 50.
2, 12 (W.) Sip. II, 323; Bl. I, 12.

Böhm. Uradel. 1607 böhm. Freiherrnstand f. Wenzel B. v. B., hinger. 21. 6. 1621.
Der letzte des Geschlechtes: Wenzel Theodor Frhr. v. B., Herr auf Wald Vorwerg u. Modelsdorf, 1659.

Buse

31, 36 (HM.) OSg. 1613 StsAv., Rep. 223 b, OrTest. Br. 1, 46.

Anna Osten, Wtw. (Test., dat. 12. 8. 1613), * (1547), † Br. 1613; ∞ Fabian Buse (†), Bäcker in Br.
Hat zwei Schwestern:
Hedwig Osten; ∞ ... Schubert (2 S.: Lorenz, Michael).
Barbara Osten; ∞ ... Jäckel (S.: Georg).

v. Bültzingslöwen

13, 23 (W.) Siebm. I, 187.
13, 24 (W.) G. 1924; D. 467 (ungenau); desgl. Mühlhäuser WB.

Thüringer Uradel. Friedrich von Butzileiben, 1226.
In Schlesien um die M. d. 19. Jhdts. landgesessen. Besaßen Nahrten.
G. 1903, 1907, 1924, 1938.

v. Burg(ker)sdorff (Borgsdorf) u. ä.

1, 18 (W.) D. 81; G. 1914 (Brandenburger Typ); cod. S. II, 34 Balzer Burckersdorff (dreimal w./r. gespalten u. b. Balken, HZ. verschmiert).
1, 19 (W.) Sch. 35.
1, 20 (W.) OSg. 23. 4. 1749 d. Christoph Heinrich v. B. in Korschwitz, Rep. 223 b, Fstt. Münsterberg, acc. 51/10 no. 7; Bl. III, 18; Sip. I, 283. Von diesem W. gibt es eine Fülle von Varianten (Bl. III, 18 gibt 6). Die Schildspaltung schwankt zw. 4 u. 6 Plätzen, wobei bald r., bald w. den 1. Platz einnimmt.

Mittelmärkischer Uradel. Ritter Henning Burchardistorp lebte in d. erst. H. d. 14. Jhdts. b. Frankfurt a. d. O.
Der schlesische Stamm beginnt mit Christoph Heinrich v. B., Herr a. Ob.-Strehlitz u. Kümmelwitz, * 1693, † 1776.
Sip. I, 283, II, 538; Jahrb. d. d. Adels I; G. 1914. Die HD. sind beiderseits r./w. oder auch r./w., b./w.
Bei Sip. werden auch Vertreter dieses Geschlechtes in Schlesien schon im 16. u. 17. Jhdt. genannt.
G. 1900, 1914, 1932.

Burgund

23, 6 (W.). Nach einer StB.-Zeichnung um 1820 und mehreren Petschaften ab 1840. Farbengebung und Stilisierung 1936.

I. Carl Siegmund B., Walker in Haynau, * (1745), † (Gr. Strehlitz) 1811; ∞ II. Haynau 1777 Maria Rosina Schmidt.
II. Karl, Apotheker, * Haynau 1779, † Kempen (ehem. Posen) 1834; ∞ (1803) Charlotte Dziuba, * 1783, † Kempen 1852.

v. Busewey (v. Budewoy u. ä.)

20, 23 (W.) Sch. 63; Sip. I, 307 (nach der Beschreibung des auf dem Schloß zu Frankenstein 1503 Dienstag nach Dorothea gehaltenem Ritterrecht); Bl. III, 4 (o. Kr.), HD. r./w.; cod. S. II, 186 Martin Busewey (Adler o. Kr., HD. r./w., b./g.). Budiwoy, S. d. Wisemir, siegelt 1226 mit einer HM. (Abb. in „Altschlesien", Breslau, 1936, Bd. 6 S. 357, Fedor v. Heydebrand u. d. Lasa, „Die Bedeutung des Hausmarken- und

Wappenwesens für die schlesische Vorgeschichte und Geschichte").
28, 31 (W. o. H.) Gemälde: Hedwigstafel 1. Drittel 15. Jhdts. St.-Bernhardin-K. Br. In dem Ritterheer hat ein Ritter einen mit diesem W. bemalten Schild. Die Abweichung ist als künstlerische Freiheit anzusehen.

Schlesischer Uradel. Jeschko B., auf Panthenau, † 1217.
Sip. I, 307 ff., Bl. a. a. O.

Butze

36, 33 (HM.) GrSt. a. d. Kirchhofmauer in Bunzlau 1731. Dieses Hauszeichen auf einem Hammer, den ein Greif hält, darüber eine Tuchmacherschere. Qu.: SchlIr.

Joh. George B., B., Tuchmacher u. Handelsmann in Bunzlau, * 24. 6. 1658, † Bunzlau 3. 6. 1731; ∞ 1680 Marta Hübner aus Görisseifen.
Hatte 12 Kinder.

v. Büttner (Püttner, Bot[t]ner, Bötner)

20, 7 (W.) OrABr. Wien 1. 6. 1532 für Caspar Püttner. BStA. priv. 529; gem. Ep. Büttner 1542 EK.; DZ. 1571 Lorenz B. BStB. 2 O 364; Sch. 29 (Adler gold bewehrt); Sip. I, 63; Bl. II, 11 (fehlerhaft).
20, 14 Bl. II, 11 (Quelle ?).
Fritsch, Tfl. 1 ganz ähnliches W. des 12. 8. 1533 † Görlitzer Goldschmiedes Mathes B.

Br. Patr.-Rf.
I a. Jacob B., zu Löwenberg; ∞ Barbara Rürßdorf a. d. H. Gr.-Hartau. (S.: II a.)
I b. Martin, 1507. Kinder: II b—i.
II a. Caspar, B. zu Br., † Br. 1542; ∞ 1516 Anna Clement von Faulbrück, † Br. 1552. Kinder: III a—g.
II b. Maria.
II c. Franz, Ratsherr in Br. 1507, ref. 1515, Hauptmann 1514.
II d. Hans, Bunzlau.
II e. Hieronymus, Altarista.
II f. Anna; ∞ Christoph Hellwig.
II g. Ursula; ∞ Franz Hoppe.
II h. Agnes; ∞ Martin Zeidler.
II i. Hedwig; ∞ Jakob Weigel.
III a. Caspar, B. zu Br., † Br. 1567; ∞ Br. 1557 Margarete Schilling (∞ II. Br. 1569 Marcus Uthmann).
III b. Wolf, a. Ginsterwitz u. Sacherwitz, Ratsherr in Br., Landesältester, * (1512), † Br. 1569; ∞ Barbara Reichell v. Schmoltz, † Br. 1583. Kinder: IV a—g.
III c. Barbara; ∞ Anton Hertwig, † Br. 1576.
III d. Anna, † Br. 1578; ∞ Martin Hoffmann.
III e. Andreas, Dr. phil. et med., * 1529, † Br. 1603; ∞ Br. 1552 Marta Hesse, * 1534, † Br. 1608.
III f. Catharina, * 1520, † Br. 1584; ∞ Br. 1543 Friedr. Schmidt, * (1516), † Br. 1595 (8 S., 3 T.).
III g. Magdalena; ∞ I. Br. 1556 Caspar Heyncz von Leipzig; ∞ II. Br. 1564 Hans Wolff von Leipzig.
IV a. Magdalena, * (1543), † Br. 1607; ∞ Br. 1561 Anton Thiel.
IV b. Anna; ∞ Br. 1564 Martin Nagel, † Br. 1589.
IV c. Marta, † Br. 1593; ∞ Br. 1571 Hieronymus Oelhafen v. Schellenbach, * Nürnberg 1544, † Br. 1584.

IV d. Johann, a. Ginsterwitz, Landschöppe, † Br. 1577; ∞ 1575 Marina Rehdiger.
IV e. Wolf, † Br. 1602; ∞ Br. 1572 Anna Kröl.
IV f. Daniel, * 1556, † Br. 1610.
IV g. Andreas, a. Ginsterwitz, * (1561), † Br. 1616; ∞ Br. 1582 Anna Rehdiger.

v. Büttner

25, 19 (W.) G. 1908.
20, 8 (W.) D. 153; Bl. II, 10. Dieses W. ist eine Variante des Br. Patrizierwappens von 1532. Hier liegt ein Irrtum von Dorst vor, den Bl. wiederholt, denn es ist nicht anzunehmen, daß Elias v. B. neben dem ihm 1787 verliehenen W. (25, 19) dieses geführt haben soll.
Pr. Adelsstand u. schles. Inkolat 20. 11. 1787 für den ehem. Oberförster Elias Büttner in Dombrowka.

I. Peter Elias Büttner, auf Schmardt (Kr. Kreuzburg), * Dombrowka, † Schmardt 1791; ∞ Dombrowka 1749 Anna Katharina Köppen aus Berlin.
II. Joh. Gottlieb v. B., * Dombrowka 1754, † Dzielna 1831 (war viermal verh.).
G. 1908, 1930.

v. Dallwitz

1, 15 (W.) Sch. 91.
1, 16 (W.) D. 70.

Meißnischer Uradel. Gleichen Stammes mit den Grafen Schaffgotsch.
Heinricus de Talwiz, 1266.
G. 1907, 1919, 1930, 1936.

v. Dalwigk

19, 6 (W.) GF. 1901; v. Kr. (S. 22) ist zu korrigieren.
18, 10 (W.) D. 53.

Westfälischer Uradel. 1126. Stifter der schlesischen freiherrl. Linie:
Georg Ludwig v. D., General d. Kav., R. d. Schw. Adler-Ordens, † 1796. Besitz Dombrowka b. Krappitz.
GF. 1855, 1862, 1898, 1902, 1932.

v. Damnitz

3, 3 (W.) D. 126; v. Kr. 28 (Spitzhut).

Pommerscher Uradel.
1900 besaß Generalmajor Felix v. D. die Rittergüter Eisdorf, Fehrbeutel und Häslicht im Kr. Striegau.
Bes. Herrschaft Eisdorf, Pristelwitz, Stolz nr. 95, SGA. 1559, 1917, 493.
G. 1918, 1931.

Danigel

28, 5 (fbg. SZ.) DZ. 26. 1. 1588, BStB. 2 O 495 (1).
Hans D., Vogt in der Neustadt, bestimmte in seinem Testament das Geschenk eines Buches an die Bibliothek von MM. Diesen letzten Wunsch erfüllte für den Verstorbenen Leonhard Crapidel.

Ein Johann Daniegel, Buchbinder; ∞ Br. 1601 Maria Müller; S. (?) d. Barthel Tannygel, Buchbindergeselle aus Leipzig; ∞ Br. 1560 Barbara Hüneman.

Dannewein (Tannewein, Dawein)

33, 18 (WZ.) Htze. (ist der Kopf Joh. Bapt. aus d. Br. Stadt-W.).

32, 30 (WZ.) Htze.

I. Mathes D. d. Ält., Zinngießer in Br., B. 1564 (WZ. 33, 18), † Br. 1593; ∞ Br. 1563 Marg. Baumgarten, † Br. 1619.
IIa. Mathes d. Jüng., Zinngießer B. 1604, * Br. 1572, † Br. 1626; ∞ Br. 1603 Barbara Frisch; ∞ Br. 1627 George Kühn.
IIb. Dorothea, † um 1592; ∞ Br. 1590 Balten Schoßbeck.
III. Andreas, Zinngießer in Br. (WZ. 32, 30), † Br. 1642; ∞ Br. 1634 Ludomila, Wtw. d. † Hans Fischer; ∞ III. Br. 1644 Christoph Forchheim.

Dauman

35, 11 (WZ.) Htze.

Balthasar D., Zinngießer in Glatz, etwa 1598/1634; ∞ I. vor 1599 Ursula ..., † Glatz 1622; ∞ II. um 1622 Salome ..., † n. 1631.

v. Debschitz (Döbschütz u. ä.)

11, 2 (W.). Auf der Tafel ist das G. der Krone zu ergänzen. Sch. 82; StEp. 1714 Gotthard Friedr. v. Reibnitz in Langen-Hellwigsdorf, Kr. Bolkenhain; D. 9; Bl. I, 17; G. 1934.

11, 3 (W.) Sch. 94.

11, 4 (W.) cod. S. II, 113.

26, 6 (W.) Bl. I, 17.

Oberlausitzer Uradel. Freiherrnstand 1728.
Bes. EH. Zechelwitz, Rg. Koschpendorf. SGA. 1956, 3129.
G. 1900, 1934, 1938.

Deutschlän(len)der

36, 18 (HM.) auf GrSt. d. Jonas D. in Fraustadt, 1664.

36, 19 (HM.) auf GrSt. des Petrus D. in Fraustadt, 1625.

I. Peter D., Handelsmann, Bürgermeister 1572 und 1590 in Fraustadt, 1563 ebd. Schützenkönig, * (1528), † Fraustadt 1601; ∞ (1556) Anna ...
IIa. Peter, Handelsmann in Fraustadt, seit 1614 Bgmstr., * 1557, † Fraustadt 1625; ∞ I. Fraustadt 1578 Marg. Bechner; ∞ II. ebd. 1612 Wtw. d. † Münzers Engelbert Geil. Kinder: III a—e.
IIb. Matheus, Handelsmann, * 1559, † Fraustadt 1598; ∞ Danzig 1581, T. d. Nikolaus Liebheld.
IIc. Johannes, Handelsmann, * 1568, † Fraustadt 1602; ∞ Fraustadt 1589 Margarete, T. d. † Stadtschreibers Gregor Möller. Kinder: III f, g.
IId. Margarete, † Fraustadt 1612; ∞ I. ebd. 1581 Matheus Herold, Gastgeber, † ebd. (1605); ∞ II. 1607 Johann Bartsch.
IIIa. Anna; ∞ Fr. 1602 Zacharias Rüdinger, Bgmstr. in Fr.
IIIb. Dorothea; ∞ 1595 Zacharias Herberger, Diakon ebd.

IIIc. Johannes, Bgmstr. in Fr., * 1581, † Fr. 1654; ∞ Margarete Hänel.
IIId. Peter, Handelsmann in Danzig seit 1613, † ebd. 1659.
IIIe. Jonas, Handelsmann, * 1596, † Fraustadt 1664; ∞ I. ebd. 1624 Anna Sachs; ∞ II. ebd. 1636 Dorothea Hoffmann.
IIIf. Gregor, * 1590, † Fraustadt 1610.
IIIg. George, * 1595, † Fraustadt 1612.
Vgl. Karl Deutschländer, „Die Deutschländer-Sippen“ in Ztschr. d. Ver. f. Gesch. Schlesiens, 1937, S. 325 ff.
Von einem Johann Deutschlender, der anscheinend ebenfalls einem in Danzig seßhaften Zweige der Fraustädter Linie angehörte, berichtet Elgenstjerna in seinem Buche über den schwedischen Adel, daß er Danziger Patrizier und Ratsherr war und um das Jahr 1600 herum nach Schweden übersiedelte. Seine Nachkommen dienten als Offiziere im schwedischen Heer und wurden wegen ihrer Kriegsverdienste in den schwedischen Adel aufgenommen. Der letzte Sproß dieses Zweiges, Bernhard von Deutschlender, starb in der vierten Generation als schwedischer Oberstleutnant im Jahre 1783. Mit ihm erlosch ein Zweig der Deutschländer-Sippen, der, soweit bekannt, der einzige war, in dem mehrere Geschlechterfolgen hindurch überwiegend der militärische Beruf eine Vertretung gefunden hatte. (Gustaf E.: Den Introducerade Svenska Adelns Aettartavlor. Band II, Seite 260 f., Verlag Norstedt u. Söners. Stockholm 1926.)
Mitgeteilt von Dr. med. Deutschländer, Hamburg.

v. Diebitsch

19, 15 (W.) Sch. 88 (w. Fuchs); cod. S. II, 3 Burchart Dibitsch; StB. Spremberger 9. 4. 1619 Abraham v. D.; Sip. I, 333; D. 108.

19, 16 (W.) v. Kr. 30 (falsch).
G. 1936: „In G. 3 sch. Flügel“.

Schlesischer Uradel. Johann v. Dewich, 1341.
Bes. Rg. Nd.-Kunzendorf, Kr. Sprottau. SGA. 3435.
G. 1903, 1932, 1936.

Dietrich (Ditterich)

36, 79 (HM.) StEp. 1616 Christophorik. Br.

I. Martin D., Greiffenberg, † v. Mai 1579.
II. Martin, Kürschner in Br., Ältester 1596/1614, * (1549), † Br. 1616; ∞ Br. 25. 5. 1579 Catharina, T. d. † Adam Kauerhase, Kürschner.

Dittrich

36, 90 (SZ.) OSg. 1624 StsAv., Rep. 223 b, OrTest. Br. 4, 1 (Test., dat. 13. 10. 1624).

Christoph D., B. u. Branntweinbrenner in Br., * (1555), † Br. 1624; ∞ Barbara.
Brüder: Georg, † vor 13. 10. 1624 (2 Kinder); Paul, † Oels v. 13. 10. 1624 (2 Kinder). Zwei weitere Brüder sind im Markgrafentum Mähren verstorben.

Dittman

30, 23 (W.) OSg. 12. 4. 1793 StsAv., Rep. 223 b, Neisse Zg. 30/03, no. 18 Test. 15.

Andreas Dittmann, Neisse 1793 (TZ.).

v. Dobschütz

6, 2 (W.) StB. Rsdf. 12. 1. 1637 Hanns v. D. auf Lobetinz aus Radixdorf und 22. 4. 1626 Barthel D. auf Thirhenisch (Dürrjentsch); Sch. 80 (HZ.: r./w./r.); G. 1928 (HZ.: 3 w. Federn).

6, 1 (W.) cod. S. II, 238.

Altes schles. Adelsgeschlecht poln. Ursprungs (Herb Sreniawa).
Girzig Dobirswicz, a. Chorulla 1476. Im 16. Jhdt. Br. Stadtgeschlecht. Führte bis ins 19. Jhdt. den Beinamen a. d. H. Plauen.
Familienverband 1922 gegr.
G. 1928, 1932, 1937.

v. Doman(t)ze

4, 15 (W.) cod. S. II, 5; Bl. I, 18 (Ellenbogen nach rechts).

4, 13 Sch. 84; Sip. I, 338; Bl. I, 18.

4, 14 Bl. I, 18.
Sip. I, 338, noch andere Variante der HZ.: 2 über sich gestreckte r. Arme.

Schlesischer Uradel. 1361 Dobysch Domancz, auf Theschaw (Kr. Cosel). Erloschen mit dem 1590 † Joachim v. D., auf Beerdorf.

Dompnik (Dominic)

4, 23 (W.) cod. S. II, 46 Melchior D.; Bl. II, 17 ls. u. rs. vertauscht.

4, 24 (W.) Ep. Hornig 1553 EK.; Sch. 80 Hanns D.; Sip. I, 339, II, 591; Bl. II, 17.
StW. o. H. 1484 Rathaus Br. Schlußstein im Ob.-Bgmstr.-Zimmer.
Dominicus D. (V b) siegelt 1483 sowohl mit W. wie auch mit einer HM. Letztere ist dem 2. Bd. vorbehalten.

Br. Rf.
I. Dominicus pellifex; ∞ Margarete M., 14. Jhdt.
II. Johannes D., † v. 1380; ∞ Kunigunde Borsnitz.
III. Hans, † v. 1404; ∞ Anna Sachs.
IV. Heinz, † 1454; ∞ I. Anna Willusch; ∞ II. Hedwig ... (5 S., 2 T.).
Va. Heinz, Landeshauptmann, hinger. Br. 1490; ∞ I. Anna Hesse; ∞ II. Ursula Scheuerl (4 S., 7 T.).
Vb. Dominicus; ∞ Katharina Haunold.
VI. Hans; ∞ Hedwig Popplau.
Stf. s. Pff. 327.

Dondorf

29, 16 (W.) Siegelring des Pastors Christoph Friedrich D. in Danstedt (1670/1729) im Besitz von Fritz Dondorf, Kaufmann u. Goldschmied in Br.

StB.: Michael D., Pastor, * Sandersleben, † Quedlinburg 1636.
Die schlesische Stf. beginnt mit Samuel D., Pastor in Gimmel, * Danstedt 1714, † Gimmel (Kr. Wohlau) 1818. Auf ihn folgen drei Generationen Goldschmiede in Br.

v. Dornheim

22, 13 (W.) Sch. 91; Bl. I, 19.

22, 14 (W.) StEp. 1561 Christoph v. Reibnitz in Girlachsdorf; Sip. I, 340; Bl. I, 19.

22, 15 (W.) cod. S. II, 22 Sigmund Dornheim.

Schlesischer Uradel. Im 16. Jhdt. erloschen.
Sip. I, 340 f.

Drosky (Droschky)

25, 17 (W.) StB. Rsdf. 15. 2. 1629 Johann D. von Olbendorff.

I. Wolfgang Droschky, Diakon in Hirschberg.
II. Wolfgang, seit 1600 Pastor in Olbendorf, * Hirschberg 1540, † Olbendorf 1605.
IIIa. Andreas, Pfarrer in Olbendorf, † 1631. S.: IVa.
IIIb. Wolfgang, Pfarrer in Würben, zul. Steinau a. d. O., † ebd. 1615. S.: IV b.
IVa. Johann, 1629.
IVb. Jonas, Pfarrer zu Stephansdorf, zu Rausche u. Wiltschkau, * 1591, † Rausche 1660.
Ehrh. II, 274 sagt von dem Wolfgang Droschky, Diakon „aus dem adligen Geschlecht der v. Droschky“. Dies scheint auf Sip. II, 596 zurückzugehen, wonach Jonas (IV b) aus adeliger Familie. Bei der völligen Verschiedenheit des W. (25, 17) mit den adligen v. Truschke (v. Droschke u. ä.) W. 24, 8/9 dürfte die Behauptung von Sip. und Ehrh. unrichtig sein.

Dutzke

36, 30 (SZ.) OSg. StsAv., Rep. 45, Kaufbuch von Tarnowitz (1647/65); vgl. „Der Oberschlesier“, 1936, S. 67.

Martin D., Bürger in Tarnowitz um 1650.

v. Dyhrn (v. Dier, v. Dyherrn u. a.)

9, 14 (W.). Druckfehler auf der Tafel; muß heißen Dyhrn statt Dyhron. Sch. 80; cod. S. II, 7 Georg Dehren; Sip. I, 179; mehrere Ep. in d. Bresl. Kirchen.
Erstes W.-Vorkommen auf einem Sg. d. Friedrich v. Dern (1344) mit 2 statt 3 Rosen (StsAv. Dresden OrUrk. 2983); Abb. d. freih. W.: D. 53, 42; d. gräfl. W.: D. 4.

Sächsisch-schlesischer Uradel. Hertwig d. Jüng., Altenzelle, 1267. Die ältesten Namensformen: Dern und Diara.
StB. d. freih. Linie: Siban („comes“), Getreuer d. Herzogs von Glogau. 1287, 1318. Sein Sohn Peter setzt in Nd.-Schlesien das Geschlecht fort. Schreiben sich: Dyherrn.
Hauptstamm: Die Grafen. StB.: Conrad de Dern, Getreuer d. Herzogs Conrad v. Oels (1323), Stammgut Schönau. Schreiben sich: Dyhrn. Kais. Freiherrn 1693, Grafen 1697. Ausgestorben Anf. 18. Jhdts. Kgl. Pr. Grafenstand 1775. Erloschen mit Conrad Verdatus Johannes Graf v. D., Fideikommißherr a. Reesewitz, erbl. Mitgl. d. Pr. Herrenhauses. Von ihm heute noch drei (unverh.) Töchter am Leben.
GG. 1833, 1930, 1934. GF. 1867 Anh., 1870, 1930.
1663 erhob Kaiser Leopold I. das Dorf Persig zur Stadt und nannte es Dyherrnfurth nach seinem Kanzler Abraham Freiherr v. Dyherrn. Der hl. Georg führt in diesem Stadt-W. in Rot einen w. mit 3 r. Rosen belegten Schrägbalken aus dem W. der Freih. v. D.

v. Dziewunty (Diewunty)

12, 9 (W.) StEp. (o. H.) Hedwig v. Reibnitz geb. D. in Wirrwitz; Sip. I, 336.
Ep. 1674 Heinr. v. Spiegel, Stadtk. Brieg in BStB. Hs. B 1859.

Polnischer Adel in den Fstt. Oels und Teschen.
Nicol Dz., 1485 auf Buschwitz im Oelsn.
Laurentius, 1504 auf Namslau.
Hans, 1617 auf Grüttenberg.

Eberhart (Ebert)

35, 17 (WZ.) Hze.

Hans E., Zinngießer in Br., B. 1560, † vor 1589; ∞ Br. 1560 Margarete Stoppel, † 1585 (S. d. Zinngießer Peter E. in Br.?).

Eberlein

31, 42 (HM.) OSg. 1622 StsAv., Rep. 223 b, OrTest. Br. 2, 22 (s. Bohn W. 6, 17).

1. Dorothea Riher, T. d. Eucharius Riher (Test., dat. 13. 9. 1622), † Br. 1623; ∞ Br. 1586 Hans Eberlein, Kretschmer, † Br. 1622.
2. Schwester von 1. Hedwig Riher; ∞ I. Br. 1580 Sebastian Fesch, Goldschmied in Br. (aus Basel), * 1555, † Br. 1602; ∞ II. Br. 1606 Ambrosius Richter. Kinder I. Ehe F.: Sebastian, Goldschmied, † 1645; Zacharias, Seifensieder; Philipp; Esaias, Hutschmücker; Maria, ∞ 1603 Friedr. Bencker.
3. Schwester von 1. Elisabeth Riher; ∞ Br. 1587 Hieronymus von Breen, Goldschmied. 4 Töchter: Elisabeth ∞ 1608 Martin Opitz; Hedwig ∞ 1611 Georg Kolt, Goldschmied in Br., 1622 in Jägerndorf; Magdalena; Maria.

v. Ebersbach (Eberspach, Aberspach)

3, 23 (W.) cod. S. II, 27 Hans Aberspach; Sch. 2 (Federn im Schild vertauscht); desgl. Bl. I, 19; Sip. I, 347 (Federn r./w./r.).
3, 24 (W.) Bl. I, 21 gibt als Variante HZ. hinter einem Faß (!) r./w./r. Federn.
Im EDM. befindet sich ein Taufstein (1585) mit 4 W., darunter Eberspach. Hier hat die HZ. nur einen Mühlstein. Die 3 übrigen W. sind die der Braun, Rechenberg (Haugwitz?) und Glaubitz.

Schlesischer Uradel. Auch in der Lausitz begütert. Peregrinus v. Eberspach 1317 im Namslauischen. Die letzte des Geschlechtes Ursula, T. d. Hans v. E., ∞ 1570 Christoph v. Kottwitz, dem sie Brunzelwalde zubrachte.

Ecke

35, 22 (SZ.) OSg. 26. 8. 1732. Qu. s. Mäusel.

Joh. Georg E., B. u. Fleischer in Wohlau, † 26. 8. 1732, hatte einen Bruder Christoph u. zwei Schwestern, Rosina und Hedwig.

Ecker von Eckhof (v. Ecker u. Eckhof)

3, 21 (W.) Sch. 99; Bl. II, 19.
3, 22 (W.) Sch. 99.
5, 3 (W.) Sip. II, 604; Bl. II, 19.

Böhm. Adelsstand 1578 für den Kais. Oberzollamtmann d. Herzogt. Ober- und Niederschlesien.
Wenzel Ecker v. Eckhofen kam aus Böhmen, * 24. 3. 1539, † Br. 24. 2. 1611; ∞ Dorothea v. Hajecki.
In Schlesien erloschen.

Effenberg

29, 20 (W.). Mehrere OSg. um 1726 StsAv., Rep. 201 b, KatArch. B 297.

Johann Carl Leopold E., Wirtschaftshauptmann bei Procop Adolf Graf v. Tschernin, Schmiedeberg, 1726.

Eggel

6, 16 (W.) N. Siebm. Bgl. WB. V, 10, S. 75, Tf. 84; WRH. 1404/27.
Pap. Sg. Brief 1780 des Friedr. Karl E., Gräfl. Limpurgischer Rat, Amtmann u. Forstmeister in Michelsbach a. d. Bilz (1726/96).

StV.: Elias E. aus Österreich, evang. Exulant, seit 1660 in Obersontheim, Bäcker u. Gastwirt, * um 1626, † Obersontheim 6. 5. 1699.
In Schlesien seit 1837: Franz Georg Friedrich E., Fürstl. Hohenlohescher Domänendir., Domänen- u. Hofökonomierat in Slaventzitz O.-S.
DGB. 43, S. 1 ff.

v. Eichborn

11, 14 (W.) Adelsdiplom.
Pr. Adelsstand 1908 für die Brüder Heinrich Philipp und Wolfgang Andreas (Moriz) Eichborn.

StV.: Johann Mauritius (Moriz), * (1602), † Herborn 1674. Johann Wolfgang Moriz, Kaufmanns-Ältester u. Bankier in Br., Geh. Kommerzienrat, * Weimersheim 1762, † Br. 1837; ∞ Br. 1794 Juliane Friederike Eichborn, * Br. 1776, † Br. 1832, erhielt die kgl. Genehmigung zur Führung des Namens Eichborn.
Vgl. Eckart v. Eichborn, Familie von Eichborn, Ahnen- und Verwandtschaftstafeln. Br. 1928.
Bes. Rg. Rudelstadt. SGA. 2915.
G. 1910, 1911, 1934, 1938. Die Eichborn — ein Breslauer Stadtgeschlecht in „Der Sippenforscher"-Beilage der „Schlesischen Zeitung" vom 13. 10. 1937.

v. Eichendorff

11, 13 (W.) GrSt. 1667 d. Jakob v. E., heute in Alten-Bauern. GF. 1858, 1932.

Magdeburgischer Uradel. 1237 Conradus de Eikendorp.
Seit 17. Jhdt. in Schlesien und Mähren. Seit 1634 Besitzer von Deutsch-Krawarn. 1679 Freiherrnstand. Der berühmteste Vertreter: Der Dichter Joseph Freiherr v. E., * Schloß Lubowitz O.-S. 10. 3. 1788, † Neisse 26. 11. 1857.
Lit. s. „Der Oberschlesier" 1934, S. 469, v. Gebhardt: „Über Joseph Freih. v. E. Ahnen."
GF. s. o.

Eichholz

32, 37 (W. o. H.) OSg. 1625 StsAv., Rep. 223 b, OrTest. Br. 5, 27.

Martin E., Kürschner in Br., Meister 1587, † Br. 20. 7. 1625; ∞ Anna ...
Kinder: Michael (wird 1613 Kürschnermeister, † Br. 1640, hatte 4 S.), Susanna, Barbara, Maria, Marta u. Hans.
Der letztere ist gegen den Willen des Vaters in den Krieg gezogen und verschollen.

Eichler (Aichler, Eichel)

11, 12 (W.) StEp. Eyler 1553 MK.; Sch. 114; gem. Ep. Hans Pucher 1592 EK.
Sip. II, 235 bringt dieses W. als StW. der v. Aichelberg; desgl. Bl. III, 1, jedoch unter Vorbehalt.

I. Prokopus E. (Eichel) in Br.; ∞ Helena Pucher.
II a. Catharina.
II b. Siegmund; ∞ Catharina Eyler.
Johannes E., Handelsmann in Br., aus Krakau; ∞ Br. 1549 Elisabeth Nunhart.
Ferner:
I. Prokop E. von Porschitz auf Koschnaw.
II. Rosina; ∞ Br. 1618 Caspar Herget.

Eilefeld

34, 18 (WZ.) Hze.

I. Daniel E., Zinngießer in Hirschberg, * (1696), † Hirschberg 1759; ∞ ebd. 1740 Anna Rebecca Weigel, * (1715), † Hirschberg 1757.
II. Joh. Gottfried E., Zinngießer in Hirschberg, * (1749), † n. 1811; ∞ ebd. 1793 Joh. Rosina Hellmund. Benutzt das gleiche WZ. wie sein Vater mit den Buchstaben G. E.

Eyler (Eiler, Euler)

31, 26 (HM.) StEp. 1553 MK.
Die heraldische Lösung des Ep. ist mir bisher nur teilweise gelungen. Vermutlich ist das W. mit dem liegenden Hirsch zu Füßen des Paul E. (II f) das später an die Stelle der Hausmarke getretene W. der Eyler. Wir hätten dann eine bisher fehlende Parallele zu dem Ep. Krapf an der EK.

I. Jacob E., † Br. 1524; ∞ Anna Pauerwitz, † Br. 1553.
II a. Anna, † Br. 1543; ∞ Lazarus Heugel, † 1561 (∞ II. Br. 1544 Barbara Angermünde).
II b. Clara; ∞ Martin Willer.
II c. Catharina; ∞ Siegmund Eichler.
II d. Barbara; ∞ (II.?) Hans Kirsten (Kirschstein).
II e. George, † vor 1569; ∞ I. Marta ... (∞ II. 1569 Paul Moibanus).
II f. Paul; ∞ Marta, T. d. Wilhelm Piplitz (S.: III.).
III. Jakob, Herr a. Großgraben; ∞ Ursula Klett.
IV a. Rosina; ∞ Br. 1599 Tobias Lindner.
IV b. Ursula.
In s. Test., dat. 18. 8. 1555, bedenkt Paul Eiler (II f.) außer seiner Frau u. seinem Sohne Jakob seine beiden Schwager Siegmund Eichler u. Wilh. Piplitz.

Eitner

30, 11 (W.) OSg. 5. 9. 1743 Grambschütz StsAv.

Caspar Anton E., Pfarrer in Grambschütz 1743.

Emmerich

27, 30 (fg. HM.) DZ. 1577, BStB. 2 K 46, 1—6.

Ludwig E., Br. 1577.

Em(m)ler

34, 27 (WZ.) Hze.

I. Gottlieb Heinrich, Zinngießer in Hirschberg, * 1714, † Hirschberg 1792; ∞ II. Landeshut 1743 Joh. Eleonora Krause; ∞ III. Hirschberg 1755 Joh. Rosina Wende.
II a. Christian Gottlieb, Zinngießer in Hirschberg, * 1751, † 1811.
II b. Immanuel Gottlieb, Zinngießer in Schmiedeberg; ∞ ebd. 1795, T. d. Bäckers Samuel Gottlieb Elsner.
II c. Juliane Rosina, * 1741, † 1806; ∞ Hirschberg 1766 Gottfr. Jähn, Zinngießer.

v. Erdmannsdorf(f)

1, 1 (W.) G. 1900; D. 57 u. Bl. III, 84 (Farben vertauscht).
1, 2 (W.) cod. S. II, 120 Ernst Ertmansdorf.

Meißnischer Uradel. Wernerus de Ertmarisdorff 1206. Vorübergehend auch in O.-S. begütert.
Friedr. Aug. v. E., Kgl. Pr. Reg.-Chef-Präsident in Liegnitz, * Strauch 1772, † Liegnitz 1827; ∞ Luise Edle v. Rappard, * 1781, † Liegnitz 1840.
Jahrb. d. d. A. I. G. 1900, 1933, 1937.

v. Erlach

5, 1 (W.) cod. S. II, 57 Burchard Erlach.
5, 2 (W.) Bl. I, 21.

Schweizer Uradel. 1196 Radulfus miles de Cellye.
StV.: Uolricus castellanus de Erlake, † 1303.
Reichsgrafenstand 1712.
Friedr. Aug. v. E., Herr a. Bogenau, Ob.- u. Nied.-Sürding, Generalleutnant, † 1801 (1 S., 3 T.).
GG. 1888, 1934.

Er(t)zenberger

36, 35 (SZ.) GrSt. 1693 Barbarakirche Br.

I. Wolf E., B. u. Schuhmacher zu Syringshofen ob d. Enß, † v. 1682.
II. Wolf, B. u. Handelsmann in Br.; ∞ Br. 1682 Susanna Kreutzmann.

v. Falckenhayn

24, 14 (W.) StEp. 1602 Lorzendorf, Hans v. Saurma; cod. S. II, 9; D. 151. Die HZ. hat mehrere Varianten: Statt Reiherbusch auch (3 und 5) Straußenfedern, so u. a. StEp. 1679 Hans Georg v. F. in Rothkirch; G. 1900.

Meißnischer Uradel. Rudolfus de Falkenhayn, 1225.
G. 1900, 1914, 1936.

v. Vangerow

23, 22 (W.) G. 1934.

Pommerscher Uradel. „Der olde Kraiante", 1364 Rigen-Stettin. 500 Jahre, bis 1864, waren die Stammgüter der Kraianten Vangerowen: Trocken Glinke und Vangerow im Besitz der Familie.
Der erste Schlesier: George Kaspar v. V., Oberstleutnant im Rgt. v. Arnim in Brieg; ∞ Brieg 1774 Sophie Elisabeth v. Walspeck. Der letzte Schlesier: Otto Heinr. Leopold v. V., jetzt Wiesbaden, verkaufte 1934 Alt-Tschammendorf an Alfred Graf Henckel v. Donnersmarck.
G. 1921, 1934, 1938.

v. Vangerow

23, 23 (W.) G. 1909.

Dieses Geschlecht hat nichts mit den uradligen v. V. (W. 23, 22) zu tun, obwohl die W.-Anlehnung sehr groß ist.
Brosius V., * um 1515, † 1568, erhielt mit seinem Bruder Tönniges 1540 das Schulzengericht zu Hitzdorf in der Neumark. Mehrere Zweige des Geschlechtes kamen in der M. d. 18. Jhdts. nach Schlesien. Zwei Zweige dieser Familie wurden geadelt, 1798 u. 1829. Bei dem W. von 1829 fehlen nur die beiden Adler als Schildhalter von 1798.
G. 1798, 1909, 1930.

Bei einer dritten Familie v. V. in Schlesien liegt der interessante Fall vor, daß diese Familie zu Unrecht das „von" führte. Nach meinen Feststellungen ergibt sich folgende Stf.:
I. Karl Friedrich Wangerow, Akzisen-Inspekteur zu Staugarten i. P.
II. August Christian W., Pächter von Bönkeim; ∞ Abschwangen 1789 Maria Horn.
III. Karl Friedrich W., Wachtmeister 2. Leibhus.-Rgt., später Obersteuerkontrolleur in Cosel, * Boenkeim 1791; ∞ Luise Weber. Dieser setzt in das W. des Namens einen Punkt und auf die einfachste Weise werden daraus zwei V: W = V. V.
IV. Emil v. V. (so im Taufbuch von Wohlau 1819 eingetragen. In der Stammrolle führt der Vater den richtigen Namen W.), Leutnant, Steuerinspektor, † Oels 1889; ∞ Anna Faulhaber, * Waldenburg 1818.
V. (einziges Kind ?) Anna Laura Martha Johanna v. V., * Neustadt O.-S. 1855, † (ledig) Oels 1887.

v. Feilitzsch

1, 24 (W.) cod. S. II, 75 Philipp Heinrich Feilisch.
2, 5 (W.) v. Kr. 35 freiherrl. W.
2, 6 (W.) Sch. 127 Christoph Heinrich Feidlitsch; Sip. I, 360 (HZ.: Flügel in den Schildfarben geteilt).

Voigtländischer Uradel.
Das Geschlecht besaß im 17. Jhdt. das Gut Cawallen im Oelsnischen.
Genealog. Beschreibung nebst denen Stamm- und Ahnentafeln des Alt-Adel-Geschlechtes Derer v. F. Anno 1725, Hofdrucker Joh. Christoph Mintzel.
K. A. Freiherr v. F.: Gesch. u. Genealogie der freiherrl. Familie v. F., 1875.
GF. 1862, 1930. GG. 1905, 1932.

v. Veith

24, 7 (W.) G. 1931, 1909; in Siebm. III, 2, 2. Nachtrag, Tf. 153 falsch.
Pr. Adelsstand 1871 für Carl Johann V., Pr. Oberst und Abteilungschef im Gr. Generalstab.

StV.: Joh. Michael V., Wirtschafter b. Kloster Heinrichau; ∞ Anna Maria Caroline ... (Sein W. ist für den 2. Bd. bestimmt).
II a. Anna Maria Theresia, * Heinrichau 1749.
II b. Karl, * Heinrichau 1752, † Münsterberg 1809; ∞ II. 1787 Josepha Rösner. Dieser hatte zwei Söhne: Johann und Wilhelm. Der erstere wurde Oberst und starb 1856 zu Münsterberg. Sein Sohn wurde geadelt. Von Wilhelm leben heute noch Nachkommen in Schlesien.

v. Felgermann

5, 21 (W.) v. Kr. 36.

Pr. Adelsstand 1679. Mathilde, verw. Oberstleutnant v. F., geb. v. Krauseneck besitzt 1900 Görisseifen, Gut Nr. 125.

Felsman

32, 15 (WZ.) Htze.

Hans F., Zinngießer in Neisse; ∞ Neisse 1585 Margarete, verw. David Schram.

Felßmann

36, 41 (HM.) OSg. 1623 StsAv., Rep. 222 b, OrTest. Br. 1, 14.

Samuel F. (Test., dat. 17. 1. 1623), B. u. Heringer, * (1597), † Br. 7. 2. 1623; ∞ Maria ...
Schwester: Anna; ∞ Br. 1617 Mathes Alischer.
Eltern: Balzer F., Pfarrherr zu Jordansmühl; ∞ Anna Schwarz.
Großvater (väterl.): ... Felsmann, Schneider in Br.
Großvater (mütterl.): Peter Niger, Pfarrherr zu Gr.-Kniegnitz.

v. Festenberg, gen. Packisch (Backsch)

16, 9 (W.) bem. Kupfertafel 1655 Judith Helena v. Eben EK.; D. 131; G. 1931; cod. S. II, 7 Christoph F. P., gen. (Hörner geschacht); desgl. Sch. 59 Backsch; Sip. I, 687 (Gemse).
OSg. 18. 6. 1723 u. ö. Heinrich Siegismund v. F. StsAv., Rep. 201 b, KatArch. (Kreis Lüben) B 117.

Schlesischer Uradel (....k?) vom Stamme Habdank.
Nach Arthur Graf v. Posadowsky-Wehner ist die Abstammung von den Habdank folgende:
I. Michael comes de Gora.
II. Pakoslaus, 1146, 1153.
III. Michael von Michalowice.
IV. Jaskotel, um 1202 auf Jeschütz.
V. Schesse de Schessice, † um 1282.
VI. Pakoslaus Zdiessic, Hofmarschall der Herzöge Heinr. IV. u. V., von Br., † 1292.
VII. Johann v. F., auf Wygandisdorf und Karzin, 1297, 1321.
VIII. Herzuczko, auf Festenberg u. Hasenau, 1319, 1351.
G. 1906, 1931, 1936.

Viebigk

36, 66 (StZ.) 1551. Qu. s. Lyndener.

Hanns V., Steinmetz in Löwenberg 1551; vielleicht ein Verwandter des Breslauer Steinmetzen Adam Fiebigk.

Fiebigk

36, 64 (StZ.) StEp. 1605 a. d. Christophorik. Br. Das StZ. in einem Renaissanceschild mit Bändern. An Stelle des Helmes ein Totenkopf, darauf analog einer HZ. ein Stundenglas.

I. Adam F., Stadtteichwärter in Br.
II. Adam, Steinmetz und Maurer-Ältester in Br., * 1560, † Br. 11. 1. 1605; ∞ Br. 1591 Barbara, T. d. Jeronimus Arconat, Röm. Kais. Maj. in Ungarn, Baumeister († Br. 17. 8. 1594).
s. a. Hanns Viebigk.

Fiebig

29, 11 (W.) um 1850, WF. Farben: Durch g. Balken in b. und r. geteilt. Sterne g. HZ.: Jungfrau b., Hörner: rechts b./g./r., links r./g./b. Ein ganz ähnliches Erzeugnis einer WF. lautete auf den Namen Gimbel, „stammt aus Schlesien, woselbst Anton G. an dem Hofe des Herzogs Bolko zu Münsterberg vorkommt. Otto G. begab sich 1475 nach dem Rheinland ..." Als Quelle natürlich: 5 Bd. der Europ. WSlg. S. 93 ...

I. Johann Heinrich F., Gärtner in Schönwaldau; ∞ Anna Maria Mentzel.
II. Gottlieb, ev., Gärtner in Schönwaldau, * Schönwaldau 27. 8. 1775, † ebd. 11. 12. 1847; ∞ ebd. 23. 9. 1800 Anna Susanna Kittelmann, ev., * ebd. 10. 12. 1775, † ebd. 18. 12. 1817.
III. Anna Rosina, ev., * Schönwaldau 2. 11. 1806; ∞ ebd. 14. 4. 1834 Johann George Weimann von ebd., † Leisersdorf, Kr. Goldberg, 24. 12. 1883.
Stf. und W. eingesandt von Harms, Breslau, VBS.

Fiebig

25, 16 (W.) ang. von Baumeister Fiebig, Bautzen. Siebm. Bgl. WB. VI, Teil XII.

I. Friedrich F., Häusler in Gremsdorf, Kr. Bunzlau; ∞ Regina Hertwig.
II. Hans Friedrich, * Gremsdorf 1725; ∞ 1761 Anna Maria Franck.
Heutige Ausbreitung: Schlesien, Sachsen.

Fischer

34, 35 (WZ.) Htze.

Johann Melchior F., B. u. Zinngießer in Steinau a. d. O., * (Wahlstatt 1683), † Steinau a. d. O. 1737; ∞ Christina Lange, † 1728.
Er ist ein direkter Nachkomme des Jakob F., alter Bürger in Joachimsthal, der noch 1549 lebte und mit Anna Richter verheiratet war. Dieser ist der Stammvater eines ausgedehnten schlesischen Pastorengeschlechtes in Schmiedeberg, Löwenberg, Steinau a. d. O., Winzig u. a.
Vater des Johann Melchior F.: Johann Christoph, Pastor in Wahlstatt, * 1652, † ebd. 1708; ∞ 1680 Elise Krumbhorn aus Haynau, † Wahlstatt 1706.

Ein Schwager des Joh. Melchior F. war der Liegnitzer B. u. Porträtmaler Johann Kaspar Kühnel, * (1669), † Liegnitz 1751; ∞ Wahlstatt 1707 Katharina Elisab. F., * Wahlstatt 1687, † Liegnitz 1727.

Fleischer

27, 11 (fbg. SZ.) Porträt 1577 SMKA.

I. Johannes F., 1567 Collega in Goldberg, 1572/82 Ecclesiast b. St. Elisabeth, 1583 Pastor b. MM., 1589 bei Elis., 1589 Dr. theol., Wittenberg; ∞ I. Br. 1577 Anna George; ∞ II. Br. 1589 Elisabeth Trost, * (1568), † Br. 1618.
II a. Johann, Dr. phil. et med., * Br. 1582, † James Towne (Virginien) Sommer 1608.
II b. Joachim, Pastor b. St. Elis., * Br. 1587, † Br. 1646; ∞ Rosina Steinberger (12 Kinder).
Vgl. Ehrh. I, 197 ff.

Fogeler

36, 4 (HM.) StEp. i. d. MK. Br. 1496.
„HOC OPVS FOGELER P SVIS DISPOSVIT". Hinter FOGELER die Marke mit darüberstehender Jahreszahl.

Vogth (Voigt)

31, 19 (HM.) OSg. 1546. Qu. s. Schllr.

Martin Voigt, B. in Bunzlau. 1549 wurde ihm eine Scheune angezündet; der Brandstifter, Jacob Bertelt, erlitt den Feuertod.
Zur gleichen Zeit trägt der Bunzlauer Stadtschreiber, der 1578 durch einen Sturz aus dem Fenster verunglückte, den gleichen Namen. Dieser scheint der S. d. M. Heinr. Vogt, Stadtschreiber in Bunzlau (1550), gewesen zu sein..
Anton V., dessen Brüder Heinrich, Martin und Georg heißen, wurde, 22jährig, am 20. 1. 1562 von Nikolaus Anders erstochen. Die Prozeßakten sind noch vorhanden; s. Wcke.

Vogt (Foyt)

27, 12 (fbg. HM.) DZ. 13. 5. 1582, BStB. 2 K 121.

I. Urban V., B. 1569 u. Schneider in Br.; ∞ Br. 1569 Helene Winzer.
II. Tobias, Goldschmied in Br., * Br. 1576, † Br. 1654; ∞ Br. 1608 Anna Lommnit. (Diese ∞ I. Br. 1596 Christoph Scholtz; ∞ II. Br. 1599 Bernhard Weiß.)
III a. Tobias, Goldschmiedegeselle, † Br. 1633.
III b. Anna, † Br. 1674; ∞ Br. 1635 Martin Fest, † Br. 1642.
III c. Katharina, † Br. 1665; ∞ Br. 1643 George Volgnadt, † Br. 1675.

Volgnadt

28, 18 (W. o. H.) DZ. 29. 3. 1597 BStB.
1612 Böhm. Adelsstand für Hans V. d. Ä. und seine Söhne Caspar und Melchior mit W.-Besserung. Das W. von 1612 wird im 2. Band gebracht.

I. Hans V., B. u. Handelsmann in Br., * Leipzig (1542), † Br. 1615; ∞ Margarete Lauinger. Adel 1612 (W. 28, 18).
II a. Christina; ∞ I. Br. 1599 Hans Gammersfelder; ∞ II. Br. 1606 David Flade.

IIb. Joh., Goldschmied, Meister 1605, * (1575), † Br. 1622; ∞ Br. 1605 Susanna Flügel, † Br. 1636 (∞ II. Br. 1623 Hans Bozhammer). Kinder: IIIa—d.
IIc. Erasmus, B. u. Handelsmann in Br.; ∞ Br. 1609 Maria Teuffel, † Br. 1654 (S.: IIIe).
IId. Caspar, Adel 1612.
IIe. Melchior, Adel 1612.
IIf. Maria; ∞ Br. 1615 Dr. phil. et med. Johann Keil.
IIg. Balthasar; ∞ Br. 1619 Maria Braune.
IIIa. Susanna, * Br. 1606, † Br. 1640; ∞ Br. 1626 Paul Hedelhofer, * (Oppeln 1594), † Br. 1633.
IIIb. Hans, Goldschmiedgeselle, * Br. 1609, † Br. 1634.
IIIc. George, Goldschmied, * Br. 1611, † Br. 1675; ∞ Br. 1643 Katharina Vogt, † Br. 1665.
IIId. Daniel, Goldschmied, * Br. 1622, † Br. 1686; ∞ Br. 1655 Anna Ficke, † Br. 1680 (2 T.).
IIIe. Erasmus, Kauf- u. Handelsmann, † Br. 1679; ∞ Br. 1647 Susanna Etzler, † Br. 1662.

Francke (Franke)

35,21 (JZ.) OSg. 22. 8. 1727. Qu. s. Mäusel.
30,20 (W.) OSg. 26. 8. 1732 Wohlau Samuel Francke.
I. ... Francke, Fleischer (?) in Wohlau; ∞ Dorothea Elisabeth Adam, † 1727 (JZ. 35,21). Ihre Schwester: Anna Maria Ulbrich.
IIa. Samuel, Wohlau 1727 (T.: IIIa).
IIb. Tochter, † vor 8. 1727; ∞ Daniel Hauschild (S.: IIIb).
IIIa. Rosina Elisabeth, 1727.
IIIb. Samuel H., 1727.

Franke

7,11 (W.) 1936 angenommen von Bankdir. a. D. Max Franke und s. Sohn Dr. iur. Eberhard Franke, Rechtsanwalt, beide Breslau.
StB.: I. Gottfried Fr., Gedingevater in Neugabel, * (1727), † Neugabel 15. 5. 1794.
II. Wilhelm, Garnsammler, * Neugabel 26. 2. 1778, † ebd. 13. 5. 1840.

v. Frankenberg

6,9 (W.) G. 1904; Sip. I, 364; D. 48 (HZ.: 3 w. Federn).
6,10 (W.) cod. S. I, 12 Casimir Franckenbergk; Sch. 128 (rosa! [= w. ?], Ziegel in r. HZ.: w. Fuchs, 3 schw. Hahnenfedern, HD.: r./w.); v. Kr. 38: W. d. Grafen v. F. u. Ludwigsdorf Freiherrn v. Schellendorf.
Schlesischer Uradel. StB.: Bernoldus, Rat des Herzogs Boleslaw in Schweidnitz um 1280.
Bes. Stg. Nd.-Schüttlau, SGA. 803.
Böhm. alter Herrenstand 1655; Grafenstand 1700.
G. 1904, 1914, 1934. GF. 1857/73. GG. 1831, 1869, 1934, 1938.

(v.) Frank(en)stein

16,13 (W.) StEp. EK. 1577 Martha v. Egkh, geb. v. Fr.
16,14 (W.) Sip. I, 373; Bl. II, 23.
16,15 (W.) Sch. 137.

Br. Patr.-Rf.
I. Peter, 1456 Ratsherr, Bes. v. Magnitz und Koberwitz 1455; ∞ Dorothea ...
IIa. Martin, a. Magnitz, Koberwitz, † um 1465; ∞ I. Christina Jenkwitz (∞ II. George v. Reibnitz).
IIb. Ursula, † 1504; ∞ vor 1463 Hans Bancke.
IIIa. Melchior, a. Magnitz, Weidenhof, Koberwitz, Petrigau u. a., † 1496/1501; ∞ Magdalene, T. d. Georg Emmerich in Görlitz (Kinder: IVa—c).
IIIb. Kaspar, 1466.
IVa. Martin, 1501.
IVb. Barbara, 1501.
IVc. Catharina, 1501.
Ich glaube bei der völligen Verschiedenheit der Vornamen nicht, daß es sich bei dem folgenden Geschlecht um Nachkommen der alten Br. Rf. handelt. Hs. Rchl. nimmt dies an. Das (W. 16,15) dürfte wohl der Br. Rf. des 15. Jhdts. angehören.
I. Hieronymus, B. 1546 in Br., lebt noch 1575.
IIa. Tobias, 1575.
IIb. Niklas, † vor 1571; ∞ Magdalena Lausnitz, † Br. 1576 (Kinder: IIIa—c).
IIc. Gregor, B. 1552 in Br.; ∞ Br. 1550 Martha Jenckwitz, † Br. 1596 (Kinder: IIId—f).
IIIa. Nikolaus, a. Schweinern, Wasserjentsch, Gandau, Jeschgittel, * (1542), † Br. 1607; ∞ I. Br. 1577 Anna Kromayer; ∞ II. Br. 1580 Martha Behm.
IIIb. Vipertus, a. Schweinern u. Wasserjentsch; ∞ II. Br. 1592 Helena Schilling.
IIIc. Martha, † Br. 1577; ∞ Br. 1571 Alexander v. Ecke (W. 16,13).
IIId. Maria, * (1554), † Br. 1625; ∞ Br. 1572 Siegmund Woyßel.
IIIe. Martin, a. Lampersdorf; ∞ Ursula Schubitz.
IIIf. Dorothea, † Br. 1591.

Franz

33,23 (BZ.) OSg. 6. 7. 1728, Qu. s. Mäusel.
Wentzel Joseph Fr. (TZ.), 1728 Kaplan in Wohlau.

Freyer

13,17 (W.) WRH. 28. 3. 1925.
StB.: I. Gottlob F., Gärtner in Schildberg; ∞ Steinkirch 1792 Joh. Elisabeth, T. d. Gottfried Bick (Beck ?), Tischler u. Gärtner in Poln.-Neudorf.
II. Gottlob, B. in Br. 1834, * Schildberg 1796.
Familienverband s. BdFF. 639, 640.

Freischütz

36,78 (SZ.) GrSt. 1612 Barbarakirchhofmauer Br.
Valentin F., B. u. Kretschmer in Br., 1612.

Freudenreich

35,29 (JZ.) OSg. 23. 3. 1725, Qu. s. Mäusel.
Joh. Friedrich F., (Schuhmacher) in Wohlau, † v. 17. 5. 1729; ∞ Elisabeth Schrötter.
Kinder: 1. George Ferdinand; 2. Christian Balthasar; 3. Joh. Gottfried.

Friedrich

32,19 (WZ.) Hze.
I. Christoph F., Zinngießer in Grünberg, * (Rheinsberg), † Grünberg 1707; ∞ I. Maria ..., † ebd. 1688; ∞ II. Elisabeth ..., † ebd. 1691; ∞ III. ebd. 1694 Elisabeth Walther, † 1700.

II. Christian, Zinngießer in Freystadt (WZ. 32,19), * 1691, † Freystadt 1769; ∞ ebd. 1732 Anna Elis. Schubert, * 1698, † ebd. 1754.
III. Christian Gottlob, Zinngießer in Freystadt, * ebd. 1734, † ebd. 1800; ∞ I. ebd. 1761 Ester Rosina Kretschmer; ∞ II. ebd. 1779 Joh. Elisab., verw. George Friedr. Brettschneider, † ebd. 1810.

Friese

32,40 (WZ.) Hze.
I. Augustin Ehrenfried F., Zinngießer in Lauban, † Lauban 1775; ∞ I. Joh. Christiane Bornmann; ∞ II. ebd. 1760 Marta Christiane Dittmann, * 1730, † Lauban 1762.
II. Carl Gottfried, Zinngießer in Lauban; ∞ ebd. 1787 Joh. Christiane Rapprich.

v. Fritschen (v. Fritsche)

13,15 (W.) OrAdels- u. Wappendiplom 1665 im Bes. von Schriftleiter i. R. Friedr. Wilhelm v. Fritschen, Breslau.
OSg. 22. 12. 1679 Zacharias v. Fritsch BStA. G 6, 8, fol. 5.
Johann Fritsche (seit 1665 v. Fritsche), Schöppe zu Grünberg i. Schl., Bgmstr. das. 1668/72, Kais. Rat; ∞ Christine Nauck. 4 S., 3 T.
Ein Bruder des Johann v. F. muß der in Breslauer Akten auftretende (s. o.), dem G. nicht bekannte Zacharias v. F. sein.
G. 1918, 1932, 1937.

Fröhlich

36,97 (HM.) OSg. 1650 StsAv., Rep. 45, Kaufb. Tarnowitz 1647/65; vgl. „Der Oberschlesier", 1936, S. 66.
Heinrich F. in Tarnowitz, 1650.

Fuchs

35,19 (JZ.) OSg. 4. 11. 1781 StsAv., Rep. 223 b, Neisse Zg. 20/03 no 18, Test. 92.
Ignatz F., Fleischer in Neisse (TZ.), 1781.

Furchheim (Forchheim)

32,34 (WZ.) Hze.
I. Melchior F., Bergwerksverwalter in Giehren bei Greiffenberg.
II. Christoph, Zinngießer in Br. (* 1616), † Br. 1667; ∞ Br. 1644 Ludomila, verw. Andreas Dannewein (* 1605), † Br. 1670.

Gäbler

30,5 (W.) OSg. 12. 5. 1736 Wohlau.
Joh. Abraham G., B. in Wohlau 1736 (TZ.).

v. Gaffron u. Oberstradam

18,9 (W.) Sch. 159; cod. S. II, 9 Maximilian Gafron; StB. Allert; Sigismundt von Gafron 31. 3. 1650; Sip. I, 377; v. Kr. 39 (HD. r./w.); G. 1931.

Schlesischer Uradel. Janco von Gavron, 1329.
G. 1921, 1926, 1931.

v. Gartz

20,5 (W.) OSg. Br. 1. 9. 1602 Hoierus v. Garz; StsAv., Rep. 47, pers. Bees; StB. Rdf. 6. 5. 1626 Theodoricus à Gartz in Ritze; St.-Gedenktafel um 1645 EK.; StB. Mudrach 29. 3. 1647; Sip. I, 378 (falsch: g. Greif in w. [!], HD. g./w. !).
Märkisches Adelsgeschlecht.
I. Hoyer Gartz, Kämmerer in Salzwedel; ∞ ... Anna Chüden, † ebd. 1576.
II. Johann, Bgmstr. zu Salzwedel, † 1601; ∞ Anna, T. d. Albrecht Hackelmann, Bgmstr. zu Hamburg.
IIIa. Hoierus v. G., auf Strachwitz u. Rommenau, Kais. Rat u. Landeshauptmann, * 1565, † Br. 1617; ∞ Anna Oertel (aus d. Pfalz), † Br. 1624 (Kinder: IVa—d).
IIIb. Dietrich, in Ritze, Ratspräses in Br., * 1574, † Br. 1652; ∞ I. Dorothea Poley, † Br. 1631; ∞ II. Br. 1635 Regina v. Rademann, * 1582, † Br. 1645 (∞ I. Dr. phil. et med. Michael Seidel).
IIIc. Caspar, Kanonikus zu Magdeburg, * 1583, † 1615.
IVa. Hans Christoph, Landeshauptmann zu Wartenberg, * Strachwitz 1589, † Br. 1652; ∞ Br. 1612 Catharina Hornig, † 1627; ∞ II. 1627 Anna v. Jalofsky (12 Kinder; S.: V.).
IVb. Sabina Margarete, † 1622.
IVc. Christoph Friedrich, * Br. 1592; ∞ Anna Gersdorff. (T.: Elisab. Magd., * Br. 1625, † Br. 1667; ∞ Br. 1650 George Albrecht v. Hörnig, † 1667).
IVd. Christian, * 1596.
V. Carl Heinrich v. G. u. Ritze, a. Burschütz, † 1625; ∞ Helena Sidonia Hörnig, † Paschkerwitz 1664.
VI. George Dietrich, * 1649.

Gast(o)

12,23 (W.) StB. des Abraham Gast in der StB.-Sammlung der Landesbibliothek Weimar (mitget. von Dr. v. Schickfus); StEp. 1615 ev. Pfarrk. in Goldberg.
Hausmarken von Vertretern dieses Geschlechtes werden im 2. Bd. veröffentlicht.
I. Jörge G., aus Köln, Kupferschmied in Schwiebus 1535.
?II. Wolfgang d. A., Bgmstr. in Schwiebus, * 1511, † Schwiebus 1595.
III. Zacharias, Kupferschmied, B. 1572 in Grünberg, † ebd. 1611; ∞ Monica ..., † ebd. 1612.
IV. Abraham Gasto, Pastor in Grabe, Goldberg (1614/18), * Grünberg 1574, † Brieg 1621; ∞ Schwiebus 1597 Hedwig Schickfus, † Brieg 1641.
Vgl. AfS. 1937, S. 178 ff., 210 ff., Dr. Erdo v. Schickfus und Neudorf: Der Pfarrer Abraham Gast und sein Stammbuch.
Unter den Bürgern, die 1629 zum Katholizismus in Schwiebus gezwungen werden, tragen sich in die Liste ein: Jacob G., Tobias G., Bastian G., Samuel G., George G. und die Jakobin G.

Gaupp

23,17 (W.) Bbl. Gl. II, 50; 1539 verliehen dem Caspar Gaupp in Biberach, * um 1490.

StB. der schlesischen Linie: Johannes David G., * Lindau a. B. 1729, † Petersdorf i. R. 1783; ∞ Hirschberg 1760 Hedwig Eleonora Glafey, s. Vbl. Gl. und DGB. 7.

v. Geißler

4, 21 (W.) cod. S. II, 10.
4, 22 (W.) Sch. 169; Sip. I, 381; D. 106; Bl. III, 50; G. 1910.
Schlesischer Uradel. Fraglich, ob der 1288 genannte Br. Kanonikus Gisilher zu diesem Geschlecht gehört. Stf. beginnt mit den Brüdern:
George G., Dompropst in Liegnitz, Olmütz u. Großglogau, * 1376, † 1432, u. Joh. Chrysostomus.
G. 1910 bringt im Briefadligen Tschb. ein märkisches (erloschenes) Geschlecht v. Geisler (pr. Erneuerung des Adels 1827) mit gleichem W.
Sip. I, 381, II, 638.

Geisler

31, 8 (HM.) OSg. 11. 6. 1574, BrStA. pers. Seidlitz.
Hieronymus G., B. in Br., 1574.

Geisler

32, 42 (WZ.) Htze.
Martin G., Zinngießer in Steinau a. d. O., † v. 1766; ∞ Maria Elisabeth ..., * (1695), † Steinau 1772.

Gelhoff

32, 6 (SZ.) OSg. 2. 7. 1725, Qu. s. Mäusel.
Gottfried G. in Wohlau (TZ.), 1725.

v. Gellhorn

24, 13 (W.) gem. Ep. 1560 Vipertus Schwop, SMKA.
D. 158. Zahlreiche Varianten. Die Farbe der Riemenschleife richtet sich danach, ob sie am Horn oder am Metall befestigt ist. Im ersteren Falle ist sie s., im anderen g. Horn mit g. Riemenschleife: cod. S. II, 5 Diprandt Gelhorn; StB. Allert 11. 6. 1633 Friedrich v. Gelhorn; Sip. I, 387.
Horn m. s. Riemenschleife: Sch. 169; v. Kr. 40; G. 1907, 1933.
HZ.: Schildbild mit b./g./s. Federn, Sch. 169; cod. S. II, 5; StB. Allert; G. 1933.
HD.: rechts b./g., links s./g. nur G. 1933.
HD.: b./g. StB. Allert; Sch.
HD.: b./s. cod. S.
HD.: s./g. Sip.
Schlesischer Uradel. Nickel Gelhor, 1350.
Bes. Rg. Ottwitz. SGA. 1738. O. v. G.: Die Herrn v. G. in 7 Jahrhunderten (Vortrag), 1928.
G. 1907, 1933.

Gensch

34, 23 (WZ.) Htze.
Joh. Gottlieb G., Zinngießer in Br., † Br. 1790.
Sohn:
Joh. Gottlieb, Zinngießer in Br., * 1750, † Br. 1780; ∞ Br. 1780 Anna Maria Paul.

Gerhard

21, 18 (W.) StB. Rsdf. 22. 1. 1628.
Christoph G., aus Münsterberg, 1628 in Br.

Gerlach

15, 5 (W.) Sch. 167; DZ. (gekr. Helm) 1615, BStB. 2 K 309.
(Catharina, geb. Gerlach; ∞ Dr. Franziscus Langer übergibt in Erfüllung eines Testamentswunsches — publ. 25. 11. 1615 — der im Alter von 71 Jahren am 23. 10. 1615 † Elisabeth, geb. Gerlach, Wtw. d. Balbierers Adam Reupricht der Maria-Magdalenen-Bibliothek den für diese bestimmten Band mit dem Gerlach-W. als DZ.)
Die Br. Familie scheint Görlitzer Ursprungs zu sein. 1433 wird Jakob Gerlach von Kaiser Siegismund geadelt.
I. Hans G. (wohl aus Görlitz); ∞ ... Emrich.
II a. Joachim, Stadtschreiber in Br., † Br. 1591; ∞ I. Dorothea Schreiter; ∞ II. Br. 1579 Maria Uthmann (Kinder: III a—d).
II b. Katharina; ∞ Hans Rindfleisch.
II c. Servatius. (Servatius G., Foyt genannt, Mag., B. 1541 in Br. Ist dies der Mag. u. Syndikus S. G., 1549 B. in Görlitz?)
II d. Hans.
II e. Christoph.
II f. Andreas, Dr. phil. et med., Kais. Hofmedikus, * (1574), † Br. 1613.
II g. Oswald.
II h. T.; ∞ Mathes Steubitz.
II i. T.; ∞ Hans Jenisch.
II k. Anna.
II l. Agnes; ∞ Andr. Becherer.
III a. Rosina, * (1559), † Br. 1621; ∞ I. Br. 1583 Hans Althoff, gen. Scholtz; ∞ II. Br. 1591 Elias Baudis, * 1572, † Br. 1609.
III b. Joachim.
III c. Gottfried.
III d. Siegfried, Advokat in Br., * (1575), † Br. 1613; ∞ Br. 1600 Anna Mühlsteffen (∞ II. Br. 1615 Daniel Boy; ∞ III. Br. 1623 Balzer Reinhart).

v. Gersdorf

3, 4 (W.) v. Kr. 41; D. 34 Federn vertauscht.
3, 5 (W.) Sch. 175 Rudolphus Girsdorffer; Sip. I, 390 u. II, 95 gibt noch andere Varianten der HZ., u. a. statt Federn Gerstenähren bzw. schräg überhängenden Kranz; cod. S. II, 111 Spitzhut mit anderer Hahnenfeder-Variante.
Oberlausitzer Uradel. 1301. StB.: Nyckil von Gerhardisdorf, gen. Thauros.
Bes. Rg. Niemitz; Mj. Alt-Seidenberg. SGA. 2498, 2933.
G. 1923, 1929, 1934, 1938. GF. 1885, 1934, 1936. GG. 1828, 1932, 1938.

v. Gerstmann

26, 24 (W.) Sch. 171.
Fast alle W.-Darstellungen weichen in der Richtung der beiden Füllhörner voneinander

ab. Entweder sind sie sich zugekehrt oder 1 und 4 nach r. bzw. nach l. gerichtet. Darstellungen bzw. Beschreibungen außer bei Sch. in cod. S. I, 139; EpSt. Jacob, Neisse; Bl. I, 26; Vbl. Gl. I, II, III u. a.
Böhm. Adel 1570 für den Sekretarius Martin Gerstmann und seinen Neffen Kanonikus Christoph G.
I. Christoph G., Tuchmachermeister 1526, 1536 Bgmstr. in Bunzlau, * Bunzlau 1475, † ebd. 1540; ∞ Katharina Liebelt.
II a. Franz, Tuchmacher; ∞ Maria Bormann († Bunzlau 1613).
II b. Christoph, Tuchmacher, † vor 1584.
II c. Martin, Fürstbischof von Br., Landeshauptmann von Schlesien, * Bunzlau 8. 3. 1527, † Neisse 23. 5. 1583, geadelt.

Gertner

23, 15 (W.) DZ. 28. 9. 1591, BStB. 2 K 161 u. 473.
Hans G., B. u. Messerschmied in Br., 1591.

v. Gfug (Gefug)

15, 8 (W.) D. 107; Sip. I, 379 (gibt die Farbe d. Flusses nicht an).
15, 9 (W.) Bl. III, 27 vermutlich Fehler durch Mißverständnis von Sip.
15, 10 (W.) cod. S. II, 7 Daviedt Gefug; StB. Poser 1618 Leopold v. G.; Sch. 167 (unv.); Bl. I, 27 (unrichtiges Stamm-W.).
Schlesischer Adel. Böhm. Freih. 1697. Grafen 1701.
GG. 1866, Anhang.

Giersberg

29, 17 (W.) OSg. 28. 9. 1784 Maltsch Martin Benj. G., StsAv., Rep. 221, Zg. 88/07 no 50 S. 29.
30, 14 (W.) kolor. Lithogr. um 1850, wohl WF. Hing ehemals im Kretscham von Johnsdorf. Entspricht in Farbe und Zeichnung dem W. des Adelsgeschlecht v. Giersberg, s. u. a. Freih. v. Zedlitz, N. pr. Adels-Lexikon 2, S. 233.
Hanns G., * 1603, † Pogarell, Kr. Brieg, 1692, eingewandert um 1650 aus Neustadt im „Renberg-Lüneburgischen Creiß". Er hatte 5 S. u. 1 T. 1682 kaufte er Kretscham und Gut Johnsdorf. Dieser Besitz blieb bis 1906 in der Familie.

von und zu Gilsa

5, 22 (W.) v. Kr. 41.
Hessischer Uradel. 1224.
1900 kommt das Rittergut Kl.-Krauscha in den Besitz der Familie.
G. 1900, 1934.

Gimmler

25, 15 (W.) ang. 1932 nach einem Sg. des Gustav Adolf G. in Schauerwitz (1816/89).
Die G. sitzen seit 1554 in Hermannsdorf b. Br.
StB.: Hans G., Bauer ebd., * um 1600. Kauf der Scholtei in Peterwitz 1695.
Paul G.: Stammtafeln der Familie Gimmler, Maltsch 1930.

„Nachrichtenblatt des Geschlechtes G.", erscheint dreimal jährlich seit 1933 in Maltsch.

Gintzel

35, 15 (WZ.) Htze.
I. Daniel G., Glatz.
II. Ignatius, Zinngießer in Glatz, † Glatz 1719; ∞ ebd. 1699 Anna Maria Rupprícht.
III. Primitivus (Florian), Zinngießer in Glatz, * 1702, † Glatz 1764; ∞ I. ebd. 1729 Maria Elisab. Nickisch; ∞ II. ebd. 1746 Regina Felchel.
IV a. Primitivus d. J., Zinngießer in Glatz um 1780 (WZ. 35, 15).
IV b. Augustin, Zinngießer in Glatz, * (1756), † n. 1826; ∞ 1792 Anna Maria Lotter, † 1798.

Girtzler

35, 26 (IZ.) OSg. 28. 12. 1726, Qu. s. Mäusel.
Peter G., (Schumacher) in Wohlau (TZ), 1726.

v. Glaubitz

22, 3 (W.) StEp. 1561 Christoph v. Reibnitz, Girlachsdorf; Sip. I, 403 (mit Varianten); cod. S. II, 28 Sebaldt Gl. (HZ.: b./r./w.); OSg. 27. 6. 1727 Klaptau Franz Ferdinand v. G., StsAv., Rep. 201 b, KatArch. (Kr. Lüben); Bl. II, 26; GF. 1934 (HZ.: b./w./b).
22, 5 (W.) cod. S. II, 23 Oßwaldt G.; Sip. I, 403; Sch. 163 (HZ.: b./w./r.); Bl. II, 26 mit Varianten; GF. 1934 (HZ.: r./w./b.).
Den nicht gebundenen Karpfen führt die Linie Altengabel, den gebundenen die Linie Brieg.
Das Freiherrndiplom vom 12. 5. 1728 für die Brüder Balthasar Abraham, Christoph Ferdinand und Karl Sigismund (Or. im Besitze von Eberhard v. Haugwitz, Br.-Rosenthal), dessen W.-Darstellung übrigens der textlichen Beschreibung in mehreren Punkten widerspricht, zeigt im blauen, goldgerandeten Schild den w. Karpfen nach ls. Über der auf dem SchR. sitzenden Freiherrnkrone sitzen zwei sich zugekehrte mit g. Halskleinodien versehene Helme mit einer gemeinsamen HZ.: vor b./w./r. Federn der Karpfen des Sch., jedoch hier mit r. Binde. HD.: b./w.
Meißnischer Uradel. Kam Ende 13. Jhdts. nach Schlesien.
Mehrere Standeserhöhungen seit 1699. In Schlesien nicht mehr landgesessen.
GF. 1898, 1934, 1938.

Glautz

32, 12 (WZ.) Htze.
I. Johann G., Stadtschlosser in Br.
II. Joh. Martin, Zinngießer ebd. (WZ. 32, 12), * (1685), † Br. 1748; ∞ Br. 1719 Maria Rosina Mager; ∞ II. 1728 Anna Susanna Wolff.

Goerlich

32, 20 (BZ.) OSg. 1793 StsAv., Rep. 223 b, Neisse, Zg. 30/03 no 18, Test. 15.
Michael G. in Neisse (TZ.), 1793.

Gorlitzer, gen. Engelmann

31, 14 (HM.) StEp. 1573 Barbarakirche in Br.
Bonaventura G., gen. E., † Br. 1573; war dreimal verheiratet.

Görlitzer

20, 9 (W.) gem. Ep. 1643 St.-Bernhardinkirche Br.
David G., B. u. Posamentierer, * (1576), † Br. 1645; ∞ I. . . . Salome Ohme, † Br. 1625; ∞ II. Br. 1629 Maria Allert (∞ I. Br. 1612 Gregor Beer). WBr. 7. 9. 1624 von Pfalzgraf Konrad Georg Contzin.

Gottwald

30, 6 (W.) OSg. Kniegnitz 25. 7. 1723, StsAv., Rep. 201 b, KatArch. Bd. 116, S. 133.
Joh. George G. ist als Katasterrevisor im Kr. Lüben 1723 tätig.

Granisch

23, 2 (W.) gem. Ep. 1596 des Niklas Hartlieb MK.
Marta G., aus Grottkau, † 30. 6. 1596, 2. Frau des Michael Hartlieb, gen. Walsporn.

Gremmel (Gremmil)

30, 18 (W.) StEp. 1505 Hans Scholz EK.
W. o. H. 1484/85 Rathaus Br. Oberbürgermeisterzimmer. In der Komposition wesentlich von 30, 18 verschieden. Dem 2. Bd. vorbehalten.
Br. Rf., vielleicht aus der Grafschaft Glatz.
I. Hans G. d. Ä., 1476.
II a. Hans d. J., a. Groß-Bresa, B. 1454, seit 1475 im Rat.
II b. Anna.
? II c. Elisabeth; ∞ Hans Scholtz von Rosenthal, † 1505.
III. Hans; ∞ Caritas Schmidt.

Groth

33, 8 (WZ.) Htze.
I. Eberhard Gotthard G., Nagelschmied in Stettin.
II. Otto Friedrich, Zinngießer in Brieg, † n. 1822; ∞ 1792 Christine Eleonore, verw. Joh. Gottlieb Mix.

Grund

31, 33 (SZ.) OrPetschaft des Andreas Matthias G. im Bes. d. Herrn Dr. h. c., Dr. jur. Bernhard G., Ehrenpräsident der Industrie- u. Handelskammer zu Br.
StV.: Andreas G., Schneiderältester in Namslau, * (1686), † Namslau 28. 6. 1754; ∞ ebd. 15. 1. 1714 Anna Rosina, T. d. Hans Mummert.
Von seinen 7 Kindern zogen Andreas Mathias und (Bernhard) Joseph nach Br. Der erstere erwirbt am 23. 10. 1738 den Reichkram Nr. 15, wird 1739 B. Am 16. 6. 1756 kauft er von den Erben des Leonhard, Grafen v. Colonna, die „Goldne Krone" u. erwirbt 1758 den „Goldnen Becher" für 17 000 rh. Gulden und später Seifersdorf im Ohlauischen. ~ Namslau 22. 9. 1714, † Br. 3. 3. 1789; ∞ Br. 5. 11. 1738 Joh. Luise Machnitzky, Wtw. d. cand. jur. George Gottlieb Neugebauer. Sein einziger Sohn Andreas Gottlieb starb 1783 ohne Leibeserben. Daher überließ er 1787 den „Goldnen Becher" seinem jüngeren Bruder

Bernhard Josef G. (~ Namslau 24. 3. 1732), der sein eigenes Geschäft mit dem neu erworbenen unter seinem Namen vereinigte. Die Firma, seit 1870 „Medizinale und technische Drogen-Großhandlung", blieb bis auf den heutigen Tag im Besitz der Familie.
Lit.: Bernh. Jos. G., 1738, 1759, 1909. Ein Gedenkblatt. Eckfteins Biogr. Verlag, Berlin. — Bernhard G., Ahnenliste u. Nachkommentafel Agath. Br. 1937.

Grünwald

36, 13 (HM.) StEp. Pfk. Goldberg.
Regina Sommer, † Goldberg 6. 5. 1605, 33 Jahre alt; ∞ Mathes G., Kürschner ebd.

Gundermann

34, 29 (W. o. H.) OSg. 29. 1. 1731, Qu. s. Mäusel.
Michael G., B. u. Kürschner in Wohlau, † Wohlau 1731; ∞ II. Elisabeth Zacherlin.
Kinder: Dorothea Elisabeth; ∞ Friedrich Kretschmer, B. u. Kürschner in Wohlau. Eva Rosina (unmündig). Maria, † 1729; ∞ I. . . . Bilde; ∞ II. . . . Klein.
Enkel: Dorothea Elisabeth; ∞ v. 1726 . . . Gehling. Barbara Rosina. Johann Gottlieb Kretschmer. Elisabeth Siebrant, geb. Bilde. Hans Friedrich Bilde.
Ein Verwandter: Georg G., Kürschner in Wohlau, † zw. 17. 4. 1723 u. 22. 1. 1726.

Günther

31, 27 (HM.) OSg. 1546, Qu. s. Schllr.
Christoph G., B. in Bunzlau (TZ.), 1546.

Gutheil

34, 30 (JZ.) OSg. 11. 9. 1724 BrStA. Lsa. Riemer-Innung.
I. Joh. Balthasar G., Huf- u. Waffenschmied-Ältester in Br.
II. Anna Rosina; ∞ I. Br. 1721 Balthasar Wiedermann, Huf- u. Waffenschmied in Br.; ∞ II. Br. 1723 Adam Heydenreich, Kretschmer-Ält. in Br.; ∞ III. Br. 1734 Joh. Hein, Kgl. Schwed. Leutnant im Uxländischen Rgt.

v. Guttin (Guttin, gen. Flotke, Flotke, gen. Guttin)

22, 4 (W.) Sch. 177 Guttin vxor Vincenti civis (?) in vnger; Bl. II, 29 (fehlerhaft).
22, 24 (W.) Sch. 164 Gutten; OSg. Mühnitz 25. 3. u. Liebenau 9. 11. 1586 des Balthasar G., gen. Fl. StsAv. pers. Seidlitz V, 462 u. 697; Sip. I. 423; Bl. II, 29.
Geschlecht im Trebnitzischen im 16. u. 17. Jhdt. vorkommend.
Sip. I, 363, 423; II, 657.

Hab(e)dank (Audank, Awdanck, Abdank u. ä.)

5, 7 (W.) Sch. 147; cod. S. 236.
Die ältesten Siegel 1212, 1228, 1243 haben die Form /\/\

Polnischer Uradel.
3 Brüder: Michael, comes de Gora, auch comes de Kriewen, um 1070 Gründer des Klosters Lubin (Kr. Kosten, ehem. Prov. Posen), † um 1113; Lampertus H., 1083 Bischof von Krakau; Florian.
Nach Arthur Graf Posadowsky-Wehner: „Die schlesischen Habdanks" (1926), sind sechs Hauptlinien der H. zu unterscheiden:
1. Großpolnische Linie.
2. Schlesische Linie.
3. Kleinpolnische Linie.
4. Masovische Linie.
5. Kujawisch-Pommersche Linie.
6. Russisch-Podolische Linie.
Die schlesischen Linien haben zum StV. Michael, comes de Gora. Es sind zu unterscheiden:
1. Eine Tinzer Linie, zu der u. a. die Breslauer Domherren Peter 1321, 1337, Pakoslaus 1311, 1314 gehören. Erloschen 14. Jhdt.
2. Das Geschlecht der v. Tschammer (noch blühend) mit eigenem Wappen.
3. Das Geschlecht der von Festenberg, gen. Packisch (noch blühend) mit eigenem Wappen.
4. Die von Jenckwitz-Posadowsky (Br. Ratsgeschlecht), erloschen 1606, führten das H.-WZ. b. in w.
5. Die Grafen von Posadowsky-Wehner (noch blühend, W. wie 4.
6. Das Geschlecht der v. Schlanz, zu denen auch die Br. Rf. gehört. Erloschen.

Habermann

36, 80 (SZ.) 1713, Qu. s. Scheymann.
I. Martin H., B. u. Tuchmacher, Ratsverw. in Sarnau in Gr.-Polen.
II. David, B. u. Tuchmacher in Br.; ∞ Br. 1692 Catharina Gottschalck.

(von) Habicht

14, 14 (W.) Sch. 179; WSch. 1598 und gem. Ep. 1606 für Johann H. im Dom zu Glogau; cod. S. I, 138 (Schild: schw., Löwenhaupt u. Pfeil g., Ring r.).
14, 15 (W.) Bl. II, 45 nach dem Adelsdiplom vom 18. 9. 1571 für Gregor H., Stiftsschreiber in Glogau.
I. Gregor, Ratsherr, Notar u. Kapitelschreiber in Glogau, † ebd. 1573; ∞ Margarete.
II a. Nikolaus, Domherr in Br., * Glogau, † Br. 1580.
II b. Balthasar, Dr. phil. et art., Mag., Domherr in Br., * Glogau, † Br. 1593.

Habisch

35, 27 (JZ.) OSg. 23. 3. 1739, Qu. s. Mäusel.
(Hans) Heinrich H., † Wohlau April 1739, Cassaschreiber b. d. Kgl. Regierung; ∞ Maria Eleonora Wittich.
Er hatte noch 2 Brüder: Johann u. Christoph.

Hahn

31, 7 (SZ.) OSg. 10. 9. 1639 BStA. pers. Götz.
Tobias H., Kirchknecht u. Schaffer bei MM. Br., 1639.

Hahn

34, 22 (W. o. H.) OSg. 1542 BStA. pers. Hahn.
Joachim H. in Br., von Basedow in Mecklenburg, unterschreibt einen Schuldschein.

Halbendorff

36,95 (HM.) mit Bretzel und Jahreszahl 1573 über der Haustür Sandstr. 2.
Es gibt in Br. um diese Zeit nur einen Bäcker, auf den die Buchstaben N. H. passen: Nickel H., Bäcker in Br., B. 1555.

Hammer

27, 13 (fbg. SZ.) DZ. 4. 11. 1579 BStB. 4 K 163 (1).
Stenzel H., B. 1546 u. Kretschmer in Br. 1569 heiratet bei MM. Stenzel H. (wohl II. Ehe) eine Ursula . . . Der Kirchenbuchführer hat eine Lücke gelassen und weitere Eintragungen vergessen.

v. Hancke

8, 2 (W.) v. Kr. 45, G. 1931 u. 1908.
Pr. Adelsstand 1866 für Hans Ernst Otto H., Rittergutsbesitzer auf Kunsdorf, erworben 1844, * Berlin 1818; ∞ Alwine Hillert, * Langenbielau 1828.

Härkner

35, 7 (JZ.) OSg. 1724 BStA. Lsa. Riemer-Innung.
Balthasar H., Huf- u. Waffenschmied, Christian, Huf- u. Waffenschmied-Ältester in Br., siegeln beide mit dem gleichen Petschaft.

v. Harrasowsky

3, 1 (W.) D. 127; Bl. III, 52.
7, 18 (W.) Bl. III, 52.
Sip. II, 661 verwechselt das W. mit dem der Hawranowsky.
Mährisches Adelsgeschlecht. 1533.
Dieses Geschlecht wanderte aus dem Fstt. Teschen in O.-S. ein und erwarb Güter im Kreise Cosel (Krzanowitz, Kl.-Nimsdorf u. a.).

Hartartus

32, 25 (W. o. H.) StEp. 1561 ev. Pfarrk. Goldberg.
Gregor H., B. in Goldberg, † ebd. 15. 7. 1561.
Am 4. 11. 1621 läßt in Goldberg einen Sohn David taufen: Georg Hartert, Schuster auf d. Wolfsgasse.

v. Hartlieb, gen. Walsporn

7, 21 (W.) Ep. 1596 MK. in Br.; Sch. 203 (ohne Stern).
Niklas H., gen. W. von Landau, * 1526, † Br. 1599; ∞ I. Br. 1557 Magd. Heugel, † Br. 1573; ∞ II. Marta Granisch, † 1596.
Das Ep. für Niklas H., gen. W. wurde gestiftet von seinem Vetter Lucas H., gen. W. zu Ratz, Kais. Pfalz- und zu Schwarzenberg-Pfleger.
Ritterm. Reichsadelstand mit W.-Besserung 1499 für die Brüder Hans u. Jakob H., gen. W. Kais. Bestätigung 1541.
I. Hartlieb in Worms; ∞ . . . von Kesselring.
II. Heile H. in Neustadt a. d. H., † v. 1394.
G. 1907, 1934.
Dieses Geschlecht hat nichts mit der Br. Rf. — 1297 Hartliep pellifex, Ratmann — zu tun.

v. Haugwitz

16, 22 (W.) StEp. 1570 Christoph v. H., Heimatmus. Sprottau; Sch. 185; cod. S. II, 10 Victor H.; Sip. I, 438; D. 68; gem. Ep. Radock 1680 (HZ.: der wachsende Bock vor gr. Scheibe).
16, 23 (W.) G. 1914.
Meißnischer, nach Schlesien gekommener Uradel.
Andreas Hugowiz, † 1257. Stammesgenossen der v. Rechenberg.
Bes. Rg. Br.-Rosenthal, Rg. Kniegnitz (Kr. Neumarkt), Rg. Gr.-Sürchen, Herrschaft Lehnhaus. SGA. 28, 1147, 2034, 2934, 3214/16.
G. 1906, 1914, 1935. GG. 1875, 1934, 1938.

(v.) Haunold (Haynold)

25, 5 (W.) StW. (o. H.) 1484/85 Rathaus Br., Zimmer d. Oberbürgermstrs.; StEp. 1540 Bresa; Sch. 150; cod. S. II, 40 Wolff Haunoldt; StB. Poser, Marburg, 10. 3. 1619, Wolf Abraham v. H.; OSg. 9. 6. 1604 Bresa Wolf H., StsAv., Rep. 223 b, OrTest. Br. I no 1.
Br. Rf.
I. Valentin H., † Br. 3. 10. 1465, Ratsältester; ∞ Agnes Tolbogen (Tollenburg).
II. Johannes, Ratsältester, † Br. 1506; ∞ Hedwig Ungeraten.
III. Achatius, a. Bresa, Rumberg u. Woinewitz, eques auratus, kais. Rat, Ratsältester in Br., * (1460), † Br. 1532; ∞ I. Anna Kromayer; ∞ II. Anna Kurn, † 1540.
3 Söhne: Wolf, Abraham, Hans.
Im 17. Jhdt. erloschen. Sip. und Luchs werfen die Stf. dieser Familie mit der aus Liegnitz kommenden gleichen Namens zusammen.

(v.) Haunold

4, 4 (W.) gem. Ep. 1585 EK., Br. Ratsherrnteppich 1674; StB. Rsdf. 3. 1. 1627 Hans Haunolt, deß Rahts; Bl. I, 30 (unrichtig); Sch. 183.
Ich verweise auf meine beiden Aufsätze:
„Das Haunold-Epitaph in der Elisabethkirche zu Breslau" in AfS. 1936, Heft 4.
„Der Breslauer Ratsherrnteppich von 1674" in AfS. 1937, Hefte 3, 4, 5.

Hauptmayer

25, 23 (W.) DZ. 3. 11. 1581 BStB. 2 K 431.
Hans H. von Newenmuhr, Wappensteinschneider in Br., 1581.

Heher (Hähr)

21, 4 (W.) StB. Heintze, Br. 29. 11. 1620, Sigmund Heher.
I. Hermann Hähr, Ratsherr in Nürnberg, † v. Aug. 1614.
II. Siegmund; ∞ Br. 1614 Susanna Trügler, Wtw. d. * Hans Pusch.

v. d. Heyde (v. d. Heide, v. Heide)

13, 10 (W.) Sch. 179.

13, 11 (W.) cod. S. II, 9 Matts von der Heide; Sip. I, 469 (HZ.: um die Mütze windet sich aufwärts ein w. u. r. abgewechseltes Band).
14, 3 (W.) gem. Ep. 1541 SMBK. (vgl. „Das Ep. des Balthasar von der Heide" in „Der Sippenforscher", Beil. d. Schles. Ztg., 19. 10. 1935, m. Abb.); OSg. (o. H.) 1423 Br. Hans v. d. H., BStA. Aa 35 a.
30, 3 (W.) OSg. 9. 8. 1743 Br. im StsAv. Agneta Juliana v. Schkop, geb. v. d. Heide, quittiert den Empfang einer Hypothek über 6000 Thl. auf Gramschütz.
Geschichte und ältere Stf. dieses Geschlechtes sind erforscht von Regierungsassessor a. D. v. Heydebrandt u. d. Lasa auf Dammer in Nassadel. Nach ihm erklärt sich das gespaltene W. dadurch, daß es eine Kombination ist aus dem Stamm-W. der v. d. Heide (Löwe) und dem der v. Pack auf Priebus und Sorau. Wahrscheinlich gehört eine der Frauen des Heinrich v. d. H. († vor 1372) diesem Geschlecht an.
Schles. Uradel. Liegnitzer u. Br. Ratsgeschlecht.
Penzko und sein Sohn Stephan gründen Heinersdorf-Heidau b. Liegnitz.
Vielleicht gleiche Abstammung mit dem Geschlecht von Strehlen.
Die Stf. beginnt mit Heinrich v. d. Heyde, 1348—1362 auf Heinersdorf b. Liegnitz. Von ihm stammen die v. Heydebrandt u. d. Lasa ab.
G. 1936 (v. Heydebrand u. d. Lahsa).

v. Heydebrand u. d. Lasa (bis 1710 auch v. Heyde Brand)

14, 4 (W.) G. 1936.
14, 5 (W.) D. 120; v. Kr. 48. Dieses von der Linie Tschunkawa, Nassadel, ehem. geführte W. ist auf ein Mißverständnis zurückzuführen.
Schlesischer Uradel. Hervorgegangen aus dem Geschlecht v. d. Heyde (Liegnitzer Zweig). Der Name erscheint zuerst 1575 mit Lorenz Heidebrand auf Lahsa (Kr. Militsch) und ist vermutlich infolge einer durch Grundbesitzerwerbung entstandenen Verbindung mit dem schlesischen Geschlecht v. Brand entstanden. Die pr. Genehmigung zur Annahme des Beinamens „und der Lasa" erfolgte Berlin 4. 1. 1828 für Heinr. v. H., Rittm. im Rgt. des Garde du Corps; die pr. Genehmigung zur Führung des Beinamens „v. d. Lasa" erfolgte Berlin 25. 2. 1828 für Leutn. im 9. Inf.-Rgt. Gustav v. H. und Alexander v. H., Unteroffizier im 10. Inf.-Rgt.
Bes. Herrschaft Preußenfeld; Rg. Dammer; Rg. Nassadel; Dammerscher Forst. SGA. 1048/51, 1056, 1079, 4413.
G. 1936.

Heiland (Heyland)

21, 13 (W.) StEp. Heinr. Müller 1567 MK.; Sch. 130 (HZ.: Hörner, dreimal w./sch. geteilt); Sip. II, 676; Bl. III, 10.
I. Martin H.
II a. Sohn mit 14 Jahren enthauptet Br. 1. 2. 1503. (Er hatte zwei Wächter umgebracht.)

II b. Erasmus; ∞ Catharina Ruiden.
III. Erasmus, besitzt ein drittel Anteil an Schliesa, † Br. 1541; ∞ I. Marta Heugel, † 1534; ∞ II. Regina ... (∞ II. 1543 Sebastian Oder).
IV a. Sebastian, † 1517.
IV b. Stefan, † 1517.
IV c. Adam, † jung.
IV d. Martin, † Torgau 1569 (ledig).
IV e. George (Nachkommen ?).
IV f. Magdalena; ∞ Hans Oder.
IV g. Marta, † Br. 1567; ∞ 1544 Heinrich Müller.
IV h. Catharina, † Br. 1584; ∞ um 1537 Jone vom Holtz († 1588).
IV i. Kunigunde; ∞ Kaspar Pförtner.
IV k. Eva, † 1584; ∞ I. Br. 1544 Christoph Winß; ∞ II. Christoph Poley.
IV l. Gertrud; ∞ Br. 1551 Albrecht Winß in Frankfurt a. O.
IV m. Clara, * 1532, † Br. 1588; ∞ I. Br. 1547 George Trost; ∞ II. Br. 1564 Wenzel Schön.
IV n. Anna; ∞ Hieronymus Größel, † vor 1576.

Heinisch (Henisch)

35, 4 (IZ.) OSg. 1627 StsAv., Rep. 223b, OrTest. Br. 6, 48.
Jacob H. (Test., dat. 27. 4. 1627), B. u. Schneider in Br., * um 1583, † Br. 17. 5. 1627; ∞ Ursula . . .
Kinder: Maria, Jakob, Marta.

Heintz

30, 10 (W.) OSg. 12. 5. 1736 Wohlau.
Johann Benedick H., B. in Wohlau 1736 (TZ.). Er führt das gleiche Siegel wie Joseph Joh. Karl Röble, doch hat jeder seine eigenen Initialen auf dem Petschaft.

Helentreuter

27, 18 (fbg. HM.) Stifterzeichen auf einem zweiflügligem Altar 1496 im SMKA.
Gregor Heletrewter, vicarius anno domini 1496. Er starb Br. 1497.

Heller

27, 28 (fbg. HM.) gem. Ep. 1560 Vipertus Schwop im SMKA.
Anna H., 1. Frau des Vipertus Schwop, † Br. 7. 3. 1545, wahrscheinl. T. d. Hans H., der 1506 als mercator B. in Br. wird. Dieser vielleicht Nachkomme des aus Frankenstein stammenden Kaufmanns Egidius H., B. 1429 in Br.

Hellmann

14, 13 (W.) „Die Hellmann" von Oskar Hellmann, Selbstverlag, Glogau.
Das W. ist danach dem WBr. des Johann H. in Köln entnommen (31. 3. 1542).
Im Siebm. Bgl. WB. 1890 V, 4 S. 85 ist das W. anders wiedergegeben.
Gesicherte Stf. beginnt mit dem „Colonus Coloniensis" in Pittarn (Österr.-Schlesien, heute Tschecho-Slowakei). Die Einwanderung in Pr.-Schlesien erfolgt durch Heinrich H. (1788/1846), Rentmeister b. Fürsten v. Lichnowsky, später Grundbesitzer in Zauditz.
Man vgl. auch meine Besprechung der oben genannten Fam.-Geschichte im AfS., Juli 1935, S. 227.

(v.) Helmrich

32, 3 (HM.) GrSt. 1536 Goldberg.
20, 15 D. 118; Sip. I, 454 (Greif gekrönt).
I. Georg (III.) H., Bgmstr. in Goldberg, * 1500, † 1536; ∞ 1525 Catharina Strobel von Stromnitz, * 1510, † 1577.
II a. Georg, Professor in Goldberg, * 1526, † 1586; ∞ Esther Zan zu Groß-Glogau (S.: III a).
II b. Johannes, Bgmstr. von Haynau, * 1533, † 1603; ∞ Elisabeth Schramm (T.: III b).
III a. Georg, Capitain-Lieutenant und Kriegs-Commissarius zu Wohlau, * 1557, † 1641 (IV a).
III b. Maria, * 1573, † nach 1629; ∞ Adam Hentschel, Professor in Goldberg und später Pastor Primarius in Jauer (S.: IV b).
IV a. Daniel, * 1601, † 1670, Adel 20. 12. 1655 Daniel Helmrich von und auf Elgott, 1644 Hauptmann in kais. Diensten.
IV b. Johann Freiherr von Hentschel und Gutschdorff auf G. und Klein-Rosen.
Mitget.: Dr. Neubecker-Kl. Machnow.

v. Helwich

23, 21 (W.) Bl. I, 31.
Böhm. Ritterstand 21. 4. 1706 für Dr. med. Christian H. in Br. 1740 vermachte dieser dem Sandstift seine große Bibliothek mit einem Kapital. (Ohne Nachk. ?) Prom. Altorf 15. 6. 1695.
Trotzdem ein verwandtschaftlicher Zusammenhang mit den Helwig unwahrscheinlich ist, ist die Anlehnung an das Wappen dieser (W. 23, 19 u. 20) offenkundig.

Helwig

8, 7 (W.) DZ. 5, 7, 1593 BStB. 2 K 110.
Christoph H., „der Geburt von der Gabel alhie in Schlesien", B. u. Kaufmann in Venedig, 1593.

Helwig (Helbick, Helbing)

23, 19 (W.) Sch. 184 Sebastian Helbick d. J., von Kl.-Kraschen.
23, 20 (W.) Sip. I, 454; Bl. I, 31 (HZ.: schrägrechts bzw. schräglinks geteilt).
I. Sebastian H.; ∞ Barbara Zeidler (9 Kinder).
II a. Sebastian, * Neisse; ∞ Elisabeth Bogner (7 Kinder, III a).
II b. Martin, Mathematiker, M., Prof., Rektor des MM.-Gymnasiums, gab 1561 die „Mappen od. Tafeln des Landes Schlesien" heraus, * Neisse 5. 11. 1516, † Br. 26. 1. 1574; ∞ I. Margar. Köler; ∞ II. Ursula Christ (S.: III b).
III a. Sebastian d. J., auf Kl.-Kraschen, B. in Br., † Br. 1596; ∞ Katharina, † Br. 1596.
III b. Martin, Prof. am MM.-Gymnasium in Br., * 1549, † Br. 1618; ∞ (als Schulmeister auf dem Reichstein) Br. 1580 Katharina, T. d. Kretschmers Oswald Rothe.
Diese Familie dürfte, trotzdem sie bei Sip. und Bl. aufgeführt ist, nicht als adlig anzusehen sein; der Adel wird auch von keinem Familienmitglied geführt.

Hemmerdey (von Hemmerde)

12, 24 (W.) StEp. 1494 EK.; Sch. 182; cod. S. II, 46 Sigmundt Hemerdey; Bl. II, 31; Ep. m. gem. W. 1577 SMKA. Katharina v. H., Wtw. † Burkhart Hencke (gekr. H., die zwei

Arme berühren sich nur an einem Zipfel, Ringe: g.).
Die Auflösung der W. an dem Ep. von 1494 ist rs. oben: Hemmerdey. ls. oben: Rindfleisch. rs. unten: Knebel. ls. unten: Bank.
Dem entspricht folgende Ahnen- und Stammskizze:

Heinrich Hemmerdey, B. in Br.; ∞ Dorothea Knebel. — Hans Rindfleisch, † 1474/78; ∞ ... Bank.

Henrich Hemmerdey, Herr a. Rasselwitz, Kgl. Mann, Ratsherr seit 1493, † Br. 21. 3. 1500. ∞ Ursula Rindfleisch, 1496 tot.

Anne, 1525.
Henrich, Priester, † Rom 1533.
Siegismund; ∞ Anna Hornig.
Hermann, 1525.
Hieronymus, 1525.
Margarete, † 11. 8. 1541; ∞ Gregor Morenberg.

Hennig

35, 16 (W. o. H.) OSg. 1625 StsAv., Rep. 223 b, OrTest. Br. 4, 17.
Hans H. (Test., dat. 1. 3. 1625), Handelsmann in Br., * um 1596, † Br. 3. 3. 1625; ∞ Barbara Hoffmann.
2 K.: Gottfried u. Susanna.

v. Hentschel

10, 2 (W.) Sip. II, 681; Bl. I, 31 v. Hentschel u. Gutschdorf.
Schles. Geschlecht im Fstt. Schweidnitz. Adelsbestätigung 9. 3. 1634 für Johann v. H. 1668 Ritterstand m. W.-Vermehrung. 1701 Freiherrn; s. a. (v.) Helmrich.
Stf.: Sip. II, 680 ff.; Bl. I, S. 42.

Hentschel

35, 33 (TZ.) OSg. 1622 StsAv., Rep. 223 b, OrTest. Br. 4, 27.
Christoph H., Parchner in Br. Test., dat. 12. 8. 1622.

Hentschel

29, 7 (W.) OSg. 2. 1. 1720 Wohlau. Qu. s. Mäusel.
Abraham H., Wohlau 1720 (TZ.).

Hen(t)scher

7, 24 (W.) StB. Sprmbg. 15. 4. 1619; StB. Heintze 1620.
Christoph H., I. U. D., Syndikus der Stadt Br.; ∞ Br. 26. 9. 1605 Dorothea, Wtw. d. Dr. phil. et med. Paul v. Hessen u. Stein.

Herbst

9, 19 (W.) gem. Ep. Haunold 1585; DZ. 2. 2. 1595, BStB. 2 K 31, 3; Sch. 178 (unv.); StB. Rsdf. 23. 12. 1626 Niclas H. (HZ.: sch. Hufeisen); Bl. III, 105 gibt ein falsches W. (s. Mittelstraß).
I. Michael H., Ratsherr zu Hewspruch b. Nürnberg, † v. 1588.

II. Bartholomäus, * (1554), † Br. 1617; ∞ Br. 1588 Barbara Haunold, * (1569), † Br. 1602; ∞ II. Br. 1603 Susanna Uthmann-Rathen, * (1580), † Br. 1659.
III a. Bartholomäus, * Br. 1589.
III b. Nikolaus, Ratsherr seit 1622, Kgl. Mann, Landesält. d. Fstt. Br., * Br. 1590, † Br. 1655; ∞ Br. 1615 Ursula Flandrin, * Br. 1597 (K.: IV a—e).
III c. Marta, * 1593.
III d. Gottfried, * 1595.
III e. Barbara, * 1597, † 1637; ∞ Br. 1631 Caspar Hagemüller.
IV a. Anton; ∞ N. Baudis, verw. Auer.
IV b. Dorothea, * 1621, † 1623.
IV c. Tochter; ∞ Obristleutnant Franz Cassignat.
IV d. Regina, * 1633, † 1638.
IV e. Georg, Jur. Pract., † Br. 1686.

Herford

26, 4 (W.) ang. 1936 in Anlehnung an das W. Herfurth für die Nachfahren H. des Tilsiter Kantors Johann Joseph H.
Die H. sind mit den Herfurth (W. 26, 3) eines Stammes.
Johann Joseph H., Schauspieler in Br., später Kantor in Tilsit, * Kieslingswalde 1771, † Tilsit 1829; ∞ Caroline Eggert aus Danzig.
Nachkommen heute in Hamburg, Berlin, Königsberg, Breslau, Kowno.
Lit.: Fritz Grunwald: Aus dem Leben des Tilsiter Cantors Joh. Joseph Herford, Königsberg i. Pr., 1934. Paul Hermann H.: Der Domprediger Hermann Herford in Königsberg Pr. (m. Wappen, Stamm- und Ahnentafeln). Gräfe u. Unzer Verlag, Königsberg, 1937.

Herfurth

26, 3 (W.) Aquarell um 1840/50, früher im Besitz des Bauern Bonifatius Franz Florian H., 1819/1901 in Kieslingswalde, heute im Besitz des Bauern Kulik, Kieslingswalde.
StB.: Marx H., 1562 Schöffe in Altwaltersdorf.
Joseph H., 1708/1766, kam von Altwaltersdorf nach Kieslingswalde, heiratete 1739 daselbst und erwarb ebd. ein Bauerngut.
Sein Enkel ist der Kantor in Tilsit Joh. Joseph Herford, der zuvor Schauspieler in Breslau war. 1771/1829. Er ist der Begründer der Linie Herford (s. dort Literaturangabe).

Hergesell

32, 18 (BZ.) OSg. 1625 StsAv., Rep. 223 b, OrTest. Br. 5 no 9.
Philipp H. (Test., dat. 6. 12. 1625), Parchner in Br., * um 1583, † Br. 9. 12. 1625; ∞ Br. 1609 Ursula Purman.
Kinder: Zacharias u. Martha.
Seine Schwester Hedwig ist am 6. 12. 1625 Wtw. d. † Parchners George Wenzel in Br.

Hergott (Hergt)

14, 8 (W.) gem. Ep. Haunold 1585 EK.
Da fast ausnahmslos auf den Ep. des 16. Jhdts. die blaue Farbe schwarz (oder schmutzig grün)

geworden ist, besteht die Möglichkeit, daß das heutige Schwarz dieses W. ursprünglich blau war.
I. Paul H., B. u. Handelsmann in Br., † Br. 1597; ∞ II. Br. 1583 Magdalena Haunold (∞ II. Br. 1603 Gabriel Willenberger).
II a. Magdalena; ∞ Br. 1613 Andreas v. Hessen u. Stein.
II b. Caspar; ∞ Br. 1618 Rosina Eichler.
II c. Paul; ∞ Barbara Schreitter.

Hermann

27, 16 (fbg. HM.) DZ. 12. 5. 1571, BStB. 2 O 114.
2, 23 (W.) StB. Heintze 7. 1. 1622.
I. Bonaventura H., B. 1549, Deutscher Schulhalter in Br., † Br. 1580; s. cod. dipl. Sil. 26, 150/3 (27, 16).
II. Johannes, Schöppe u. Ratsherr (2, 23), * (1560), † Br. 1625; ∞ I. Br. 1581 Dorothea, T. d. † Lorenz Hermann, * (1563), † Br. 1600; ∞ II. Br. 1600 Ursula Schmelz; ∞ III. Br. 1603 Martha Sährich, Wtw. d. † Dietr. John, B. in Jauer, * (1579), † Br. 1606; ∞ IV. Br. 1610 Maria Krebitz, Wtw. d. † Hieronymus Emrich.

Hermann

18, 8 (W.) DZ. 31. 1. 1623, BStB. 2 S 33. Kais. WBr. u. Adelstand 1612.
I. Melchior, Br.; ∞ Anna ... (6 S., 3 T.).
II. Caspar, Balbierer in Br., † v. 1607; ∞ Br. 1561 Anna v. Holtz.
III. Balthasar, B. u. Handelsmann in Br.; ∞ Br. 1607 Clara Clemens.

v. Hertel

12, 7 (W.) cod. S. II, 30 Wentzel Hertell; Sip. I, 456; D. 118 (oben und unten je 2 Knorren).
Sch. 179 (Baumstamm schräglinks, oben 2, unten 3 Knorren, HZ.: Sicheln m. h. Stielen, senkr. gestellt); OSg. 1577 die Laur. Olbersdorf: Hans H. d. J., von Machnitz zu Belmsdorf im StsAv. (schräger Stamm, oben 3, unten 2 Äste, HZ.: Sch. 179).
Schlesischer Uradel. Besitz in d. Fstt. Schweidnitz, Jauer. Sip. I, 455 ff.; II, 684 ff.

(v.) Hertwig

13, 5 (W.) StEp. Hanns H. 1575 EK.; Bildnis d. Andreas H. 1541 SMKA. (statt Krone Wulst).
13, 6 (W.) gem. Ep. Haunold 1585; Sch. 202; Bl. I, 32 gibt falsch Klee- statt Lindenblätter.
Es finden sich auf anderen Denkmälern folgende Variationen: Die Blattstengel sind vertauscht und auch grün statt g. Das im Mühlhäuser WB. Tf. 5 abgeb. W. Hertwig dürfte wohl eine spätere Entlehnung sein.
Böhm. Adelsstand 1532 für Tillmann Hertwigk; 1557 Adelsbestätigung mit Wappenbesserung für Andreas H.
Br. Patr.-Rf. aus Bunzlau.
I. Tilman, * Bunzlau, † Br. 1540; ∞ Magdalene Scholz (von Rosenthal), † Br. 1577.

II a. Andres, a. Woinewitz, I. U. D., Kais. Bischöfl. u. Münsterb.-Oelsn. Rat, * (Bunzlau 1515), † Br. 1575; ∞ I. Polyxena de Corona aus Padua; ∞ II. Lucrecia Huber (∞ I. Jakob Boner). K.: III a—c.
II b. Anna; ∞ Balthasar Büttner.
II c. Margarete; ∞ Niclas Uthmann, a. Sürdenig u. Lambsfeld, † 1545.
II d. Anton, Ratsherr in Br., resign. 1567, † Br. 1576; ∞ I. Barbara Büttner; ∞ II. Br. 1571 Martha Barthel, * (1548), † Br. 1616 (∞ II. Br. 1579 Gregor Morenberg). K.: III d—n.
II e. Magdalene; ∞ Franz Dreißigmark.
II f. Tilman, I. U. D., Syndikus d. Stadt Br., * (1523), † Br. 1571; ∞ Br. 1550 Marta, T. d. Dr. phil. et med. Clement Borgk.
II g. Johann, Oberzollamtmann, † Br. 1575; ∞ Br. 1547 Anna Pipplis, † Br. 1560; ∞ II. Br. 1560 Katharina Kerlin, † Br. 1613 (∞ I. Lorenz Walter).
K.: III o—r.
II h. Peter, † Br. 1572; ∞ Br. 1547 Helena Sauermann, † Br. 1575. K.: III s.
II i. Paul; ∞ I. Br. 1549 Magdalene Kindler; ∞ II. Ludmilla Schenck. K.: III t—v.
II k. Martha; ∞ Br. 1550 Paul Zaner.
II l. Hedwig; ∞ Br. 1552 Fabian Kindler.
III a. Tilman.
III b. Magdalene; ∞ Valentin Bencke, † v. 1608; ∞ II. Br. 1564 Hedwig, Wtw. † Casp. Krohe.
III c. Martha; ∞ Br. 1557 Caspar Kiesewetter.
III d. Daniel; ∞ Br. 1564 Katharina Thanappel.
III e. Magdalene; ∞ I. Br. 1559 George Meyer von Leipzig; ∞ II. Br. 1564 Ernst Gutteter.
III f. Anna; ∞ Br. 1561 George Wolf aus Leipzig.
III g. Maria; ∞ Br. 1564 Hieronymus v. d. Bruck gen. Angermünde.
III h. Anton.
III i. Friedrich; ∞ Kunigunde Heß.
III k. Heinrich.
III l. Barbara; ∞ Br. 1576 Bartholomaeus Fabricius (Schmidt) in Jauer.
III m. Caspar.
III n. Tilman, * (1553), † Br. 1603; ∞ I. Br. 1584 Catharina Haunold, * (1558), † Br. 1596; ∞ II. Br. 1598 Magd. Artzat.
III o. Christina, † Br. 1586.
III p. Magdalena.
III q. Anna; ∞ ... Jencke, Ratsherr in Ohlau.
III r. Tilman; ∞ Br. 1607 Eva Hülsen.
III s. Albrecht, a. Seschwitz, * (1546), † Br. 1600; ∞ Br. 1569 Anna, T. d. böhm. Vizekanzlers Chrysogonus Dietz, † Br. 1591.
III t. Magdalena; ∞ Br. 1566 Nicolaus Loyceck.
III u. Anna; ∞ Br. 1570 Johann Oder.
III v. Katharina; ∞ I. Br. 1571 Jacob Pflüger; ∞ II. Br. 1573 Georg Reichelmeier, a. Straubing.

Heß

13, 22 (W.) gem. Ep. 1547 MK.; Sch. 187 (unv.); Bl. III, 11.
Ein gem. W. im BStA. pers. gibt g. Löwen mit br. knorrigen Ast in w.! Auf dem Exlibris des Dr. Johann Heß steht: Arma Hessica 1525.
I. Johann H., Handelsmann u. Patrizier in Nürnberg; ∞ Anna, T. d. Ulrich Geiger.
II. Johann, Dr. d. Hl. Schrift, Pastor Prim. an d. MK. in Br., der Reformator Breslaus,

* Nürnberg 1490, † Br. 1547; ∞ I. Br. 1525 Sara, T. d. Stephan Jopner († Br. 1531); ∞ II. Br. 1533 Hedwig, T. d. Peter Wale.
III a. Sara, * Br. 1523, † Br. 1572; ∞ Johann Aurifaber.
III b. Johannes, s. v. Hessen u. Stein.
III c. Anna; ∞ Friedr. Staphylus, kais. Rat.
III d. Magdalene; ∞ Johann Nunhardt.
III e. Paul, s. v. Hessen u. Stein.
III f. Marta, * Br. 1534, † Br. 1603; ∞ Br. 1552 Dr. Andreas Büttner.

von Hessen und Stein

13, 16 (W.) BStA. pers.; Sip. I, 63 u. Bl. III, 11 (Variante in den Fahnenwimpeln).
Die Söhne Johann und Paul des Breslauer Reformators Heß werden nach ihrem Gute „von Hessen und Stein" genannt. Adelsdiplom m. W. nicht bekannt.
I a. Johann v. H. u. St., Herr a. Weigelsdorf u. Brandschütz, K. K. Rat, I. U. D., Syndikus der Stadt Br., * Br. 1529, † ebd. 1594; ∞ I. ... Eichler, † Br. 1576; ∞ II. Br. 1579 Marta Aichhäuser.
I b. Paul, Dr. phil. et med., Professor in Wittenberg, dann Hzgl. Oelsn. Leibmedikus, * Br. 1536, † Br. 1603; ∞ Br. 1571 Maria Gebenhoffer; ∞ II. 1592 Dorothea Quicker (∞ II. Br. 1605 Christoph Hentscher, Synd. d. Stadt Br.). K.: jung †.
II a. Hans, Herr a. W. u. B., * Br. 1580, † zum Stein 1656; ∞ I. Helena v. Rheinbaben-Kadlau; ∞ II. Anna Maria v. Luck (2 Söhne ohne Nachkommen).
II b. Daniel, Herr a. Minkowsky, Kais. Obristleutnant, Fürstl. Oelsn. Rat, * 1582, † Br. 1648, ledig.
II c. Maximilian, * Br. 1590, † 1639; ∞ 1626 Anna v. Seidlitz (5 T.).
Das Geschlecht ist im Mannesstamm 1656 ausgestorben.

(v.) Heseler (Heßler, Häßler)

3, 16 (W.) Sip. I, 457; StEp. 1589 EK.; Bl. II, 32; Sch. 155 Daniel Häßler, s. u. w. vertauscht; OSg. 16, 7 1597 Caspar Heßeler, BStA. pers. Reußner.
Br. Patr. Rf. aus Liegnitz.
I. Peter, a. Waldau, Wildschütz usw., Ratsherr ab 1372 in Liegnitz, † um 1406 (Brüder: Nicolaus u. Hanco).
II a. Johann, Ratsherr; ∞ Agnith Schellendorf.
II b. Anna, 1390, 1412; ∞ Peter Ungeraten, † 1432.
III. Nicolaus, Schöffe 1430 in Liegnitz. Sohn ? IV.
IV. Johannes, 1474; ∞ Elisabeth Michelsdorf.
V a. Caspar, 1506.
V b. Balthasar, a. Waldau 1506; ∞ Rosina Hausen, Fstl. Liegn. Hofmeisterin.
VI a. Caspar, Ratsherr in Br., * (Liegnitz 1501), † Br. 1577; ∞ (II. ?) Br. 1543 Elisabeth Domelau (Tumulau), * (1511), † Br. 1589. (K.: VII a—c.)
VI b. Balthasar, Dr. phil. et med., Zittau, Bautzen, Breslau, * (Liegnitz 1508), † Br. 1567; ∞ II. Br. 1557 Anna Zanner (Za[h]ner). (K.: VII d, e.)
VI c. Hans, Bgmstr. in Liegnitz, † v. 1583; ∞ Adelheid Schnitter. K.: VII f, g.)
VII a. Daniel, Ratsherr in Br. u. Hauptmann des Namslauischen Weichbildes, * (1554), † Br. 1620; ∞ Br. 1583 Anna Rehdiger, * 1568, † Br. 1640.
VII b. Melchior, † Br. 1591; ∞ Br. 1583 Anna Spar.

VII c. Gottfried, † Br. 1617; ∞ Br. 1585 Marta Engelhardt, † Br. 1619.
VII d. Ursula; ∞ Br. 1570 Matheus Reußner.
VII e. Caspar, Kaufmannsältester in Br., * (1560), † Br. 1633; ∞ Catharina Reußner, † Br. 1638.
VII f. Rosina, * (1560), † Br. 1625; ∞ Br. 1585 Adam v. Dobschütz, a. Sillmenau, Radaxdorf u. Lobetinz, * Br. 1558, † Br. 1624.
VII g. Fortunatus, * (1564), † Br. 1590; ∞ Br. 1588 Magdalene Gutteter.

Heßler

36, 32 (HM.) OSg. 1624 StsAv., Rep. 223 b, OrTest. Br. 3, 10.
Melchior H. (Test., dat. 23. 2. 1624), Tuchmacher in Br., Ältester 1596/1624, * (um 1565), † Br. 23. 2. 1624; ∞ ... Maria.
Kinder: Elisabeth, Caspar, Balthasar, Maria, Melchior, Rosina.

Heßler

34, 9 (WZ.) Hze.
I. George H., Kretschmer in Br.
II. George, Zinngießer in Br., * (1603), † Br. 1660; ∞ I. Br. 1632 Katharina Illmischer, † 1660 (WZ. 34, 9).
III. Tobias, ist nach 1669 Zinngießer in Schneeberg in Sachsen.

Heugel

siehe Spalten 167/168

Hi(e)lscher

12, 18 (W.) OSg. Test. d. Karl Ferd. H. im StsAv. Br. (s. unten). Farben nach Vbl. Gl., Okt. 1933.
34, 6 (WZ.) Hze.
I. David H., Fleischerältester in Schweidnitz, * (1607), † ebd. 1668; ∞ Maria ..., † ebd. 1654.
II. Gottfried, Zinngießer in Br., * Schweidnitz 1646, † Br. 1705; ∞ Br. 1679 Maria Hedwig Weber, † Br. 1725 (∞ II. Br. 1689 Joh. Schlag).
III. Gottlieb, Zinngießer in Br., * Br. 1689, † Br. 1735; ∞ Br. 1712 Susanna Hoenisch, * Br. 1694, † Br. 1737.
IV. Carl Benj. (WZ. 34, 6), * Br. 1718, † Br. 1763; ∞ Br. 1744 Susanna Elis. Herrmann, * Br. 1725.
Ferdinand Wilhelm Hielscher, Kauf- und Handelsmann in Br. (S. d. Samuel H., Kommerzien- und Konferenzrat), kauft 13. 6. 1773 das Rittergut Tiergarten b. Wohlau, fällt 13. 4./27. 10. 1797 als Erbe an seinen Sohn Karl Ferdinand.
Tiergarten wird am 23. 11. 1821 von Otto v. Köckritz in freier Subhastation erworben. Die Verkäufer sind die Geschw. H.: Carl Ferdinand, Antoinette Luise Pauline, Andreas Alexander, Hermann Ewald Ferdinand.
StAv. Br., Rep. 16, Fstt. Br., Obergerichtsbuch no. 350 vol. III.

Hindergast

siehe Hutter.

Hyrsch (von Kaltenbrunn)

16, 6 (W.) gem. Ep. 1541 Balthasar v. d. Heyde SMBK., StEp. MK. 1541.
16, 5 (W.) Sch. 180; Bl. II, 32. Dieses W. gebe ich hier nur mit Vorbehalt wieder, da es sich

um eine andere Familie des gleichen Namens handeln kann.
I. Melchior H. (v. K.), a. Wasserjentsch, † Br. 1541; ∞ I. ... Köckeritz; ∞ II. Ursula Jenckwitz, † 1526; ∞ III. 1527 Margarete v. d. Heide.
II. Melchior; ∞ 1545 Ursula Mohrenberg.
Georg, Balthasar, Kaspar, Andreas, } 1545, 1553.
Helena, † 1589; ∞ Albert v. Sauerma.
Anna; ∞ Sebastian Wolf, 1545, 1553.
Anna (T. d. † Georg H. v. K.); ∞ Br. 1593 Gottfried v. Tharnau.

v. Hock(e), v. Hacke

12, 8 (W.) cod. S. II, 4 Christoph H.
Baumstamm schräg-rs; Sch. 179 (HZ.: Die beiden Sicheln gerade und ohne Federn); Sip. I, 425 u. Bl. I, 33 (6 „Knorren"); G. 1913; G. (Br. A.) 1935.
Schlesischer Uradel? (Heinrich Hanko von Frankenbach, 1272). Besitz in den Fstt. Jauer, Liegnitz, Glogau. Freih. Stand 1686, 1698, 1722, 1728. Bes. Rg. Alt Warthau SGA. 2158.
Sip. I, 424 ff., II, 343 ff. G. 1900, 1913. G. (Br. A.) 1916, 1920, 1935.

v. Hoffmann

14, 11 (W.) D. 69; v. Kr. 48; G. 1907, 1932.
Pr. Adelsstand mit gleichzeitiger Verleihung des schles. Inkolats 24. 10. 1786 für die drei Brüder, sämtlich in Tscheschendorf geboren: Karl Christoph v. H., * 1735, † Berlin 1792 (erloschen); Balthasar Siegismund, * 1740, † Sagan 1811 (erloschen); Friedr. Gottlob Albrecht, * 1744, † Tscheschendorf 1808; ∞ Liegnitz 1786 Joh. Sophie Eleonore Seliger.
StV.: Balthasar H., Herr a. Tscheschendorf, Administrator d. Gräfl. Proskauischen Güter, * Tscheschendorf 1617, † Hertwigswaldau 1680.

v. Hoffmann

25, 13 (W.) DGB. 73, 167.
Pr. Adel 1901 für Jacques Olivier H., Kgl. Pr. Generalleutnant, * Haynau 1843, † Charlottenburg 1909. Seine Nachkommen leben heute in Harburg und Bunzlau.
StV.: Abraham H., B. u. Tuchmacher in Guhrau, † 1618/35; s. W. 21, 24.
G. 1907, 1908, 1934, 1938.

Hoffmann

21, 24 (W.) DGB. 73, 167.
Abraham H., B. u. Tuchmacher in Guhrau, † 1618/35. Sohn ?:
Hans, † um 1634, Tuchmacher u. Hausbes. in Guhrau, 1584.
In der 7. Generation teilt sich das Geschlecht in einen Glogauer u. Grünberger Ast. Eine Linie des ersteren wird geadelt; s. W. 25, 13.
DGB. 73, 167 ff.

Hoffmann

36, 75 (HM.) StEp. 1592 kath. K. in Giersdorf b. Löwenberg. Mitget. von Dr. Kaschner, Hauptmann J.-R. 46, Eutin.

Jeremias H., B. in Löwenberg, * 1532, † 4. 3. 1592, ▭ Giersdorf.

Hoffmann

36, 56 (HM.) OSg. 1620 StsAv., Rep. 223 b, OrTest. Br. 5, 51.
Caspar H. (Test., dat. 6. 11. 1620), B. u. Tuchscherer in Br., * um 1559, † Br. 1. 9. 1626; ∞ Magdalena ... 6 Kinder: 1. Caspar, † v. Nov. 1620 (hat 3 T.: Susanna, Helena, Christina). 2. Christina, † v. Nov. 1620; ∞ ... Lange (K.: Kaspar, Melchior). 3. Nikel. 4. Hans. 5. Tobias. 6. Dorothea; ∞ Paul Gloger, Tuchmacher in Guhrau.

Hoffmann

30, 22 (W.) Original-Zeichnung im Kaufbuch (1632/1692) der Stadt Löwenberg 12. 11. 1667, StsAv., Rep. 39 F, Jauer, Stadt Löwenberg, Bürgerl. Käufe no 26, fol. 108.
Bernhard Joseph August H., Prätor in Löwenberg, 1667.

Hoffmann

32, 26 (WZ.) Hze.
Joh. Gottlob H., Zinngießer in Grünberg, * (1700), † Grünberg 1760; ∞ ... Regina ..., * (1711), † ebd. 1757.

(Hofmann) v. Hofmannswaldau

25, 8 (W.) Bl. III, 90 (wohl falsch).
25, 9 (W.) Br. Ratsherrnteppich 1674; Totenschild 1679 EK.
Adel 1611 (Bestätigung 1629) mit dem Prädikat „von Hofmannswaldau" für Johann H., Kais. Rat, Sekretär der Kammer von Ober- und Niederschlesien, * 1575, † Br. 1651. Sein Sohn Christian H. v. H., bek. Dichter und Haupt d. 2. Schles. Dichterschule. Stf.: AfS. 1937, S. 107.

Holnstein

32, 2 (HM.) OSg. 1546, Qu. s. Schllr.
Caspar H., bis 1556 dreimal Bgmstr. in Bunzlau. Sein Verwandtschaftsverhältnis zu den zahlreichen H. in Bunzlau ist nicht geklärt. Seine HM. hat vielleicht Beziehung zu dem W. des Br. Stadtwappens.

Hölczel

28, 2 (fbg. HM.) Gedenkbild des 1512 † Hans H. in der EK. mit Stifterbildnis.
Die heute verlorengegangene Inschrift lautete ehemals: „Anno domini 1512 jor am Tag Kiliani ist gestorben der erbar hans hölczel von nürnberg dem got gnade".
Hans H. wurde 1496 von Hans Steger, dem Perlhefter, ebenfalls einem Nürnberger, zum Testamentsvollstrecker ernannt. Sein Sohn scheint der Seidenheftergeselle Hans Hölzel zu sein, der 1518 den Lorenz Hoppe übler Nachrede beschuldigt (vgl. meinen Aufsatz, zit. bei Steger).
Ende des 15. Jhdts. ist Wolfgang Hölzel ein angesehener Kaufmann in Br. Seine Frau Apollonia ist eine Tochter des Andreas Poppel(au). Er ist auch Mitgesellschafter bei Leonhart Vogel zugleich mit Albrecht Scheuerl, dessen Vater, 1446 B. in Br. geworden, ebenfalls aus Nürnberg stammte.

vom (von) Hol(t)z

8, 12 (W.) gem. Ep. H a u n o l d 1585 EK. in Br. (s. „AfS." 1936, April); Bl. II, 34. Stein-W. o. H. eingebaut Tiergartenstr. 13 in Br.

26, 5 (W.) DZ. 31. 1. 1623, BStB. 2 S 33.

I. Christicher v. H. in Köln a. Rh.; ∞ Katharina v. H o r t i ß.
II. Jan, B. in Br. 1516, * Köln 1493, † Br. 1588; ∞ I. Br. um 1521 Katharina Z a n e r, † Br. 1536; ∞ II. Br. um 1537 Katharina H e i l a n d, † Br. 1585; Erbauer der „Goldenen Krone" in Br.
16 Kinder bekannt, nach Sip. II, 693 hatte er 16 S., 13 T. Dieser gibt jedoch ein falsches Wappen an.
III a. Melchior, * 1522, † Br. 1591.
III b. Christina; ∞ Br. 1548 Christian S c h l i t t e n.
III c. Elisabeth; ∞ Br. 1554 Hans B a r t o l m e.
III d. Martha, † Br. 1582; ∞ Br. 1559 Peter H a u n o l d.
III e. Erasmus, † Br. 1604; ∞ Br. 1582 Anna U t h m a n n.

Holtzmann

31, 9 (HM.) GrSt. 1561 u. 1564 Bunzlau, Qu. s. Schllr.

Stentzel H., 1549 Ratsherr in Bunzlau, 1549, 1555, 1559 Bgmstr., † Bunzlau 14. 3. 1561; ∞ Anna R o t l a c h (? aus dem Geschlecht v o n W a l d i t z, die sich vorher Rotlach nennen), † ebd. 25. 8. 1578.
Die gleiche HM. auf dem GrSt. der drei Kinder des David H., Bes. d. Gasthauses „Zum Engel" in Bunzlau, 1562, 1564; s. Wcke.

Hoppe

34, 32 (WZ.) Htze.

Johann Christian H., Zinngießer in Br., * Löbnitz, † Br. 1763; ∞ Br. 1738 Anna Marg. T h i e l e, † Br. 1791.

Hornig(k) (v. Hörnig)

31, 13 (HM.) OSg. 1423, BStA. Aa. 35 b Ratsherr Paul H.

24, 15 (W.) Bronze WSch. 1528 u. StEp. 1553 u. a. in der EK.; Sch. 152 (unv.); gem. Ep. 1551 Balthasar M e h l SMKA., ferner Sip. I, 475 u. Bl. II, 32 bringen die Mundstücke der Hörner in der HZ. nach rs. gerichtet.

24, 16 (W.) cod. S. II, 45 Otto H o r n i g.

Br. Patr.-Rf. Paul H o r n i g, † 1434/35, aufm Burglehn zum Neumarkt, Kobeling, Bogenau, Pöpelwitz u. Schmolz, Ratsherr in Br.; ∞ Hedwig (Rchl. Hs.: Agneta D o m n i g e n von Protsch). Hatte 4 S., 5. T. Der letzte Ratsherr in Br. Georg H., 1552. Die Familie geht im Landadel auf. Erloschen mit Ernst Siegmund v. H., Kgl. Pr. Fähnrich im v. Sydowschen Garnison-Rgt., ⚔ Torgau 1760. Stf. bis um 1520: Pff. 331.

Huber

15, 3 (W.) gem. Ep. Sebald H. 1504 EK.; Sch. 200; Bl. III, 13 mit versch. Abweichungen.

Sip. II, 698 gibt nach Sch. 194 ein anderes W., das mit dieser Familie nichts zu tun hat.

I. Sebald H., Dr. phil. et med., berühmter Br. Arzt, * (1458), † Br. 1504; ∞ Eva S a u e r m a n n.
II a. Lucrezia; ∞ I. Jakob B o n e r; ∞ II. Andres H e r t w i g k.
II b. Sebald, Dr. phil. et med. u. Physikus, Herr a. Bankwitz, † 1554; ∞ v. 1532 Helena B o n e r.
II c. Paul, stud. in Krakau 1506.
III a. Sebald, † 1542.
III b. Jakob.

Huber

36, 83 (SZ.) 1713, Qu. s. S c h e y m a n n.

I. Elias H., Korporal in Br., † vor 1683.
II. Johann, Tuchmacher in Br.; ∞ Br. 1683 Anna Catharina S c h l e s i n g e r.

Hübner

25, 12 (W.) Königsscheibe der Schützengilde in Strehlen 1766.

Heinrich H., Gerichtsschreiber in Tepliwoda, * 1655, † ebd. 1700. Sein Enkel C a r l Ferdinand, Kgl. Steuereinnehmer, Ratsherr in Strehlen 1725/1796, war ehemals Besitzer der heute im BStA. sich befindenden W.-Slg. von P a r i t i u s.
Mitget.: † Dr. J a e r i s c h, Breslau.

Huege

36,37 (WZ.) 26. 9. 1363.

Nickel H., Messerschmied in Br., 1363; s. Nicklos S t o s e n b a r t.

v. Hundt

14, 22 (W.) Sch. 196; StB. P o s e r 10. 1. 1617 Liegnitz, Wenzel v. H u n d t; StB. A l l e r t 10. 1. 1622 Wolfgang v. H.; Sip. I, 479; Bl. I, 35; GF. 1922.

14, 23 (W.) cod. S. II, 19.

Schlesischer Uradel. Seit 1363 im Besitz von Altengrottkau, nannte sich danach auch v. H. und Altengrottkau. Freiherrn 1720 (erloschen 1746); die Boitmannsdorfer Linie — Freiherrn 1726 — noch heute blühend. Bes.: Rg. Boitmannsdorf. SGA. 3894. GF. 1922; Sip. 479 ff., II, 345 ff.

Hutter ?, Hindergast ?

31, 23 (HM.) Stifterzeichen 1504 am Sockel der Anna S e l b d r i t t, Steinplastik a. d. St.-Adalbert-Kirche zu Br.

Zwischen 1458 und 1509 sind folgende, auf die das W. H. zutreffen kann, Bürger in Br. geworden: Wentzlau H e n c k e l, tabernator 1458; Wytche H e r g o t, desgl. 1495; Weigand H i n d e r g a s t, Mercator 1500; Wolfgang H ö l z e l, desgl. 1509; Wilhelm H u t t e r, desgl. 1488; ohne Angabe des Berufs: Wilhelm v o n H a r t e w i g, 1468, 1470, und Wolfgang H o f f m a n n, 1507.
Als Stifter einer solch wertvollen Plastik dürften wohl nur wohlhabende Kaufleute in Betracht kommen. Die größte Wahrscheinlichkeit spricht für die Namen: Hutter und Hindergast.

Jäche (Jeche)

35, 41 (WZ.) Htze.

I. Christian J., Gürtler in Bunzlau.
II. Samuel Traugott, Zinngießer in Bunzlau (WZ. 35, 41), * 1730, † Bunzlau 1790; ∞ ebd. 1761 Anna Rosina B a r t s c h.
III. Traugott Samuel, Zinngießer in Bunzlau, * 1761, † Bunzlau 1832.

Jachner

27, 10 (fbg. HM.) DZ. 10. 8. 1579, BStB. 2 N 387 (1) (im Original statt b. grau).

Leonhard J., B. 1561 und Schneider in Br.; ∞ Br. 1561 Catharina G e r l a c h.

Jäckell

34, 3 (WB.) OSg. 22. 8. 1727, Qu. s. M ä u s e l.

Joh. George J., Wohlau (TZ.), 1727.

Jaeckel

34, 10 (WZ.) Htze.

I. Jeremias J., Zinngießer in Bunzlau, * (1685), † Bunzlau 1760; ∞ Patientia L i e b n e r, * (1686, † ebd. 1761).
II. Caspar, Zinngießer ebd. (führt WZ. 34, 10) (* 1706), † ebd. 1780; ∞ ebd. 1751 Maria Elisab. J ä s c h k e.

Jaeckel

34, 4 (WZ.) Htze.

I. Basilius J., Kaufmann in Liegnitz.
II. Joh. Jakob, Zinngießer ebd. (* 1719), † ebd. 1784; ∞ I. ebd. 1751 Joh. Rosina, verw. Gottfried R u d e l; ∞ II. ebd. 1767 Joh. Eleonora R u d e l, † ebd. 1772.

Jaerisch

11, 6 (W.) nach Überlieferung 1905 neu entw. und ang. von Ober-Reg.-Medizinalrat Dr. Manfred J a e r i s c h, Breslau.

StV.: Johann Friedr. J., B. 1693 in Bunzlau, Schneidermeister.
I. Joh. Friedr., Oberchirurgus b. d. Invalidenkomp. in Greiffenberg, * Bunzlau 1779, † Greiffenberg 1819; ∞ Liegnitz 1806 Luise Renate B l ü m e l.
II. Ludwig Eduard, Pastor von Rosen u. Schmardt O.-S., * Liegnitz 1809, † Obersalzbrunn 1860; ∞ Konstadt 1843 Mathilde P r u s s e, * Konstadt 1817, † Oels 1887.
Dessen Enkel: Manfred, Dr. med., Oberreg.-Mediz.-Rat Br., * Grabow 1873, † Br. 1936. (4 S., 2 T.)

Jäger

32, 10 (W. o. H.) OSg. 28. 2. 1737, Qu. s. M ä u s e l.

Samuel J., Wohlau (TZ.), 1737.

Jähn

33, 4 (WZ.) Htze.

I. Friedrich J., Maler in Schneeberg i. Sa.
II. Gottfried, Zinngießer in Hirschberg i. Rsgb., * (Schneeberg 1731), † Hirschberg 1786; ∞ ebd. 1766 Juliana Rosina E m l e r, * (1741), † 1806.

Jacob

31, 38 (HM.) 14. 1. 1571 eigenhändige Unterschrift mit gezeichneter HM. im Heimatmuseum Sprottau.

31, 39 (Kpfstch.) 1593 in „Gründlicher u. nützlicher Unterricht von wartung der Bienen ..." von Nickel J a c o b. Görlitz 1593. Als Wappenhalter fungieren seine beiden Namenspatrone: St. Nikolaus u. Jakobus d. Ä.

I. Nickel J., Bauer in Metschlau.
II a. Mathias, B. u. Fleischer, Stadt- u. Hofgerichtsschöppe in Sprottau, † 1537; ∞ I. um 1500 Marg. G o l t b a c h aus Altöls, † 1529.
II b. Nickel, B. u. Schuhmacher in Sprottau, † 1544; hatte 4 S., 2 T.
III. Nickel, B. u. Kürschnermeister in Sprottau, Ratmann seit 1548, * (Sprottau um 1505), † ebd. 1576; ∞ um 1535 T. d. Hans B u c h w a l d e r, Bgmstr. (∞ Hedwig K u c h l e r, verw. S c h i l l i n g), † 1555. 1 S., 2 T.
IV. Nikolaus, Kürschner-Ältester u. Imker. In den Ausgaben seit 1586 seines oben genannten, mehrfach aufgelegten Bienenbuches befindet sich ein Kupferstich, auf dem er und sein Sohn beim Einfangen eines Bienenschwarmes dargestellt sind. Über ihn vgl. Dr. M a t u s z k i e w i c z: „Nickel Jacob aus Sprottau, der Altmeister der schlesischen Bienenkunde", Sprottau 1933.

Jacob

27, 21 (fbg. HM.) DZ. 8. 1. 1592, BStB. 2 K 31.

I. N. N.; ∞ ... H e m l e r (Hs. Rchl.).
II a. Caspar J., B. u. Inh. d. Papiermühlen in Br. u. Ohlau, * Thorn (?) um 1547, † Br. 1608; ∞ II. Br. 1582 Barbara R o h n, † Br. 1600; ∞ III. Br. 1604 Maria W e i n b r i g k (∞ II. Br. 1610 Wolf W i n k l e r). K.: III a, b; Bruder (?) II b.
II b. (?) Hans, B. u. Handelsmann in Br., * Thorn um 1546, † Br. 1608; ∞ II. Br. 1590 Margarete W u n d e r l i c h.
III a. Maria, † Br. 1625; ∞ 1616 Gottfrid Martin v. D e b i t z, a. Barottwitz (auch: Gottfried Martin v. B a r o t t w i t z), Generalsteuereinnehmer, Ratsherr in Br., * 1592, † 1652 (∞ II. 1627 Juliana R e i c h e l v o n T s c h a n s c h).
III b. Barbara, * Br. 1605, † Br. 1628; ∞ Br. 1625 Dr. med. Caspar C o n r a d u s.

Jacobi von Wangelin

1, 8 (W.) v. Kr. 52; G. 1907.

Pr. Adelsstand 1841 f. Herm. Georg Ludwig J a c o b i, Landrat u. Rittergutsbes., a. Gr.-Jena (Kr. Naumburg a. d. S.).
Richard Heinrich Albert J. v. W., * Gr.-Jena 1838, erwarb 1868 Rittergut Guhlau.
G. 1907, 1931, 1935.

Janisch

36, 42 (SZ.) 1630 als Künstlersignatur auf einem Altarbild i. d. EK. Br. mit der Namensnennung.

Georgius J., 1630. Als Maler in Br. nicht nachweisbar.

v. Jarotzky (Jaro[t]schin)

14, 20 (W.) Bl. I, 49; D. 56 (gr. Boden, HZ.: natürl. 12 Ender, HD.: b./g., sch./g.).

14, 21 (W.) cod. S. II, 6 Melcher v. J.

Schles. Adelsgeschlecht poln. Ursprungs (Herb. Rawicz).
Freih. 1629, Grafen 1670.
Julius Ferdinand Graf v. J., K. K. Wirkl. Geh. Rat u. Kämmerer, seit 1672 Landeshauptmann d. Fstt. Breslau. Vgl. u. a. über ihn: E. Boehlich: „Die Entführung des Fräuleins von Forno“ in Schlesische Monatshefte 1926, S. 315 ff. Das Geschlecht besaß 1848 noch Studzienna. Ausgestorben.
Sip. II, 117 ff.; GG. 1860.

v. Jenckwitz

5, 8 (W.) gem. Ep. 1537 EK. u. a.; Sch. 216.
König Wenzel von Böhmen verlieh 1412 dem Nicolaus Jankwic de Poslawice (s. unten V.) zu seinem W. den Löwen als Helmzier. Die Farben des W. werden zum ersten Male 1503 bei dem Adelsnachweis des Siegmund Prytzelwitz vor der Ritterbank in Frankenstein genannt. StsAv., Rep. 33 F. Oels III, 22, S. 415, 418.

Br. Patr.-Rf. Schlesischer Uradel und mit den Grafen Posadowsky-Wehner gleichen Stammes. Nach Arthur Graf v. Posadowsky-Wehner (der in den Stammtafeln keine Fragezeichen kennt) ist die Abstammung von den Habdank folgende:
Die ersten Generationen siehe unter Habdank.
I. Pakoslaus Zdiessic, † 1292 (s. v. Festenberg).
II. Nicolaus, gen. v. J., a. Possadowicz u. Rinachow, 1317, 1334.
III a. Heinko, a. Jenckowicz, B. 1351 zu Brieg, B. 1360 Br. Von ihm geht die Br. Rf. aus, die im W. eine Tartarenmütze führt. (Seine Abstammung von II. ist nicht erwiesen.)
III b. Nicolaus v. J. de Poslavice. StB. der Habdank-Jenckwitz, gen. Posadowsky. S.: IV.
IV. Nicolaus, a. Possadowicz, Brieg, 1363, 1379.
V. Nicolaus v. J. u. Posselwicz, 1453; ∞ Helene Dyhrn.
VI. Laurentius Nikolaus J. von Poslowicz, † 1465 (Ep. Dom St. Johann Br.); ∞ Barbara Weißel. (2 S., 3 T.)
VII a. Petrus, † Br. 1488; ∞ Apollonia Petsch (Betsch), † Br. 1483 (∞ I. Jacob Copadlo); ∞ II. Ursula Gossinger von Krommelau, † Br. 1483. (3 S., 4 T.) Ep. EK. (K.: VIII a—d.)
VII b. Ambrosius, Kanonikus am Dom St. Johann Br., † Br. 1477.
VIII a. Ambrosius (aus 1. Ehe), Ratsherr in Br., † Br. 1545; ∞ 1491 Barbara Rothe. K.: IX a—c.
VIII b. Petrus (aus 1. Ehe), Doctor Decretalium, † Br. 1521.
VIII c. Nikolaus (aus 2. Ehe) v. Jenckwicz, Posadowsky gen., a. d. H. Postelwitz, a. Olbersdorf, Barenau, Lampersdorf, Zweibrodt u. Blanke, Hauptmann des Fstt. Br. und Rats-Senior, * 1486, † Br. 1537; nach d. Bild-Ep. von 1537: ∞ I. Anna Popplau (1 T., 1 K. jung †); ∞ II. Apollonia Banck (3 T., 1 K. jung †); ∞ III. Magdalena Reynold von Beutenbach, † Br. 1563 (4 T., 1 K. jung †).
Von ihm eine g. Medaille mit Brustbild u. W. 1535 vorhanden. K.: IX d—e.
VIII d. Agnes (aus 2. Ehe), * 1488; ∞ I. Kilian Auer, Ratsherr (tot 1508); ∞ II. v. 1513 Sigemund Rupprícht.

IX a. Valentin, B. 1552 in Krakau. Von ihm stammt das Geschlecht der Grafen Poslawice-Ankwicz ab. Seine Nachkommen nannten sich im 17. Jhdt. Jankwicz. 1778 österr. Grafenstand.
IX b. Kilian, I. U. D.; ∞ I. Br. 1545 Justina Brockendorf; ∞ II. Clara ... (∞ II. Christoph Pantel; ∞ III. Matthes Prockendorf).
IX c. Ursula, † 1535; ∞ Melchior Hyrsch von Kaltenbrunn, † 1541.
IX d. Juliana (aus 1. Ehe), † Br. 1584; ∞ Br. 1542 Paul Pförtner von Weißenroda.
IX e. Martha (aus 3. Ehe), † Br. 1596; ∞ Br. 1550 Gregor Frankenstein.
IX f. Magdalena (aus 3. Ehe), † 1607; ∞ Br. 1553 Hieronymus Haunold, Fstl. Münsterbergischer Rat, Dr. phil. et med., Stadtphysikus in Löwenberg (* Liegnitz 1518, † Löwenberg 1567).
IX g. Ursula, † Br. 1572; ∞ Br. 1560 Paul Kromeier († 1590).
IX h. Andres, † (ertrunken) Nürnberg 1556.
IX i. Nikolaus, * 1531, † Wien 1580.
IX k. Abraham v. J., Posadowsky gen. (fil. posth.), a. Blanke, Zweybrot, Baumgarten, Jexa, Kurtsch, seit 1590 a. Gr.- u. Kl.-Goldschmieden, Hauptmann d. Fstt. Br., Rats-Ältester von Br., * 1538, † Br. 1606; ∞ I. Br. 1566 Magdalena Rehdiger (* 1527, † 1590; ∞ I. Br. 1546 Christoph Gebinhofer, † Br. 1564); ∞ II. Rückers 1593 Anna Heugel (∞ I. Br. 1582 Joh. Baptist Crato von Krafftheim, † Rückers 1592; ∞ III. Glatz 1610 Paul Freiherr v. Krauseneck, a. Frauenberg, Rütz u. Holleneck, Kais. Reichshofrat und Kammerpräsident zu Prag).
X. Magdalena, * Br. 1571, † Br. 1602; ∞ Br. 1592 Caspar Aßhelm, * (1553), † Br. 1608.
Die Br. Rf. mit Abraham v. J., gen. Posadowsky, erloschen.
Ich gebe diese Stf., vor allem für die ersten fünf Generationen, mit großem Vorbehalt wieder (mit einigen Korrekturen und Ergänzungen) und verweise auf die wesentlichen Abweichungen bei Pff. 332, der die Abstammung der Jenckwitz von den Habdanks bezweifelt und danach überhaupt die Adelsqualität der Familie als fraglich bezeichnet. Ich trete dieser Ansicht ebenfalls bei, zumal die 1533 erfolgte Erhebung in den Adelsstand der Gebrüder Ambrosius und Niclas Jhenghwitz (VIII a und c) eine ursprüngliche und nicht eine bestätigte war.

Jentsch

36, 10 (HM.) OSg. 1624 StsAv., Rep. 223 b, OrTest. Br. 3 vor Test. 25.
Hans J., Habereinkäufer in Br., * (1562), † Br. 1625; nur Test.-Hülle vorhanden (Test., dat. 24. 5. 1624).

v. Jerin (Moeller von Jerin)

20, 2 (W.) Sch. 216; Grabmal d. Bischofs Andreas Jerin im Br. Dom; Sip. I, 703, D. 43; G. 1907.
Reichsadel 25. 2. 1583 für D. Andreas J., Dompropst in Br. (1578 böhm. Adel) und für die Söhne s. Schwester Moeller mit dem Prädikat Möller von Jerin.
Andreas v. J., Bischof von Br. 1585—1596, großer Förderer der Künste (u. a. der silberne Hochaltar im Br. Dom, ausgeführt von dem Br. Goldschmied Paul Nitsch für 10 000 Taler), * Riedlingen a. d. Donau 1541, † Neisse 1596.

Sein Vater: Ludwig Jerin, Ratsherr in Riedlingen.
G. 1907, 1937.

Jessensky (Jeschinsky) von Groß-Jessen

14, 19 (W.) StB. Rsdf. 4. 7. 1625 Esajas Jeßensky, a. Jeßen; Sip. II, 704 (schw. Bär); Bl. III, 105 (ungenau); cod. S. II, 235 Baltzer Jeschensky (ein r. Arm stößt dem Bär ein Schwert in die Seite, HZ.: Wachsender Bär hält sich an einem Baum, HD.: sch./g.); Stein-W. zus. mit dem v. Haunold über dem Portal am Riemberghof in Br. um 1620.
I. Niclas, Vizegraf zu Thuroz in Ungarn; ∞ ... Heysky.
II. Stephan Jessenski, Vizegraf v. Thuroz; ∞ I. Barbara Gräfin Gomorowski; ∞ II. Barbara Rakowski de Rakow. (19 K.) Drei seiner Söhne kommen nach Schlesien.
III a. Melchior, Handelsmann in Br., * 1523; ∞ Br. 1555 Marta Eysack aus Schweidnitz (∞ II. Br. 1580 Andreas Rohn). K.: IV a—d.
III b. Lorenz, a. Groß-Sürdenig, * (1532), † Br. 1588; ∞ Br. 1563 Barbara Uthmann-Schmolz. K.: IV e—i.
III c. Balthasar, Handelsmann in Br., * (1536), † Br. 1600; ∞ Br. 1565 Martha Schüller. S.: IV k, l.
IV a. Martha; ∞ Br. 1580 Esajas Heidenreich.
IV b. Maria; ∞ Br. 1584 Johann Scholz, Pfarrer.
IV c. Caspar, † Br. 1615; ∞ Br. 1595 Maria, Wtw. d. † Daniel Fauerbach, geb. Weiner, † Br. 1625.
IV d. Balthasar; ∞ Br. 1604 Maria Dominic (∞ I. Wentzel Koyberg).
IV e. Lorenz, * (1563), † Br. 1621.
IV f. Nickel, * (1573), † Br. 1599.
IV g. Stephan J. v. Gr.-Jessen, a. Syrdenig, * (1574); ∞ Br. 1613 Eva Haunold, * (1593), † Br. 1640; ∞ II. Br. 1623 Veit Rötel v. Reichenau, * Br. 1598, † Br. 1651.
IV h. Barbara, * (1578), † Br. 1640; ∞ I. Br. 1601 Conrad Affe (∞ I. Br. 1587 Regina Philippewitz); ∞ II. Stenzel Aichhäuser (* 1582), † Br. 1643.
IV i. Esajas, * (1580), † Wien 1648; ∞ I. Br. 1608 Magd. Bencke; ∞ II. Magdalene Hertwigk.
IV k. Johann, Dr. phil. et med., Sächs. Hofmedikus, * 1566, † (gevierteilt) Prag 1621; ∞ Br. 1595 Maria Til, * (1564), † Wien 1612; o. K.
IV l. Barbara; ∞ I. Br. 1600 George Burckhart; ∞ II. Br. 1611 Daniel Samenhamer.

John (v. Wilckau)

15, 17 (W.) Sch. 220 Augustin John zu Wilkaw.
15, 16 (W.) 1603 nach Bl. II, 86.
I. Martin Jon, B. in Schweidnitz, † v. 1579.
II. Augustin J., Herr a. Wilkau im Namslauischen; ∞ Br. 1579 Justina Claudius. Er erhält 20. 4. 1603 Adelsbestätigung und Wappenbesserung, wird 6. 7. 1610 ritterbürtig erklärt.

v. John

26, 8 (W.) BStA. pers. John; Bl. II, 36.
Die Helmzier des vor der Nobilitierung geführten W. entspricht dem ersten, das Schildbild dem vierten Felde des 1707 verliehenen W. Erhebung in den böhm. Ritterstand 1707 mit

dem Prädikat „von John“ für Susanna, verw. John, geb. Oehme und ihre Kinder.
I. Johann Christian John, I. U. P., Stadt-Syndikus, Kais. Rat seit 1699.
II a. Johann Ferdinand v. J., Ratsherr in Br.; ∞ 1729 Maria Charlotte Kretschmer.
II b. Susanna Elisabeth; ∞ Br. 1704 Wilhelm Peter von Schroeer, Schöppen-Schreiber der Stadt Br. (Adel 1712).

John

19, 24 (W.) StB. Rsdf. 10. 1. 1627 Rudolph John.
20, 1 (W.) Druckfehler: Der Greif ist g., nicht w., HZ.: 7 abwechselnd sch. u. g. Straußenfedern. Sip. II, 706 (v. Johnau). Bei Bl. II, 37 Varianten.
I. Caspar J., auf Kosel, Kanzler der Fr. Herrsch. Militsch, Trachenberg u. Wartenberg, Gerichtsprokurator, † Br. 1603; ∞ Br. 1590 Margarete v. Heugel u. Pollogwitz, † Br. 1601 (∞ I. Philipp Dreßler, † Br. 1589).
II. Rudolph, Ratsherr in Br., Oberkriegskommissar u. Schulpräses, Assessor d. Kgl. Mannrechts des Fstt. Br., * Br. 1595, † Br. 1642, ▭ i. d. MK.; ∞ Br. 1619 Anna Maria Flandrin. 3 S., 2 T.

John

34, 12 (WZ.) Htze.
I. Nikolaus J., Perückenmacher in Erfurt.
II. Nikolaus Heinrich, Zinn- u. Rotgießer in Jauer, * (1666), † Jauer 1745; ∞ ebd. 1702 Maria Hartwig.
III. Carl Heinrich, Zinngießer in Landeshut (WZ. 34, 12), * (1713), † ebd. 1785; ∞ ebd. 1742 Ros. Dorothea, verw. Gottfried Hahn.
IV. Carl Heinrich, Zinngießer in Landeshut, * (1748), † ebd. 1812; ∞ ebd. 1787 Maria Rosina Beer (∞ II. ebd. 1813 Joh. Peter Illner).

Jopner, gen. Spiegler

27, 27 (fbg. HM.) gem. Ep. 1547 Joh. Heß MK.
I. Michael Spiegler, mercator, B. 1465 in Br., 1478 Kürschner-Ältester; ∞ Christine, T. d. Kanzlers Hans Bancke.
II a. Stephan Sp., alias Jopner, seit 1504 Herr a. Schmiedefeld, 1521 auf Rathen.
? II b. Andreas Joppener zu Wenig-Rackwitz; ∞ Anna, T. d. Niklas Uthmann d. Ä. (∞ II. Hanns Heider).
? II c. Jonas J., gen. Sp. (T.: III.)
III. Sara, † Br. 1531; ∞ Br. 1525 Joh. Heß.

Irmisch (Ermisch)

36, 8 (HM.) Ep. 1518 MK.
I. Hanns E., Goltsloer, 1508 B. in Br.; ∞ Margareta (J.), † Br. 1518 Sonntag n. Cath.
II. Rebecca; ∞ Br. 1545 George Uber.

Jugell (Jugelt, Jubelt oder Fischer)

36, 22 (HM.) OSg. 1623 StsAv., Rep. 223 b, OrTest. Br. 4, 44.
Test., dat. 30. 1. 1623 d. Magdalena Fischer, Wtw. d. Balthasar Jubelt (eigentlich Jugell), Ratsältester zu Glogau (sie * [1565], † Br. 22. 2. 1625).

Es ist nicht sicher, ob die Witwe mit einem eigenen Petschaft oder dem ihres † Mannes siegelt.

Balthasar J., Bgmstr. in Gr.-Glogau; ∞ II. Br. 1614 Magdalena, Wtw. d. Hans Stuel, B. u. Handelsmann in Br.

Geschwister der Magdalene Fischer:
1. Heinrich; hat 2 T.: Catharina u. Dorothea.
2. Eva (∞ wen?); hat 2 T.: Anna u. Maria. Die letztere (∞ wen?) hat 3 T.: Maria, Catharina, Margarete.
3. Martha (∞ wen?); hat 1 Sohn: Magnus (Nachname?) in Neisse (dessen T.: Martha u. Magdalene) und drei T.: Margarete, Maria, Catharine.
4. Anna.

Weitere Verwandte sind: Gregor Fischer, S. d. † Kürschners Jakob F. Ein Jakob F. hat drei T.: Ursula, Anna, Marta.

Just

35, 3 (JZ.) OSg. 2. 7. 1725, Qu. s. Mäusel.
George J. (Schneider) in Wohlau (TZ.), 1725.

C.... (? Clement)

31, 37 (HM.) 1582 Br. Neumarkt 22 „Zum polnischen Hergott".
D.... C.... in Br. 1582 = ? Daniel Clement, Kretschmer Br. Dieser ist sehr wahrscheinlich mit der Sp. 68 fg. behandelten Familie Clemens nicht verwandt.

K....

35, 12 (WZ.) Htze.
J. K...., Zinngießer in Strehlen um 1665.

Kaldinicher

34, 5 (WZ.) Htze.
Conrad K., Zinngießer in Marklissa, 1742, 1749.

Calisius (Calisius v. Kalisch)

30, 21 (W.) OSg. 24. 12. 1730 Wohlau, StsAv. Adam Gottfried C., Advokat in Wohlau; Bl. II, 12 (kl. Variation).
25, 10 (W.) Bl. II, 11 (Freiherrn-W.).
25, 11 (W.) Bl. II, 11.
I. Adam Kalisch, Rats-Ältester in Wohlau.
II a. Gottfried, Notar publ., † Wohlau 1693.
II b. Adam, Dr. med.; ∞ Br. 1655 Magdalene Hindemith.
II c. Johann Gottfried (S.: III).
III. Böhm. Adelsstand 1693 für Gottfried Wilhelm C.; ∞ ... v. Wutgenau. (6 S.)
Freiherrnstand für Philipp C. 1713, der nach Ungarn auswanderte. Zu diesem Geschlecht gehört auch der Stuttgarter Kirchenliederdichter Joh. Heinrich C., Hofprediger in Münster a. N. u. Göppingen, * Wohlau 1633, † 1698.
Erloschen in der adligen Linie im 19. Jhdt.

Kampffer (Kämpfer)

31, 18 (WZ.) Htze.
32, 29 (WZ.) Htze.
32, 13 (WZ.) Htze.
31, 34 (WZ.) Htze.
I. Konrad K., Zinngießer in Sagan (WZ. 31, 18), * (1637), † ebd. 1703; ∞ I. ebd. 1666 Anna Elisab. Breuer; ∞ II. ebd. 1696 Maria, verw. Paul Dominik.
II. Joachim Heinr., Zinngießer in Freystadt, seit 1703 in Sagan (WZ. 32, 29), * ebd. 1667, † ebd. 1743; ∞ Freystadt 1697 Anna Maria Hoffmann.
III a. Joh. Konrad, Zinngießer in Sagan (WZ. 32, 13), * Freystadt 1699, † Sagan 1761; ∞ ebd. 1724 Anna Dor. Flöther, † ebd. 1754.
III b. Joachim Heinrich, Zinngießer in Sagan, * ebd. 1709, † ebd. 1771; ∞ ebd. 1738 Anna Elisab. Kuntschmann, † ebd. 1772. S.: IV.
IV. Johann Heinrich, Zinngießer u. Gastwirt (WZ. 31, 34) in Sagan, * ebd. 1739, † ebd. 1808; ∞ ebd. 1773 Maria Elisab. Walter.
V. Joh. Heinrich, Zinngießer in Sagan, * ebd. 1776; ∞ ebd. 1810 Maria Rosina Blum.

von Kant (Sechsbecher)

36, 26 (HM.) OSg. 26. 2. 1360, BStA. Naturwachs. HM. in einem Kreis mit der Umschrift: S IACOBI DE KANT.
Die v. K. sind eine alte Br. Rf. (im Rat seit 1315). Jakob v. K. 1356 Schöffe, 1357 Ratsherr, 1360/61 ist er Kanzler der Fürstentumskanzlei.
Johann v. K. wird 1360 J. v. K. „alias Sechsbecher" genannt. Die Sechsbecher sind 1294 noch in Neumarkt.
U. a. sind folgende dieses Geschlechts nachweisbar: 1345 B. in Br. Hermann v. K.; 1347 Stephan v. K., Johanniter; 1348, 1360 Johann v. K., alias Sechsbecher; 1350 Mathias, S. d. Nicolaus v. K.

v. Kardorff

25, 2 (W.) Kardoff ist Druckfehler. G. 1920; v. Kr. 55.
Mecklenburgischer Uradel. Rudolphus de Kercthorp, 1200.
Wilhelm v. K., * Neustrelitz 1828, † Wabnitz 1907, Herr a. Wabnitz, Kr. Oels, Kgl. Pr. Landrat, Mitgl. d. Reichstages u. d. Pr. Abg.-Hauses.
Sein Sohn: Konrad, Prof. u. Kunstmaler, 1920—1927 an der Kunstakademie in Br., seit 1927 an der Staatl. Kunstschule f. Kunsterziehung in Berlin.
G. 1920, 1931, 1936. Katalog der Ausstellung „Konrad von Kardorff" (60 Jahre), Br., April—Mai 1937, SMBK.

Kasowsky

33, 17 (WZ.) Htze.
I. Georg K., Weinbrenner in Br.
II. George Benj., Zinngießer (führt das WZ.), * um 1732, † Br. 1805; ∞ I. Br. 1773 Joh. Susanna, Wtw. d. † Joh. Andr. Brendel; ∞ II. Br. 1776 Joh. Eleonore Bernoth (∞ II. Thomas Weck).

Kaubich

35, 39 (JZ.) OSg. 28. 12. 1726, Qu. s. Mäusel.
Joh. Valentin K. (Handschuhmacher) in Wohlau, 1726.

Kauerhas(e)

27, 23 (fbg. SZ.) DZ. 18. 6. 1664, BStB. 2 M 160.
I. Jeremias K., B. u. Reichkrämer-Ältester in Br., † v. 1672.
II. Johann, B. u. Handelsmann; ∞ Br. 1672 Anna Elisabeth Hanwald.

Keil

13, 7 (W.) DGB. 73, 209; ang. nach d. Siegel (1673) d. Friedrich K., Erbsaß u. Müller auf d. Teufelsbruch.
WRH. no 1559.
Die Stf. im DGB. 73 hat wesentliche Korrekturen und Ergänzungen erfahren durch die Abhandlung: „Der Teufelsbruch und seine Besitzer" von Walter Keil in Sff. 1934, Sept., S. 245 ff.
StB.: Martin K., Freierbsaß und Müller, * um 1540, † 1607. 3 S.

Keitsch

34, 41 (JZ. ?) OSg. 28. 2. 1737, Qu. s. Mäusel.
Ferdinand K., Wohlau (TZ.), 1737.

v. Keltsch

24, 10 (W.) Sch. 231; cod. S. I, 228, II, 8 Hanns K. (HZ.: 6 Federn, HD.: b./w.); Sip. I, 505; D. 161; v. Kr. 56.
24, 11 (W.) Sip. I, 505.
Schlesischer Uradel. Hans Keltsch, 1392.
Arnold v. K., Regierungsrat a. D., besaß 1900 das Rittergut Skarsine, Kr. Trebnitz (1778 von Balthas. Ernst v. K. erworben).

Keßler

34, 36 (WZ.) Htze.
I. Johann K. in Altenburg (S.-A.).
II. Joh. Andreas, Zinngießer in Glatz (* 1685), † ebd. 1763; ∞ I. 1724 Maria Elisabeth Lesasche; ∞ II. 1732 Anna Maria Moser.

Kethner

35, 25 (JZ.) OSg. 25. 12. 1726, Qu. s. Mäusel.
David K. (Bäcker) in Wohlau (TZ.), 1726.

Kiefer (Sosna)

11, 9 (W.) ang. 1935 von Innenarchitekt Heinz K., Breslau, Studienrat Hermann K., Bunzlau. Die Familie heißt im 17. Jhdt. Sosna.
I. Sosna, Jacob, * 1578; ∞ Hedwig vor 1616, † Pitschen 19. 2. 1647.
II. Adam, Kürschner-Zechmeister, ~ Pitschen 20. 11. 1634; ∞ Rosina vor 1661, † Pitschen vor 1685.
III. Johann, Kürschner, * Pitschen 1663, † ebd. 1715; ∞ ebd. 1689 Anna Fieck.
IV. Johann Kiefer, B. u. Fleischhauer in Festenberg, * Pitschen 1699, † Festenberg 1723; ∞ ebd. 1721 Johanna Körner.

Kinast (Kynast)

28, 17 (W. o. H.) DZ. 8. 11. 1580, BStB. 2 K 280.
I. Franz K., B. 1568 in Br. u. Kretschmer, † v. 1600; ∞ Br. 1566 Marta Goldschmied.
II. Franz; ∞ Br. 1600 Maria Anfang.

Kindler

12, 21 (W.) gem. Ep. Büttner 1542 EK.
OSg. 1561 StsAv., Rep. 35 I, no 115 g.
Sch. 223 (Jungfrau (?) mit grünem Kranz um die Stirn, in jeder Hand 3 Kleeblätter an einem Stiel); Bl. I, 38 (statt Kind ein „nackter Mann").
I. Fabian K., Dr. phil. et med., † Br. 1561; ∞ Barbara Kromayer.
II a. Fabian, a. Schottkau u. Bischkowitz, Stadtsyndikus Br., I. U. D., Kais. Kammerrat, 1535 böhm. WBr., * (1515), † Br. 1572; ∞ I. Br. 1552 Hedwig Hertwig, ∞ II. Br. 1557 Catharina, Wtw. d. † Hans Rothe. (8 K.)
II b. Magdalena; ∞ Br. 1549 Paul Hertwig.
II c. Anna; ∞ Hieronymus Kromayer.
II d. Hans; ∞ Catharina Meißner.
Ferner:
I. Paul, † v. 1591.
II. Hans, Handelsmann in Br.; ∞ Br. 1591 Catharina Petzelt (∞ I. Br. 1587 Melchior Unrein).

Kirch(en)paur (von Kirchdorff)

12, 15 (W.) DZ. 2. 6. 1574, BStB. 2 K 6, Georg K., B. in Br.
In der EK. ist auf 2 Ep. aus dem Anfang d. 17. Jhdts. ein gespaltenes vermehrtes W.
I. Georg, * 1540, † Br. 1605; ∞ I. Br. 1563 Magd. Roth, † Br. 1578; ∞ II. Br. 1579 Maria Pucher.
II a. Anton, * 1563, † Br. 1614; ∞ Br. 1589 Barb. Althof, * 1569, † Br. 1618. K.: III a—c.
II b. Regina, * 1580, † Br. 1598; ∞ Br. 1598 Adam Sebisch.
II c. Hans, † v. 1646; ∞ Br. 1612 Anna Landshutter. T.: III d.
II d. Daniel, * 1590, † Br. 1633; ∞ Br. 1625 Justine Lindner. T.: III e.
II e. George, a. Pfaffenmühl; ∞ Br. 1616 Marta Baudis, * 1602, † Br. 1633.
II f. Susanna, * (1597), † Br. 1640; ∞ I. Hans Scholtz; ∞ II. Br. 1624 Christoph Grüttner.
III a. Kaspar, * Br. 1590, † Br. 1635; ∞ Br. 1618 Anna Riedel; ∞ II. Br. 1632 Anna Maria Christoph.
III b. David; ∞ Br. 1619 Elisab. Riedel.
III c. Eva, † Br. 1647; ∞ Br. 1616 Hans Baudis.
III d. Susanna, † Br. 1693; ∞ Br. 1648 Hans Jachmann, * (1611), † Br. 1685; ∞ I. Br. 1638 Rosina Herbrot, † Br. 1647.
III e. Justina; ∞ Tobias Scholtz, B. in Canth.

Kirste(i)n

11, 8 (W.) Sch. 238.
12, 1 (W.) DZ. 1616 H. Kirstein von Kl. Gerlitz zu Flämischdorf.
31, 40 (HM.) ? StEp. 1553 Jakob Eyler MK. Diese HM. befindet sich zu Füßen der jüngsten Tochter Barbara des Jakob Eyler, die mit Hans

Kirsten (B. 1556) verheiratet war. Da die W. rechts und links dieser HM. bisher noch nicht einwandfrei gelöst werden konnten, ist ein Fragezeichen gesetzt worden.
Br. Rf.
I. Peter K., Ratsherr in Br.; ∞ Magdalena ...
II a. Hans, B. 1435 in Br.
II b. Lorenz, Ratsherr, † Br. 1482.
II c. Niklas, 1485, 1509; ∞ Barbara Siegersdorf. (K.: III a u. b.)
III a. Barbara; ∞ Georg Kretschmer.
III b. Hieronymus; ∞ I. Elisabeth ...; ∞ II. um 1512 Barbara Feldner; ∞ III. um 1525 Magdalena Steinkeller. (13 Kinder.) K.: IV a—e.
? IV a. Hans; ∞ v. 1553 Barbara Eyler.
IV b. Ursula, * (1526); ∞ Br. 1543 Valentin Goldschmied, B. 1545 u. Goldschmied in Br.
IV c. Johannes, zu Gerlitz und Flämischdorf; ∞ I. ... verw. Streubitz; ∞ II. Christina Heugel; ∞ III. Br. 1569 Anna Drechsler (Dreßler); ∞ IV. Anna Schramm, * (1554), † Br. 1604.
IV d. Bartholomaeus, B. 1563 u. Handelsmann; ∞ Br. 1562 Susanna Heugel, † 1594.
IV e. Erasmus, I. U. D., Senior-Collega zu Liebfrauen in Leipzig, später Syndicus in Stralsund, * 1531. Nach Hs. Rchl. ist IV a ein Sohn des IV c aus dessen 4. Ehe!! III b hatte aus 1. und 3. Ehe je einen Sohn Johann (Hans). Ich lasse die Möglichkeit offen, daß IV a und IV c Vettern sind.

Kisewetter

27, 17 (fbg. SZ.) DZ. 1. 11. 1573, BStB. 2 N 376 (3).
Caspar K., B. 1557 in Br.; ∞ I. Br. 1557 Marta Hertwig; ∞ II. Br. 1575 Margarete Gerstmann, Schwägerin des Hans Landshutter.

Kißling

25, 22 (W.) ang. von Georg Konrad Rudolf K., Kaufm. in Br. u. Fideikommißbes. (1867/1922).
Das Geschlecht stammt aus Bayern.
Erster schles. Vertreter: Conrad K., B. 1835 in Br., Begründer der Fa. Conrad Kißling in Br., * Krafthof 1810, † Wartenberg 1902. Bes.: Volkohof, ehem. Fkm. mit Teil von Rg. Nd.-Glauche. SGA. 1805.

v. Kittlitz

17, 11 (W.) Sip. I, 193; D. 64; v. Kr. 56; StB. Rsdf. 6. 2. 1626 Siegmund v. K. (Sch.: schräglinks geteilt, HZ.: je 8 Rosen); GF. 1938 drei w. schrägrs. Balken.
Oberlausitzer Uradel. Henricus Ketlich, 1115.
G. 1911, 1920, 1929; GF. 1857, 1910, 1934, 1938.

Kitzingkh (Kitzinger)

24, 6 (W.) DZ. 1574, BStB. 2 N 198.
I. Johann K., Pfarrer in Woitersweiler im Elsaß, † v. 1572.
II. Johann, B. in Br.; ∞ I. Br. 1572 (als Studiosus) Agneta Schwitle; ∞ II. Br. 1587 Elisabeth Kottwitz von Jägersdorf (∞ I. Balthasar Salisch von Groß-Graben).

v. Klaeden

23, 18 (W.) Klaedern ist Druckfehler. G. 1915.
Altmärkischer Uradel v. Kloeden. Peter de Klodene, 1162.
Die schlesische Linie nennt sich v. Klaeden.
Schles. StB.: Friedr. Albert Georg v. K., a. Lugke, * Falkenberg 26. 7. 1831; ∞ II. Hirschberg 1866 Maria Agnes Elisabeth v. Haugwitz.
G. 1914.
Dr. Karl Friedr. von Kloeden: Geschichte einer altmärkischen Familie (von Kloeden), Berlin 1854.
G. 1915, 1934.

Clauß

36, 55 (StZ.) 1551, Qu. s. Lyndener.
George C., Steinmetz in Löwenberg, 1551.

36, 67 (StZ.) 1551 w. o.
Hans, Steinmetz ebd., 1551.

Klein

29, 23 (W.). Mehrere OSg. 1723, StsAv., Rep. 201 b, KatArch. I B. 234; StEp. 1751 St. Dorothea Br. (nicht aufgestellt).
Christoph Alexius K., Hochgräfl. Tscherninscher Wirtschaftshauptmann in Schmiedeberg (8. 4. 1723).
Johanna Benigna K., geb. Steiner, † Br. 23. 9. 1751.

Klein

33, 12 (WZ.) Htze.
I. Samuel K., Unterglöckner an d. Friedenskirche in Jauer.
II. Samuel, Zinngießer in Jauer, * 1696, † ebd. 1740; ∞ ebd. 1725 Eleonora Magd. Feist.
III a. Christian Gottlieb, Zinngießer in Striegau (WZ. 33, 12), * Jauer 1726, † Striegau 1799; ∞ II. ebd. 1785 Anna Juliane Hildebrandt. (S.: IV a.)
III b. Ernst Samuel, Zinngießer in Fraustadt, * 1732, † ebd. 1783; ∞ ebd. 1762 Barbara Rosina Püschel.
III c. Carl Friedrich, Zinngießer in Neumarkt u. Goldberg, * 1735, † Goldberg 1798; ∞ 1759 Barb. Rosina Weyrauch, † 1811. (S.: IV b.)
IV a. Joh. Carl Gottlieb, Zinngießer in Striegau, * ebd. 1785, † ebd. 1847; ∞ 1809 Joh. Elisab. Gänserich.
IV b. Joh. Gottlieb, Zinngießer in Goldberg; ∞ ebd. 1802 Christina Rosina Hattung.

Klein

24, 18 (W.) ang. 1934 von Carl K., Lehrer in Berlin, u. Leo K., Ob.-Maschinisten-Maat, Kiel. WRH. no 1785/34.
Joh. Sebastian K., Erbscholtiseibes. u. Braumeister, 1797/1816 in Kunern, Kr. Wohlau, 1816/1827 in Kamöse, Kr. Neumarkt; ∞ Maria Rosina Wagner. 4 S., 4 T.

Clemens (Clement, Clemet)

6, 24 (W.) StEp. Friedrich Schmidt 1595 EK.; fbg. Zchng. 17. Jhdt. im BStA. pers. Clemens; Sch. 32 (HZ.: 2 r. Flügel mit w. Schildbild).

28, 13 (fbg. BZ.) DZ. 1. 10. 1581, BStB. 2 M 178. Ursprünglich eine mit dem Br. Patr. verschwägerte Familie, im 16. Jhdt. im Bürgertum aufgehend. In der Hs. Rchl. ist eine sehr lückenhafte Stf. fast ohne Daten und ohne Berufsangaben gegeben, wodurch ein völlig falsches Bild entsteht.
I. Lorenz C., von der faulen Brücke; ∞ Anna, T. d. 1470 † Br. Ratsherrn Caspar Hornig.
II a. Anna, † 1555; ∞ Caspar Büttner, † 1542.
II b. Margarete, † 1552; ∞ I. Hieronymus Hoffmann; ∞ II. Andreas Heugel.
II c. Florian, * 1498. (S. III a. u. b.)
III a. Hans, Beckknecht 1553, Kretschmer seit 1557, * 1531, † Br. 1597; ∞ I. Br. 1553 Hedwig, T. d. † Hans Heinrich, Kretschmer in Br., † 1557; ∞ II. Br. 1557 Clara, T. d. Sebastian Henneman; ∞ III. Br. 1571 Catharina, T. d. † Melchior v. Holtz. K.: IV a—h.
III b. Caspar, † v. 1554. (K.: IV i—m.)
IV a. Hans, Kretschmer in Br., † v. 1619; ∞ Maria ... (? Gebbert aus Namslau, denn der Kretschmer Joh. Cl. ∞ Br. 1587 Eva Gebbert.) (K.: V a—c.)
IV b. Jacob, 1589.
IV c. Paul, B. u. Kretschmer in Br. (DZ. 26, 13); ∞ Br. 1579 Marta, Wtw. d. † Kretschmers Balzer Hermann (Hs. Rchl.: ∞ Marta von Holtz). T.: V d.
IV d. Magdalene; ∞ Br. 1589 Peter Goldbach, Kretschmer.
IV e. Lucas, * Br. 1572, † Br. 1598; ∞ Br. 1593 Hedwig Herman. (T.: V e.)
IV f. Melchior, * Br. 1574.
IV g. Catharina, * Br. 1575; ∞ Br. 1594 Hans Albrecht, Kretschmer.
IV h. Mathias, B. u. Handelsmann, * Br. 1579, † Br. 1638; ∞ 1609 Margarete Baudis, * 1592, † 1635. (K.: V f—i [6 S., 1 T.])
IV i. Elisabeth; ∞ Br. 1554 Christoph Goldschmied.
IV k. Sara; ∞ Br. 1557 George Breßler aus Neumarkt.
V l. Martha; ∞ Br. 1560 Christoph Conrad, Barbier.
IV m. Abraham, Kretschmer auf d. Neumarkt, † 1599; ∞ I. Br. 1560 Margarete Hanke, ∞ II. Br. 1567 Eva Mühlpfordt. K.: V k, l.
V a. Hans, * Br. 1595.
V b. Paul, * Br. 1597, Kretschmer, später Handelsmann in Br.; ∞ I. Br. 1619 Susanna Seyring; ∞ II. Br. 1628 Hedwig Lehl (?) aus Oels (∞ I. Br. 1619 Mathias Clemet).
V c. Clara, * Br. 1591; ∞ Br. 1607 Balthasar Hermann.
V d. Hedwig; ∞ I. Br. 1601 Dr. phil. et med. Esajas Kehr; ∞ II. Br. 1612 Abraham Seyler.
V e. Hedwig, † 1633; ∞ Br. 1622 Michael Duquesne, Maler in Br., aus Oels, * (1587), † Br. 1641 (∞ I. Br. 1615 Elisabeth Francke, † Br. 1621).
V f. Mathias, Leutnant, * Br. 1611, † Br. 1673.
V g. Rudolph, * 1617, † 1632.
V h. Siegmund, * 1623, † 1635.
V i. Johann, * 1625, † 1625.
V k. Martha, † Br. 1600; ∞ Br. 15. 2. 1600 Simon Fuchsberger.
V l. Susanna, † Br. 1621; ∞ Br. 19. 10. 1600 Simon Fuchsberger, † Br. 1620; ∞ I. Br. 1593 Magd. Riemberg.

Klose

24, 23 (W.). Nach dem StB. der Schützenkönige 1776 in Ob.-Glogau 1935 erneuert. WRH.
StB.: Adam K., Bauer in Theuern, † vor 1682.
2 S.: 1. Adam; ∞ Christianstadt 8. 7. 1682 Elisabeth Krehl. 2. Christoph.

Kloßmann

31, 2 (W. o. H.) OSg. 23. 3. 1725, Qu. s. Mäusel.
Joh. Karl K., Wohlau (TZ.), 1725.

Kluge

36, 27 (SZ.) StEp. 1638 Barbarak. Br.
„obgedachter Herren Friedrich Kluges und Frawen Elisabet geborenen Wachtelin Kinder Ruhestätte." 1637, 1638.

v. Klützow

9, 12 (W.) G. 1918.
9, 13 (W.) v. Kr. 57.
Pommerscher Uradel. Heinricus de Clutsow, 1269. Joachim v. K. wird durch Erbschaft seiner Gattin Stefanie Schön, verw. Himmel, Miteigentümer der oberschl. Rittergüter Rzuchow u. Lohnitz.
G. 1918, 1936.

v. Knobelsdorf

3, 10 (W.) StEp. 1607 Jakobskirch; StEp. 1622 d. Barb. Mutschelnitz in Hermannsdorf; Sip. I, 515 (HD.: b./w.); D. 12.
3, 11 (W.) cod. S. II, 34 Maximilian K.; Sch. 225 (HD.: r./w., jedoch Schrägbalken fünfmal b./w. gesp.).
Meißnischer Uradel. 1203. Erstes schlesisches Auftreten: Hannusch v. K., Herr auf Reichendorf und Hirschfelde, 1388/1424.
Freiherrn 1699, 1856.
G. 1902, 1914, 1933, 1937; GF. 1855, 1933, 1936.
Vgl. auch: das StB. des Hans Friedrich v. Knobelsdorff, 1612/1634, von Hans v. Knobelsdorff, Pasewalk, in „Der Türmer" (1936).

Kobligk

21, 23 (W.) DGB. 73, 227; Siebm. Bgl. WB. V 7, 1716.
Hans Kobling, Schwiebus, 1576. Drei Kinder. Sein Sohn Georg K., Fürstl. Liegn. Forstschreiber in Brieg, * 1579, † 1638; ∞ II. 1607 Polagia, T. d. Valten Anfang; ∞ III. 1630 Christiane Krätschmer.
In der vierten Generation teilt sich das Geschlecht in einen westpr. und pommerschen Stamm, von denen im 19. Jhdt. wieder Nachkommen nach Schlesien zurückkehren.
DGB. 73, 227 ff.

v. Köckritz

10, 7 (W.) Sip. I, 520; D. 35; Bl. III, 96; v. Kr. 57
10, 8 (W.) Sch. 245.
Voigtländischer Uradel. 1209.
Margarete, Wtw. d. Hans v. Lidlaw, schenkte 1529 ihren Brüdern Hans und Andres v. K. das Burglehen Auras. Andreas v. K. wird Begründer der

schlesischen Linie. Nennen sich: v. Köckritz u. Friedland. Pr. Freih.-Stand 1840 f. Karl v. K. u. Fr., auf Gr.-Surchin (erloschen 1879). Bes.: Rg. Tomnitz u. Mj. Mondschütz. SGA. 498, 2077.
Dieprand v. K.: „Geschichte des Geschlechtes v. K. von 1209—1512 und der schlesischen Linie bis in die Neuzeit", Breslau, Joh. Max Verlag, 1895.
G. 1900, 1909, 1936; GF. 1868, 1932, 1938.

Köhler

35, 32 (JZ.) OSg. 30. 1. 1781, StsAv., Rep. 223 b, Neisse Zg. 30/03 no 18, Test. 51.
Joseph K. in Neisse (TZ.), 1781.

Kölichen

36, 14 (HM.) OSg. 1627, StsAv., Rep. 223 b, OrTest. Br. 6 no 57.
Abraham K., B. u. Handelsmann Br., Test., dat. 17. 9. 1627 (nur Test.-Hülle vorhanden mit den Namen: Andreas Kölichen, Archidiakon zu Lüben, und Thomas Heintze, Tuchmacher in Lüben).
I. Lorenz, † Lüben v. 1615.
II. Abraham, B. u. Handelsmann in Br., * (Lüben 1587), † Br. 1627; ∞ Br. 1615 Anna Fölkel (∞ I. Zacharias Carl).
Aus Lüben stammt auch: Kaspar K., Pastor zu Köben, * (Lüben 1538), † Köben 1611. Dessen Sohn: Johann, Pastor in Guhrau.

v. Köller

6, 13 (W.) G. 1904; D. 36 (Jgfr. r. Kleid).
Pommerscher Uradel. Rr. Johann Collner, 1280. 1830 Oberforstmeister v. K., Besitzer von Altwasser (Glogau). Bes.: FG. Annahof (Ohlau). SGA. 1424.
G. 1904, 1934.

v. Choltitz

7, 4 (W.) v. Kr. 26.
Pr. Adel 1861 für die Brüder Karl Joseph Johann Ch., Kgl. Pr. Kreisgerichtsrat in Jauer, u. Hermann Johann Karl Ch., Herr a. Wiese, Kr. Neustadt O.-S., nat. und Adoptivsöhne des 1858 † Joh. Karl Graf Sedlnitzky von Choltitz. Bes.: Herrschaft Wiese (O.-S.). SGA. 4396/8.
G. 1907, 1931, 1935.

v. Komantzky

7, 9 (W.) StEp. Wrbsky 1691 EK.; cod. S. II, 44 Heinrich Komantzky; Sip. I, 526; Bl. III, 16.
Adelsgeschlecht polnischen Ursprungs, im 16. u. 17. Jhdt. in O.-S. begütert.

Konietzny

20, 16 (W.) 1921 ang. v. Studienrat Th. K.
I. Bernhard Konieczny, Radoschau O.-S.
II. Urban, * 1743, † 1809; ∞ Radoschau 1769 Catharina, T. d. Franz Belica, Gürtner ebd.
Dessen Ururenkel: Theophil K., Studienrat in Cosel O.-S.

Körner

7, 22 (W.) DGB. 73, 265; N. Siebm. 5, 6, Tf. 94; geht zurück auf ein W. Körner bei Sch. 240, die HZ. ist jedoch verändert worden.
Christian K. (Kerner), B., Destellierer u. Weinbrenner in Br., Erbsaß auf d. Tschepine, * um 1700, † 1789. Hatte aus zwei Ehen sieben Kinder. Heutige Verbreitung: Schlesien, Brandenburg, Westfalen, Hannover u. Russisch-Polen.
Vgl. DGB. 73, S. 265 ff.

v. Koschembahr (v. Skorkowski)

9, 7 (W.) Sch. 225.
9, 8 (W.) G. 1936; v. Kr. (HD.: rs. b./r., ls. r./w.).
9, 10 (W.) Sip. I, 529.
9, 11 (W.) D. 60.
Schlesischer Uradel. Jeske Kossobor, 1361. Das Geschlecht nannte sich bis zum Ende d. 18. Jhdts. nach seinem Stammsitz im Kr. Rosenberg O.-S. v. Koschenbar(mbar) und Skorkau, zeitweise auch v. Skorkowski. Bes.: Rg. Lederose u. Rg. Türpitz. SGA. 1155, 1777.
G. 1936.

v. Koschlig

16, 8 (W.) Sip. I, 527; Bl. I, 42 (HD.: r./w.); Sch. 241 (schw. Bock, HD.: r./w.); desgl. cod. S. II, 12.
Schlesischer Uradel. Simon und Nikolaus Kozlig, 1336. Erloschen 17. Jhdt.
Sip. I, 507, II, 746. Josef Pilnáček: Die älteste Genealogie der Grafen Wilczek. Wien 1936. Verlag der Grafen Wilczek. S. 14 f.

Koschwitz

36, 91 (SZ.) 1713 Qu. s. Scheymann.
Jonas Daniel K., Tuchmacher in Br., 1713.
Sicherlich ein Nachkomme des Jonas Daniel K., Prokonsul in Striegau, 1602.

v. Kottwitz

1, 23 (W.) Sch. 241; Sip. I, 536; cod. S. II, 27 (w. halber Mühlstein mit rot abgesetzter Öffnung, HZ.: Hahnenfedern 6:7); StEp. um 1646 Melchior v. Woyrsch (HZ.: Geharnischter Arm m. Schwert) abgeb. D. Herold 1904 S. 15; G. 1936, HZ.: vor halbem Mühlstein r. Schaft, best. mit 7 s. Hahnenfedern. Das StW. hat in r. einen w. Mühlstein.
Freiherrl. W. bei D. 112, v. Kr. 60.
Niederschlesischer Uradel, 1216. Böhm. Freiherrnstand, 1721. Bes.: Rg. Mittel-Langheinersdorf, SGA. 3438. Daselbst auf dem Familienfeierhof zahlr. StEp. mit W.
G. 1904, 1914, 1936; GF. 1865, 1867.

Kramer

36, 94 (SZ.) OSg. 1625 StsAv., Rep. 223 b, OrTest. Br. 5, 20.
Balzer K., Test., dat. 9. 7. 1625, B. u. Bäcker-Ältester 1614/1625 in Br., * um 1562, † Br. 1625; ∞ Agneta. 2 Söhne: Nickel u. Daniel.
Seine Frau hatte aus erster Ehe 2 T.: Eva u. Martha.

Kramsta, v. Kramsta

15, 7 (W.) DGB. 73, 291.
25, 1 (W.) DGB. 73, 291, ang. 1931.
Mathes K., gen. Sladownik, * vor 1657, † Hoyerswerda 1714. Sein Enkel, * 1706, † 1786, läßt sich als Kürschner in Freiberg i. Schles. nieder.
In der fünften Generation setzt die Reihe der Großkaufleute und Rittergutsbesitzer ein. 1859 wird ein Zweig, 1861 ein zweiter geadelt. Bes.: Mj. Herrschaft Frankenthal, Herrschaft Kl. Bresa, Rg. Matzdorf, SGA. 1227/32, 3169.
DGB. 73, S. 291 ff. G. 1907, 1934.

Kränckler (Krenckel)

34, 19 (WZ.) Htze.
I. Melchior K., Accise-Visitator in Frankfurt a. d. O.
II. Caspar Gottfried, Zinngießer in Br.; ∞ Br. 1739 Anna Susanna Würfel.

Krapf (Krapph)

31, 6 (HM.) Steinkonsole der Dumlosekapelle der EK.; Schlußstein der Decke im Ob.-Bürgermstr.-Zimmer d. Br. Rathauses 1484/85; StEp. einer 15köpfigen Stifterfamilie EK. Anf. 16. Jhdt. Dieses StEp. mit seinen 15 Personen hat eine doppelte Besonderheit. Einmal ist auf ihm nicht eine Familie (2 Generationen), sondern — wie ich in der Schles. Ztg. (9. 7. 1937 s. Literatur) nachgewiesen habe — das Großelternpaar mit seinen Kindern und denen des ältesten Sohnes dargestellt und zum andern zeigt die Männerseite — ein ungewöhnlicher Fall — zwei Wappenschilde. Das erklärt sich dadurch: Der Vater führt die HM., der Sohn ein W. (dieses wird im 2. Band veröffentlicht). Dadurch, daß ich aus Akten des BStA. den Nachweis führen konnte, daß Hans Krapf d. Ä. mit Catharina Falckenhayn verheiratet war, ist nun auch der Wappenschild seiner Frau eindeutig als der der Falckenhayn sichergestellt. Nachstehende Stf., das Ep. genealogisch erklärend, gibt zu Pff. 21 wesentliche Ergänzungen.
I. Hans, † Br. 1497, B. 1463, Ratsherr in Br.; ∞ vor 1467 Catharina, T. d. † Peter Falckenhayn (dieser 1442 B. in Br.).
II a. Marta, † 1508; ∞ Hans Berlin, † Br. 1532.
II b. Hans, Ratsherr in Br., † Br. 1517; ∞ Beatrix, T. d. Ratsherrn Hieronymus Meisner.
II c. Hedwig; ∞ Hans Monau.
III a. Beatrix; ∞ Hans Püschel.
III b. Catharina; ∞ Thomas Kober.
III c. Hans, Stud. in Krakau, Leipzig, Wien; ∞ 1519 Anna, Schwester d. Niklas Uthmann d. J. (1. S., 4 T.)
III d. Sebald, 1531.
III e. Anna, † vor 1526; ∞ Caspar Löder.
III f. Leonhard, auf Domslau; ∞ Apollonia Poppelau. (Ohne K.) Diese ∞ I. Wolf Hölzel.
III g. Helene, † klein.
III h. Sebald; ∞ Katharina. (T.: Magdalene; ∞ Hieronymus Weyland.)
III i. Barbara, auf Domslau; ∞ I. v. 1527 Hans Berlin (∞ ? II. Hans Rothe v. Rothenhan); ∞ III. (∞ II. ?) Johann Haß in Görlitz, † 1544.

Crato v. Krafftheim (urspr. Krafft)

29, 24 (W.) Bl. II, 14.
26, 9 (W.) Sch. 228; Ep. 1585 EK.; Bl. II, 14.
I. Marcus Krafft, B. 1489 u. Heringer in Br., * 1460, † Br. 1522; ∞ Anna ..., † 1528.
II. Christoph K., B. 1516 u. Heringer in Br., * 1484; ∞ 1512 Anna Biedemann.
III a. Johann C. v. K., Adel 1563, Ritterstand 1567 als Crato von Krafftheim, Herr a. Rückers, Kais. Rat und Leibmedikus, Dr. phil. et med., Kais. Pfalzgraf, * Br. 1519, † Br. 1585; ∞ Br. 1550 Maria, Schwester des 1552 † Br. Oberstadtschreibers Joh. Scharf von Werth, † Br. 3. 6. 1585. (K.: IV a—c.)
III b. Anna, † 1545; ∞ Claus Eynner.
IV a. Anna.
IV b. Anna Maria.
IV c. Johannes Baptista, a. Rückers, Kais. Truchseß, † Rückers 1592; ∞ Br. 1582 Anna Heugel, Frau auf Jeraw, Kurtsch u. Baumgarten (∞ II. 1593 Abrah. Jenckwitz, Hauptmann).

v. Kreckwitz (v. K., gen. Strauwald; Str., gen. Kr.)

22, 16 (W.) Sch. 474 (Farben der HZ. ergänzt).
22, 17 (W.) cod. S. II, 27 Erk Kreckwitz-Strauswalde; StB. Allert 1622 Friedr. v. Kreckwitz u. Austen (HZ.: r./b./w.).
22, 18 (W.) Sip. I, 549; D. 57.
Schlesischer Uradel. Erloschen 1824. Pr. Namen- und W-Vereinigung mit v. Prittwitz und Gaffron, gen. v. Kreckwitz.
Erklärung des Beinamens Strauwald in Sip. II, 751.
Stf. Sip. I, 549 ff.; II, 751 ff.

v. Kreiselwitz (Kreischelwitz)

20, 20 (W.) Sch. 247 (Stechhelm); StB. Poser 5. 1. 1617 Hans v. K.; Bl. I, 42.
Niederschlesischer Adel.
I. Hans v. K., a. Jakobsdorf, K. K. Obrist, Bischöfl. Kämmerer in Br., Fürstl. Liegn. Rat u. Hofmarschall; ∞ 1616 Barbara v. Mühlheim, † 1624. Mit seinen Kindern starb das Geschlecht im Mannesstamm aus.
II a. Heinrich, * 1619, † 1658.
II b. Hans, † 1642.
II c. Ursula Katharina, * 1624, † 1682; ∞ I. Br. 1640 Friedr. v. Motschelnitz; ∞ II. Christoph v. Zeschwitz.
Sip. II, 754.

Kretschmar (von Flämischdorf)

7, 20 (W.) StB. Paritius 207 (1617); Sip. I, 563; Porträtkupferstich, 1677 (pinx. G. Scholtz, sc. Philipp Kilian); Bl. III, 57.
30, 24 (W.) OSg. 1682 BStA. pers. Kretschmar. Neben dem Sg. die Unterschrift: Joh. Christian Kretschmar. (Unter einer Quittung der Erben der Susanna K., geb. Ehem.)
I. Michael K., Pfarrer zu Gachwitz u. Scheidelaskowitz.
II a, b, c. Johann, Michael u. Martin erhielten 1607 W.- u. Adelsbrief v. Kaiser Rudolph II.

IIa. Johann v. K., Landschreiber d. Br. Fstt. u. d. Stadt Br., * 1571, † Br. 1618; ∞ Br. 1600 Regina Bähr. (4 S., 1 T.)
III. Johann K. v. Flämischdorf, Sekretär d. Stadt Br., * Br. 1603, † Br. 1680; ∞ Br. 1637 Susanna Ehme, * Br. 1613, † Br. 1682. (4 S.)
IVa. Christoph ward Kgl. Span. Oberst und in Holland Obrister-Commandant der holl. Garde zu Fuß, * Br. 1639, ⚔ vor London 1693; ∞ (in Holland) ... de Nernatti. Dieser hatte 3 S., 1 T.
IVb. Gottfried, Ratsherr in Br., * Br. 1605, † Br. 1714; ∞ 1682 Maria Elis. v. Hörnig. 1 S., 3 T.
IVc. Siegmund, Herr a. Bottendorf, * Br. 1612, † Bottendorf 1681; ∞ Paschkerwitz 1672 Anna Magd. v. Hörnig, * Br. 1651, † Bottendorf 1706. 2 S., 1 T.

Kretschmer (von Kretschmershof) Cretschmarius

16, 7 (W.) fbg. W. im BStA. pers. Kretschmer.
26, 12 (W.) Porträtkupferstich (sc. Hertl. Wrat, pinx. H. Lindemann); gem. Ep. 1719 MK.; Bl. III, 91 (Sechs- statt Fünfstern). Der Hirsch erklärt sich aus dem Hirschberger W.

I. Jakob, Kunnersdorf; ∞ Schubart.
II. Pancratius, Patricius, Bürgermeister Hirschberg. * (Kunnersdorf 1547), † Hirschberg 1625; ∞ I. Anna Cyrus aus Hirschberg; ∞ II. Katharina Schön, verw. Hans Knuth; ∞ III. 1602 Ursula Effenbarth, verw. Balth. Gesner. Hatte 14 Kinder.
IIIa. Anna; ∞ I. Friedr. Tilisch, B. u. Handelsmann in Hirschberg; ∞ II. Melchior Süßenbach, ebd.
IIIb. Ursula; ∞ Samuel Fischer in Hirschberg.
IIIc. Pancratius Cretschmarus, I. U. L. et Pract. in Hirschberg, * ebd. 1589, † ebd. 1634; ∞ ebd. 1611 Magdalena Süßenbach.
IIId. Wenzel, B. in Hirschberg.
IIIe. Martha; ∞ I. Georg Tieffenbach, Bürger in Bunzlau; ∞ II. Mathes Ortel, Hirschberg.
IIIf. Magdalena; ∞ Melchior Tilisch, Hirschberg.
IIIg. Johannes, Hirschberg; ∞ 1625 Martha Körner, verw. Georg Wolfgrüber.
IIIh. Katharina; ∞ Tobias Tilisch, Hirschberg.
IV. Pancratius K., B. u. Handelsmann in Br., * (1613), † Br. 1692; ∞ Br. 1641 Rosina Kretschmer, * (1622), † Br. 1669.
Va. Johann K., Handelsmann in Br., * 1642, † Br. 1719; ∞ Br. 1670 Anna Klinkstein, † Br. 1701. Er erhielt 1702 den böhm. Adel m. d. Prädikat: von Kretschmershof, führte aber den Adel nicht.
Vb. Rosina, * 1652, † Br. 1702; ∞ Br. 1675 Friedrich Nabel.

Kretschmer (Kraetschmer)

20, 11 (W.) fbg. W. im BStA. pers. Kretschmer nach einem StB.-Blatt 15. 2. 1646; OSg. 21. 2. 1656 ebd. des Caspar Kretschmer, Senator Reip. Bratisl.

I. ... Kretschmer; ∞ ... Kießlinger.
II. Caspar, B. in Neisse, * (1557), † Br. 1606; ∞ II. Br. 1599 Barbara, T. d. † Wentzel Scholtz, B. u. Ratsherr in Brugk a. d. Leithe.
IIIa. Caspar, Ratsherr u. Oberkämmerer der Stadt Br., * (1602), † Br. 1657; ∞ Br. 1630 Eva Althof, * (1607), † Br. 1655.

IIIb. Barbara, * (1604), † Br. 1616.
IVa. Barbara; ∞ Br. 1653 Daniel v. Tarnau, Ratsherr, * 1603, † Br. 1656.
IVb. Rosina, † (virgo) Br. 1672.
IVc. Anna; ∞ Br. 1660 Adam Etzler, Pastor bei MK. in Br.
IVd. Friedrich, † (coelebs).
IVe. Daniel, † Wohlau 1684.
IVf. Caspar, * Br. 1647.

Kretschmer

29, 9 (W.) OSg. 21. 2. 1699, BStA. pers. Kretschmer.

Christian Anton K., I. U. L., Obersekretär bei dem Stadtgericht und Schöppenstuhl in Br. 1699; ∞ Br. 1683 Susanna, T. d. Balthasar Reiche, Stadt-Artilleriehauptmann u. Ältester d. Kretschmer.

Kretschmer

32, 36 (WZ.) Htze.

Christian Gottlieb K., Zinngießer in Reichenbach, * (1734), † ebd. 1782; ∞ 1771 Anna Rosina Sattler (∞ ebd. 1797 Christian Gottlieb Schubert, Zinngießer ebd.).

Kreusig

28, 14 (fbg. BZ.) DZ. 5. 10. 1578, BStB. 4 O 986.

I. Marcus K., Schuster in Br.; ∞ II. Br. 1562 Catharina Lesch; ∞ III. Br. 1563 Barbara Baldauff.
II. Marcus, B. 1572 u. Glashändler auf dem Hühnermarkt in Br.; ∞ Br. 1571 Catharina Seydel (28, 14).
III. Anna, † vor Juli 1576; ∞ Br. 1568 David Winckler, gen. Schmiedel, Goldschmied in Br., † Br. 1585.

Krisch (Kri[e]sche, Krüsche)

25, 3 (W.) OSg. 30. 3. 1686; BStA. Hs. G. 6, 10, S. 83; GrSt. 1722 St.-Bernhardin-K. Br. Die Farben wurden von der Familie nach denen des der Br. Baderinnung (Wien 20. 7. 1583) verliehenen W. gewählt.

I. Christoph Kriesche, Bauer in Neundorf b. Bernstadt i. Sa., * um 1500, † um 1570. War zweimal verheiratet. Namen der Frauen unbekannt. Seine Witwe lebt noch 1580 und überträgt ihrem Stiefsohn das väterliche Gehöft.
II. Andreas, seit 1589 in Schlegel, ebd. Schöffe und Geschworner; ∞ um 1560 Magdalena ..., † Burkersdorf 1599.
III. Caspar, * Neundorf (1575), † Schlegel 1663; ∞ I. Burkersdorf 1601 Christina Ruthen, * (1580), † ebd. 1641; ∞ ebd. 1649 Justina Eltermann aus Königshain.
IV. Caspar, * Schlegel 1617, † ebd. 1689; ∞ ebd. 1641 Maria Wagner, * Ostritz (1621), † Schlegel 1689.
V. Caspar, Bader, Hofchirurgus und B. in Br., * Schlegel 1653, † Br. 1722; ∞ I. Schlegel 1685 Anna Rosina Melchovitz aus Wohlau, † Br. 1697; ∞ II. Br. 1699 Anna Rosina Hardt, † Br. 1747 (aus 1. Ehe sechs, aus 2. drei Kinder).
VI. Heinrich Gottlob, Dr. med., Medizinalassessor in Br., * Br. 1707, † Br. 1783; ∞ Br. 1731 Johanna Eleonora Götze, * Br. 1714, † Br. 1783 (13 K.).

VII. Carl Heinrich, Dr. med., Kreisphysikus in Oels, * Br. 1735, † Oels 1791; ∞ Br. 1770 Joh. Christina Scholz, * Br. 1749, † nach 1801 (9 K.).
VIII. Carl Gottlob Eduard Christoph Krisch (früher Krische), Amtmann in Wirrwitz u. Sachwitz, * Oels 1771, † Wirrwitz 1834; ∞ Deichslau 1787 Joh. Rosina Frank, * ebd. 1769, † Gr. Klichen 1804.
Mitget.: Dr. Hans Macco, Berlin-Nicolassee.

Krische (Krusch)

34, 7 (WZ.) Htze.

I. George K., Zinngießer in Schweidnitz.
II. George, Zinngießer in Br. (WZ. 34, 7), * Schweidnitz 1609, † Br. 1678; ∞ I. Hedwig ..., † ebd. 1633; ∞ II. Br. 1644 Barbara Grünwald, † 1678.

Kroh (Krahe, Kroe)

28, 32 (fbg. BZ.) DZ. 1. 2. 1604, BStB. 2 K 31 (10), 2 O 494. Auf den DZ. hat die Krähe natürl. Farben.

I. Caspar Krahe, Kretschmer und Vogt auf dem Sande; ∞ Br. 1551 Magdalene Tepper.
II. Balthasar Kroh, B. u. Kretschmer auf dem Neumarkt in Br. (28, 32); ∞ I. Br. 1586 Barbara Becke; ∞ II. Br. 1598 Maria Behme.

Croce

36, 88 (SZ.) OSg. (16. 3. 1768) des Carl Franz C.
36, 87 (SZ.) OSg. (seit 1809) des Anton C.
36, 84 (SZ.) nur als Petschaft vorhanden, wahrscheinlich Sg. d. Joh. Anton C.
33, 28 (BZ.).
7, 16 (W.) 1853 siegelt Anton C. sein Testament mit einem Siegel, das dem Wappenbuch des Gaetano Bianchi, S. 244 no. 1263, entnommen ist. Von dem 1853 geführten W. wurde das Schildbild beibehalten und mit neuer HZ. 1936 neu angenommen.

I. Philippus C.
II. Joh. Baptist, Gastwirt u. Bäcker in Tavernerio, * 1700, † ebd. 29. 1. 1777. Sieben Kinder sind von ihm bekannt.
Zwei seiner Söhne: Carl Franz, * Tavernerio 1. 3. 1731, † Neisse 16. 9. 1775 (ledig), u. Johann Anton, * Tavernerio 27. 10. 1745, † Neisse 18. 3. 1809, wanderten aus; ersterer erwarb 1761 den Reichkram Nr. 6 in Neisse und ließ 1764 seinen Bruder Anton nachkommen. Dieser wurde der StV. der schles. Croce.
Lit.: Geschichte der Familie Croce aus Neisse von Paul Croce, Neisse, Juni 1936, und A. Croce, Neisse, 1762—1937, ein Gedenkblatt zum 150jährigen Bestehen von Paul Croce, Neisse 1937.

(v.) Kromayer (Kromer)

21, 8 (W.) gem. Ep. 1575 v. Lausnitz EDM.; Sch. 233; cod. S. II, 25 Gotfrit Kromeier; StB. Spremberger, fol. 65; gem. W. Anfang 17. Jhdt. StsAv., Rep. 16, O. A. Bettlern, vol. III. Der Dreiberg wird bald gr., bald s. dargestellt; Sip. I, 564 = Bl. I, 42 (HZ.: 2 s. Hörner).

Br. Patr.-Rf.
I. Leonhart K., aus der Lausitz, 1476 in Br.; ∞ I. 1462 Regina Sevia (Schwab); ∞ II. Regina, T. d. Br. Ratsherrn Kaspar Kober. 8 S., 2 T.
II. Georg; ∞ Barbara Wüstehube. S.: IIIa, b.
IIIa. Hieronymus, Ratsherr u. Stadtkämmerer in Br., * Br. 1495, † Br. 1551; ∞ I. Anna Hornig; ∞ II. Anna Uthmann, † Br. 1564.
IIIb. Andreas, * Br. 1498, † Br. 1567; ∞ I. Anna Schindel von Gr.-Peterwitz, † Br. 1588; ∞ II. Catharina Angermünde, * 1538, † Br. 1600. S.: IV.
IV. Heinrich d. Ä., Ratsältester in Br., * Br. 1527, † Br. 1597; ∞ Br. 1552 Marta Uthmann, Schmolz, † Br. 1598.
V. Heinrich, Ratsherr in Br., * Br. 1560, † Br. 1619; ∞ Br. 1599 Magdalene Wins.
VIa. Augustin Heinrich, Ratspräses in Br., * Br. 1612, † Br. 1669; ∞ I. Anna Maria Ißler; ∞ II. Br. 1648 Ursula Bierle.
VIb. Georg Heinrich; ∞ Br. 1651 Rosina Schnabel.
Im 17. Jhdt. in Br. erloschen.

von Kronenbergk

16, 17 (W.) gem. Ep. Starczedel 1528.

Elisabeth v. K., T. d. Lamprecht v. K., aus Leipzig, † Br. 1503; ∞ Hans Starczedel, † Br. 1528.

Krüger

32, 9 (WZ.) Htze.

I. Christian Gottlieb K., Tuchmacher in Guben.
II. Joh. Gottlob, B. 1820 u. Zinngießer in Br., später auch Stadtverordneter, * (Guben 1787), † Br. 1836 (32, 9).
III. Hermann, Zinngießer in Br., selbständig seit 1862.

Krünisius (Krinitz)

32, 22 (BZ.) OSg. 14. 5. 1738, Qu. s. Mäusel.

George Sigismund K. in Wohlau; ∞ um 14. 5. 1738 Clara Catharina Rachez (Rasche).
TZ.: Adam Gottlieb Krinitz.

Kühn

29, 21 (W.) OSg. 20. 5. 1737 Wohlau. Qu. s. Mäusel.

Joseph Ignatz K., Notar u. Kgl. Reg.-Advokat; ∞ Wohlau 1737 Maria Juliane Gulitz.
Eheerbkontrakt.

Kühn

27, 1 (W.) ang. von Bauer K. in Klaptau und Diakon Otto K. in Neuhaldensleben.

I. George K., Häusler zu Klaptau; ∞ Hedwig Lincke.
II. Christian, Weber und Freihäusler in Klaptau, * Klaptau 1716, † ebd. 1783.
Das Besitztum des Ahnherrn ist bis auf den heutigen Tag in ununterbrochener Reihenfolge vom Vater auf den Sohn vererbt worden. Dem Bauer K. in Klaptau wurde 1937 der Ehrenschild der Landesbauernschaft verliehen. Die Familie ist schon im 17. Jhdt. in Klaptau nachweisbar.

Kühnlein

35, 23 (ZJ.) OSg. 1623 StsAv., Rep. 223 b, OrTest. Br. 1 vor 39.
Hans K., Geißler in Br. Test., dat. 13. 3. 1623 (nur Test.-Hülle vorhanden).

Kuntze

35, 1 (ZJ.) OSg. 1625 StsAv., Rep. 223 b, OrTest. Br. 4, 49.
Wolff K., Schwertfeger auf d. Messergasse in Br., * um 1585, † Br. 1625 (Test., dat. 9. 10. 1625). Er bedenkt in seinem Testament seine drei Geschwister Christoph K., Gürtler, Anna u. Elisabeth, sämtliche zu „Chor im Schweitzerland".

Curaeus (Cureus, Scherer)

30, 13 (W.) Druckfehler auf der Tafel: Curalus. Leichenpredigt des Dr. med. Joh. Ferdinand C., †1721 (Stolberg-Stolbergsches Archiv Nr. 7881).
Gelehrtenfamilie, aus Kamenz i. Sa. stammend, seit Ende des 15. Jhdts. bis 1721 in Schlesien u. angrenzenden Gebieten verbreitet; der ursprüngliche Name Scherer wurde im 16. Jhdt. gräzisiert.
I. Gregor C., Stadtrichter u. Tuchkaufmann, vorher Schulhalter in Freystadt (Schl.), * (Kamenz ?) 1499, † Freystadt 15. 7. 1544; ∞ 1525 Margarete Junge, * Glogau 1502, † Glogau 1571 (∞ II. Caspar Briger). (K.: II a, b.)
II a. Adam, Mag., Pastor u. Kircheninspektor in Br., 1544, Schüler u. Freund Melanchthons, * Freystadt 1527, † Br. 1566; ∞ I. Ursula Haniwald in Bunzlau; ∞ II. Br. 1565 Anna Stephan (∞ II. Hans Otto). K.: III a—e.
II b. Joachim, Dr. med., Physikus in Glogau, Schlesiens 1. Geschichtsschreiber als Verfasser der Annales Gentis Silesiaci, im Sakramentsstreit auf Seiten Cratos, Verfasser der Exegesis. Seine Lebensgeschichte schrieb 1601 Joh. Ferinarius (Wildpreter) aus Freystadt, neu gedruckt in G. F. Heusingeri Commentatio de Joachimo Cureo, Marburger Universitätsschrift 1853. Stud. Wittenberg 1550 als Schüler u. Freund Melanchthons, 1554 dort Mag., Lehrer in Freystadt 1557, Med.-Dr. in Bologna 1558, seit 1559 Arzt in Glogau. * Freystadt 1532, † Glogau 1573; ∞ 1559 Anna Moller, * Freystadt 1537, † Sagan 1581. (K.: III f—k.)
III a. Ursula; ∞ 1575 Jeremias Steuer in Br.
III b. Adam (1. Ehe), * 1556, Stud., 1586 als Kollege bei der Magdalenenschule in Br. angestellt, wegen Kryptocalvinismus 1590 abgesetzt u. aus der Stadt verwiesen, ging nach Liegnitz, Wittenberg, Heidelberg (10. 8. 1590 dort immatr.), dann in die Schweiz; weiteres unbekannt.
? III c. Johann, B. u. Advokat in Br., * 1564, † Br. 6. 7. 1603; ∞ Margarete ... (S.: IV a.)
III d. Joachim (2. Ehe), ~ Br. 8. 6. 1564; Zwilling mit:
III e. Margarete; ∞ 1592 Michael Haniwald aus Bunzlau.
III f. Honorius, * Glogau 1560, † Marburg 1577 als stud. med., vorher Leipzig.
III g. Justina, * 1561, † Sagan 1586; ∞ Michael Wiesner, Ratsherr in Sagan.
III h. Irenaeus, * 1565, stud. Frankfurt a. d. O. 1582, Dr. med., Physikus in Schwiebus, dort † unverh. 1605.

III i. Adam, I. U. D. in Glogau, stud. 1582 Frankfurt a. d. O., * Glogau 1566, † daselbst 1617; ∞ 1592 Anna Wolfhagen. (K.: IV b—i.)
III k. Maria, * Glogau 1570, † Glogau 1591; ∞ ebd. 1589 Joh. Specht, I. U. D.
IV a. Daniel, B. u. Advokat in Br., * Br. 1598, † Br. 1645; ∞ Br. 1619 Anna, Wtw. d. Kürschners Joachim Speer. (S.: V a.)
IV b. Joachim, * Glogau 1593, † Glogau 1593.
IV c. Joachim, * Glogau 1596, † Glogau 1597.
IV d. Maria, * Glogau 1600, † Glogau 1601.
IV e. Anna, * 1602, † Glogau 1602.
IV f. Friedrich, stud. Frankfurt a. d. O. 1608; weiteres unbekannt.
IV g. Adam, stud. Frankfurt a. d. O. 1608, Dr. med. in Fraustadt, Lüben u. Brieg; ∞ Margarete Ilgis aus Brieg. (K.: V b u. c.)
IV h. Christian, I. U. D., stud. Frankfurt a. d. O. 1621, Leipzig 1624; ∞ 1630 Euphrosyne Schubert in Guhrau. (1 S. u. 1 T. klein †.)
IV i. Heinrich, stud. Frankfurt a. d. O. 1621; weiteres unbekannt.
V a. Johannes, B. u. Advokat in Br., * Br. 1620, † ...; ∞ Br. 1643 Elisabeth Morgenbesser, * 1624, † 1691. (K.: VI a—c.)
V b. Joachim, stud. 1655 Frankfurt a. d. O.; weiteres unbekannt.
V c. Adam Christian, stud. 1656 Leipzig.
VI a. Daniel, Advokat, dann Kanzlei- u. Waisenamtsnotarius, Konsul u. Stadtvogt in Br., * Br. 1644, † Br. 1693; ∞ Br. 1671 Maria Magdalene, T. d. Pankraz Kretschmer, * Br. 1649, † Br. 1707. (K.: 4 S., 3 T., VII a—c.)
VI b. Johannes, B. u. Kaufmann in Br., später Herr auf Böhmwitz, Kr. Namslau, * Br. 1646, † Böhmwitz 1700; ∞ I. Br. 1672 Eleonore Zauchenberger, * 1656, † Br. 1687; ∞ II. Br. 1689 Hedwig Breuer (∞ I. David Walter, Pastor in Rankau). (K.: VII d—g.)
VI c. Elisabeth, * Br. 1649; ∞ Br. 1668 Thomas Gräfe, J. U. Pract. in Br.
VII a. Johann Daniel, praesidii Brandenburgici Magdeburgensis decurio praetorius; weiteres unbekannt.
VII b. Johann Ferdinand, Dr. med. in Haynau seit 1711, stud. Halle 1707, dort Dr., dann Leipzig u. Leyden, * Br. 1684, † Haynau 1721 (so Leichenpredigt, nach Testamentsakten wohl erst 1724); ∞ Oyas, Kr. Liegnitz, 1713 Ursula Dorothea Scholtz, T. d. Pastors Jeremias Scholtz (in Neudorf, später Dirsdorf), * 29. 4. 1669. (K.: VIII a—e).
VII c. Maria Rosina, * Br. 1690; ∞ Br. 1710 Johann Jacob Sommer, J. U. Cand. u. Secretarius des Frhr. v. Bibra-Modlau * Oyas, Kr. Liegnitz, 1677, † ebd. 1716. Zahlreiche Nachkommen leben noch heute in den Familien Sommer, Müller, Methner u. a.
VII d. Johann Ernestus, * 1680, † Br. 1681.
VII e. Anna Rosina, * 1685, † Br. 14. 8. 1686.
VII f. 1 Kind, * 1687.
VII g. Johanna (wird 1688 als mittelste Tochter bezeichnet).
VIII a. Magdalena Rosina, * Haynau 1714, † Haynau 1715.
VIII b. Johanna Magdalena, * Haynau 1717, † Haynau 1718.
VIII c. Johann Ferdinand, * Haynau 1717, † Haynau 1717.

VIII d. Johann Daniel, * Haynau 1719, † Haynau 1719.
VIII e. Ferdinand Christian, * Haynau 1720, † Haynau 1720.
Mitgeteilt vom Ober-Landesgerichtsrat Methner, Breslau.

v. Kurtzbach

22, 7 (W.) Sch. 65; cod. S. I, 207 Heinrich K. Freyher v. Trachenberg und Militsch, Herr zu Ronaw u. Helffenberg (HZ.: 5 Federn, abwechselnd w./r.).
22, 8 (W.) Sip. I, 202; Bl. I, 43.
22, 9 (W.) Bl. I, 43.
Das früheste Siegel (o. H.) an einer Urkunde des Klosters Leubus 13. 11. 1322 des Johannis D. Curzbock zeigt 3 einwärts gekrümmte Fische (Forellen?).
(W. o. H.) 1563 auf der Wetterfahne d. Rathauses von Prausnitz (3 Fische, nach links). In den Farben der HZ. ist noch eine Reminiszenz an die früheren Farben des WSch., denn in Gelres WB. (um 1370) ist das SchBild des cordeboc: w. Fische in r., also umgekehrt dem der Seydlitz.
Schlesischer Uradel. Petrus, Arnold und Johann K., 1294, 1322.
Wohl gleicher Abstammung mit den v. Seidlitz. In Schlesien 1616 ausgestorben mit Ladislaus Julius Eusebius v. K.

Lachman

36, 50 (StZ.) 1551 StsAv., Rep. 132 a, Löwenberg no 373, Michel Lachmann, Steinmetz in Löwenberg 1551.

Lange

28, 29 (W. o. H.) W.-Schild 16. Jhdt. im Dom zu Glogau. Mitget.: O. Hellmann, Glogau.
Johannes L., Protonotarius in Glogau um 1575.

Lange

32, 33 (WZ.) Htze.
I. Peter L., Bauer in (? Karlswaldau).
II. Peter, Zinngießer in Liegnitz (WZ. 32, 33), * (1644), † ebd. 1699; ∞ ebd. 1677 Dorothea Schlegel, † ebd. 1726.
III. Tobias, Zinngießer ebd., * 1683, † ebd. 1737; ∞ ebd. 1712 Maria Elisabeth Kallert, * (1692), † ebd. 1752.

Lange

34, 15 (WZ.) Htze.
32, 8 (WZ.) Htze.
I. Zacharias L., Fleischhacker in Friedeberg a. Qu.
II. Benj. Gottlieb, Zinngießer in Br. (WZ. 34, 15), * (1730), † Br. 20. 6. 1798; ∞ Br. 1767 Joh. Ros. Weber, † Br. 1810.
III. Friedr. Gottlob, Zinngießer in Br. (WZ. 32, 8), † Br. 1822.

v. Langenau

9, 15 (W.) Sch. 274.
9, 16 (W.) cod. S. II, 8 Hans L.; Sip. I, 573; Bl. I, 44.
9, 17 (W.) Bl. I, 45.
Schles. Uradel. Die 1790 gestiftete reichsgräfliche Linie erloschen. Österr. Frh. 1827.
GF. 1855, 1904. „Genealogisch-historische Beschreibung nebst denen Stamm- und Ahnen-Tafeln des Alt-Adelichen Geschlechts derer von Langenau" um 1720.

Langer

34, 31 (BZ.) OSg. Traubuch (1687/1728) d. kath. Pfarrg. Langenbielau.
Anton Johann L., Langenbielau, unterschreibt und besiegelt am 31. 5. 1739 als Zeuge die Verpflichtung eines Brautpaares versch. Konfession, die Kinder katholisch taufen und erziehen zu lassen.

Laurentius

36, 48 (HM.) OSg. 1650 StsAv., Rep. 45, Kaufb. Tarnowitz 1647/65; vgl. „Der Oberschlesier" 1936, S. 66.
Thomas L. in Tarnowitz, 1650.

Lein (Leun, Löwe)

33, 20 (WZ.) Htze.
I. Martin L., Richter in Janyssen in Böhmen.
II. Hans, Zinngießer in Br., * (1621), † ebd. 1673; ∞ Br. 1647 Maria, verw. Georg Kühn, * (1622), † Br. 1673.

v. Lemberg

19, 14 (W.) Sch. 276; Sip. I, 582; D. 108; cod. S. II, 6 (HZ.: Die Pusikanen nicht gekreuzt).
Schlesischer Uradel.
Nicolaus de Lemberg, 1345. Zusammenhang mit der Br. Rf. gleichen Namens unwahrscheinlich. Im 19. Jhdt. erloschen.
G. 1937.

Leonbock

16, 16 (W.) StB. Heintze 31. 3. 1620 Hans L.
I. George L., Ratsherr in Krakau, † vor 1604.
II. Hans, Handelsmann in Br.; ∞ Br. 1604 Maria Artzat, * (1584), † Br. 1655.
Vermutlich ein Bruder des George L.: Jobst L. aus Krakau; ∞ Br. 1565 Martha, T. d. Melcher Keseler.

v. Lepin

30, 2 (W.) OSg. 27. 6. 1727 Michael v. Lepin, Klaptau, StsAv., Rep. 201 c, KatArch. Bd. 116.
14, 12 (W.) Bl. II, 47 (vermutlich nicht richtig).
Böhm. Adelsstand 1713.
I. Johann Lepin, Bgmstr. zu Lüben.
II a. Johann, Mag. phil., Jesuit, † Neisse 1741.
II b. Michael, 1727.

Leschhorn

35, 42 (WZ.) Htze.
33, 34 (WZ.) Htze.

I. Joh. Peter L., Torschreiber in Trebsen i. Sa.
II. Joh. Peter, Zinngießer in Raudten (WZ. 35, 42), † ebd. 1788; ∞ ebd. 1754 Anna Rosina Feist, † ebd. 1788.
III. Daniel Gottlieb, Zinngießer ebd. (WZ. 33, 34), * ebd. 1771.
IV. Carl Gottlieb, Zinngießer ebd., * ebd. 1806, † ebd. 1878.

Lessel (Lössel)

28, 36 (JZ.) DZ. 6. 12. 1591. BStB. 2 N 398.
Peter L., B. u. Bäcker in Br.; ∞ Br. 1587 Maria Hermann.

Leuckert

35, 6 (JZ.) 1580 Steinplatte Liebfrauenkirche Ratibor; vgl. „Der Oberschlesier", 1936, S. 66.
Jacob L., Ratsherr in Ratibor 1580, vermutl. Ältester der Huf- und Waffenschmiede.

Libitz (Libiß)

36, 99 (HM.) StEp. 1580 EK.
Agnes Libitz, † Br. 1580; ∞ Esaias Heidenreich, Pfarrer zu St. Elis., Br., * Löwenberg 1532, † Br. 1589; ∞ II. 1582 Eva Rindfleisch.

v. Li(e)dlaw, v. Lidlau

24, 12 (W.) cod. S. II, 11 Tobias Lidlaw; Sip. I, 51; Bl. II, 46; Sch. 266 (o. F.) Albricht v. Lidellaw. Variante: Statt Fuchswedel Feder).
28, 35 (W. o. H.) Emailleschildchen u. gemalter WSch. auf der Rückseite der „Maria mit Kind", von Lucas Cranach, im Dom zu Glogau, dessen Stifter der 1564 † Joachim v. L. ist. Das gleiche W. in Emaille auch auf einem silbervergoldeten Vortragekreuz im Dom zu Glogau. Nach der Inschrift ist Stifter Petrus Ledelaw, der als Propst des Glogauer Domes 1511 starb. Vgl. J. Blaschke, Geschichte der Stadt Glogau, 1913, Verlag O. Hellmann.
Schlesischer Uradel. Konrad v. L., † 1250. Freih. 1720. Erloschen Ende 18. Jhdts.
Sip. I, 596 ff., II, 362 ff.; Bl. II, S. 62.

Lyndener

36, 47 (StZ.) 1551 StsAv., Rep. 132 a, Löwenberg no 373.
Jakob L., Steinmetz in Löwenberg, 1551.

36, 49 w. o.
Michel, Steinmetz ebd., 1551.

36, 52 w. o.
H..., Steinmetz und Maurer ebd., 1551.

Lindner

13, 21 (W.) gem. Ep. Haunold 1585; Sch. 286; gem. Ep. Joseph Rindfleisch 1598 EK.; Bl. II, 49 (Variante: 5blättriger Lindenzweig und [mißverstandenes] Kleeblatt statt 3blättriger Lindenzweig).
I. Simon L., B. u. Kaufmann in Br., † 1561.
II a. Tobias, a. Grüneiche, Kgl. Mann d. Fstt. Br.,

seit 1587 Br. Ratsherr, * (1549), † Br. 1611; ∞ 1576 Ursula Willer, Wtw. d. † Lucas Schwan.
II b. Justina, † Br. 1595; ∞ I. Br. 1560 Jakob Angermünde, auf Rosenthal; ∞ II. Br. 1573 Mathes Uthmann-Schmolz; ∞ III. 1586 Joseph Rindfleisch, † 1598.
Wahrscheinlicher Bruder des Simon L.:
I. Hans L., B. u. Handelsmann Br.
II. Ursula, * Br. 1522, † Br. 1552; ∞ Br. 1547 Peter Haunold.
Der Br. 1511 † Dr. med. Nicolaus L. gehört einer anderen Familie an. Er führt ein anderes W.

Litman

36, 54 (StZ.) In der gezeichneten Marke ist rs oberhalb des Kreuzfußes ein paralleler Haken zu dem oberen anzubringen. 1645 u. 1674 auf 2 silb. Anhängern am Willkomm d. Br. Maurer- und Steinmetzgesellen, SMKA.
I. David L., Maurer u. Steinmetz in Br., 1645, † Br. 1661. Sohn oder identisch mit David L., Gefreiter am Schweidn. Tor in Br.; ∞ Br. 1648 Ursula Goldbach.
II. David, Steinmetzgeselle in Br. 1671.

v. Loebenstein

2, 15 (W.) Druckfehler in der Unterschrift; statt Loehenstein ist zu lesen: Loebenstein; v. Kr. 63 Pr. Adelsstand 1839 für Alexander Robert Loebenstein, Rittergutsbes. auf Ober- u. Nieder-Wartha, Lohsa, Leutn. im 32. Landw.-Rgt.
I. Joseph Loebenstein Loebel, Banquier in Lübben, kam 1776 aus Mähren in die Niederlausitz, † Lübben 2. 12. 1808; ∞ Tochter d. Schutzjuden Friedmann Ascher.
II a. Dr. Levi Loebel, * Lübben, ~ Halle a. d. S. (ev.) 26. 5. 1803 mit dem Namen Eduard Ludwig Loebel, später Prof. u. Großhzgl. Weimarischer Medizinalrat.
II b. Salomon Loebel, ~ Stöbwitz (ev.) 19. 2. 1807 mit dem Namen Robert Loebenstein, erwarb d. Rittergüter Ober- u. Nieder-Wartha.
II c. Louise Jenny Loebenstein Loebel; ∞ 1810 Christian Friedrich Mesenberger.
III. Alexander Robert Löwenstein (S. von II b), Herr a. Ober- u. Nieder-Wartha, Lohsa, Ratzen mit Kolpen und Geislitz, * Falkenhain 1811; ∞ Luise v. Muschwitz a. d. H. Geisendorf.
Pr. Adelsstand 1839.
„Der deutsche Roland", 1937, Heft 5/6, S. 93 f.
G. 1907, 1931.

v. Loesch

4, 9 (W.) v. Kr. 65.
StB.: Hans Lesche, Bürgerssohn aus der Neustadt Magdeburg erste H. 17. Jhdts.
Joh. Friedrich L., Geh. Kommerzienrat, erwarb 1841 die Rittergüter Ob.-Stephansdorf, Seedorf, Falkenhayn. Bes.: Rg. Buchenhain, Hennersdorf, Lorzendorf, Falkenhayn, Seedorf, Ob.-Stephansdorf, Nd.-Streit, Fstg., Heidewilxen, FstRg. Oberammergau, Rg. Blumenau, Langhelwigsdorf, Gabel. SGA. 661, 1068, 1075, 1119, 1207, 1210, 1638, 1843, 2726, 2823, 2849, 4870.
Pr. Adelsstand, 1763 u. 1872.
G. 1907, 1927, 1933, 1935.

v. Logau

4, 6 (W.) cod. S. II, 5; Bl. I, 47 (HZ.: 8 Federn); Sip. I, 607 (statt gr. blau, HZ.: vord. Ei r., hinteres w., HD.: w./r.).
4, 7 (W.) Sch. 266.
4, 5 (W.) D. 119; Bl. I, 47 (statt Schach Rauten, HZ.: ohne Eier, HD.: b./w.).
Schlesischer Uradel. Im 14. Jhdt. besonders im Neißischen begütert. 1557 erwarb die Familie die Hauptmasse der Falkenberger (O.-S.) Kammergüter als Pfandbesitz.
Kaspar v. L., S. d. Bischöfl. Kanzlers Mathäus v. L. und Altendorf (= Mellendorf, Kr. Reichenbach), * Neisse 1524, † Br. 1574, Bischof von Wiener-Neustadt 1559, Bischof von Breslau 1562—1574. Sein Grabmal in der Peter-Paul-Kapelle von St. Jakob in Neisse ist eines der schönsten Renaissance-Grabmale Schlesiens.

v. Loß (Loos)

17, 13 (W.) W.-Schild im Dom zu Glogau um 1550 Daniel v. L. von Harrasdorf zu Wilkau, Kgl. Oberster Biersteuereinnehmer d. Fstt. Glogau; Sip. I, 612 (HZ.: Büffelkopf auf w.) = Bl. I, 48.
17, 14 (W.) cod. S. II, 6 David Loß; StB. Poser 25. 2. 1629.
17, 15 (W.) Sch. 287 Siegmund Loß; OSg. 2. 3. 1715 Gramschütz Hans v. L. StsAv; Bl. I, 48 (mit Abweichungen) Siegmund v. L. (HZ.: gr./w. Stangen, unten u. oben r. mit je 7 Hahnen(?)federn, Kranz dreimal w./g./r.).
Altes schlesisches Adelsgeschlecht. Freiherrn 1746.
Nach Aussterben der Freiherrnlinie gingen Namen und W. auf den Neffen des letzten des Geschlechtes, auf Georg Freiherr v. Canitz u. Loos, über (1780).

Lubkowitz (Lobkowitz)

23, 24 (W.) ang. v. Dr. med. Karl L. in Weisenau (Sieg).
Lorenz Lobkowitz, „natus in Hungaria" (S. d. Kgl. Soldaten Nikolaus L. und der Regina Haslinger); ∞ Neukirch O.-S. 21. 1. 1727 Anna Scholz.
Nachkommen u. a. in Leobschütz O.-S.

v. Luck, v. Lucke

18, 13 (W.) Sip. I, 620; D. 119 (HZ.: 7 Federn); v. Kr. 67; G. 1914 (v. Luck); bei Sip. I, 620 noch eine Variante (HZ.: w. Hut, r. umgestülpt).
18, 14 (W.) G. 1914 (v. Lucke).
18, 18 (W.) cod. S. II, 3 Florian Lucke.
18, 23 (W.) Sch. 268 George v. Lucke 1581.
Schlesischer Uradel. Apeczko de Lucko, 1280/1300 Hauptmann von Alten-Sorau. Heute in zwei Linien: v. Luck und v. Lucke mit in den Farben verschiedenen W. Rg. Gr.-Kloden, Labschütz, Raschewitz, Mückenhain. SGA. 734, 927, 1923, 3330. Jahrb. d. d. A. II; G. 1906, 1914, 1937.

Lüdcke

25, 20 (W.) Ang. 1936 von Hugo Wilhelm Richard L., Besitzer des Rittergutes Stroppen (1895—1935), Kaufmann in Br., Inhaber der Fa. Hugo Lüdcke (gegr. 1784).
I. Christian Lüttke, Maurermeister in Prenzlau; ∞ Katharina Röver.
II. Gottfried, Maurermeister, * Prenzlau 1740.
III. Friedrich, Ratsmaurermeister ebd., schreibt sich seit 1788 Lüdcke.
Die Familie ist seit 1870 in Br. ansässig.

v. Lüttwitz

19, 17 (W.) gem. Ep. 1541 Balthasar v. d. Heide, SMBK.
19, 18 (W.) cod. S. II, 3 Absalon Lütwitz; Sip. I, 601 (HZ. = 19, 17); GF. 1934 (HZ. wie 19, 17, jedoch 3 schw. Federn); D. 29 und v. Kr. 67 geben freiherrl. W.
Schlesischer (Oberlausitzer ?) Uradel. Lutoldus de Luptyz, 1321.
G. 1924, 1934, 1938. GF. 1860, 1934, 1938.

M....

32, 5 (WZ.) Htze.
M...., Zinngießer in Schweidnitz, 1490.

Maaß (Mags)

34, 21 (WZ.) Htze.
George Christoph M., Zinngießer in Neisse, * Neisse 1720; ∞ I. 1703 Johanna Winkler; ∞ II. Susanna ..., † Neisse 1742.
Seine Tochter Elisabeth; ∞ 1725 Joh. Joseph Beyer.

v. Madeyski, gen. Poray

9, 2 (W.) D. 176; v. Kr. 68 (Herb Poraj).
Oberschlesischer Adel poln. Ursprungs.
Paul v, M.-P. erwarb 1864 das Rittergut Ob.-Borin, Kr. Pleß. Fanny v. M.-P., geb. v. Rheinbaben, erwarb 1895 Skrzetzkowitz.

v. Maltitz

2, 13 (W.) Sch. 310.
2, 14 (W.) cod. S. II, 84 Ernst M.
2, 16 (W.) v. Kr. 68; D. 140 (HZ.: Gestülpte sechsmal s./w. gespaltene rot eingeschlagene Mütze u. 7 (3:4) aus d. Mitte wachsende s. Hahnenfedern); Sip. I, 627 (4 s. Balken in w., HZ.: über s./w. Wulst 8 Federn mit r. Balken).
Meißnischer Uradel. Ulricus de Maltitz, 1225. In Schlesien 1268 in Seichau Fridericus de Maltitz.
G. 1900, 1934, 1938. Jahrb. d. d. A. II.

Mandel

28, 21 (W. o. H.) Porträt 1578 im SMBK. (Der r. Stern ist das Zeichen der Kreuzherrn von St. Matthias.)

Bartholomeus M., * 1531, Mag. bei St. Matthias in Br.

v. Mangschütz (v. Manckschütz)

17, 20 (W.) Bl. II, 49 eine andere Variante (HZ.: Büffelkopf).
17, 22 (W.) Sch. 217 Hans Mangschitz.
17, 23 (W.) cod. S. II, 35 Hanns Manckschitz.
Schlesischer Uradel poln. Ursprungs (Herb Wieniawa). Auch mit dem Beinamen Dobrowsky.
1322 Peter v. Monschitz.
Ausgestorben 16. Jhdt.
Sip. I, 628; II, 800.

Mann

12, 12 (W.). Nach einem Petschaft des Carl Friedr. Anton Leopold M., Propst in Bargen, Kr. Fraustadt (1779/1852). Farben 1937 angenommen von Kunstmaler u. Schriftsteller Theo Johannes M. in Schweidnitz.
Caspar M., wehrhafter Mann 1571 in Wiesau, Oberpfalz.
Schlesischer StV.: Joh. Christoph M., B. u. Zeugmachermeister in Br., * Tischenreuth 1699; ∞ Br. 1733.

v. Manowski

17, 17 (W.) Bl. III, 106.
17, 18 (W.) Sip. II, 800.
Oberschlesisches Geschlecht polnischen Ursprungs (Herb Wieniawa). 1445 Erasmus M. Zeuge in Kobelwitz. In Schlesien zuletzt im 18. Jhdt. noch begütert. Sip. II, 800 (setzt sie mit dem Geschlecht Marcklowsky gleich).

v. Mar(c)klowski

17, 12 (W.) Sip. I, 628; D. 129; Bl. III, 61 (g. Ochsenkopf m. Nasenring).
Oberschlesischer Uradel (?) poln. Ursprungs (Herb Wieniawa). Das Geschlecht führt den Namen seit 1563 mit der Übernahme des Gutes Marklowitz.
Böhm. Freiherrn 1716 mit dem Prädikat „v. Zebracz und Pernstein".

Marsler

28, 16 (W. o. H.) W.-Schild im Dom zu Glogau 1599.
Burghard M., Canonicus Glogoviensis et Parochus Jaeczensis (= Jätschau), 1599; vgl. O. Hellmann: „Die Wappenschilder im Dom zu Glogau" in „Unsere schlesische Heimat", Nr. 8 (24. 4. 1927).

Maskos

10, 20 (W.) ang. v. Paul M., Lehrer in Waldenburg-Dittersbach.
StV.: I. Andreas Maskosch in Laskowitz.
II. Christoph, Bauer ebd., * 1682, † 1757.
Heutige Verbreitung: Laskowitz, Jeltsch, Tschirne, Dörfer zw. Ohlau u. Br., rechte Oderseite, ferner in den Kreisen Namslau u. Kreuzburg O.-S.

v. Massow

2, 9 (W.) Sch. 296; D. 130.
Pommerscher Uradel. Conradus v. M., 1249. Schlesische Linie: Karl Ludwig Ewald v. M., Herr a. Unter- u. Ober-Globitschen, Landrat des Kreises Guhrau, * 1748, † 1808.
Nachrichten üb. d. Geschlecht v. Massow. Berlin 1878.
Jahrb. d. d. Adels III; G. 1900, 1914, 1933, 1937.

Mattausch

33, 16 (WZ.) Hze.
I. Samuel M., Unteroffizier in Zittau.
II. Joh. Friedr., Zinngießer in Greiffenberg (WZ. 33, 16), * Zittau 1724; ∞ Greiffenberg 1753 Susanna Adelt.
III. Joh. Friedrich, Zinngießer ebd.; ∞ ebd. 1806 Joh. Gottliebe Hohlfeld.
IV a. Carl Gottlob August, * ebd. 1809.
IV b. Ernst Wilhelm, * 1812.

v. Mauschwitz

11, 1 (W.) cod. S. II, 4 Sigmundt M.; Sip. I, 632; D. 9; Bl. III, 61 (HD.: gr./w.).
11, 5 (W.) Sch. 308 (Farben d. HD. ergänzt).
Alter schlesischer Adel. Gleichen Ursprungs mit den Debschitz.
Seit 1506 besaß das Geschlecht über 200 Jahre Armenruh im Kr. Goldberg. In Schlesien nicht mehr begütert.

Mäusel

35, 28 (TZ.) OSg. 22. 8. 1727 StsAv., Rep. 223 b Wohlau; Zg. 129/26 II no 1.
Gottfried M. (Schuhmacher) in Wohlau (TZ.), 1727.

May

32, 21 (BZ.) OSg. 9. 7. 1727, Qu. s. Mäusel.
Christian M., B. u. Handelsmann in Wohlau, Assessor d. Schöppenstuhls, Kirchenvater u. Almosenvorsteher, 1727.

May

31, 15 (SZ.) OSg. 6. 11. 1732. Qu. s. Mäusel.
Caspar M., Wohlau (TZ.), 1732.

May

31, 32 (SZ.) OSg. 6. 11. 1732. Qu. s. Mäusel.
Christian Gottfried M., Wohlau (TZ.).

(v.) Me(h)l (Mhell)

10, 9 (W.) gem. Ep. 1551 Balth. Mehl SMKA.; Sch. 294; cod. S. II, 241; Ep. 1600 Schloßkirche Oels.
Br. Stadtgeschlecht.
I. Hans M., † n. 1523; ∞ Anna Auer (5 S.).
II. Balthasar, Herr a. Strehlitz, Ratsherr in Br. 1518, Kgl. Kanzler und Rat 1528; ∞ Magdalena Näfe, † Br. 1551. Böhm. Adel 1531.
III a. Rosina; ∞ Georg Hörnig, a. Weigwitz u. Kreicke, Hauptmann d. gr. Komp., Hauptmann d. Fstt. Br. seit 23. 2. 1547.
III b. Regina; ∞ I. Erasmus Heiland; ∞ II. Br. 1543 Sebastian Oder.

III c. George, Herr a. Grafenstein, I. U. D., böhm. Vizekanzler, † 1589; ∞ Br. 1549 Juditha Hörnig.
III d. Nikolaus, Domherr in Br.
Zu dieser Familie gehören auch:
Alexander Mehl, Kais. Rat; ∞ Br. 1555 Anna Kueschmalz.
Joh. M., Fürstl. Rat, * Jauer 1557, † Oels 1600 (Ep. Schloßkirche Oels).

Mentz

28, 7 (fbg. SZ.) Br. Ratsherrnteppich 1674.
I. Burckhart M., B. u. Handelsmann zu Rathenow i. d. Mark, † vor Febr. 1642.
II. Joachim, B., Tuchmacher u. Ratsherr in Br., * (1615), † Br. 1675; ∞ Br. 1642 Dorothea Hempel.
Vgl. AfS. 1937, S. 108, 146 ff.

Mentzel

25, 7 (W.) Vbl. Gl. III, Sp. 178.
I. Peter, B. u. Bäckermeister in Brieg, * um 1510, † 1580; ∞ Juditha ...
II. Paul, B. u. Fleischer in Brieg (1544/1599).
Stf. a. a. O. In Schlesien ausgestorben. Nachkommen leben heute noch in Sachsen, Württemberg, Schweiz, Holland, Transvaal.

Mentzel

33, 29 (BZ.) OSg. 28. 2. 1737, Qu. s. Mäusel.
Gottfried M., Wohlau (TZ.), 1737.

Merboth

31, 11 (HM.) OSg. 1423 BStA. Aa 35 b.
Niklas M., Ratsherr in Br.; ∞ I. Agnes Thiele; ∞ II. v. 1429 Barbara Jenckwitz (∞ II. Dieprand Reibnitz, † 1449).
Aus erster Ehe 2 T., aus zweiter Ehe 2 S., 1 T.
Sein Sohn Niklaus ist später Unterhauptmann von Namslau.
Diese Br. Patrizierfamilie ist aus dem Handwerkerstand hervorgegangen. Der erste Ratsherr Merboth, ein Mälzer 1314/1319; vgl. Pff. 26, S. 152 f.

Mertz (Merk ?)

13, 19 (W.) StV. Löchel 12. 9. 1597 Br.
Christoff Mertz (Merk?) von Ulm, in Br. 1597.

Mesche(i)der

27, 29 (fbg. HM.) DZ. 18. 6. 1581, BStB. 2 K 394.
Gregor M., B. 1567 u. Bäcker in Br.; ∞ II. Br. 1583 Hedwig Arnold.
Sein Vater (oder Onkel ?):
Johann, Bäcker in Br.; ∞ I. Br. 1543 Agnes, Wtw. d. † Andreas Heinze; ∞ II. Br. 1557 Magdalene Schindeler.

v. Mesenau

7, 10 (W.) Ep. v. Reichau 1627 Lortzendorf; Sip. I, 635, Bl. 88 (52); Sch. 298 (HZ.: Farbe der Schaufeln vertauscht, diese mit w. Stielen, HD.: r./w., r./s.).
Schlesischer Uradel. Teczentz v. M., 1342 Schweidnitz. 1708 erloschen mit Ferdinand Siegismund v. M., Herr a. Preilsdorf.

Methner

10, 18 (W.) DGB. 73, 315, ang. 1924.
StV.: Melchior M., Bauer in Petranowitz, * (1651), † Petranowitz 1737.
Stf. im DGB. 73, 315 ff.

v. Metsch (Metzsch)

4, 20 (W.) Sip. I, 635; v. Kr. 70; cod. S. II, 114 Georg M. v. d. Schneidt (HZ.: Hörner vertauscht).
Thüringer Uradel. Lutold von Poellnitz nimmt den Namen Metzsch nach dem ererbten Dorfe Miesitz an. Urkundl. erw. 1314.
Heinrich Reinhold Arno v. Metsch, Kgl. Sächs. Hauptmann a. D., * Döbeln 1842; ∞ Dresden 1870 Elmira v. Polenz, erwirbt 1876 das Landsassengut Köslitz, Reg.-Bez. Liegnitz.
G. 1900, 1907 1931; GG. 1917, 1932, 1936.

Michaelis

29, 15 (W.) DGB. 73, S. 367.
Joachim M., seit 1609 Frei- u. Lehnschulze zu Lettnin, Kr. Pyritz.
Der schlesische Zweig beginnt mit:
Friedr. Gottlieb M., 1759 Kriegs- u. Steuerrat in Liegnitz, 1763 Br., 1779 Kgl. Pr. Wirkl. Geh. Staats-, Kriegs- u. Dirig. Minister usw. in Berlin. Zu diesem Zweig gehört auch der ehemalige Reichskanzler Dr. theol. h. c., Dr. jur. Max Ludwig Georg M., * Haynau 1857.
Das W. wird nur von dem Neumärkisch-Schlesischen Stamm geführt.
DGB. a. a. O.

Michel

30, 16 (W.) OSg. 2. 7. 1725 Wohlau. Qu. s. Mäusel.
Friedrich M., Wohlau 1725 (TZ.).

v. Minckwitz

4, 17 (W.) cod. S. II, 84 Esaias M.
4, 18 (W.) D. 44; Sch. 312 (HZ.: s. Spitzhut, r./w. Knopf, besteckt mit abwechselnd s. u. w. Straußenfedern); v. Kr. 70 (Spitzen gekürzt, HZ.: Farbe der Federn vertauscht).
Cod. S. I, 236 hat noch das W. des Freiherrn Benfrit M. mit 2. H. u. Herzschild.
Sächsischer Uradel. Siggeboto de Mincuiz, 1168. 1738 erwarb Karl Heinrich v. M. Grunwitz b. Gr.-Wartenberg.
G. 1903, 1931, 1935; GF. 1857, 1863.

Mittelstraß

21, 22 (W.) gem. Ep. Haunold; Bl. III, 105 bringt dieses W. unt. dem Namen Herbst (!!) und ungenau.
I. Thomas M., Ratsherr zu Frankfurt a. d. O.
II. Matheus, B. u. Handelsmann in Br., † vor 1594; ∞ Br. 1574 Ursula Haunold.
III a. Ursula, * Br 1576, † Br. 1596; ∞ Br. 1594 Melchior Uthmann, † 1625.
III b. Martha; ∞ Martin Schilling († Br. 1596; ∞ I. 1583 Marta Aßhelm).

III c. Susanna, * Br. 1580; ∞ Br. 1603 Balzer Thiele, Kais. Gegenhändler b. Bürgereinnehmeramt in Br. (1 S., 1 T.)
III d. Matheus, * 1580; ∞ Br. 1606 Ursula Hohberg.
III e. Thomas, * 1583.
III f. Maria, * Br. 1588; ∞ Friedr. Becke.

Mittendorf

34, 38 (ZZ.) OSg. 24. 9. 1728, Qu. s. Mäusel.
Gottfried M., † Wohlau 1728; ∞ Anna Batsch.
Kinder: Christian, Daniel.

v. Mittrowsky

1, 11 (W.) Sip. II, 382; Bl. I, 51.
1, 12 (W.) D. 160 (freiherrl. W.).
Böhm. Uradel 13. Jhdt. Böhm. Ritterstand 1452. Freiherrnstand 1706, 1716. Grafenstand 1769.
War in der Grafschaft Glatz, Oberschlesien u. Fürstentum Teschen begütert.
GG. 1839, 1934.

Moibanus

10, 16 (W.) Sch. 320; StEp. d. Esajas Heidenreich 1589. EK.
I. Georg M., Schuhmacher in Br.; ∞ Anna ...
II. Ambrosius, 1. luth. Geistl. der EK. in Br. seit 23. 4. 1525, * Br. 4. 4. 1494, † Br. 16. 1. 1554; ∞ Br. 15. 5. 1525 Anna Bönicke aus Schweidnitz. 12 K.
III a. Elisabeth; ∞ Br. 1559 Salomon Frentzel, Pfarrer in Namslau, * Jauer 1529, † 1602.
III b. Martha; ∞ Br. 1562 Ruprecht Trunck.
III c. Paul; ∞ Br. 1569 Marta, Wtw. d. † Georg Eiler.
III d. Ambrosius, Subsenior b. EK., * Br. 13. 12. 1546, † Br. 23. 3. 1598; ∞ I. Br. 1577 Elisabeth Heidenreich, * 1552, † Br. 1589; ∞ II. Br. 1596 Elisabeth Biedermann.
III e. Johann Baptist, Arzt, seit 1558 Stadtphysikus in Augsburg (auch ein tüchtiger Maler), * Br. 1527, † Augsburg 1562.
III f. Zacharias, Rektor zu Schweinfurt.

Moller

36, 9 (HM.) Kpfstch. im Heimatmuseum Sprottau.
Martin M. d. Ä., Pastor in Sprottau, 1575—1600, kam als „ein Fremder" 1575 nach Sprottau. Er stammte aus Sachsen, † Görlitz 1606.

Monau (Monden)

8, 19 (W.) Sch. 298; W. 17. Jhdt. BStA. pers. Monau; Bl. II, 52.
8, 20 (W.) Ep. 1534 EK.; Bl. II, 52.
8, 18 (W.) cod. S. II, 47 Jacob M.
Schweidnitzer Patr., im 16. Jhdt. ein Zweig in Br.
I. M ...., Schweidnitz.
II a. Stanislaus, B. in Br., † Br. 1557; ∞ Comora Rindfleisch, † Br. 1572. K.: III a, b.
II b. Sebastian, Ratsältester in Br. u. Landeshauptmann, † Warmbrunn 1534; ∞ v. 1520 Magdalene Rindfleisch, † ebd. 1559. T.: III c.
II c. Hans, B. in Br., † Br. 1563; ∞ Br. 1543 Maria Rybisch, † Br. 1551. K.: III d, e.
III a. Jakob, Fürstl. Liegn.-Brieg. Rat, * 1546, † Br. 1603; ∞ I. Br. 1579 Susanna Vogt (∞ I. Br. 1575

Andreas Pucher); ∞ II. Br. 1589 Anna Holtzbecher, * 1568, † Br. 1610. S.: IV.
III b. Peter, Dr. phil. et med., * 1551, † Prag 1588.
III c. Catharina; ∞ Friedrich Gutteter.
III d. Hans.
III e. Maria; ∞ Br. 1563 Martin Schneider aus Schweidnitz.
IV. Friedrich, Dr. phil. et med.

v. Monsterberg (Mönsterberg, v. Münsterberg) Wolf v. Mechau (W. auf Mechowitz)

7, 7 (W.) StB. Allert 19. 8. 1627 Steffen Münsterberg; Sip. I, 659 (Dreiberg w.); D. 108 und G. 1938 nach ältestem Sg. von 1446 desgl.; Bl. II, 87 statt Dreiberg gerader Boden, nach einem OSg. 1570 des Wolf v. Mechau; ebenso OSg. 10. 6. 1725 Sillmenau: Sylvius Wilhelm v. Münsterberg, StsAv., Rep. 201 a, KatArch. Bd. 32 (mehrere Sg.).
7, 8 (W.) cod. S. II, 36 Steffan Wolff Ulrich Mönsterberg.
23, 11 (W.) Sch. 308; Sip. II, 823 (w. Boden) Catharina v. Münsterberg; ∞ . . . Posadowsky (Tochter: Eva; ∞ Gregor Trzinsky 1504).
23, 12 (W.) Sip. II, 823.
23, 13 (W.) Sch. 506 Wolff v. Mechau († v. Sept. 1605, hatte Simmenau in Pacht).
23, 14 (W.) Bl. II, 87 Wolf auf Mechowitz.
Schlesischer Uradel. Johannes von Münsterbergk, 1234.
Das Stammhaus der v. Münsterberg war nach Sip. 659 Mechau.
Bei Sip. II, 1119 finden wir „von Wolff, Münsterberg genannt".
Die W.-Gleichheit der v. Mönsterberg und Wolf v. Mechau bestätigt die Identität beider Geschlechter, die im G. nicht erwähnt ist. Bei den v. Michowitz (Mechwitz) schreibt Sip. I, 642, daß von ihnen vermutlich Mechau den Namen habe. Diese führen jedoch ein anderes W. als die v. M. Sip. II, 823 (v. Wolff, Münsterberg gen., a. d. H. Mechau).
G. 1928, 1936.

Mo(h)renberg(er)

12, 16 (W.) gem. Ep. d. Hans M. 1567 EK. und zahlr. a. Ep.; Bl. I, 52 gibt nicht nur d. W. in Einzelheiten unrichtig, sondern auch als Variante das der Pausewang.
I. Michel M., Görlitz, † um 1475; ∞ Margarete ...
II. Gregor, Stadtschreiber in Br., trat für eine deutschschlesische Universität in Br. zur Abwehr d. tschechischen Hussitentums ein, * 1450, † Br. 1518; ∞ I. Ursula Möller aus Görlitz; ∞ II. Veronica Lochmann aus Görlitz; ∞ III. Margaretha von Hemmerdey, † Br. 1541.
III a. Hedwig; ∞ Vincenz Flemming.
III b. Hieronymus, Kanonikus am Br. Dom, † Br. 1518.
III c. Anna, † 1541; ∞ Niklas Rehdiger, a. Schliesa.
III d. Gregor, Kanonikus in Br.

III e. Hans, a. Barottwitz zum Schönborn, Ratsältester, * 1502, † Br. 1567; ∞ I. ... Rindfleisch; ∞ II. ... Uthmann von Rathen; ∞ III. Margarete Heugel, † Br. 1576 (∞ I. Arnold von Tumulau). K.: IV a, b.
III f. Heinrich, Fähnrich, ⚔ vor Ofen.
III g. Franz, B. in Br., * 1505, † Br. 1559; ∞ I. Gertrud, T. d. Dominik von Platen (Hs. Rchl.); ∞ II. Br. 1547 Monica, T. d. Stenzel Goldschmied, * 1526, † Br. 1587. K.: IV c—h.
IV a. Eva, † Br. 1583; ∞ Br. 1552 Hieronymus Uthmann, a. Rathen, † Br. 1580.
IV b. Hans, a. Barottwitz, Ratsherr in Br. seit 1570, * 1536, † Br. 1571; ∞ Br. 1567 Susanna Schlaer.
IV c. Magdalena, † Br. 1567; ∞ Br. 1559 Joseph Rindfleisch, † Br. 1597.
IV d. Franz, * 1547, † Neapel 1575.
IV e. Andreas, Ratsherr in Elbing, * Br. 1548, † Elbing 1609; ∞ ebd. 1578 Regina von Bodeck. (Seine Ahnen sind in den „Ahnentafeln berühmter Deutscher", I, S. 297, 300 falsch angegeben.)
IV f. Katharina, † Br. 1587; ∞ Br. 1561 Andreas Ladebach.
IV g. Hans, B. in Br., * 1551; ∞ Br. 1581 Regina Aichhäuser.
IV h. Gregor, B. in Br., * 1554; ∞ Br. 1579 Marta Barthel, * 1548, † Br. 1616; ∞ I. Br. 1571 Anton Hertwig, † Br. 1576.

Morgenrodt

7, 19 (W.) DZ. 18. 12. 1592, BStB. 2 N 371 Joachim M.
I. Siegmund M., Textor, Senator in Br. 1440.
II. Hans, † Liegnitz 1499. Vermutlich Nachkommen:
I. Siegmund, von Liegnitz; ∞ Br. 1543 Marta Pocher (Pucher).
II a. Hans, coelebs.
II b. Siegmund.
II c. Jochem; ∞ Br. 1579 Christina Stephan.
II d. Christoph, B. u. Handelsmann in Br.; ∞ Br. 1584 Maria Hörnig von Malckwitz, * 1562, † Br. 1636.
Ein Johann M.; ∞ Br. 1560 Regina Uthmann.

Müller (Möller, Müller von Malckwitz)

12, 14 (W.) StEp. 1563 MK.; Sch. 293; Bl. III, 62 (unrichtig); ein gev. W. mit StW. in 1 u. 4 über einem Portal der EK.
I. Heinrich M. aus Augsburg, B. in Br., † Br. 1563; ∞ Br. 1544 Marta Heiland, † Br. 1567.
II a. Erasmus, a. Lissa, Malckwitz, Kreickau u. Weigwitz, Ratsherr seit 1578, Kgl. Mann d. Fstt. Br., * Br. 1554, † Br. 1599; ∞ Br. 1577 Anna Gebinhofer. (S.: Erasmus, T.: Anna, † 1583.)
II b. Margarethe; ∞ I. Br. 1564 Otto Hörnig, I. U. D.

Müller

32, 41 (WZ.) Htze.
I. Georg Conrad M., Schneider in Br.
II. Joh. Conrad, Zinngießer, Stadtverordneter in Br., * (1738), † Br. 1803; ∞ I. Br. 1773 Ros. Dor. Ernst; ∞ II. Br. 1794 Susanna Christiana Finster.

Müller

30, 30 (WZ.) Htze.
Balthasar Friedrich M., Zinng.-Ob.-Ält. 1778 in Glogau, * (1720), † ebd. 1781; ∞ Anna Dorothea Kehler, * (1722), † ebd. 1781.

Müller-Credner

10, 17 (W.) Sg. des Pfarrers Carl Gottfried M. in Giersdorf b. Wartha um 1780. Farben nach einer Stickerei um 1840. Mittlg.: Regierungs-Dir. Dr. M.-C. in Hildesheim.
StB.: Martin M., Parchner in Br.
II. Georg, Parchner ebd.; ∞ Br. 1673.

Mündel

23, 16 (W.) DGB. 17, S. 395; Siebm. Bgl. WB. 5. Bd., VIII. S. 99.
W. um 1845 geführt von Rudolph M., Hauptmann d. Res., Syndikus der Glogau-Saganschen Fürstentums-Landschaft.
I. Heinrich M., aus Klein-Würbitz b. Beuthen a. d. O., kauft 1657 einen Freygarten in Neu-Tschau b. Neusalz a. d. O., 1664—1680 Geschworener in Neu-Tschau, † Neu-Tschau 1681. K.: II a—d.
II a. George, 1673 Inhaber eines Brauhofes in Freystadt in Schles., kauft 1689 einen Schneid- u. Dreschegarten in Neu-Tschau, † vor 21. 4. 1728; ∞ Maria Scholtz, * 1663, † Neu-Tschau 1744. 5 S., 1 T.
II b. Heinrich, kauft 1689 ein Gut in Neu-Tschau, † zw. 1705 u. 1716; ∞ 1682 Ursula Hedwig Strugol aus Költsch, * 1654, † Neu-Tschau 1735. 2 S., 1 T.
II c. Elisabeth; ∞ 1682 Hans (? Sengbold, Name nicht genau zu entziffern).
II d. Hans, * Neu-Tschau 1672, Gärtner in Neu-Tschau, † Neu-Tschau 1732; ∞ Elisabeth ..., * 1674, † Neu-Tschau 1731. 2 S., 2 T.
DGB. 17, S. 395 ff.

Müssiggang

33, 13 (WZ.) Htze.
I. Mathias M., Schuhmacher in Bautzen.
II. Joh. Gottlieb, Zinngießer in Oels; ∞ ebd. 1764 Anna Maria Kleinert, verw. Daniel Schubert.
III. Joh. Daniel, Zinngießer in Oels (WZ. 33, 13), * Oels 1764; ∞ ebd. 1798 Joh. Dorothea Hentschel.
Zur gleichen Familie gehört wohl auch der am 20. 10. 1739 in Görlitz B. gew. Zinngießer Christian Gottlieb M., S. d. Joh. Gottlieb M., Bautzen.

v. Mutschelnitz (Motschelnitz, Muschlitz u. ä.)

20, 17 (W.) gem. Totenschild 1657 des George v. M. u. Pulszen EK. (o. Kr.); zahlr. Ep. d. 16. und 17. Jhdts. in Hermannsdorf, Karoschke, Lortzendorf u. a.; Sip. I, 651; cod. S. II, 9 Wilhelm Motschelnitz (Adler gerade im Schild wie oft auf Ep.); Bl. I, 54 (Adler nach der falschen Seite gelehnt).
Schlesischer Uradel. Im 18. Jhdt. erloschen.
Umfangreiche Stf. bei Sip. I, 651 ff.; II, 823 ff.

Nagel

21, 20 (W.) DZ. 11. 11. 1576 Martin N., BStB. 2 O 577.
21, 21 (W.) Sch. 325.

I. Martin N., B. u. Handelsmann in Br., aus Zwickau, † Br. 1589; ∞ Br. 1564 Anna, T. d. Wolfgang Bütner, Sekret. (∞ I. Niklas Kößler).
IIa. Wolf, † Br. 1608; ∞ Br. 1590 Margarete Holtzbecher, * (1568), † Br. 1627.
IIb. Martin; ∞ Br. 1595 Ursula Biederman v. Kattern (∞ II. Mathias Bielitzer).
IIc. Heinrich, Dr. med., auf Pirbischau, * 1577, † 1615; ∞ Br. 1604 Magdalene Eben.

Neckel

27, 26 (fbg. SZ.) DZ. 31. 1. 1584, BStB. M 1074.
George N., B. u. Goldschläger in Br., † 1576 (Ep. SMKA.); ∞ Br. 1568 Anna Presber, von Meißen.

Neter

36, 44 (HM.) OSg. 1627 StsAv., Rep. 223 b, Br., OrTest. Br. 6, 64.
Mathias N., Test., dat. 13. 4. 1627, Schulkollega b. St. Elis. Br., * um 1579, † Br. 25. 11. 1627; ∞ Rosina Bogedegin (?).
Er hat einen „ausländischen" Bruder: Hans, und zwei Schwestern: Susanna; ∞ ....mmichen (Anfang d. Wortes abgerissen). Maria; ∞ Melchior Richter.

Neudeck

28, 25 (W. o. H.) W.-Schild 16. Jhdt., ehem. im Dom zu Glogau. Mittlg.: O. Hellmann, Glogau.
Mathias N., Glogau um 1575.

Neugebauer

35, 2 (IZ.) OSg. 1624 StsAv., Rep. 223 b, OrTest. Br. 4, 19.
Michel N., Test., dat. 29. 11. 1624, B. u. Zweckenschmied in Br., * um 1560, † Br. 24. 2. 1625; ∞ Anna ... Hat einen Sohn: Michael, und eine Tochter: Ursula; ∞ Valentin Schreher, Zweckenschmied.

Nickel

25, 14 (W.) 1921 ang. v. Museumsassistent Dr. W. Nickel, Breslau.
I. David N., Erbsaß in Gabitz b. Breslau.
IIa. Johannes, * 1741; ∞ Br. 1763 Catharina Lahr.
IIb. David.

Nickisch, Nickisch v. Rosenegk

35, 8 (W. o. H.) OSg. 22. 4. 1600 StsAv., Rep. 28, OA. Bischdorf Hans N., Mithman zu Bischdorf b. Liegnitz.
Ahnherr der N. v. R. Den Hinweis auf dieses W. verdanke ich Herrn Staatsarchivassistent Dr. Swientek.
26, 20 OrReichsadelsdiplom 18. 7. 1623 StsAv.; v. Kr. 73; G. 1934; für Balthasar N. auf Stroppen und Girnsdorf, Siegmund a. Strowitzke u. Daniel a. Ober-Adelsdorf u. Hohenau mit d. Prädikat „v. Rosenegk".
Bes.: Rg. Bielitz, Wg.-Kuchelberg. SGA. 2228, 3062. G. 1907, 1934.

v. Nimptsch

15, 19 (W.) D. 96; cod. S. II, 5 Bitze Nimbtsch (o. Kr., schw. Horn); StB. Allert 14. 1. 1646 Ernst v. N. (Hufe und Horn schw.); OSg. 30. 6. 1701 Ernst Friedr. v. N. im kath. Kirchenbuch von Heinrichau.
Schlesischer Uradel: Joh. v. N., 1314; Freiherrn 1660; Grafen 1699. Erloschen. Regesten zur Genealogie d. Familie v. N. 1725.
GG. 1917.

Nitsche

33, 40 (WZ.) Htze.
32, 35 (WZ.) Htze.
34, 1 (WZ.) Htze.
I. Georg N., Maurer in Danzig.
II. Paul, Zinngießer in Br. (WZ. 33, 40 u. 34, 1), † Br. 1723; ∞ Br. 1685 Rosina, verw. Adam Juppe, † 1727.
III. George Christian, Zinngießer in Br. (WZ. 33, 40), * (1692), † Br. 1746; ∞ Br. 1720 Maria Hähnel, † 1767.
IV. Carl Gottlieb, Zinngießer in Br. (WZ. 34, 1), * 1723, † Br. 1784.

Nit(i)us (Nicius)

36, 2 (HM.) StEp. a. d. MK. Br. 1557.
I. Valentin N., Notar in Br., † 1557; s. Frau † 1556.
II. Valentin, Schöppenschreiber; ∞ Br. 1559 Anna Steubitz.
III. Valentin; ∞ Br. 1596 Susanna, Wtw. d. † Christoph Peucker (∞ III. Br. 1617 Simon Krause, Goldschmied).

Nössel (Nessel)

36, 89 (SZ.) OSg. 16. 11. 1645, BStA. pers. Pfitzner.
I. Hans N., B. u. Schöppe in Münsterberg.
II. Friedrich, Kirchenknecht und -schaffer zu St. Elis. ∞ Br. 1623 Barbara Wanner.

v. Nosti(t)z

18, 12 (W.) bem. StEp. 1580 SMKA.; cod. S. II, 31; StEp. Hermannsdorf 1622 Barbara v. Motschelnitz, geb. Lestwitz; Sip. I, 68; D. 21.
Oberlausitzer Uradel. Peter Nostitz, 1280, zahlreiche Standeserhöhungen. Das erste Freih.-Dipl. 1623, das erste Grafen-Dipl. 1646. Die verschiedenen Stämme führen besondere Beinamen: N.-Rieneck, N. u. Jänkendorf, N.-Wallwitz, N.-Drzewiecki. Die Zobtener gräfl. Linie gehört zum Stamm Waltersdorf. Bes.: Herrsch. Zobten a. B. SGA. 3152, 3193.
Bei D. 185, v. Kr. 72, Bl. III, 20 sind die versch. freiherrl. u. gräfl. W. abgebildet.
G. 1903, 1933, 1937; GF. 1898, 1932, 1936; GG. 1825, 1871, 1934, 1938.

Nunhart

25, 6 (W.) gem. Ep. 1557 EK.
I. Bernhart N.; ∞ Agnes Kober, um 1483.
II. Stentzel; ∞ Elisabeth Büttner.
IIIa. Stentzel, 1558; ∞ Elisabeth Angermünde. (2 S. in Litauen.)

IIIb. Peter, B. u. Handelsmann in Br., † Br. 1557; ∞ Hedwig Rybisch, † Br. 1553.
IIIc. Ursula; ∞ Br. 1551 Balzer Klethe.
IIId. Elisabeth; ∞ I. Br. 1549 Hans Eichler zu Krakau; ∞ II. Caspar Wünderlich.
IIIe. Hans; ∞ I. Br. 1555 Magdalene Heß, † 1560; ∞ II. Br. 1568 Ursula Uthmann.

v. Obernitz

1, 9 (W.) G. 1932; v. Kr. 73 (HZ.: Spitzhut, Federn o. Köcher); D. 64 freiherrl. W. (HZ.: statt Federn je 1 g. Ähre).
1, 10 (W.) cod. S. II, 107.
Thüringischer Uradel. 1258 Heinrich v. O.
Das Rittergut Machnitz, Kr. Trebnitz, ererbt durch seine † Gattin Beate Leonora v. Diebitsch von Hauptmann a. D. Moritz v. O. Derselbe kaufte 1863 das Rittergut Bentkau u. später noch andere Güter im Kr. Trebnitz. Bes.: Rrg. Schönbrunn, FG. Bentkau, Rg. Machnitz, FG. Pürbischau.
SGA. 1760, 1801, 1886, 1920; G. 1905, 1932, 1936; GF. 1857, 1863.

Obitz (Opitz)

36, 98 (HM.) GrSt. 1617 a. d. Barbarakirchhofmauer.
Paul O., B. u. Leimtreißer in Br., † Br. 1617.

Odersky

19, 23 (W.) Sip. I, 682; cod. S. II, 43 Adam O.; Sch. 354 „Der Odersker zu Halbendorff" (HZ.: Schwan); Bl. II, 55 (HZ.: Ente).
Geschlecht poln. Ursprungs, gehörig zum „Herb Gryf". War im 16. Jhdt. nach Sch. 354 im Besitz von Halbendorf. Welches von den acht verschiedenen schlesischen H. kommt in Betracht? In O.-S. gibt es zwei Orte des Namens. Die mährischen Odersky v. Lidlow führen ein anderes W.

v. Oderwolff

19, 1 (W.) cod. S. II, 35; Bl. I, 56.
19, 2 (W.) Sch. 356; Bl. I, 56 (fehlerhaft).
Bl. a. a. O. gibt noch (nach Siegel!) Variante: g. 10 Ender in bl.
Oberschles. alter Adel in den Fstt. Ratibor u. Oppeln. Sie besaßen im 17. Jhdt. Pangau.
Hermann v. Oderwolff u. Niederstradam auf Pangau, * (1592), † Pangau 16. 1. 1678; ∞ 8. 11. 1649 „aufm Oberhofe in Herrn Strachwitzes Stube, Dorothea von Prittwitz u. Gaffron, Herrn Strachwitzes capitanei Pflegetochter" (ev. KB. Pangau). Seine T. (?) Anna Elisabeth; ∞ Pangau 22. 11. 1666 Christoph Conrad v. Mutschelnitz u. Polgsen.

v. Ohl und Adlerscron (v. Adlerscron) v. Ohlen und Adlerscron

26, 21 (W.) Druckfehler: v. Adlerskorn; G. 1928.
Ritterm. Adel: v. Ohl und Adlerscron für die vier Brüder Friedrich, Joh. Gottfried, Joachim u. Siegmund.

Böhm. Ritterstand 1672 für die drei ersten der oben genannten Brüder als „Ohlen von Adlerscron" und „v. Ohlen u. Adlerscron".
Der dritte Sohn des Friedrich v. O. u. A. Christoph wurde 1699 Freiherr und nannte sich Freiherr v. Adlerscron († 1740 o. Erben). Pr. Freiherrnstand 1884 für Maximilian Arthur Bonaventura v. O. u. A. mit gleichzeitiger Wappenänderung.
I. Jörge Ohl, von der polnischen Neustadt, † Br. vor 1596.
II. Christoph, * 1564, † Br. 1628; ∞ Magdalena Ambrosius.
III. Siegmund, Kaufmann u. Gewandschneider in Br., * Br. 1610, † Br. 1654; ∞ Eva Binner.
Die nächste Generation wird geadelt.
G. 1909, 1928, 1935; GF. 1897, 1933.

Olofsson

36, 76 (SZ.) OSg. 1652 StsAv., Rep. 45, Kaufb. Tarnowitz 1647/65; vgl. „Der Oberschlesier" 1936, S. 66.
Andreas O., Kaufmann in Tarnowitz.

Ostius (Osten)

25, 18 (W.) Original-W.-Brief 7. 2. 1622, BStA. priv. 525, ausgestellt von dem Pfalzgrafen Andreas Geißler a. Gohlsdorf, Pohlsdorf, Panthenau und Tscheschendorf, I. U. D., Fürstl. Liegn.-Brieg. Rat und Kanzler (* 1572, † 1624; ∞ 1598 Magdalene Baudis) für Melchior Ostius (IIb).
I. Hans Osten, B. in Liegnitz, † vor 1597.
IIa. Matheus, Schulkollega in Br.; ∞ Br. 1597 Anna Pusch.
IIb. Melchior Ostius, Collega bei St. Elisab. in Br.; Poeta laureatus, * 1569, † Br. 1637; ∞ Br. 1605 Anna Lieschner, * (1588), † Br. 1652. (25, 18). S.: III.
III. Johann, Schulcollega bei St. Elisab. in Br.; ∞ Br. 1633 Maria Grünwald.

v. Palmencron (eigentlich: Pfeiffer von Palmencron)

11, 22 (W.) Orig.-Adelsdiplom BStA. priv 535; OSg. 30. 11. 1790, Test. d. Anna Juliana, verw. v. P., geb. Fest, im StsAv.; Bl. III, 21 (ungenau) u. Variante.
Böhm. Ritterstand mit dem Prädikat „von Palmencron" für Christian Pfeiffer, Advokat in Br.
I. Johann Pf., Ratsältester zu Namslau, * 1612, † 1686; ∞ Barbara Frantzke.
II. Christian Pf. v. P., * Namslau 1655, † Br. 1738; ∞ I. Br. 1685 Anna Rosina Gudert; ∞ II. Helena Sophia v. Mutschelnitz; ∞ III. 1728 Joh. Eleonora Obermann.
Ausgestorben Br. 31. 12. 1792 mit Anna Juliana, Wtw. des Christian Rudolph v. P.

v. Pannwitz (Panowicz)

3, 7 (W.) cod. S. II, 12; mehrere StEp. 16. Jhdt. in Mechwitz; Sip. I, 690; D. 33; v. Kr. 76;

Sch. 367 (HZ.: vorderes Büffelhorn halb gespalten u. geteilt, r./w./s., hinteres r./s. geteilt).
Oberlausitz-schlesischer Uradel, 1276. Gemeinsamer Geschlechtsverband und gleiches W. mit den v. Pannewitz (pr. Adelsbestätigung 1785, schles. Inkolat 1788).
G. 1922, 1929, 1932, 1936.

Partuschke

35, 37 (IZ.) OSg. 22. 8. 1727, Qu. s. Mäusel.
George P. (Weißgerber) in Wohlau (TZ.).

Pauerwitz

31, 24 (HM.) StEp. Eyler 1553 MK. in Br.
Anna P., † Br. 1553; ∞ Jacob Eyler, † Br. 1524.

Pauli (Paul)

36, 24 (SZ.) OSg. StsAv., Rep. 223 b, OrTest. Br. 4, 15.
Johann P., B. u. Handelsmann in Br., Test., dat. 20. 2. 1625; ∞ I. ...; ∞ II. Br. 1617 Barbara, Wtw. des Elias Kröl. Diese hat aus erster Ehe eine Tochter Barbara.
Kinder erster Ehe: Anna; ∞ Br. 1622 Christoph Richter. Johann Pauli in Nürnberg. Maria. Christina. Gerhard.
Ein Vetter Merten Pauli war in Diensten bei Joh. P.

Pausewang

12, 17 (W.) Ep. Haunold 1585; DZ. 2. 2. 1595, BStB. 2 K 31, 4; Bl. I, 52 führt dieses W. unter Morenberg auf, dazu noch unrichtig.
I. Caspar P., zu Lemberg (Löwenberg), † vor 1577.
II. Hans, Handelsmann in Br., * (Löwenberg 1552), † Br. 1605; ∞ Br. 1577 Marta Haunold, * (Br. 1555), † Br. 1630. K.: III a—d.
III a. Caspar, B. u. Handelsmann in Danzig, * Br. 1579, † Br. 1653.
III b. Balthasar, * Br. 1582, † Br. 1617; ∞ Br. 1615 Magdalene Pusch.
III c. Marta, * Br. 1585, † 1655; ∞ Samuel Säbisch.
III d. Maria, * Br. 1594, † Br. 1617.
Die Hs. Rchl. bringt ohne ersichtlichen Zusammenhang mit der vorstehenden eine andere Stf., mit einem Hans P., Büttner in Br., beginnend. Dieser (∞ 1589, vermutlich 2. Ehe, Sara Franke) ist sicherlich ein Sohn des Büttners Caspar P., der 1543 in Br. bei St. Elis. heiratet.

Pecherer (Becherer, Becher)

16, 10 (W.) gem. Ep. 1515 EK.
16, 11 (W.) StEp. 1497 EK.; Sch. 61; Bl. III, 22 gibt W. o. HZ. und im unteren Feld 5 schw. Spitzen in g.
I. Hans P., B. 1494 in Br.; ∞ Elisabeth ..., † 1497.
II. Andreas, B., 1500 Ratsherr und Schöffe, † Br. 1515; ∞ Ottilie, Schwester d. Erasmus Schilling.
III a. Georg, † v. 8. 1536. T.: IV a, b.
III b. Andreas; ∞ Agnes ...
III c. Hans, † v. 8. 6. 1534; ∞ Margarete ... (∞ II. Joh. Seyfried).
IV a. Margarete.
IV b. Hedwig; ∞ 1541 Christoph Osterland, † Zwickau 1553.

Pechmann

33, 15 (WZ.) Hze.
I. Mathias P., Inwohner in Freystadt.
II. Samuel, Zinngießer ebd., * (1696), † ebd. 1774; ∞ I. Sagan 1725 Anna Theodora, verw. Christian Graumann; ∞ II. ebd. 1757 Joh. Friederica Neumann (∞ II. 1777 Joh. Christoph Boyne).

Peiper

10, 12 (W.) DGB. 73, 393. Das dort abgebildete W. widerspricht dem W.-Text in den Farben.
StB.: I. George P. in Schmiedeberg.
II. George, Eisenkramer und Kaufmann in Bunzlau; ∞ ebd. 1671 Elisabeth Hoferichter.
Stf. im DGB. 73, 393 ff.

Perfert (Perfurt, Behrfortt)

9, 24 (W.) StB. Heintze 29. 4. 1620.
Joannes P., Bibliopola Vratisl. Ist nach Mitteilung von Herrn Stadtbibliothekrat Dr. Bahlow in Br. als Buchhändler von etwa 1610 bis 1618 nachweisbar.

Pfeiffer

34, 40 (IZ.) OSg. 1622 StsAv., Rep. 223 b, OrTest. Br. 4, 42.
I. Balthasar Pf., Test., dat. 10. 11. 1622, B. u. Meuer in Br., * um 1552, † Br. 24. 2. 1625; ∞ Br. 1594 Barbara Bormann (Purman), aus Lemberg (Löwenberg).
II. Esaias.
Schwager von I.: Melcher Bormann, Parchner in Br. Dessen Kinder: Gottfried, Maria, Martha, Eva.

(v.) Pfintzing

1, 21 (W.) Sip. I, 701; Bl. I, 58.
1, 22 (W. 2 H.) Sch. 359; cod. S. II, 200 (HZ.: rechter H. s. Löwe m. Schweif zw. 2 g. Hörnern, linker H. Flug s. mit g. Kleeblättern, der hintere g. mit s. Kleeblättern); Bl. I, 58 hat noch eine dritte Variante.
Altes Nürnberger Patriziergeschlecht. Seit um 1538 in Schlesien.
I. Ludwig P., a. Benckwitz, † 1541; ∞ Anna ..., † 1543,
II a. Ludwig, a. Höfchen u. Benckwitz, Ratsherr in Br., † Br. 1575; ∞ Br. 1548 Anna Küeschmalz, † Br. 1587. K.: III a—c.
II b. Catharina, † Br. 1588; ∞ Hans Wolff, † Br. 1564.
II c. Barbara, † Br. 1559; ∞ Salomon von Tarnau.
II d. Jeremias, † 1559; ∞ Marta Schebitz.
III a. Ludwig; ∞ Br. 1567 Maria Rybisch (? ∞ II. Maria Hertwig).
III b. Daniel, a. Gr.-Graben; ∞ Margarete Holtzer (? Holtzbecher).
III c. Gottfried, erstochen in Lübeck.
In Schlesien 1676 erloschen.
(Die Stammtafeln in Hs. Rchl., Kundmann u. a. verwechseln die Frauen von II a und III a, die 2. Frau von III a finde ich nicht beurkundet.)

Pförtner (v. d. Hölle) v. Pförtner u. d. Hölle

15, 1 (W.) gem. Ep. 1567 Andreas Nauck in d. kath. Pfarrk. Schweidnitz; gem. Ep. 1581 Michael Uthmann; Sch. 373; Sip. I, 703.
15, 2 (W.) StB. Rsdf. 1626 u. StB. Mudrach 1647 Ernst Pf. v. d. H., a. Pöpelwitz, Pilsnitz, Großschutkow, Sibischau und Jaschkittel; 7. Sch. 1657 EK. Hans v. Pf. u. d. H. (WSch. = 15,1).
25, 24 (W.) D. 143.
Alte Schweidnitzer, seit dem 16. Jhdt. auch Br. Rf. Heinco, 1274. Seit dem 2. Jahrzehnt des 15. Jhdts. Beiname: von der Helle(n) (Hölle). Adelsbestätigung mit W.-Besserung 1563.
I. Hieronymus Pf., Ratsherr in Schweidnitz, † 1503; ∞ Hedwig Prockendorff.
II a. Caspar, † 1554; ∞ Kunigunde Heyland.
(?) II b. Ludmilla, † Schweidnitz 1588; ∞ Andreas Nauck, Ratsherr ebd.
III. George, a. Pöpelwitz u. Wilkau, Ratsherr in Br., Kgl. Mann, * 1551, † Br. 1607; ∞ I. Br. 1580 Magdalene, T. d. Michael Uthmann; ∞ II. Br. 1584 Magdalena Ladebach, † Br. 1602.
IV. Ernst v. Pf. u. d. Höllen, a. Pöpelwitz, Pilsnitz usw., † Br. 1657; ∞ Sidonia Susanna Hanniwald v. Eckersdorf.
G. 1918, 1934, 1938.

Pfützner

35, 38 (IZ.) OSg. 1623 StsAv., Rep. 223 b, OrTest. Br. 1 vor no 44.
Samuel Pf., Weißgerber, Test., dat. 18. 7. 1623, nur noch Test.-Hülle vorhanden.

Piltz

11, 15 (W.) ang. 1936 von Dr. med. P., Leubus.
I. Georg P., Bauer in Bankau, † v. 1658.
II. Caspar, Bauer in Bankau; ∞ ebd. 1658 Catharina, verw. Hilber.

Piplis (Peblis, Pipel)

21, 3 (W.) DZ. 1569 Barthel Piplis BStB. 2 K 201; StEp. 1575 EK. Anna Pipplessin (∞ Hans Hertwig).
21, 2 (W.) DZ. 1596 Paul Peblis BStB. 2 K 31; Sch. 374 (o. F.). DZ. um 1573 Hans Püpließ BStB. 8 K 309, 3 (HZ.: Rose im Scheitel des Sparrens).
„Ein Edel Geschlecht aus Schottland" (Rchl. Hs.).
I. Wilhelm P., † Br. 19. 2. 1558; ∞ II. Margarete Garninen, † Br. 1586.
II a. Martha; ∞ Paul Eyler.
II b. Barthel (aus 1. Ehe), Br. 1569.
II c. Hans, * (1529), † 1585; ∞ Br. 1549 Barbara Büttner, † Br. 1574; ∞ II. Br. 1575 Catharina Reichel.
II d. Heinrich.
II e. Paul.
II f. Anna, † Br. 1560; ∞ Br. 1547 Hans Hertwig, † Br. 1575.
II g. Wilhelm, † 1549; ∞ Martha. (K.: III a, b.)
III a. Wilhelm, † 1612, Churpfälzischer Rat.
III b. Paul, 1596 Wagenburgmeister in Br.; ∞ Br. 1571 Magd. Uber, * 1552, † Br. 1627.

Edler v. d. Planitz

1, 4 (W.) cod. S. II, 183 Hans Rudolph Edler v. d. Pl.; Sip. I, 703, II, 866; D. 68; Bl. III, 23; v. Kr. 76; Sch. 373 (Farben vertauscht).
Voigtländischer Uradel, 1192. In Schlesien seit 1631.
G. 1905, 1920, 1933, 1937.

v. Plötz

22, 12 (W.) v. Kr. 76, G. 1907.
Pommerscher Uradel. Hermannus de Plocech, 1271. Charlotte v. Pl., geb. v. Seydlitz, erbte 1815 d. Rittergut Nd.-Struse, Kr. Neumarkt. SGA. 209.
G. 1907, 1915, 1934, 1938.

v. Pogarell (v. Pogrell)

23, 5 (W.) gem. Ep. 1608 Heinrich Radock, gen. Wünsche, Bes. Dr. Schellenberg, Br.; StEp. 1705 Hans v. P., Christophori K. in Br.; Sip. I, 49; cod. S. II, 7 Pritzel Pogrel (HZ.: 3 Türme radial gestellt); Sch. 374 (ohne g. Tore); Bl. II, 59 versch. Varianten; StB. Witzendorf-Rehdiger um 1620 StsAv., Rep. 132 d (HZ.: nur Pfauenfedern); erstes Siegel 1276 (HZ.: 2 schräg gest. Pfauenwedel). W. v. H. (um 1360) Schlußstein im Marienchor des Domes in Br.
Schlesischer Uradel, 1290 Wenzlaw v. Pogrell. Preczlaw von P. ist 1341/1376 Bischof v. Br. Reichsgrafenstand 1744.
GG. 1867, Anhang.

Poley (Boley)

26, 7 (W.) Sch. 67 Boley; StB. Spremberger 1617 u. StB. Rsdf. 19. 2. 1626 Christoph P. von Tiergarten; Sip. I, 108; Bl. II, 58.
I. Christoph P., † 1593; ∞ Eva Heiland, † 1584 (∞ I. Br. 1544 Christoph Winß).
II. Mathes, a. Tiergarten, † Br. 1579; ∞ Lucia von Ende, † 1589.
III. Christoph, a. Tiergarten, Ratsältester, * Br. 1561, † Br. 1637; ∞ I. Anna Behme a. d. H. Zopkendorf; ∞ II. Helene Troilo, * (1573), † Br. 1631. 2 S., 3 T.
Gem. W. auf dem Rahmen (1613) des Ep. der Barbara Polany (um 1400) in der Barbarakirche, das nach Angabe der Inschrift Christoph P. 303 Jahre nach seiner Errichtung als Nachkomme der Barbara Polay habe erneuern lassen. Das Bild stammt jedoch aus dem Ende des 14. Jhdts.

Pollmillner (Pollmüller)

26, 10 (W.) StB. Rsdf. u. StB. Allert 1625 Johannes P., a. Mülberg, Austriacus, und Daniel P. von Milberg, des Röm. Kays. May. Stadtgerichtes zu Wien Beysitzer.
Hans Pollmüller von Mühlberg, vorn. B. und Handelsmann in Br., * (1585), † Br. 1630; ∞ Br. 1625 Ursula Thiele von Lilgenau.

Pol(l)ner (Bolner)

18, 8 (W.) StB. Heintze 3. 12. 1619 Jakob P.; OSg. 1622 Br. Jakob B. StsAv., Rep. 223 b, OrTest. 1 no 19.

Die Brüder Johann und Jakob Bollner, sowie ihr Vetter Valentin B., B. u. Handelsleute in Br., erhielten 1589 einen Kais. WBr.

I. Jakob P., B. u. Handelsmann in Br., † Br. 1610; ∞ 1581 Christina Baudis, * 1565, † 1626; ∞ II. 1615 Georg Friedrich. Christina Baudis war zuerst mit Peter Hennich verlobt. 14 Tage vor der für den 4. 10. 1580 angesetzten Hochzeit starb ihr Bräutigam.
II a. Susanna; ∞ Br. 1599 Johann Reußner.
II b. Katharina, * Br. 1584; ∞ 1602 Georg Heintze.
II c. Johann, B. u. Handelsmann in Br., † Br. 1589.
II d. Jakob, B. u. Handelsmann in Br., * Br. 1587, † Br. 1622 (an einem Hundebiß); ∞ 1614 Dorothea Teuffel. (K.: III a—d.)
III a. Jakob, * Br. 1615; ∞ Br. 1640 Maria Magdalena, T. d. † Buchhändlers David Müller.
III b. Johannes, * Br. 1617; ∞ Br. 1640 Maria Rubinger.
III c. Gottfried, * Br. 1619.
III d. Daniel, * Br. 1621.

Vermutlich gehört zu dieser Familie Valentin Polner, der 1556 in Neisse eine „Elegia de natali Christi“ veröffentlichte.

Poppel(au)

36, 70 (HM.) StEp. 1429 Alexius P. in d. Peter-und-Paul-Kirche in Liegnitz; Sakramentshäuschen 1456 EK.; s. Schaffenroth.

15, 12 (W. o. H.) 1484 Br. Rathaus (ObBgmstr.-Zimmer); gem. Ep. Nik. Jenckwitz 1537; Sch. 370; cod. S. II, 46 Fridrich Poplaw (HZ.: Hörner geteilt r. über s./g. Schach); desgl. Sip. I, 718 u. Bl. II, 58. Bei Sip. u. Bl. sind die HD. rechts s./g., links r./g. Dieses W. wurde 1469 von Papst Paul II. Lukas Eisenreich, sowie dessen Verwandten Krebel und Popel(au) verliehen (jedoch s./w. statt s./g. Schach). Die Eisenreich und Krebel machten keinen Gebrauch davon, sie führen ein anderes W.; vgl. K. Schlawe: Zwei ausländische W.-Verleihungen an Schlesier. D. Herold 1904 S. 196 fg. Der um 1490 † Pfalzgraf Nikolaus P. erhielt 1483 von Kaiser Friedrich III. W.-Besserung (vermutl. s./g. statt s./w. Schach) mit dem Recht, mit r. Wachs zu siegeln.

Br. Patr.-Rf.

Aus Liegnitz. Vielleicht Zusammenhang mit der Nürnberger Familie gleichen Namens. StB. sind die beiden Brüder Nikolaus, B. in Liegnitz, † ebd. 1428, und Paul, † zw. 1441 u. 1454; ∞ Margarete Heseler.

Die P. ziehen sich im 16. Jhdt. auf ihre Landgüter zurück, verarmen vollständig, 1615 stirbt das Geschlecht mit dem völlig verarmten 91jährigen Friedrich P. im Mannesstamm aus.

Lit.: Ludwig Petry: Die Popplau. M. u. H. Marcus, B. 1935.

v. Poppen

17, 21 (W.) Sip. II, 399; Bl. Öst.-Schl. 59. W.-Brief 16. 4. 1586.

Ursprünglich schwäbisches Geschlecht. 18. Jhdt. Besitz im Fstt. Troppau.

Leopold Rudolph Freiherr v. P., 1728 Herr a. Dürnchel u. Jaschkowitz.

v. Portatius

11, 20 (W.) v. Kr. 78; G. 1920, 1934.

Preußischer Adel 1786.

StB.: Johann Portacius, Pfarrer in Laukischken, † ebd. 1646; ∞ 1637 Anna Neander (Ännchen v. Tharau).

Begr. d. schlesischen Linie:
Aug. Bernh. Leop. Ludwig v. P., * 1801, † 1862; ∞ Schwarzwaldau 1843 Fridoline Emilie Ottilie Freiin v. Zedlitz-Neukirch, * Fischbach 1822, † Kapsdorf 1893. Bes.: Rg. Güttmannsdorf, Wg.-Schwarzwaldau. SGA. 1475, 2930/32.
G. 1920, 1934, 1938.

v. Posadowsky

5, 9 (W.) (Unterschrift: Druckfehler i statt y) cod. S. II, 43 Caspar P.; freih. W. D. 7; gräfl. W. D. 99; v. Kr. 80.

Das Geschlecht leitet seinen Ursprung von den Habdank ab und ist eines Geschlechtes mit den Jenckwitz.

StB.: Heynco Jenkwitz, 1355 Ratsherr in Br. (s. Habdank und Jenckwitz). Der Name Posadowsky ist abgeleitet von Possadowicz (Posselwicz), das den Jenckwitz (s. d.) gehörte. Im 17. Jhdt. erfolgte die Erhebung des Rohrauer Stammes in den alten Herrenstand des Königreiches Böhmen mit dem Beinamen Freiherrn von Postelwitz. Pr. Freiherrn, 1744. Die Grafen v. P.-Wehner vereinigten das W. der v. P. mit dem der v. Wehner (1784). Bes.: Wg. Herrsch. Quellengrund-Haldenau. SGA. 3864/69.
Lit.: Arthur Adolf Graf Posadowsky-Wehner: Geschichte des schlesischen uradligen Geschlechtes der Grafen Posadowsky-Wehner, Freiherrn von Postelwitz, nebst einem Anhang, enthaltend Nachrichten über das Breslauer Patriziergeschlecht von Wehner. Breslau 1891.
GG. 1833, 1934, 1938.

v. Poser

21, 9 (W.) OSg. 1574 Cyprian P.; 1575 Hans P.-Rorau, a. Seiffersdorf; 1575 Jerge v. P. u. Gr.-Nädlitz; 1602 Daniel P., a. Krichen, sämtlich StsAv., Rep. 47, Poser vol. II (Farben ergänzt).

21, 10 (W.) OSg. 1577 Ciprianus P.; 1586 u. ö. Hans P.-Rorau d. Ä.; StB. Allert 1623 Ernst v. P.; cod. S. II, 8 (verschmiert); StB. Wtzdf.-Rdg. StsAv. (um 1620).

21, 11 (W.) StB. Heinrich v. P., 1616 Ernst P.-Rorau.

21, 12 (W.) OSg. 30. 5. 1662 auf einem Brief d. Heinrich v. P.; Ehevertrag 1688 Georg Wilh. v. P.; ∞ Cath. Leop. v. Laugwitz, hat drei Siegel mit d. Mühlstein von drei verschiedenen Poser. Sip. I, 726; D. 72; G. 1936.

Die frühesten Siegel 1574/1623 zeigen Baumstumpf oder Dreiberg. Der Mühlstein kommt — anscheinend durch den mißverstandenen

Baumstumpf oder in Anlehnung an das Stammgut Mühlrädlitz — erst nach der Mitte des 17. Jhdts. in das W. und hat die übrigen Formen verdrängt. 1583 siegelt Ciprin P., der vier verschiedene Petschafte hat, auch mit einer Ente (sicher schlechte Zeichnung statt Rabe), die einmal nach links, ein andermal nach rechts schreitet. Diese Variante kommt auch noch Anfang des 17. Jhdts. vor.

Schlesischer Uradel. Themo de Poserne, 1292.
Bes.: Rg. Bingerau, Zedlitz (Kr. Trebnitz). SGA. 1803, 1957.
Die Geschichte des Geschlechtes v. P. ist bearbeitet von Generaldir. a. D. Dr. h. c. Pistorius in Br. (Niedergelegt als Manuskript im StsAv.)
G. 1900, 1932, 1936.

v. Postolsky

15, 11 (W.) Sch. 379, 362; Sip. I, 728 (Einhorn m. w. Kopf); Bl. II, 59.

15, 15 (W.) cod. S. II, 46 Siegmund P.

Schlesischer Uradel. Naczeschcz de Postolicz im Kr. Militsch, 1364.
Stf. bei Sip. I, 728; II, 874 ff.

Prauser

36, 38 (HM.) StEp. 1569 Jacobikirche Neisse; vgl. „Der Oberschlesier“ 1936, S. 66.

Lorenz P., B. und Nadler in Neisse, † ebd. 2. 2. 1553; ∞ Magdalena, † Neisse 1569 (∞ II. Wenczel Ritter, † 1564).

Predel (Prädel, Bradel)

6, 11 (W.) Sch. 379, Bl. II, 59 (fehlerhaft).

6, 12 (W.) Sip. I, 730.

23, 7 (W.) Sch. 379 „Bradel“.

23, 8 (W.) (Druckfehler: Prandel statt Praedel) cod. S. II, 4 Jacob Prädel.

Schlesischer Uradel, 1297. Anfang 17. Jhdts. ausgestorben.
Sip. I, 730; II, 877.

Nach Mitteilung von Regierungsdirektor Dr. Müller-Credner in Hildesheim besitzt dieser das Petschaft des Benj. Daniel Praedel, von dem im Breslauer Staatsarchiv ein vom 30. 7. 1809 datierter Antrag auf Anerkennung seines ererbten Wappens sich befindet. Nach dem Siegelabdruck entspricht das W. dem von 6, 12, nur daß die Pyramiden auf je 3 Kugelfüßen stehen. Die Abstammung des Antragstellers ist folgende:

I. Gottfried Praedel, Weißgerbermeister in Br., seit 1702 in Zduny, * Br. 1658, † Zduny 1709; ∞ Br. 1688 Anna Rosina Riediger.
II. Georg Lorenz, Kauf- und Handelsmann, Bürgermeister in Zduny, * Zduny nach 1702, † ebd. 1757; ∞ ebd. 1729 Anna Rosina Roß.
III. Benjamin Daniel, Geh. Kriegs- und Domänenrat, Obersalzdir. in Br., * Zduny 1738, † Br. 1815; ∞ Br. 1785 Friederike Henriette Neumann.

Preibisch

36, 73 (HM.) GrSt. 1575 kath. Pfk. Bunzlau. Qu. s. Schllr.

Caspar P., B. in Bunzlau, † 1576.
Über seine Person ist nichts Näheres bekannt. Er entstammt einer der ältesten Bunzlauer Familien. 1430 ist bereits ein Johann P. Konsul.

Prell

34, 16 (WZ.) Htze.

Benedict P., Zinngießer in Liegnitz 1742/87.

Pretwicz

28, 37 (fbg. BZ.) gem. Ep. 1504 errichtet MK.

Johannes P., ecclesie Maioris Wrat. vicarius, † Br. 7. 1. 1522.

v. Prittwitz u. Gaffron

4, 2 (W.) Sch. 374; cod. S. II, 9; gem. Totenschild 1685 Schloßkirche zu Bernstadt d. Hans Moritz v. P. u. G., auf Neudorf u. Krickau (49 Jahre alt); Sip. I, 730; D. 24.

Schlesischer Uradel. Hoyger de Priticz.
Alle heute noch blühenden Linien stammen von Peter von Prittwitz, a. Gaffron 1481/1521, ab. Der Name „v. Prittwitz und Gaffron“ wurde durch Familientagsbeschluß 1884 von allen Mitgliedern des Geschlechtes angenommen. — Stammbaum d. Familie v. P. a. d. H. Gaffron bis 1862.
G. 1901, 1933, 1937; GF. 1856, 1930.

v. Prockendorf (v. Brockendorf)

15, 20 (W.) Sch. 374; gem. W. Anf. 17. Jhdts. Br. StsAv., Rep. 160, A Bettlern vol. III; cod. S. II, 46 Fabian Brockendorff (10 Ender); Bl. III, 23; StEp. (W. o. H.) 1517 EK. u. kath. K. Schosnitz 1504. Die Darstellungen schwanken: 10 und 12 Ender, g. oder w. Dreiberg und Geweih.

Br. Rf. Stammt aus Liegnitz. 1373 im Besitz von Prinkendorf.
Pff. S. 326 ist zu berichtigen. Das Ep. 1517 hat die W. v. P.-Gruttschreiber-Stronichen-Sachse. Es ist wie folgt zu lösen:

Thomas P.,
B. in Br. 1456,
† 1477/1480;
∞ Hedwig Gruttschreiber.

Peter Strönichen;
∞ Elis. Sachse,
etwa 1425/1468 (∞ II. Mathias Jenckwitz).

Hans P., a. Gr.- u. Kl.-Schottgau,
Ratsherr in Br.,
† 15. 7. 1517;

∞ Kathar. Strönichen.

Matheus P., Herr a. Rothsürben, Schosnitz, Koberwitz, * Br. 25. 9. 1501; ∞ Kath. Kindler a. d. H. Görlitz.

Pucher (v. d. Puche), Pocher, Bucher (v. Buchen)

11, 16 (W.) Bl. II, 60.

11, 17 (W.) Sch. 44 mit der Unterschrift B. v. B. (ist aufzulösen: Bucher v. Buchen); Bl. II, 60.

11, 19 (W.) Sch. 29; Sip. I, 302 (HZ.: Flügel schw.); Bl. II, 60. TSch. 1667 EK. Siegmund v. P. (HZ.: Flügel vertauscht).

Br. Patr.-Rf.
I. Johann P., aus Bamberg.
II. Siegmund, Ratsältester, † Br. 1547; ∞ I. Marta Rindfleisch, † 1539; ∞ II. Magdalene Heugel, † Br. 1557 (∞ I. Gregor Grund).
III a. Siegmund, Ratsherr, * 1525, † Br. 1568; ∞ Br. 1551 Marta Kueschmalz.
III b. Hans, Ratsherr in Br., * 1527, † Br. 1592; ∞ I. Br. 1557 Katharina Williger (* 1537), † Br. 1564; ∞ II. Br. 1567 Anna Eichhäuser, * (1548), † Br. 1596. K.: IV a—d.
III c. Andreas, * 1533, † 1570; ∞ I. Br. 1567 Anna Othmann (Uthmann); ∞ II. Br. 1575 Sus. Vogt (∞ II. Br. 1579 Jakob Monau). S.: IV e.
III d. Kunigunde, † Br. 1584; ∞ Br. 1553 Thomas Aßhelm, † Br. 1575.
IV a. Johann, Ratsoberkämmerer, * 1575, † Br. 1625; ∞ I. Br. 1597 Catharina Rindfleisch, * (1580), † Br. 1602; ∞ II. Barbara Runtzler (∞ I. Georg Hörnig; ∞ III. Barthel Dobschütz).
IV b. Marta, * Br. 1571, † Br. 1637; ∞ Leonhard Oelhafen v. Schellenbach, † Br. 1619.
IV c. Kunigunde, * Br. 1581, † Br. 1650; ∞ Br. 1598 Joseph v. Fürst u. Kupferberg, * Br. 1564, † Br. 1620.
IV d. Anna; ∞ Br. 1589 Daniel Schmidt.
IV e. Andreas Bucher von Buchau; ∞ Br. 1602 Catharina Artzat, auf Arnoldsmühl.
V. Anna, * Br. 1612, † Br. 1667; ∞ Br. 1631 Hans v. Haunold, * Br. 1591, † Br. 1655 (∞ I. Br. 1619 Margarete Zange).

Purman(n)

29, 19 (W.) OSg. 6. 7. 1728 Wohlau. Qu. s. Mäusel. Von dem W. sind auf dem Sg. nur die Konturen zu erkennen. Man könnte an Stelle des Mohren auch einen Bauersmann (Buermann, Purman) annehmen.

Augustin Purmann, Wohlau 1728 (TZ.).

Pyrser (Pürscher)

9, 4 (W.) gem. Ep. d. Mathias P. im Dom zu Glogau (1550); ebd. ein W.-Schild mit der Umschrift: „Der pirser wopen. ursprungs von neuwalde hat Gregor pirser Glogeschen Fürste(n) tu(m)bs cantzler zu Gedecht(n)is des ehrwürdige(n) edle(n) u(n)d hochgelehrte(n) her(n) mathie pirser B. R. Doctor hiezich Archidiaco u(n)d official zu preslau und Dechant zue Glogau seines liben vetternn und sein alhie aufrichte(n) losen.“ A. D. 1550.

Vgl. O. Hellmann: Die Wappenschilder im Dom zu Glogau in „Unsere Schlesische Heimat“ (24. 4. 1927).

9, 5 (W.) Sch. 363 (HD.: Farben ergänzt).

Mathias P., 1519 Scholar in Krakau, 1536 Bologna, 1539 I. U. D., 1546 Archidiakon in Neisse usw., * Freistadt i. Schl., † Glogau 23. 12. 1550.
Die Tochter Rosina des † Hans Pierscher, von Seiffersdorf i. Glog.; ∞ Br. 1590 Johann Jacob.

Pusch (v. Gemsfeld)

16, 18 (W.) (Druckfehler: HD. rs ist b./w.) StB. Rsdf., Br. 25. 7. 1628 Hanns P. von Br.; Sip I, 740, II, 897; Bl. III, 64.

I. Hans P.; ∞ Anna Leutelt.
II. Rudolph, † Br. 1597; ∞ Br. 1561 Magdalene Dreßler, † Br. 1598.
III a. Rudolph, Appellationsgerichtsschreiber, Adel 1598 für Rudolph P. und seine sechs Brüder mit dem Prädikat v. Gemsfeld.
III b. Dorothea; ∞ Br. 1598 Hans Richter.
III c. Philipp, 1597.
III d. Daniel, * 1570, † Br. 1610, Gerichtsadvokat.
III e. Adam.
III f. Jakob.
III g. Nikolaus.
III h. Hans, B. u. Handelsmann, * (1567), † Br. 1613; ∞ I. Br. 1598 Margarete Schnabel, * Br. 1570, † Br. 1608 (∞ I. Franz Richter); ∞ II. Br. 1609 Susanna Trügler (∞ II. Br. 1614 Siegmund Häher). K.: IV.
IV a. Magdalene, * 1599, † Br. 1633; ∞ I. Br. 1615 Balthasar Pausewang, * 1582, † Br. 1617; ∞ II. 1619 Siegmund Schilling.
IV b. Marta, * 1600.
IV c. Margarethe, * 1601.
IV d. Hans, B. u. Handelsmann, * 1602, † Br. 1645; ∞ Br. 1628 Hedwig Schilling, * 1581, † Br. 1644.
IV e. Rudolph, * 1611.

Rabe

34, 25 (WZ.) Htze.

Der Vogel dürfte wohl als Rabe und nicht als Taube aufzufassen sein.

I. Joh. Jeremias R., Zinngießer in Löwenberg (WZ. 34, 25).
II. Joh. Jeremias, Zinngießer ebd.; ∞ I. ebd. 1745 Joh. Elisabeth Jäche; ∞ II. ebd. 1773 Sophia Dor. Fritsch.
III. Samuel Traugott, Zinngießer ebd., * ebd. 1755; ∞ Joh. Juliane Siefert.

Rachez (Rasche)

30, 8 (W.) OSg. 14. 5. 1738 Wohlau (Ehevertrag), Qu. s. Mäusel.

Clara Catharina R.; ∞ um 14. 5. 1738 Georg Siegismund Krinisius, Konrektor in Wohlau.
Schwester: Anna Elisabeth R.

v. Radecke (Radack, v. Radock, gen. Wunsche, v. Wuntsch)

22, 22 (W.) cod. S. II, 35 Wentzel Radock-Wenisch.

22, 23 (W.) gem. Ep. Heinr. Radock, Wunsche gen., 1608. Bes.: Dr. Schellenberg, Breslau; Sch. 392 = Sip. I, 746 = D. 131 Karpfen geradeaus schwimmend. (HZ.: Federn w./r./w.).

Schlesischer erloschener Uradel. Artur Graf Posadowsky-Wehner rechnet die Radak, deren Stammsitze Radakowicz, Radaksdorf und Raschdorf sämtlich im Kreise Neumarkt liegen, ebenfalls zum Geschlecht Habdank.

1728 Georg Gotthard v. R., Wuntsch gen., Herr a. Mittel- u. Nd.-Neudorf.
1728 George Sigismund v. Wuntsch, Herr a. Oberrostersdorf.

v. Randow (Randau)

6, 20 (W.) Sip. I, 746; D. 56.

6, 21 (W.) cod. S. II, 195 Jodocus R.

6, 22 (W.) Sch. 405 Heinrich R.

Sip. gibt noch eine Variante der HZ.: H. mit Rosenkranz behängt.

Magdeburgischer Uradel. Konrad v. R., 1247 Bürgermeister zu Magdeburg. In Schlesien seit Anfang des 18. Jhdts. (etwa 1720). Bes.: Rg. Bogschütz. SGA. 1240.
Die Brüder:
G. 1900, 1931, 1935, Jahrb. d. d. A. III, S. 412 ff.

Raschdorf

33, 39 (WZ.) Htze.

Christian R., Zinngießer u. Gastwirt in Neisse, 1693 Meister ebd. (WZ. 33, 39).
Sohn:
Joh. Heinr., Zinngießer ebd., † ebd. 1723; ∞ ebd. Anna Barbara Sander (∞ II. 1723 Joh. Heinr. Obst, Zinngießer in Neisse, aus Prag).

36, 86 (SZ.) OSg. 31. 1. 1777 StsAv., Rep. 223 b, Neisse Zg. 20/03 no 18; Test. 86.

Joh. Heinrich R. (TZ.), Neisse.

Rast(er), Rost(er) (Mühlschreiber)

31, 4 (HM.) OSg. 1423 BStA. Aa 35 b.

Peter R. alias M., Ratsmann in Br., 1406, † v. 1440; ∞ Barbara Glockner.

Br. Rf., nennt sich später Mühlschreiber. Ein Schwager des Peter R. war Hans M.
Siehe Pff. 27 u. 276 f.

v. Ratschin (Raczin, Ratschin, v. Rätschin u. Amßdorf)

2, 1 (W.) TSch. 5. 7. 1645 Otto Heinr. v. R. i. d. EK. in Br.

2, 2 (W.) Bl. II, 62.

2, 3 (W.) Sch. 410; Sip. I, 760.

2, 4 (W.) cod. S. II, 212 Wentzel Ritschen.

Böhm. Uradel. Anf. 14. Jhdt. Seit 1481 in d. Grafschaft Glatz; zu Ehren der letzten Schlesierin dieses Geschlechtes, der 1671 † Barbara v. R., erbaute Caspar v. Zedlitz, auf Tiefhartmannsdorf u. Hohenliebental, das Dorf Ratschin.
Böhm. Frhr.-Stand 1655, 1687, 1702.

v. Rauchhaupt

2, 8 (W.) gem. Ep. Kanitz 1582 EDM. (Katalog Nr. 282).

Sch. 400 auf einer geschweiften r./w./b. gespaltenen Spitze ein Männerhaupt, durch den Bart die Spitze verdeckend; cod. S. II, 82 Albrecht Volrat Rauhaupt (durch g. Balken in r./b. geteilt, HZ.: bartloser junger Mann).

Meißnischer Uradel. Heinricus Dictus Ruchhoupt, 1308. Ist aufgenommen, da man dem W. wiederholt auf Ep. in Schlesien begegnet.
G. 1905, 1932, 1936.

v. Raußendorff (Rausendorf(f)

3, 17 (W.) Druckfehler in der Unterschrift: Nicht Rausendorff, sondern Raußendorff. Sip. I, 748; Bl. III, 25 (HD.: r./g.).

3, 18 (W.) StB. Rsdf. 1625.
cod. S. II, 24 Güntzel R. (HZ.: wie 3, 17, HD.: s./g.); Sch. 394 (2 Varianten: a) Mohr wie 3, 18, b) Mohr wie 3, 17, beidemal HD. s./g.).

Schlesischer Uradel. Heinrich von Ruzendorf, a. Gr.-Rackwitz 1287.
I. Franz R., des Amts in Camenz.
II. Franz, Ratsgeschießer in Br.; ∞ Br. 1631 Elisabeth, Wtw. d. Pfarrers George Memminger. Franz R. aus Kamenz führt nicht den Adel. Bei Sch. und im cod. S. sind Adelswappen anzunehmen. Eine bewußte Anlehnung des F. R. an das Adelswappen kommt wohl kaum in Frage, sondern bürgerl. Linie des gleichen Stammes. Zu seinem StB. vgl. Literaturverzeichnis.
G. 1924, 1930, 1937.

v. Rechenberg

16, 21 (W.) cod. S. II, 34 Sigmundt R.; Sch. 415 (HD.: r./w.); Sip. I, 111 (HD.: r./sch.).
G. 1933 (HD.: s./r.).

26, 15 (W.) StB. Rsdf. 7.3.1626 Glogau Joh. v. R.

Schlesischer Uradel. Eines Stammes mit den v. Haugwitz. Apitz de Rechenberg, 1270.
Freiherrn 1534, 1611; Grafen 1703.
G. 1930, 1933, 1938; GF. 1874, 1934, 1938.

Reck

16, 12 (W.) StB. Rsdf. um 1626.

Matthis R., um 1626 in Br.

v. d. Recke

3, 9 (W.) StW.; cod. S. II, 200 Georg v. d. R. (HZ. etwas verändert, HD.: r./w.); D. 160 freiherl. W.; v. Kr. 88 gräfl. W.

Westfälischer Uradel. 1265 Bernhardus de Recke. Das Geschlecht breitete sich im Osten bis Livland aus. Reichsfreiherrn 1623; pr. Anerkennung 1690; pr. Grafen 1817.
1845, 1866, 1870 u. später erwarben die Grafen v. d. Recke v. Volmerstein verschiedene Rittergüter in Schlesien. Bes.: Rg. Bruckstein, Wg. Herrsch. Kraschnitz, Rg. Parchau, Sabitz. SGA. 433, 925, 3262, 3269.
G. 1908, 1930; GG. 1836, 1934, 1938.

(v.) Rehdiger

16, 3 (W.) zahlr. Ep. in der EK.; Gemälde im SMBK. (s. Lochau). Das W. findet sich auch: Hirsch m. w. Geweih, auf früheren Darstellungen ist der Hirsch auch ein Sechser-Bock.

16, 4 (W.). Auf der Tafel sind die HD. mit s./g. zu ergänzen. Sip. I, 760; D. 45; Bl. III, 42

(auch Variante mit w. Dreiberg); v. Kr. 86 (gr. Dreiberg). TSch. 1658 EK. Wilhelm v. R. (m. Kr.).
Br. Rf., geht im 17. Jhdt. im Landadel auf. Erloschen 1904.
I. Niklas R., a. Schließa, † Br. 1553; ∞ Anna Morenberg, † 1541.
II a. Niklas, a. Striesa, Schließa u. Zedlitz, Ratsältester, * 1525, † Br. 1587; ∞ Augsburg 1552 Rosina Herbrot, von Rätz bei Augsburg, * 1534, † Br. 1601. K.: III a—g.
II b. Magdalena, * 1527, † 1590; ∞ I. Br. 1546 Christoph Gebinhofer; ∞ II. Br. 1567 Abrah. Jenckwitz.
II c. Adam, Ratsältester, * 1533, † Br. 1595; ∞ Corona Frentzlin v. Königstein, aus Görlitz, † 1579.
II d. Johannes, * 1535, † 1567, I. U. D. in Prag.
II e Daniel, * 1538, † 1563; ∞ Br. 1561 Barbara Botner (Büttner), † 1593.
II f. Thomas, * 1540, † Köln 1576, berühmter Kunstsammler und Bibliophile.
II g. Jakob, a. Polockwitz, * 1543, † 1583; ∞ Br. 1567 Anna Reichel. K.: III h, i.
III a. Jakob, a. Zedlitz, † 1583; ∞ Br. 1577 Sybilla Czeckhorn (Zehkorn), † 1606; ∞ II. 1592 Georg Andr. v. Baldtritz.
III b. Niklas, a. Striesa usw., * Augsburg 1555, † Striese 1616; ∞ Br. 1580 Barbara Heugel, * 1565, † 1595.
III c. Daniel, a. Schebitz; † um 1596; ∞ I. . . . Hemmerdey; ∞ II. Hedwig v. Pogrell.
III d. Marjana; ∞ I. Br. 1573 Joh. Büttner, † Br. 1577; ∞ II. Nic. Vogt.
III e. Andreas; ∞ I. Helena v. Pogrell; ∞ II. Margareta Puster; ∞ III. Barbara Borschnitz.
III f. Anna; ∞ I. Br. 1582 Andreas Büttner, † Br. 1616; ∞ II. v. Oderwolf.
III g. Susanna; ∞ Br. 1588 Heinrich v. Rothkirch u. Panthen.
III h. Anna; ∞ Br. 1583 Daniel Heseler.
III i. Jakob, a. Polockwitz; ∞ Br. 1599 Maria Fürst, * 1577, † Br. 1602.
G. 1920, 1928.

v. Reibnitz

2, 10 (W.) StEp. Striegau 1557, Wederau 1572, 1576, Leipe 1623 u. a.; Sch. 386 Cristoff u. Adam v. R.; Sip. I, 753; D. 35; cod. S. II, 10. HZ.: Hörner vertauscht.
Älteste OSg. 1352 Kloster Kamenz StsAv.
Schlesischer Uradel 1241. Freiherrnstand 1724.
Bes.: Rg. Kleinau, Gr.-Grauden, Lohnau, Oderwalde, Schönblick. SGA. 1859, 3558, 3584, 3594, 3613.
G. 1855, 1902, 1914, 1936; GF. 1854, 1932, 1936.
Paul Freiherr v. R.: Geschichte der Herrn u. Freiherrn v. Reibnitz 1241—1901, Berlin 1901. E. S. Mittler u. Sohn.

v. Reiche

4, 10 (W.) v. Kr. 83.
Altes Patriziergeschlecht aus Hameln, 1237. Reichsadel 1716.
Otto v. R., Leutnant a. D., kauft 1872 das Rittergut Liebschütz.
G. 1912, 1932, 1937.
R. v. R.: Geschichtliche Aufzeichnungen über die Familie de Rike . . . v. Reiche. Hameln 1883.

Reichel

36, 29 (SZ.) OSg. 1624 StsAv., Rep. 223 b, OrTest. Br. 6.
Elisabeth R. (Test., dat. 6. 3. 1624), * um 1557, † Br. 24. 12. 1626; ∞ Stenzel Reichel, Seifensieder in Br., † vor 24. 12. 1627. Sie hinterläßt zwei Söhne: Jochen (Johann ?) und Stenzel, und eine Tochter Eva, ∞ Hermann, die einen Sohn Siegmund hat.

Reichel

35, 36 (JZ.) GrSt. 16.. Barbarakirche in Br. für Johannes R., B. u. Weißgerber, Ältester in Br. Da zu Lebzeiten errichtet, ist das Sterbejahr nicht ausgefüllt worden.
I. Martin R., Weißgerber in Br.
II. Johannes, Weißgerber-Ältester; ∞ Br. 1611 Regina Kuntze.

Reichel

33, 38 (W. o. H.) OSg. 12. 5. 1736. Qu. s. Mäusel.
David Gottfried R., Wohlau (TZ.).

Reichert (-art)

33, 3 (WZ.) Hze.
I. Joh. Samuel R., Kurfürstl. Sächs. Kammerschreiber.
II. Adam Christian, Zinngießer in Br., * (1660), † Br. 1712.

Reyman(n)

36, 65 (StZ.) 1551. Qu. s. Lyndener.
Barthel R., Steinmetz in Löwenberg, 1551.

Reimann

33, 31 (BZ.) OSg. 2. 7. 1725. Qu. s. Mäusel.
Heinrich R., Oberältester d. Schneider u. Gastwirte in Wohlau, † Wohlau 1726; ∞ Rosina Schrötter.
2 Söhne: Balthasar Gottlieb, stud. theol.; Christian, Tuchmacher.

Reinhardt

30, 7 (W.) OSg. 1625 StsAv., Rep. 223 b, OrTest. Br. Bd. 4 Nr. 25.
Balthasar R., B. u. Handelsmann in Greiffenberg, zuletzt Inwohner in Br., * (Greiffenberg 1548), † Br. 3. 5. 1625. Er hatte in 1. Ehe drei S., von denen zwei im Jahre 1625 tot waren. Sein Sohn Matthes hatte einen Sohn Wolff Diettrich R. und eine Tochter Martha.

Reynold (Reinhold)

11, 10 (W.) gem. Ep. d. Nicolaus Jenckwitz, 1537 EK.
I. Andreas R.; ∞ Margarete Ungerathen.
II. Magdalene a. d. H. Beutenbach; 3. Frau des 1537 † Nicolaus Jenckwitz.
Vielleicht gehört zu dieser Familie auch Bonaventura Reinold, Br.; ∞ Gertrud . . ., in dessen Testament am 29. 8. 1553 vier unmündige, mit Namen nicht genannte Kinder bedacht werden.

Reinwald

32, 39 (W. o. H.) StEp. 1601, Schloßk. Oels.
Anna R.; ∞ Peter Rösner, † 1601.

v. Reitzenstein

2, 18 (W.) Sch. 397 Hans v. R.; D. 123; v. Kr. 86; cod. S. II, 70 Lorentz R. (HZ.: rs. schräger Balken, ls. Balken schräg-ls).
Voigtländischer Uradel, 1246. Joh v. d. Grüne. Seit 1330 nach der Veste Reitzenstein sich nennend. Bes.: Dom. Beilau, Rg. Nd.-Weistritz, Goldmannsdorf, Pawlowitz. SGA. 70, 1605, 4975, 4987.
GF. 1856, 1906, 1934.

Reuß

12, 19 (W.) DZ. 1. 1. 1584, BStB. 2 N 383 Andreas R.; Sch. 395 (hat kleine Abweichungen); StEp. 1571 MK.
I. Andreas R., Notar in Br., † Br. 1570; ∞ um 1531 Catharina Emrich, † Br. 1571.
II a. Andreas, Sekretär der Stadt Br., * (1536), † Br. 1603.
II b. David (identisch mit ? David R. von Jeschkenau, * [1539], † Br. 28. 1. 1612).
II c. Jakob.

(v.) Reusner (Reyßner)

14, 1 (W.) DZ. 18. 10. 1590 Elisabeth, geb. R., Wtw. d. Ratsherrn Niklas Reichel († 1586), BStB. 2 O 635.
14, 2 (W.) Bl. II, 63 = Sip. II, 518.
I. Simon R.
II a. Jakob, a Rackwitz, † vor 1569. Seine Witwe ∞ Severus Rappe, in Görlitz. K.: III a, b.
II b. Franz, Dr. d. hl. Schrift, † Schweidnitz (?) 1530. S.: III c.
III a. Nikolaus, Löwenberg; ∞ . . . Gleisenberg. K.: IV a (?), b.
III b. Elisabeth; ∞ Br. 1567 Nikolaus Reichel, † Br. 1586.
III c. Franz, B. in Löwenberg, * 1501, † 1576; ∞ Barbara Fritsche. K.: IV c—g.
IV a. Bartholomaeus (ist nach der Hs. Rchl. und nach Kundmann der Sohn eines Barthel R. und der Enkel des Nikolaus R., III a, dadurch entsteht eine unwahrscheinliche Generationsverschiebung und die Stf. sähe dann so aus: I. Simon, II Jakob, III. Nikolaus IV. Bartholomaeus, Ratsherr in Löwenberg; V a. Bartholomaeus = IV a), Dr. phil. et med. in Br., Physikus in Zittau, * 1532, † Zittau 1572; ∞ Catharina Uthmann von Rathen, † 1588 (∞ II. Dr. med. Tobias Kobe). K.: V a—d.
IV b. Christoph, Syndikus zu Löwenberg, * 1537, † 1571. (2 S.)
IV c. Mathaeus, Ratsherr in Br., * 1546, † Br. 1597; ∞ I. Br. 1570 Anna Heßler; ∞ II. Br. 1585 Catharina Barthel; ∞ III. 1594 Marta Helbig, Wtw. d. † Georg Birckenhan (Hs. Rchl. u. Kundmann: „Silesii in nummis", bezeichnen als seine Frauen: Heßler, Catharina Poley und Maria Laur [Hs. Rchl.: Wtw. d. † Caspar Fröhlich]). K.: Ve—h.
IV d. Nikolaus, Prof. zu Straßburg, später Jena, Poeta laureatus, Comes Palatinus, * Löwenberg 1545, † Jena 1602.
IV e. Christoph, Bürgermstr. in Löwenberg, * 1548, † 1605; ∞ Barbara Gerstmann. S.: V i.
IV f. Elias, Professor in Jena, * Löwenberg 1555, † Jena 1612.

IV g. Jeremias, I. U. D., Fürstl. Brieg. Rat.
V a. Bartholomaeus, I. U. D., Kurf. Sächs. Appellationsrat u. Prof., ord. zu Wittenberg, * 1565, † 1629; ∞ Dorothea Zange.
V b. Johann; ∞ Br. 1599 Susanna Bolner.
V c. Catharina, † Br. 1593; ∞ Br. 1589 Andreas Wagner.
V d. Ursula (? ∞ Friedrich Scholz, Diakon b. St. Elisabeth).
V e. Margarethe, * 1582, † Br. 1621; ∞ Br. 1599 Mathias Kriechel, † Br. 1621 (∞ I. Br. 1589 Anna Petzelt [∞ I. Br. 1578 Johann Meißner]).
V f. Marta, * 1576, † Br. 1635; ∞ Br. 1597 Andreas Gebisch, * 1554, † Br. 1616.
V g. Catharina, * 1586, † Br. 1638; ∞ Br. 1607 Caspar Heßler, * 1560, † Br. 1633.
V h. Dorothea, 1591, † Br. 1664; ∞ Br. 1610 Andreas Röber.
V i. Jeremias, Prof., Jur. in Wittenberg, * Löwenberg 1590, † Wittenberg 1652.

Reußner

36, 31 (SZ.) OSg. 1625 StsAv., Rep. 223 b, OrTest. Br. 4. no 30, Test., dat. 12. 6. 1625.
I. Balthasar R., Kretschmer zur Weida, † vor Dez. 1624.
II. Nicolaus, * (um 1600), † Br. 1625; ∞ Br. 1624 Anna Krosche.

v. Rheinbaben

16, 1 (W.) Sch. 393; StEp. Hans v. R., † 1559 Borne ev. K.; Sip. I, 758; cod. S. II, 6 Peter Reinbaba (Hirsch schreitend); D. 141.
16, 2 (W.) G. 1931.
Schlesischer Uradel. Paulus Rymbab, 1272.
G. 1913, 1931, 1935; GF. 1866, 1934, 1938. Karl v. R.: Familienbuch der v. R., München 1898 ff.

Rybisch (Riebisch)

34, 2 (W. o. H.) Steinrelief mit einem Löwen als Schildhalter am Haus Junkernstr. 3 in Br., erbaut 1526/31 von Heinrich R.
26, 11 (W.). Mehrere Ep. in der EK.; Sch. 387 (unr.); Bl. 63 ungenau.
Br. Patr. Anf. 17. Jhdt. ausgestorben.
I. Heinrich R., 1507 M. artium, I. U. D., 1512 Stadtschreiber in Br., 1514 Syndikus, 1515 Kgl. Rat u. Rentmeister in Schlesien und in der Lausitz, * Büdingen in Hessen 24. 3. 1485, † Br. 10. 11. 1544; ∞ I. um 1518 Anna, T. d. Peter Rindfleisch, † 1541; ∞ II. Br. 1542 Katharina Gelhorn.
II a. Anna, † Br. 1547; ∞ Niklas Uthmann v. Schmolz, † Br. 1581.
II b. Maria, † Br. 1551; ∞ Br. 1543 Johann Monaw, † Br. 1563.
II c. Katharina; ∞ Br. 1559 Lukas Uthmann, † Br. 1583.
II d. Hedwig, † Br. 1553; ∞ Peter Runhardt, † Br. 1557.
II e. Heinrich, B. in Br. 1549, † Br. 1574; ∞ Br. 1548 Martha Steuer, † Br. 1591. T.: III a.
II f. Seyfried, Vater der schles. Kunstgeschichte u. d. Altertumskunde durch das Prachtwerk seiner Monumenta, Kgl. Rat, * Br. 1530, † Br. 1584; ∞ I. Br. 1560 Katharina v. Czeschau, † 1572; ∞ II. Marianne v. Reder, † 1597. (K.: III b—f.)

II g. Gottfried, † Br. 1580; ∞ Br. 1572 Marta Hörnig (∞ I. Nicolaus Runhart; ∞ II. Br. 1563 Hans Wolf).
III a. Maria; ∞ Br. 1567 Ludwig Pfinzing.
III b. Siegfried, † jung.
III c. Katharina, † 1571.
III d. Gottfried, Herr a. Dobrußlawitz u. Schwedelsdorf, Jägerndorfscher Rat, 1620 zum Ritter geschlagen, † 1621; ∞ I. Br. 1588 Maria Martha Uthmann, Wtw. d. Paul Reichel, † 1589; ∞ II. 1616 Anna Margarete v. Falckenhayn. (K.: IV a—e.)
III e. Maria, * 1580, † 1581.
III f. Siegfried, * 1584, † 1584.
IV a. Liebfried, 1594.
IV b. Catharina; ∞ Oels 1603 Mathes Spiegel von Tschartin, Fstl. Liegn.-Briegischer Hofkurator.
IV c. Maria; ∞ v. 1606 Hans Schebitzerßky.
IV d. Gottfried d. J., a. Deutschlanden u. Neidichen.
IV e. „ausländischer" Bruder (von b—d): Seyfried in Jauer, 1606.

Richter

36, 20 (HM.) StEp. Barbarakirche Br. 1557.
Mathis R., B. u. Seifensieder in Br., † 1557; ∞ Br. 1543 Margarete, Schwester des Parchners Hans Tile, † Br. 1587.

Richter

28, 8 (fbg. SZ.) DZ. 21. 2. 1591, BStB. 2 N 225 (1).

20, 10 (W.) StB. Petzke Br. 13. 7. 1614 Gottfried R.; StB. Heintze Br. 18. 1. 1620 Niklas R.
I. Hans R., B. u. Handelsmann in Br., * 1545, † Br. 1605; ∞ II. Br. 1598 Dorothea Pusch, * 1563, † Br. 1626, Ep. MK.
II. Niklas; ∞ Br. 1615 Susanna v. Tarnau.

Riedel

31, 12 (HM.) OSg. 1611 StsAv., Rep. 223 b, OrTest. Br. 1, 24.
Anna (Schwartzbach), Test., dat. 4. 7. 1611, * (1562), † Br. 22. 6. 1622; ∞ David R., Rotgerber in Br.
Ihre Mutter: Anna, verw. David Schwartzbach.

Riher (Reher, Röh[e]r)

28, 26 (W. o. H.) DZ. 15. 10. 1573, BStB. 2 K 141, 2 O 97. Das Reh hat natürliche Farbe.
I. Eucharius Riher, Goldschmied in Br., B. 1557, * (Basel 1527), † Br. 1585; ∞ Br. 1555 Hedwig, T. d. Jochim Goldschmied in Br.
II a. Anna; ∞ Br. 1571 George Lomnit.
II b. Catharina; ∞ Br. 1576 Lorenz Steckel.
II c. Hedwig; Br. 1580 Sebastian Fesch d. A.
II d. Dorothea; ∞ Br. 1586 Hans Eberlein.
II e. Magdalena; ∞ Br. 1587 Hieronymus v. Breen.
II f. Lucia; ∞ Br. 1598 Oswald Hager.

(v.) Rindfleisch

17, 9 (W.) Sch. 390; gem. Ep. 1567 Hans Mohrenberger EK. (Hörner g. über schw. geteilt); DZ. v. Eben BStB. 2 M 2 (1, 2).

17, 10 (W.) Sip. I, 762; Bl. II, 64.

36, 63 (HM.) StEp. um 1508 EK.; WBr. 14. 4. 1485 für Hans R., Bestätigung und Erhebung in d. Adelsstand 19. 4. 1511.
Am 25. 8. 1481 gestattete Catharina Cornaro als Königin von Jerusalem dem Hans Rindfleisch von Raßlawitz als Familien-W. das W. des Königreiches Cypern, einen r. gekr. Löwen in g. oder himmelbl. Feld, nebst seinem eigenen W. und Schild zu führen. Die R. haben von diesem W. keinen Gebrauch gemacht. Vgl. K. Schlawe: Zwei ausländische W.-Verleihungen an Schlesier. D. Herold 1904, S. 197 fg.
Christoph R., Kgl. Mann, † Br. 1508; ∞ I. Hedwig, T. d. Marcus Korn (Kurn), † Br. 1491; ∞ II. Hedwig, T. d. Georg Scholz.
Hatte einen Sohn: Franz.
Die Vermutung von Luchs, daß es sich bei dieser HM. um eine Künstlersignatur handle, ist bestimmt unrichtig. Wir haben hier den gleichen Fall wie bei anderen Br. Patr.-Familien (Dompnik, Krapff, Banke, Hornig, Meisner, Reichel u. a.), daß sie HM. und W. führen.
Diese zum Br. Patr. gehörende Rf., deren erste drei Generationen bei Pff. 343 einzusehen sind, hat ihren letzten Vertreter in Br. in dem 1621 † Stadtphysikus Dr. phil. et med. Daniel R.
Seitenlinien wandern nach der Lausitz ab.
Erloschen 1772.

Ritter

36, 23 (HM.) StEp. 1569 Jacobikirche Neisse; vgl. „Der Oberschlesier" 1936, S. 66.
Wenzel R., B. in Neisse, † ebd. 6. 9. 1564; ∞ Magdalena, Wtw. d. † Lorenz Prauser.

Roebell (Räbel, Rebel)

21, 7 (W.) StB. Löchel 1596 Pangratz R. von Breslau.
I. Ambrosius Rebel (? B. 1547 u. Kürschnergeselle; ∞ Br. 1547 Anna, T. d. Michel Kindler).
II a. Marta.
II b. Margarete.
II c. Ambrosius, B. 1569 in Br.; ∞ Br. 1565 Regina Leutel.
II d. Anna; ∞ Cyriacus Welzelmann.
III. Pancratz, 1596 in Br.

Röber (Reber, Reuber)

15, 4 (W.) StB.-Blatt Sigmund R. 1607, BStA. pers. R.; StB. Rsdf. Br. 23. 1. 1626 Andreas R., Aulicus Caeserianus.
Dieses W. ist identisch mit dem, das 1537 den drei Görlitzer Bürgern Georg Reuber, Hans Willer und Martin Schmidt gemeinsam (!) verliehen wurde.
I. ? George R. (Hs. Rchl.: Zacharias).
II. George, aus Görlitz, B. in Br., † vor 1568; ∞ Br. 1551 Anna Heugel, † Br. 1575.
III a. Lorenz, von Olmütz, B. u. Handelsmann in Br., * 1555, † Br. 1611; ∞ I. (Olmütz) Katharina

Hübel; ∞ II. Br. 1609 Magdalena Orth, * 1558, † Br. 1630 (∞ I. Br. 1582 Melchior Thielisch). (K.: IV a—c.)
III b. Magdalena; ∞ Br. 1572 Tobias Köseler.
III c. Sebald, B. in Olmütz, * 1566, † Olmütz 1600. (T.: IV d.)
III d. Anna; ∞ Br. 1588 Daniel Herold, B. in Br.
III e. Christiana; ∞ Br. 1583 Mathes Schober, Kürschner.
IV a. Andreas, a. Oldern u. Benkwitz, * (1585), † Br. 1637; ∞ I. Susanna Reichel; ∞ II. Br. 1610 Dorothea Reußner. (T.: V b.)
IV b. Lorenz, a. Paulowitz, Kais. Rat u. Rentmeister, * 1587, † Br. 1631; ∞ I. Br. 1612 Eva Beyde, * 1583, † Br. 1627; ∞ II. Rosina Ladebach (∞ II. Br. 1637 Hans Walde).
IV c. Anna, * 1596, † Br. 1626; ∞ Br. 1612 Caspar Iseler, † Br. 1631.
IV d. Regina; ∞ Br. 1616 Sebastian Fesch, † Br. 1645.
V a. Heinrich, a. Oldern, * 1614, † Br. 1660 (coelebs).
V b. Dorothea, * 1616, † Br. 1682; ∞ Br. 1639 Hans Burckhard v. Löwenburg, Ratsältester, * Br. 1611, † Br. 1677.

Röber v. Röbern (v. Röber)

27, 6 (W.) Bl. III, 96 (ex. dipl.).
Der Herzschild der v. R. ist eine Anlehnung an das StW. der Röber. Aus den Lebens- und Ahnenangaben über den 1662 in Glogau geb. und 1732 verst. Braunschweigischen Hofrat Johann Joachim v. R., S. d. 1673 geadelten Kgl. Ober-Amtsadvokaten in Glogau, Joh. v. R., Herr a. Arnoldsmühl, später Scheibau und Cyrus († 1678), im BStA. geht eine Verwandtschaft mit der Görlitzer und Br. Familie nicht hervor. Danach ergibt sich folgende Stf.:
I. Johann R.
II. Elias, Prof. iuris in Frankfurt a. O., Rat u. Rentmeister in der O.-L.; ∞ ... Gerstmann.
III. Johannes, Verwalter des Amtes Quarsch in der Neumark; ∞ Christina Grans.
IV. Johannes v. R., † 1678.
V a. Joh. Joachim v. R., 1662/1732.
V b. Johann Georg, Kgl. Pr. Kammergerichtsadvokat der Neumark, † 1708 (dieser bei Bl.).

Röble

30, 9 (W.) OSg. 12. 5. 1736 u. 23. 5. 1737.
Joseph Joh. Karl R., B. in Wohlau (TZ.).
Er führt das gleiche W. wie Joh. Benedict Heintz.

Roeblin

28, 22 (W. o. H.) WSch. (1598) im Dom zu Glogau (ergänzt). Stifter: Kustos Johannes R. Glogau 1598; vgl. O. Hellmann: „Die Wappenschilder im Dom zu Glogau" in „Unsere schlesische Heimat", Nr. 8 (24. 4. 1927).

Rochau

29, 10 (W.) OSg. 27. 10. 1743 Grambschütz StsAv.
Severin R., Administrator der kgl. Güter in Grambschütz b. Glogau.

Rogalla v. Bieberstein

18, 19 (W.) D. 13; G. 1932.

18, 20 (W.) v. Kr. (S. 103).

18, 21 (W.) v. Kr. 86 (Herb R.).
Vielleicht eines Stammes mit den uradligen Bibersztein in Masovien. Um 1600 urkundl. unter dem Namen Rogalski in Gr.-Golubin b. Lyck belegt. Der Name R. v. B. seit Mitte des 18. Jhdts. Friedrich Christoph R. v. B., Kgl. Pr. Oberstleutnant, * Ortelsburg 1796, † Görlitz 1872; ∞ Brieg 1822 Auguste Lorenz. 1 S. in Brieg, 2 S. in Glatz geboren. Karl R. v. B. kaufte 1895 Rittergut Buchwald, Kr. Bunzlau.
G. 1925, 1932, 1936.

Rohn

12, 3 (W.) gem. Ep. 1585 Peter Haunold; DZ. 8. 2. 1592 BStB. 2 K 31, 2.
Hs. Rchl. gibt die ersten vier Generationen wie folgt an:
I. N. R.; ∞ N. Seidlitz.
II. N.; ∞ ... Deschwitz.
III. Heinz, von Heudorf; ∞ ... Schindel von Lauterbach.
IV. George, † 1534; ∞ Barbara Hellmann.
V. George, B. u. Handelsmann, † Br. 1575/1579; ∞ Br. 1544 Gemina Reichel, * 1530, † Br. 1590.
VI a. Apollonia, * (1546), † Br. 1626; ∞ Br. 1570 Melchior Lohde.
VI b. Marta; ∞ Br. 1574 George Gutt.
VI c. Stanislaus; ∞ Br. 1579 Susanna Frische. (Seine beiden S.: George u. Stanislaus, beide Ratsherrn, pflanzen das Geschlecht fort.)
VI d. Hans, B. u. Handelsmann in Br., * (1562), † Br. 1610; ∞ Br. 1586 Susanna Haunold (∞ II. Br. 1614 Balthasar Schnabel).
VI e. Susanna, * (1566), † 1614; ∞ Elias Geißler.
VI f. Barbara, * (1568), † Br. 1600; ∞ Br. 1582 Caspar Jacob.
VI g. Maria; ∞ Br. 1584 Martin Hauf.

v. Ronaw

12, 4 (W.) cod. S. II, 10 Hartman R.; Sip. I, 770 (g. Stangen); Bl. III, 66 (schräglinks).
Schles. Uradel, 1294 Titzke v. Ronau.
Sip. I, 769; II, 919.

v. Ronow und Biberstein

26, 14 (W.) Sip. I, 260; Bl. I, 7 (1.: w. Hirsch, 3.: r. Stange).
Joh. Albert Krinecky, Herr a. Ronow; ∞ 1656 Elisabeth, einz. T. d. 1667 † Ferdinand Freih. v. Biberstein, † 1683.
1670 Reichsgrafenstand. Ausgestorben.
GG. 1827, 1921.

Rosa

29, 13 (W.) OSg. 26. 6. 1745 u. 11. 10. 1743 Glogau StsAv.
Johann Joachim R., Advokat in Glogau, 1743.

v. Rosenberg

32, 11 (W. o. H.) StEp. 1467, ursprünglich im Dom in Br., heute im EDM. Herb Poraj.

Jodokus v. R., Bischof v. Br., * 1431, † Neisse 12. 12. 1467, S. d. Ulrich v. R., studierte in Prag, 1450 Dompropst ebd., 1452 Großprior d. Johanniterordens, zum Bischof von Br. gewählt 8. 3. 1456.

v. Rosenberg

10, 13 (W.). Nach Adelsdiplom 1915. Preuß. Verleihung der Berechtigung zur ferneren Führung des Adelsprädikates für die ehelichen Nachkommen im Mannesstamm des Kreisgerichts-Direktors Jakob Joseph von Rosenberg.

In der Stammfolge G. 1921 ist zu ergänzen:
I. Adam Joseph Rosenberger, Bau- u. Ratsherr in Goldberg, † ebd. 1712; ∞ Anna Renata (∞ II. Goldberg 15. 2. 1718 Joh. Caspar Cortowitz).
II. Emanuel Joseph, * (Gröditzberg 1703), † Neisse 24. 3. 1769.
III. Carl Joseph Heinrich.; ∞ Johanna, T. d. Karl Joseph v. Peschke, Ratsverw. in Ottmachau (dieser ∞ Woitz 20. 5. 1744 Johanna, T. d. Anton Kintzel), ~~ Ottmachau 17. 9. 1748, † Trachenberg 6. 4. 1829.
G. 1921, 1931.

v. Rosenberg-Lipinski

9, 1 (W.) D. 128; v. Kr. 68; G. 1934.

Jan Lipinski, Herr auf Lipiny um 1600.
Das Geschlecht rechnet sich zum Herb Poraj (wie 9, 2), änderte aber das W. Das Herb. Poraj wurde unverändert von der seit etwa 1700 in Westpreußen ansässigen Familie Gruszczynski (seit 1772 v. Rosenberg-Gruszczynski) angenommen. Eine dritte Familie v. Rosenberg (= Mojacrewski) zählt sich ebenfalls zum Wappenstamm Poraj.
Der schlesische StV. ist Adam Alexander v. R.-L., * 1687, † 1766.
G. 1922, 1934, 1938.

Rosiny (Rosini)

30, 12 (W.) OSg. 14. 12. 1730 Wohlau (Untere Schildhälfte undeutlich).

Joh. Rosiny, Wohlau, Goldarbeiter, † zw. 3. 12. 1731 u. 30. 1. 1732; ∞ Anna Rosina Ruprecht (tot 1714).
Sein Bruder: Gabriel R.

Rösner

32, 17 (W. o. H.) StEp. 1601 ev. Schloßk. Oels.

Peter R., Fstl. Münsterberg. Einkäufer u. B. in Oels, * (1561), † Oels 6. 4. 1601; ∞ Anna Reinwald.
Vermutlich verwandt mit ihm:
Elias R., B. u. Handelsmann in Oels, † vor Sept. 1659. Dessen Tochter: Esther; ∞ Br. 1659 Balthasar Grun, Posamentier-Ältester.

v. Rosteck

18, 11 (W.) cod. S. II, 15 (Fünfstern); Bl. II, 66.
24, 17 (W.) Sip. II, 930 = Bl. II, 66.

Oberschlesisches Geschlecht in den Fstt. Ratibor u. Teschen. Adelsbestätigung 1514 f. Christian und Johann R., auf Goldmannsdorf. Im 18. Jhdt. ausgestorben.

Rot

31, 22 (HM.) Ep. MK. in Br.

Oswald Rothe, Goldschmied in Br., B. 20. 12. 1503, † Br. 1522; ∞ Magdalene Wolf, † Br. 14. 1. 1515.

v. Roth

34, 17 (W. o. H.) Bronze-Epitaph (von Peter Vischer, Nürnberg), 1496 im Dom zu Br. (Marienkapelle). Holzschnitt in einem Br. Missale von 1499. Nach der farbigen W.-Zeichnung auf dem 2. Blatt der Inkunabel M 66 der BStB. sind die Farben: s. Adler in g., 2 w. Balkenbogen in s.

Johannes IV. v. R., Bischof v. Br., * Wemding 1426, † Neisse 21. 1. 1506, stud. in Rom, Dr. iur. can. in Padua, Geh. Sekr. b. König Ladislaw, 1464 Geh. Sekr. b. Kaiser Friedrich, der s. Vater in d. erbl. Adelsstand erhebt, 1469 Bischof v. Lavant, Domdechant und Koadjutor des Br. Bischofs Rudolf v. Rüdesheim. Wird dessen Nachfolger, Bestätigung 4. 3. 1482.

v. Rothkirch und Panthen

20, 24 (W.) StB. Poser 28. 2. 1617 Wolf v. R.; StB. Allert 29. 1. 1624 Friedrich v. R.; cod. S. II, 7 Friedrich R. (r. Krone); D. 11; G. 1914.
28, 30 (W. o. H.) „Hedwigstafel" St.-Bernhardin-Kirche Br. (1. Drittel 15. Jhdts.). Erstes Siegelvorkommen 1274.

Schlesischer Uradel 1274. Pr. Freiherrnstand 1839 v. R. u. P. Pr. Freiherrnstand 1757, Namen- u. W.-Verbindung „Trach"; pr. Grafenstand 1861: Grafen v. Rothkirch und Trach; desgl. 1861: Graf v. Rothkirch Freiherr v. Trach. W. s. v. Kr. 89, 92. Bes. der v. R. u. P., Rg. Gr.-Schottgau, Neurode, Mj. Herrsch. Rothkirch (seit 1840). SGA. 120, 1154, 1892, 2154/56, 3099.
„Stammbaum d. Geschlechtes von Rothkirch", Breslau 1880.
G. 1900, 1932, 1936; GF. 1854, 1859, 1930, 1936.

Rottengatter

29, 1 (W.) OSg. Cosel O.-S. 21. 4. 1755 Carl u. Caspar R. im Geh. StsAv. Berlin-Dahlem He A, Rep. 12, d. Kommandantur Cosel O.-S. no 32 fol. 42 b. Mitget. von Studienrat Konietzny, Cosel O.-S.

Bei der Vergrößerung der Festung Cosel unter Friedr. d. Gr. wurden den Brüdern Caspar und Carl R. aus Glogau Erd- u. Maurerarbeiten vergeben. Ein dritter Bruder war Kgl. Bauinspektor Theodor R. in Cosel O.-S. (1748). Dessen Sohn:
II. Caspar; ∞ Patschkau 1771 Johanna Petri.
III a. Ernst Karl Johann, * Patschkau 1771.
III b. Heinrich Karl Hieronymus, * Patschkau 1774.
In Patschkau läßt außerdem 1780 ein Friedrich R. (Br. des Caspar?), ∞ Joh. Klara Fischer, eine Tochter Maria Johanna Barbara taufen (kath.), die 1802 ebd. Joh. Benedict Brubitzky heiratet.
Seit Ende 18. Jhdts. eine adlige Linie in Neisse mit ähnl. W.

Graf v. Rozdrazow

9, 9 (W.) Ep. Dom zu Br. 1586; Bl. I, 65.
Zum Herb Doliwa gehörend.

Poln. Uradel. Johann Graf v. R., Obersthofmeister der Erzherzogin Elisabeth, Herr a. Blatna i. Böhmen, auf Pomsdorf u. Krautenwalde i. Schl., * 1539; ∞ Hedwig Freiin v. Lubkowitz. Seiner Mutter: Susanna Miskowska von Mirow, † Febr. 1561; ∞ Stanislaus Graf v. R., Herr a. Pomsdorf, Goworzow, errichtete Hieronymus Graf v. R., Bischof von Wladislaw, Dompropst zu Br., einen Gedenkstein. Die Schwester des Bischofs, Dorothea, war Nonne bei St. Clara in Br.
Sip. I, 219; II, 197 f.

Rudel

32, 27 (WZ.) Htze.

I. Christoph R., Zinngießer in Jauer seit 1605 (WZ. 32, 27), † ebd. 1632.
II. Christoph, Zinngießer ebd.; ∞ Liegnitz 1636 Ursula Kauffmann.
Es gibt geradezu eine Zinngießerdynastie der R. in Schlesien. Am Anfang steht Andres R., B. in Br. 1500. Im 17. Jhdt. finden wir noch Zinngießer R. in Jauer, Liegnitz, Guhrau, Lissa i. Posen.

Rudel

33, 33 (WZ.) Htze.

I. Christoph R., Zinngießer in Lissa i. Pos.
II. Hans, Zinngießer in Liegnitz (WZ. 33, 33), * (1635), † ebd. 1684; ∞ ebd. 1665 Barbara Scholtz, * 1647, † ebd. 1709.

Rümbaum

11, 21 (W.) StB. Rsdf. 1628 Georg R., Reipubl. Swidnic. Synd.; StB. Allert 31. 7. 1651 Schweidnitz Christophorus R.

1615 wird dem Stadtschreiber Gregor Rumbaum in Schweidnitz ein Sohn Ehrenfried geboren.
Georg, Syndikus in Schweidnitz, 1628.
Christophorus, Schweidnitz, 1651.
Ein verwandtschaftlicher Zusammenhang der Br. Familie R., die in der zweiten Hälfte des 16. Jhdts. und in der ersten des 17. Jhdts. mit dem Br. Patriziat versippt ist, scheint nicht zu bestehen, da diese aus Jauer stammt und ein anderes W. führt. Deren StV.: Hans R., * 1390, † Jauer 1469.

Rung

36, 34 (HM.) 1580 auf einer Steinplatte i. d. Liebfrauenkirche zu Ratibor; vgl. „Der Oberschlesier" 1936, S. 68.

Wenzel R., Ratsherr in Ratibor, 1580.

Runge

28, 1 (fbg. SZ.) gem. Ep. 1597 St.-Bernhardin-K. in Br.

Franz R., B. u. Lichtzieher in Br., † Br. 1577; ∞ Marta . . ., † Br. 28. 12. 1597.

Rupprecht (Rupprich[t])

7, 17 (W.) 1925 WRH. angenommen von Georg Rupprecht, Oberleutnant a. D. u. Reichsbankrat in Guttstadt, * Neustadt O.-S. 11. 3. 1888.

StV.: Jacob Ruppricht, † Altlomnitz 1624.
II. Christoff, † Altlomnitz 1673; ∞ 1643 Maria Bubig, † ebd. 1681.

III. Georg, * ebd. 1645, † ebd. 1695; ∞ I. ebd. 1668 Anna Prescher, † ebd. 1683; ∞ II. ebd. 1685 Helena Rosina ..., † ebd. 1715 (∞ I. Wentzel Wicke).
In der ersten Hälfte des 19. Jhdts. ist die Namensform noch Rupprich, dann weicht sie der Form Rupprecht; vgl. Konietzny, Cosel O.-S.: „Altlomnitz, die Heimat der Familie Rupprecht." Selbstverlag.

S.....

34, 37 (WZ.) Htze.

J... C... S..., Zinngießer in Schweidnitz um 1800.

(v.) Sach(en)kirch(e)

31, 1 (W. o. H.) Mitte 14. Jhdts. St.-Grabplatte vor der Kirche in Rosenhayn (Kr. Ohlau).
6, 3 (W.) cod. S. II, 32 Jeronimus Sachkirch.
6, 4 (W.) Sip. I, 788; nach ihm Bl. I, 66 mit sehr gekünstelt gezeichneter HZ. Eine andere Variante bringt das gem. Ep. 1511 des Dr. med. Nik. Lindner in der Barbarakirche.

Altes Schweidnitzer Stadtgeschlecht, das im 14. und 15. Jhdt. zahlreiche Landgüter in den Kreisen Schweidnitz, Jauer u. Striegau, Ohlau u. Nimptsch besaß. Auch im 15. Jhdt. in Br. Noch zu Anfang des 17. Jhdt. läßt ein Dr. d. Medizin Johann Sach(en)-kirch, ∞ vor 1614 Rosina ... in Schweidnitz Kinder taufen.

Sachs (Sachse)

11, 23 (W.) Stein-Tafel 1504 kath. Kirche zu Schosnitz; StEp. 1517 Hans v. Prockendorf EK.; Sch. 468.
Br. Patr.
Die vier W. auf der Stein-Tafel 1504 und d. StEp. 1517 sind von ls. nach rs.: Prockendorf, Gruttschreiber, Strönichen, Sachs. Auflösung s. u. Prockendorf.

I. Johann Sachse, 1340 Konsul in Liegnitz, 1342 B. in Br.
? Söhne:
? II a. Hans.
II b. Nikolaus, Br. 1359, 1383; ∞ Agnes Renner. 4 S., 3 T.
III a. Alexius, B. u. Handelsmann in Br., † v. 1435; ∞ Elis. Gotke.
III b. Hermann; ∞ v. 1404 Margarethe v. Jäschkowitz.
III c. Nikolaus; ∞ v. 1409 Marg. Schmidt.
III d. Peter, Pfarrer zu Laskowitz.
Die Enkelin des Alexius S. ist Elisabeth; ∞ Peter Strönichen.
Weitere Stf. bei Pff. 344.

Sachs

10, 22 (W.) StB. Löchel um 1600 Balzer S. aus Br.
Die Ähnlichkeit mit dem W. der alten Patrizierfamilie gleichen Namens ist auffallend. Sollte doch eine Verwandtschaft bestehen?

Vermutlich handelt es sich um Balthasar S. von Lemberg (= Löwenberg), Kais. Diener und gew. Oberster Schiffmeister in Ungarn u. Österreich, * 1552, † Br. 1614; ∞ Br. 9. 12. 1608 Juliane Bähr, Wtw. d. Justinian Glätzer von Siebenaichen, B. in Br., * 1574, † Br. 1614.

Sachwitz

31, 29 (HM.) OSg. 1423 BrStA. Aa 35 b.
Nikolaus S., 1408 Kaufmanns-Ältester in Br., Ratsherr.
Vgl. Pff. 37, S. 289.

Saffran

28, 23 (W. o. H.) „Ährenmadonna", 1491 SMKA.
Auf der „Ährenmadonna", dem Ep. des Stenzel Wüstehube sind 3 W.: 1. das W. Wüstehube, 2. das W. Bancke, 3. ein W. zu Füßen der ältesten Tochter. Diese, Anna, ist mit Friedrich S. verheiratet.
I. Thomas, Ratsherr in Br. 1473, † Br. 1474; ∞ Magdalene Thymin (∞ I. Valten Unger).
II a. Friedrich, † 1513; ∞ I. Agnes Krämer, ∞ II. vor 1491 Anna Wüstehube.
II b. Thomas ist 1475 zusammen mit einem Georg Saffran (∞ Anna, T. d. Vinzenz von Gandau) Gesellschafter des Hans Danstädt.
Die Hs. Rchl. hat noch folgende Stf.:
I. Hans; ∞ Sophie Mehrbockin (? Mehrbottin).
II a. Hedwig; ∞ Martin Ohm 1514.
II b. Barbara; ∞ Lazarus Stein 1514.
II c. Margarete; ∞ Br. 1506 Valentin Spremberg.

v. Salawa

5, 12 (W.) D. 139; Bl. III, 68.
Oberschles. Adelsgeschlecht. Rechnet sich zum Herb Abdank. Stammreihe beginnt mit Joh. Adam v. S., * 1714, † Gottesberg 1788; s. a. Bl. III, S. 108.
Graf Posadowsky-Wehner: Die schlesischen Habdanck. S. 106.

v. Salisch (Dzialos)

19, 11 (W.) cod. S. II, 30 Evris Salisch, Nassagriff.
19, 12 (W.) Sip. I, 797; D. 12; Bl. I, 67; v. Kr. 90; G. 1912; Sch. (HZ.: Variante).
19, 13 (W.) StB. Poser 1617 Salisch v. Schreibersdorf, a. Jeschütz u. Stiebendorff.
Schles. Uradel. Czeslaw v. d. Kumeise, 1294. Freih. 1728; Grafen 1786. Bes.: Rg. Postel, Kamine, Gohlitsch, Kratzkau, Schmellwitz, Lohe; Fkm. Jeschütz. SGA. 941, 1567, 1595, 1626, 1940, 1968/70.
G. 1912, 1931, 1935; GG. 1825, 1885.

Sattig

25, 4 (W.) DGB. 73, S. 423, ang. 1930.
Heinrich S., Kupferschmied in Glogau, seit 1644 Ratsherr.
Stf. im DGB. 73, S. 424; zu vergl. auch meine Ergänzungen bzw. Korrekturen in Sff. I, S. 107 (Heft 4).

Sauberschwarz

36, 96 (HM.) OSg. 1627 StsAv., Rep. 223 b, OrTest. Br. 6, 63.
Testament der
Judith Petzold, * 1551, † Br. 27. 11. 1627; ∞ Br. 1597 Bernhard S., Ratsbuchhalter im Schweidn. Keller.
Ihre Brüder sind:
David P. u. Andreas P., Kirchenschaffner b. St. Elis. in Br.
Bernhard S., von Beruf Seiler, war der S. des Jakob S. in Lindau a. Bodensee.

v. Sedlnitzky

36, 40 (W.) 1691, 1691 Stein-Denkmal d. Heinr. Wrbsky v. Wrby EK. Br.
7, 3 (W.) Sch. 61; cod. S. I, 211 Christoph Herr v. Sednitz, auf Poln.-Otraw; D. 8. — Herb Odrowaz.
Der GF. 1934 hält immer noch an der realistischen Deutung des von einem Wurfeisen durchstochenen Schnurrbarts mit einem Stück Oberlippe fest!
Böhm.-mährischer Uradel. Benessius de Choltitz, 1285. Später der Name nach der Besitzung Sedlnitz angenommen. Leopold II., Graf v. S., * Geppersdorf 1787, † Berlin 1871, Bischof von Br. 1836/40.
GG. 1826, 1899, 1910, 1934; GF. 1853, 1864, 1934, 1938.

v. Seherr-Toß

12, 5 (W.) Sch. 465 Hans v. Sehr, Tohist genannt; cod. S. II, 12 Valten Seher.
12, 6 (W.) Sip. I, 878; Bl. II, 74 (HZ. unrichtig).
26, 23 (W.) D. 93; Bl. II, 74 (2 Aststümpfe oben, 1 unten); bei v. Kr. 97 Grafen-W.
Schles. Uradel. Henricus de Sar, 1321. Freiherrn 1734. Pr. Grafen 1775, 1840. Bes.: Rg. Quickendorf, Herrsch. Kamnitz, Steinseifersdorf, Mj. Herrsch. Weigelsdorf, Rg. Dockern, Güntherwitz, Kl.-Muritsch, Schollwitz, Simsdorf, Mj. Herrsch. Schönhain, Burgwasser. SGA. 476, 587, 1525, 1539, 1815, 1839, 1861, 2869, 2876, 3535/38, 4384/89. — Joh. Friedr. Fülleborn: Genealogie d. hochadl. u. freih. Geschl. v. S.-T., Br. 1755.
Sip. I, 878; GF. 1934; GG. 1833, 1934, 1938.

Seidel

36, 46 GrSt. Bunzlau. Qu. s. Schllr.
Hans S., † Bunzlau 1576.

Seidel

36, 5 (HM.) GT. 1542 EK. Br.
Melchior S., Ratsmann und Tuchmacher in Br., † Br. 24. 7. 1542.

v. Seydlitz (v. Seidlitz)

22, 10 (W.) Sch. 440; cod. S. II, 10; StB. Spremberger 1620 Georg v. S.; StB. Allert 1648 Melchior v. S.; D. 59; v. Kr. 99; G. 1900, 1933; zahlr. Ep. In der HZ. keine Einheitlichkeit. Vielfach sind die Farben der Turnierlanzen wie auch der Wimpel vertauscht. Das früheste Siegel, 1325 Claus De Sidoliz an einer Urkunde des Klosters Leubus, ist

bildmäßig identisch mit dem Siegel des Johannis v. Kurzbach, Leubus 1322. Die Kurtzbach (Cordeboc) führen um 1370 das W. der S. mit vertauschten Farben.
Wohl eines Stammes mit den v. Kurzbach. Schles. Uradel. Apez de Silicz, 1288/1292, Castellanus zu Striegau. Zahlreiche Böhm. Freih.-Diplome, preuß. Diplom 1786. Bes.: Rg. Kl.-Wilkau, Kurzwitz, Mj. Herrsch. Langenbielau, Herrsch. Habendorf, Herrsch. Markt Bohrau.
G. 1900, 1911, 1914, 1930, 1933, 1937; GF. 1857, 1924, 1928, 1934, 1938; Jahrb. d. d. A. III. Beiträge zur Geschichte des Geschl. v. S. (seit 1891).

Seyfried

36, 57 (HM.) 1576 StEp. am Dom in Br.
Adam Michael S., Kanonikus in Glogau, Vikar u. Vizedekan am Dom in Br., † Br. 5. 5. 1576.

Seiler

36, 25 (SZ.) GrSt. 1612 kath. Pfk. Bunzlau. Qu. Schllr.
I. Joachim S., Bgmstr. u. Kirchenvater in Bunzlau, * 1550, † Bunzlau 1612.
II. Joh., 1620 Bgmstr. in Bunzlau, Verfasser der „Desolatio Boleslaviensis" u. a. Werke.

(v.) Seyller (Seiler, Seyler)

15, 24 (W.) gem. Ep. Abraham S. 1583 MK.; StB. Nsdf. 1632; Sch. 471 (rechter Flügel und rechte HD. b. statt schw.); desgl. Bl. II, 75, jedoch w. Hirsch; Sip. II, 1008 gibt falsches W. TSch. 1712 EK. für Maximilian v. S. (HZ.: rs.: Flügel get. r./w. ls.: Flügel get. g./b.; HD.: r./w. und g./b. Diese Darstellung dürfte die richtige sein.
Br. Rf. Böhm. Ritterstand 1691.
I. Michael S., aus Neisse.
II. Abraham, Dr. phil. et med., Fstl. Brieg. u. Münsterberg. Rat u. Leibmedikus, † Br. 1583; ∞ Br. 1569 Anna Schmidt, * (1550), † Br. 1592.
III a. Catharina, * (1570), † Br. 1608; ∞ Br. 1588 Sebald Lauer, † Br. 1626
III b. Anna; ∞ Br. 1589 Daniel Althof, gen. Scholtz.
III c. Friedrich, Dr. phil. et med., * 1575, † Br. 1616; ∞ Hedwig Schöps (Scepsius), aus Schweidnitz, † Br. 1617. S.: IV a.
III d. Abraham, a. Höfchen, Stadt-Secr. zu Br., * 1581, † Br. 1638; ∞ Br. 1612 Hedwig Clement, * (1581), † Br. 1640; ∞ I. Br. 1601 Dr. med. Esaias Kehr. S.: IV b.
IV a. Daniel S. von Buntzelwitz, Ratsherr in Br., * 1615, † Br. 1653; ∞ Br. 1639 Maria Magdalena Smiths von Linden. (4 S., 3 T.) V a, b.
IV b. Abraham, * 1615, † Br. 1662.
V a. Maximilian von S. und Buntzelwitz, a. Protsch, Weide u. Liebenthal, Ratspräses, * Br. 1650, † Br. 1712; ∞ Br. 1678 Margaretha von Limpach. (2 T.)
V b. Abraham, a. Protsch, Weide u. Lilienthal u. Leuthen, Kgl. Mann und Landesältester, * 1652, † Br. 1711; ∞ I. Anna Helena v. Tschammer, † 1683; ∞ II. 1686 Anna Magdalena v. Kromayer, † 1710 (∞ I. Br. 1672 Gottfried Caspar v. Kottulinsky).

Seyringk (Seu[e]ring[k])

28, 24 (W. o. H.) StB. Löchel 1597 Martin Seyringk. Es ist Linkskehrung des Sch. nach dem Schriftbild anzunehmen.
I. Martin Seuering, ein Balbierer aus Erfurt, B. 1567, † vor 1600; ∞ Br. 1566 Anna Schneudel.
II. Johann Seyring(k); ∞ I. Br. 1600 Barbara Rabe; ∞ II. Br. 1625 Maria, T. d. Jakob Walde.
III. Susanna; ∞ Br. 1619 Paul Clement.

Selbstherr

29, 4 (W.) OSg. 20. 1. 1781 StsAv., Rep. 223 b, Neisse Zg. 30/03 no 18, Test. 51.
Joh. Ernst S., Neisse 1781 (TZ.).

Semprecht

30, 4 (W.) OSg. 12. 9. 1738 Wohlau. Qu. s. Mäusel.
Caspar S., B. in Wohlau, 1738.

v. Senitz

22, 19 (W.) cod. S. II, 12 George Senietz.
22, 20 (W.) StB. v. Poser Melchior v. S. 26. 1. 1617 Brieg; Sip. I, 891; Bl. II, 74; Sch. 420 Frantz Senitz zu Mockerwitz (HZ.: 5 schw. Federn).
22, 21 (W.) Bl. II, 74.
Schlesischer Uradel. Im 18. Jhdt. erloschen. Umfangr. genealog. Angaben b. Sip. I, 891 ff.; II, 1006 ff.

Sydenberg (Seidenberg, von Zydenberg)

36, 15 (HM.) OSg. 1384 BrStA., corr.
Diese HM. steht in der Kreismitte eines Rundsiegels von dunkelgrünem Wachs mit der Umschrift: S. Johannes Sydenberg.
I. Johannes de Zydenberg, B. in Br., † vor 1349; ∞ Anna ...
II. Johannis Sydenberg, B. 1369 in Br., Ratsherr 1377.

Siebeneicher

33, 6 u. 7 (WZ.) Htze.
I. Samuel Gottlieb S., Zinngießer in Guhrau (führt beide Marken), * 1738, † Guhrau 1804; ∞ Joh. Friederike Sophia v. Hack.
II. Samuel Ludwig Traugott, Zinngießer in Guhrau, 1810.

Siebrandt

35, 24 (JZ.) OSg. 6. 6. 1731. Qu. s. Mäusel.
Siebrand, B. u. Bäcker in Wohlau (TZ.).

v. Siegroth

19, 20 (W.) Sip. I, 895; D. 102; Bl. III, 71; v. Kr. 100; Sch. 453 (Fuß g.); cod. S. II, 30 Paul Sigrodt (Fuß sch.); OSg. 1771 G. v. S. StsAv., Rep. 33, F. Oels; Schffbch. Galbitz (loses Blatt).
27, 5 (W.) GF. 1867; Bl. III, 71.
Schles. Uradel. Woyno v. Sygrodowicz, 1320. Herb Topacz. Freih. 1686.
GF. 1849, 1867.

Sitsch (Sittisch)

33, 32 (BZ.) OSg. 1623 StsAv., Rep. 223 b, OrTest. Br. 1 vor 47.
(Nur noch Test.-Hülle vorhanden.)

I. Andreas Sittisch, Steinmetz, † Br. 1582; ∞ Br. 1572 Magdalena Winkler.
II. Andreas, Parchner in Br., † Br. 20. 9. 1623; ∞ Br. 1600 Maria Rabenseifner.

Scotti (Scoti, Scoty, Schotti)

28, 4 (fbg. HM.) Gemälde 1740 kath. Pfarrk. Cosel O.-S. Mittlg.: Studienrat Konietzny in Cosel.

I. Joh. Innocens Scoti, Kaufmann in Cosel O.-S., * (Como ?) um 1670; ∞ Magdalene Salice.
II. Johann Anton, Kaufmann in Cosel O.-S., * (1702), † Cosel 1744; ∞ Anna Helena Gendivillen.
III. Franz Anton Severin, Kaufmann u. Bgmstr. in Gr.-Strehlitz, * Cosel 1735, † nach 1810; ∞ Anna Moßler.
IV. Eine Tochter, * 1774, † Ratibor 1820; ∞ Gr.-Strehlitz 1796 Joh. Ignatz Albrecht.

v. Skrbensky

1, 13 (W.) Sip. I, 213, II, 446; D. 43; Bl. I, 74; v. Kr. 100; cod. S. II, 239 Jaroßlaw S. Auf der großen Kirchenglocke zu Nied.-Hillersdorf 1607 (HZ.: ovaler Spiegel mit 7 Straußenfedern).

Mährischer Uradel. 1268 Radamir v. Hrzißtin. Seit 1531 Nennung nach dem Gute Skrbený. Seit 1615 Mocker (Kr. Leobschütz).
Böhm. Freiherrnstand 1658; heute freih. Linie nur in Österreich. Bes.: Rg. Gollschau, Schloß u. Wg. Prauß-Plottnitz. SGA. 1687, 1745.
GF. 1848, 1932, 1938.

v. Sommerfeld (Summerfeld, v. Sommerfeld und Falkenhayn)

22, 11 (W.) Sch. 435; cod. S. II, 20; Sip. I, 918 Ulrich Sumerfeldt, Tschossel; gem. W. am Sarg d. 1720 † Joh. Heinr. Graf v. Nimptsch. Glogau, Franziskanerkirche; OSg. 18. 3. 1814 StsAv., Rep. 222 acc. 15/19 nr. 649. Bei den frühen Darstellungen haben die Fische Hechtform, heute sind es Karpfen.

Schles. Uradel. 1294 Gottfried v. Sumirvelt. Seit dem 15. Jhdt. wird auch von Gliedern dieses Geschlechts der Beiname Tschossel u. ä. geführt, der — nach Mitteilung von Major a. D. v. S. u. F. in Schwenow — in Prager Urkunden auch in der Form Castl und Castlowe auftritt. Dieser Beiname dürfte sich aus dem Vornamen Tscheslaw erklären. In einer Urkunde vom 20. 5. 1439 tritt ein Tscheslaw, Somerfeld gen., auf. Die Ratmannen der Stadt Neumarkt gestatten 1446 dem Tschaslawen Sommerfelde einen Erker an sein Haus „vff" der Stadtmauer zu bauen. Sts.-Av., Rep. 13 OA., Neumarkt A II 1 a. Neben diesem Geschlechte muß es noch ein anderes, wohl ebenfalls uradliges Geschlecht des Namens gegeben haben, dessen W.: in r. 3 g. Ährengarben, bei Sch. 416 abgebildet ist.
G. 1907, 1931, 1935.

Spar (Spaer, Spehr)

28, 3 (fbg. WZ.) DZ. 26. 9. 1579, BStB. 2 K 470, Ambrosius Sp. in Gemeinschaft mit Valten Trost (Firmenzeichen?, sie waren Schwäger).

I. Ambrosius Sp.
II a. Ambrosius, B. 1561 und Handelsmann; ∞ Br. 1558 Magdalene, T. d. † Gregor Scholtz (sc. gen. Althof).
II b. Clara.
II c. Anton; ∞ Br. 1591 Maria Bütner. S.: III a.
II d. Maria Magdalena; ∞ Br. 1584 Nicolaus Artzat.
II e. Anna; ∞ Br. 1583 Melchior Heseler.
III a. Carl, 1618 Gymnasiast bei MM.
Die Hs. Rchl. gibt außer einer zweiten, von einem Vincenz Sp.; ∞ Elisabeth Hoppe, ausgehenden Stf., die wahrscheinlich zur obigen auch nicht gehört, noch einen dritten Vertreter des Namens Sp. an: Tobias Spar; ∞ Anna . . . († 30. 4. 1603). Dieser hat bestimmt nichts mit der obigen Stf. zu tun, was sich aus folgender Skizze ergibt:
I. Anton Spoer, Ratsherr in Freystadt ob d. Enns, † vor 1590.
II. Tobias; ∞ Br. 1590 Marta Michel, ▭ Br. 30. 4. 1603.

Speer (Spoer, Sporer)

30, 1 (W.) OSg. 5. 10. 1624 StsAv., Rep. 223 b, OrTest. Br. Bd. 4 no 16.

David Sp. ist bei Abfassung seines Testaments mit Marta Weger verlobt. Drei Tage später heiratet er sie. Sein Vater David ist Kgl. Ungar. u. Böhm. Oberbiergefälleinnehmer im Fstt. Troppau u. Neisse. Sein Bruder Friedrich ist 1624 B. in Krakau. 1629 heiratet seine Witwe († 1633) den Maler Gottfried Heintze in Br., * 1603, † Br. 1630.

Speer

34, 24 (WZ.) Htze.

I. Georg Sp., Liegnitz.
II. George Friedrich, Zinngießer in Steinau a. O., * (1692), † Steinau 1746; ∞ Liegnitz 1714 Maria Elisabeth Wolf.

Speer

36, 43 (SZ.) OSg. 1624 StsAv., Rep. 223 b, OrTest. Br. 24, 10 Michael Sp., B. u. Kürschner Br., Test., dat. 6. 7. 1624.

I. Johann Sp. (Spoer u. ä.), Kürschner in Striegau, † v. 1584.
II. Michael, Kürschner in Br., * (Striegau um 1554), † Br. 18. 1. 1625; ∞ I. Br. 1584 Anna Kindler; ∞ II. Br. 1598 Anna Rimbler; ∞ III. Br. 1601 Elisabeth Kurtze; ∞ IV. Br. 1616 Regina Rabe. Von den 11 Kindern der I., III. und IV. Ehe starben 6 Kinder jung. Das Geschlecht pflanzten fort die Söhne: Friedrich, Georg und Elias.
III. Georg, Kürschner in Br., * Br. 1606, † Br. 1644; ∞ Br. 1631 Margarete, T. d. Valentin Suschky; zeugte einen Sohn: Daniel, * Br. 1636, † Göppingen 1707; ∞ ebd. 1694 Anna . . ., der nach vielen Irrfahrten in Süddeutschland landete und als Kollaborator in Göppingen starb. Er ist der Verfasser des „Dazianischen Simplicissimus" und nicht unbedeutender musikalischer Werke. Einer seiner Nachkommen ist der Kunstmaler und Architekt Paul Meyer-Speer in Hofheim a. T., der Restaurator der Dome von Breslau, Fulda und Mainz.

v. Spiegel

5, 14 (W.) Sch. 469; cod. S. II, 9; HZ.: w./r./w.
5, 15 (W.) Sip. I, 921.
5, 16 (W.) D. 46; v. Kr. 102.
Auf dem Ep. des Heinrich v. Sp., † 1674 (69 J.), in der Stadtk. in Brieg sind im WSch. 2 w. Zackenbalken mit je 3 Spitzen oben u. unten in r. BStB.: Hs. B. 1859.

Sächsischer Uradel. 1236 Bartholdus Spiegel. 1837 die Rittergüter Dammer und Dammersche Forst im Kreise Namslau erworben.
G. 1906, 1934.

Spieß

33, 9 (WZ.) Htze.

I. Joh. Thomas Sp., Zinngießer in Neusalz a. O., 1802 Vorsteher d. Schützengilde.
II. Johanna Friederike Dorothea, * Neusalz 1787, † Freystadt 1810.

Spieß

33, 35 (WZ.) Htze.

Joh. Karl Sp., Zinngießer in Sagan, * (1748), † Sagan 1802; ∞ Joh. Rosina Strowald, † Sagan 1810.
In Glogau heiratet 1795 ein Zinngießer Ernst Traugott Sp. eine Christiana Rosina Herold aus Schlawa.

Sprahe (Sprach)

27, 20 (fbg. HM.) gem. Ep. 1560 Vipertus Schwop SMKA.

I. Peter Sprahe.
II. Katharina, † Br. 1578; ∞ Br. 1551 Vipertus Schwop, I. U. D.

Spremberg(er)

15, 14 (W.) Sch. 460; DZ. BStB. 2 M 2 (1 u. 2); StB. Spremberger um 1617; Bl. III, 33 (unrichtig).

Im 15. Jhdt. finden sich folgende Sp. in den Bürgerbüchern v. Br.: 1414 Paul, Schneider; 1440 Peter, Kürschner; 1446 Stenzel, Schneider; 1451 Nickel, Kretschmer; 1474 Urban, ein „loschferber".
Paul, † 1512 (Hs. Rchl.: „über 100 J.").
Auf diesen läßt die Hs. Rchl. den Gregor folgen. Sicherlich fehlen dabei ein oder zwei Generationen.
I. Gregor, B. 1500 u. Handelsmann in Br.
II a. Hans, 1507.
II b. Anna, 1507.
II c. Valentin, B. 1506 u. Handelsmann in Br., * (1487), † Br. 1562; ∞ I. . . ., T. d. Wenzel Schnabel; ∞ II. 1506 Margarethe, T. d. Joh. Saffran, a. Schmolz, Ratsherr. K.: III a—d.
III a. Valentin, * 1507.
III b. Barthel, * 1509, † 1545, B. 1544 u. Handelsmann in Br.
III c. Hans, a. Arnoldsmühl, Dr. phil. et med., B. 1547 u. Physikus der Stadt Br., * 1511, † Br. 1583; ∞ Br. 1546 Catharina Rindfleisch. K.: IV a—h.
III d. Margarethe, * 1520, † 1548; ∞ Andreas Teuber.
III e. Anna, † 1526.
III f. Hedwig; ∞ Lorenz Körner.
III g. Valentin, † 1520.

III h. Catharina, † 1521.
III i. Nicolaus, * 1523, † Br. 1553, B. 1547 u. Handelsmann in Br.; ∞ Br. 1548 Elisabeth Jordan. T.: IV i.
IV a. Hans, † 1557.
IV b. Anna, * 1538, † 1547.
IV c. Magdalena, * 1550, † 1584; ∞ Br. 1568 Dr. phil. et med. Paul Boreck.
IV d. Paul, * 1550, † Br. 1606; ∞ Br. 1583 Hedwig Trost. K.: V a—d.
IV e. Margarete, * 1554, † Br. 1629; ∞ I. Br. 1574 George Eben; ∞ II. Br. 1578 George Osterland.
IV f. Peter, I. U. D., Syndikus d. Stadt Br., * 1555, † Br. 1604; ∞ Br. 1599 Maria Eben, † Br. 1608 (∞ I. Johann Reimann, I. U. D., * Löwenberg 1544, † ebd. 1597; ∞ I. 1571 Elisabeth Winkler, † Br. 1593). K.: V e, f.
IV g. Anna, * 1560, † Br. 1606; ∞ Br. 1581 George Althof, † Br. 1604.
IV h. Maria, * 1563, † Br. 1608; ∞ Br. 1581 George Artzat, a. Arnoldsmühl, † Br. 1595.
IV i. Margarete.
V a. Catharina, * 1585, † Br. 1591.
V b. Valentin, zu Radelwitz, Leutnant, * 1587, † Br. 1661; ∞ I. Anna Dobersch, * 1584, † Br. 1644; ∞ II. Anna Maria Wohlgemuth von Gravenstein, verw. Berens, † Br. 1669 (Ep. MK.).
V c. Paul.
V d. Maria, † Br. 1656; ∞ I. Br. 1615 Bartel Arnold; ∞ II. Daniel Schmidt, † 1634.
V e. Hans, * Br. 1600, † 1635 (b. d. Belagerung vor Breda). Von ihm das Stammbuch (1617/1621).
V f. George, * 1602, † 1635 (vermutlich coelebs).
Erloschen 1661.

Starczedel

3, 19 (W.) gem. Ep. 1525 EK. Die Farben sind so nachgedunkelt, daß selbst die 1936 vorgenommene Restauration sie nicht mehr mit Sicherheit feststellen läßt. Die bei Luchs angegebenen Farben, Schildhaupt g./w./r., sind jedoch bestimmt unrichtig. An Stelle von b. könnte s. stehen.

Hans St., mercator, B. in Br. 1509, † Br. 6. 9. 1528; ∞ Elisabeth von Kronenbergk aus Leipzig, † Br. 1503.
In den Br. B.-Büchern finden sich folgende Namensvertreter: Petrus St., 1447; der Foyt Viezenca St., Tabernator 1462; Storczedel Hanns, Mercator, B. 1503, dimissus est 1504, vermutlich 1509 wieder B. geworden u. identisch mit d. obigen.

Starzer

27, 2 (W.) StB. Rsdf. u. StB. Allert, 1625.

„Michael Starzer, Sac. Caes. May, Consiliarius et pausante per duodicim annos continuos duorum Imperatorum, Constantinopolis in aula osmanica agentus Scripsi Vratislaviae 23. 11. 1625." (StB. Rsdf.)

Steger (Seidenheffter)

28, 33 (W. o. H.), ehemals bem. StEp. 1506 am Dom zu Br. (Goldspuren bei der Taube erkennbar, blau — als wahrscheinliche Farbe — ergänzt.)

Hans St. (Stegir), Seidenhefter aus Nürnberg — auch Hans Seidenheffter genannt, † Br. 13. 9. 1506;

vgl. Schellenberg: „Bortenwirker, Seiden- und Perlenhefter in Schlesien vom 14. bis 17. Jahrhundert“ in Schlesiens Vorzeit, N. F. X, S. 75.

v. Steinbach

5, 24 (W.) Druckfehler in der Unterschrift. Muß heißen: Steinbach statt Stimbach. D. 138; Bl. III, 34.

Reichsadel 1788 für Ferd. Aug. St., Kursächs. Sous-Lieutenant, Besitzer von Wingendorf und Schreibendorf. Max Benno Robert Ottokar Richter, Sec.-Leutn. d. Schles. Art.-Brig. Nr. 6, wurde von seinem kinderlosen Onkel Julius Benno v. St., Kgl. Pr. Hauptmann zu Minden, adoptiert und 1861 als Richter v. Steinbach geadelt.
G. 1908.

Steinchen (Steinich)

36, 81 (SZ.) 1713. Qu. s. Scheymann.

Johann St., Tuchmacher in Br., B. 1695.

Steiner

29, 22 (W.) Mehrere OSg. 1723 StsAv., Kataster d. Bolckenhayn-Landeshuter Weichbildes, B. 46, fol. 439 u. ö.

Caspar Balthasar Joseph St. unterzeichnet als Revisor die Katasteraufstellungen in den Kreisen Bolckenhayn und Landeshut 1723/25.

v. Sternberg

8, 4 (W.) Sch. 437, Nepomukstatue um 1730 (Kopie des 19. Jhdts) vor der Peter-Canisius-K. in Br.); cod. S. II, 35 (HZ.: in der Mitte eines Pfauenfederbusches g. Stern).
8, 3 (W.) Sch. 443.
8, 8 u. 9 (W.) Sip. I, 934, Variante Bl. III, 34.
8, 10 (W.) Bl. III, 34.

Die schlesischen v. St. sind vielleicht eines Stammes mit den uradligen böhmischen St., mit denen sie das gleiche W. führen. Stammsitz des schlesischen Stammes ist seit Beginn des 15. Jhdts. Rudelsdorf (b. Poln.-Wartenberg).
Böhm. Freiherrn 1698; Grafen 1719. Erloschen in Schlesien 1876.

Stiebler

24, 19 (W.) Petschaft 18. Jhdt. Farben neu.

Walter Valentin St., Bauer in Bieskau, * (1585), † ebd. 1693. 2 S., 1 T.
Der 1664 in Bieskau, Kr. Leobschütz, erworbene Erbhof ist heute noch im Besitz der Familie.

v. Stillfried und Rattonitz (Rathenitz)

2, 20 (W.) Sch. 422.
2, 17 (W.) Kasel (gesticktes W.), 1585 Pfk. Neurode, vgl. Dr. Schellenberg: „Die Hedwigskasel in Oberglogau“ in „Der Oberschlesier“, Juni 1929, S. 390 ff. Hier Abb. wie auch im Katalog d. „Schlesischen Wertschau-Textilausstellung 1927 (Verfasser w. o.). Die gestickte Inschrift der Kasel lautet: Frau

Katharina geboren Reichenbach von Rudelsdorf — Herr Georg von Stillfrids auf Neurod unt Steina Eheliche Hausfrau 1585; Bl. I, 77 (HZ.: s. u. g. vertauscht. Fähnchen schräg bzw. schräglinks g. über s. geteilt); cod. S. II, 29 noch eine andere komplizierte HZ.; D 5; Bl. I, 77 freiherrl. W.; v. Kr. 103 gräfl. W.

Böhmischer Uradel. Erster schles. Vertreter: Georg St. v. Ratunec, 1420 auf Neurode (Grafschaft). Böhmischer Freiherrnstand 1662, 1680. Pr. Grafenstand 1861. Bes.: Mj. Silbitz, Rg. Nd.-Buchwald. SGA. 1766, 3408.
GF. 1848, 1932; GG. 1833, 1934, 1938. Rudolf Frhr. v. St. u. R.: Geschichtl. Nachr. des Geschl. St. v. R., Berlin 1870, 2 Bd.

v. Stosch

10, 23 (W.) cod. S. I, 204 Hans Christoph St.
10, 24 (W.) Sch. 431; StEp. 1561 Ulrich Schaf-Gotsch EK.; Sip. I, 456; StB. Poser 7. 3. 1618 Hans George St.; D. 58.

Schles. Uradel. Leonardus 1250. Freiherrn 1701.
GF. 1894, 1914, 1930 (Beschreibung d. Freih.-W.), 1936; GG. 1839, 1934, 1938.

Stosenbart

36, 1 (WZ.) 1363.
Der Breslauer Rat bestätigte die Warenzeichen der beiden Messerschmiede in Br. Nicklos St. und Nickel Huege am 26. 9. 1363.
Vgl. Theodor Goerlitz: „Die rechtliche Behandlung der gewerblichen Bildzeichen in Deutschland“. In Zeitschr. d. Savigny-Stiftung für die Rechtsgeschichte, 1935 S. 216/229.

Strauß

21, 19 (W.) OSg. 25. 6. 1624 StsAv., Rep. 223 b, Br. OrTest Bd. 4 nach Nr. 8 (nur Umhüllung vorhanden); Sch. 431 (HZ.: Straußenfedern sch./g./sch.).

Michel Str., Weinbrenner und bestellter Bierbeschauer in Br. 1624; ∞ Elisabeth Geister, * (1562), † Br. 6. 2. 1625.

Strönichen (Stronchen)

4, 19 (W.) Sch. 444; Sip. II, 1045, Bl. II, 74; W. o. H.: GT. 1504 Schosnitz und Altar d. Hans Prockendorf EK. Br., 1517.

Br. Rf. Vielleicht adl. Herkunft: Konrad de Strona, 1312.
I. Peter St.; ∞ Hedwig ...
II. Peter, lebte etwa 1425/1466; ∞ Elisab. Sachse (∞ II. Mathias Jenckwitz).
III. Katharina; ∞ Hanns Prockendorf, † 1517.
Pff. 51.

v. Studnitz

5, 17 (W.) Sip. I, 957, II, 1047; D. 44.
5, 18 (W.) Sch. 446.
5, 19 (W.) v. Kr. 105; G. 1938; cod. S. II, 30; HZ.: 3:4 Federn. Sip. gibt als Variante statt Hahnenfedern Schilfblätter bzw. Gras.

Mährischer Uradel, 1306. Seit dem 14. Jhdt. in Schlesien. Bes.: Rg. Domslau, Magning, Jäschkittel, Windeck, Jeroltschütz, Schönwald.
SGA. 90, 188, 1696, 4025, 4055, 4670.
Otto und Benno v. St.: Kurzer Abriß der Familiengeschichte der v. St., Br. 1889/1933. — Jahrb. d. d. A. III, 494 ff.
G. 1900, 1934, 1938.

v. Stutterheim, v. Alt-Stutterheim

8, 16 (W.) StEp. (bem.) Nostitz, 1580 SMKA.
8, 15 (W.) cod. S. II, 111 Abraham St.
8, 17 (W.) G. 1903, 1932; v. Kr. 105; HZ.: w. Pferd.

Thüringer Uradel, 1184. König Friedrich Wilh. IV. gestattete den Nachkommen des Generals Joachim Friedrich v. St., Chef d. Inf.-Rgt. Nr. 2 (1769—1783) in Königsberg, den Namen v. Alt-Stutterheim zu führen.
Karl Adolf v. St., Oberleutnant d. Inf.-Rgt. Nr. 11; ∞ Schwanowitz 1827 Luise Reinhart. Seine vier Kinder sind in Brieg geboren.
1889 wurde d. Rittergut Kopuziowitz, Kr. Pleß, von Meta v. A.-St., geb. v. Seedorf (∞ Oberleutnant Karl v. A.-St.) geerbt.
Jos. Pilnacek: Die älteste Genealogie der Familie v. St. (Maschinenschrift). 1903, 1932, 1936.

Schade

35, 14 (WZ.) Htze.

Hans David Sch., Zinngießer in Schweidnitz um 1670.

Schäfer

35, 34 (JZ.) GrSt. 1723 Barbarakirche in Br.

I. Daniel Sch., B. u. Weißgerber-Ältester in Br., * 1660, † Br. 1737; ∞ I. Dorothea Richter; ∞ II. Barbara Rosina Neumartin.
II a. Benjamin, * 1702, † Br. 1703.
II b. Daniel.

nicht: Schaffenroth, sondern: **Pop(p)elau**

36, 70 (HM.) 1456 in einem WSch. am Sakramentshäuschen i. d. EK. Br. Da außer dem Stadtwappen und dieser HM. noch das W. der damaligen Kirchenväter von St. Elis. Bartholomeus Scheuerlein und Anton Hornigk angebracht ist, so vermutete Luchs in dieser HM. den 3. Kirchenvater Kaspar Sch. Diese Vermutung war jedoch, wie ich nach dem Druck der Tafeln feststellte, falsch. Die HM. ist identisch mit der des 1429 in Liegnitz † Alexius Poppelau (s. d.).

v. Schaffgotsch

1, 17 (W.) Sch. 164 „Gocze“; cod. S. II, 19, 209; Sip. I, 130.
Gräfl. W. bei D. 63; v. Kr. 98.
Zahlreiche Varianten drei w. Pfähle in r., drei r. Pfähle in w. usw.

Meißnischer Uradel, 1174. In Schlesien seit dem 15. Jhdt. zahlreiche Standeserhöhungen. Kais. Verleihung des Erbhofrichter-Amtes der Fstt. Schweidnitz und Jauer 1445 für Hans Schoff. Reichsgrafenstand 1703 für Christoph Leopold Schaffgotsch, gen. Semperfrei, Freiherrn von Trachenberg.
Bes.: Fkm. Herrsch. Mj. Kynast, All. Herrsch. Greiffenstein, Fstabz. Flinsberg, Rg. Bobrek-Karf, Schomberg, Herrsch. Schwarzengrund, Rg. Odertal O.-S., Bw. Merkelhof. SGA. 2743/62, 3194/202, 3501, 3515, 3809, 3718/21 u. 3974/76, 4793.
Hausgeschichte und Diplomatarium der ... Grafen Sch., Bd. 2, Teil 2, Warmbrunn 1925.
GG. 1894, 1926, 1934, 1938.

Schareck

36, 58 (HM.) 1651 StEp. am Dom in Br.

Georg Sch., Vikar am Dom und Mansuarius an d. Kirche z. Hl. Kreuz in Br., † Br. 7. 5. 1651.

Scharffenberg

16, 19 (W.) DZ. 6. 12. 1572 Crispin Sch.
16, 20 (W.) StB. Löchel 1601 Krakau, Johannes Sch. von Breslau.

I. Johannes Sch. (aus Liebenthal ?), B. in Görlitz 1493, später Lauban; ∞ Dorothea, T. d. Paul Eichler in Görlitz.
II a. Georg, Formschneider in Görlitz; ∞ v. 1547 Katharina, T. d. Wendel Roßkopf.
II b. Crispin, Formstecher, Buchdrucker u. Verleger in Görlitz und Br., B. 1545 in Görlitz, 1551 in Br., legte das nach ihm benannte W.-Buch an, in dem allerdings sein eigenes W. fehlt, * Lauban, † Br. 1576; ∞ Anna ... ... K.: III a—g.
? II c. Hieronymus, B. in Lauban.
III a. Tochter; ∞ Jeremias Lyndner (1580).
III b. Anna, * (Görlitz 1547), † Br. 1610; ∞ Br. 1562 Bartholomeus Fichtenberger, Maler in Br., † Br. 1592.
III c. Sabina; ∞ Br. 1577 Adam Thran (Trammer), Formschneider u. Buchmaler in Neisse.
III d. Johann, Buchdrucker in Br., * (1550), † Br. 1586; ∞ Br. 1578 Magdalena, T. d. Sebastian Schrom (∞ II. Br. 1587 Caspar Langnickel, † [ertrunken] Br. 1587; ∞ III. Br. 1589 Georg Baumann).
III e. Sara; ∞ I. Br. 1571 Johann Gubesius, Pfarrer zum Bel in Siebenbürgen; ∞ II. Br. 1578 Georg Greuß(er), Formschneider.
III f. Barbara, 1580, unmündig.
III g. Peter, 1580, unmündig.
IV. Johannes, * Br. 1580, 1601 in Krakau.
Martin Sch., Setzer in d. Buchdruckerei in Br., aus Lauban, * (1545), † Br. 1. 4. 1601. Vielleicht ein Sohn des Hieronymus. Vermutlich Verwandtschaft mit der gleichnamigen Buchdruckerfamilie in Krakau, von denen wir kennen: Matthias, Andreas, Stanislaus, Hieronymus u. Nikolaus; vgl. Neues Lausitzisches Magazin (1935), Bd. III: „Zur Geschichte der Buchdruckerei in Görlitz von 1565“ von Dr. Gustav Sieg. Nach Mitteilung von Stadtbibliotheksrat Dr. Bahlow in Br. ist ein Martin Sch. 1590 Buchführer in Br., und Adam Thran treibt 1591 Buchhandel in Br. In Br. gibt es auch einen Bäcker Nicolaus Sch., † vor 1570; ∞ Br. 1543 Katharina, Wtw. des † Joachim Grillenberger. Seine Tochter Anna; ∞ Br. 1570 Jorge Schlefuß, Goldschmied in Br., * Sorau, † Br. 1574.

v. Scharf(f)enort

6, 23 (W.) bem. StEp. v. Nostitz 1583, SMKA. Sch. I, 52 hat dieses W. ebenfalls, jedoch ist hier das W.-Zeichen bereits naturalistisch zu einem in sich verschlungenen Band umgedeutet. Auch die HZ. (Mann zwischen Elchgeweih) ist verändert. Das W. trägt bei Sch. die Bezeichnung: Herr v. Scharffen Ort auß dem

Hause Rhyffl. Eine dritte W.-Darstellung fand ich auf einem Zedlitz-Ep. in der Kapelle zu Eulau b. Sprottau. Abbildung und genealog. Angaben sind dem 2. Bd. des Schl. WB. vorbehalten.

Schatz(en)tag (Schaßtag)

25, 21 (W.) DZ. 1618 BStB. 2 O 354; gem. Ep. 1625 d. Anton Sch. in der Barbarakirche, Br.; OSg. 24. 8. 1624 StsAv., Rep. 223 b, OrTest. Br. 4 Nr. 6.

Nach Fritsch ist dieses W. im Dez. 1605 von Comes Palatinus Hans Emerich verliehen worden.

I. Anton Sch., Handelsmann in Striegau.
II a. Anton, * (Striegau 1569), † Br. 1625; ∞ Br. 1593 Elisabeth Schubert, Wtw. d. Jakob Schwankhardt.
II b. Marta, im Prockendorfer Konvent.
II c. Stiefschwester des Anton (II a); ∞ Mathes Nadler. (Sohn ist Lorenz Nadler, Uhrmacher in Schweidnitz.)
Ein Vetter des Anton ist Andreas Sch. in Brieg. Sein Schwager ist Heinrich Fleischer, Kretschmer in Br. Seine beiden Muhmen sind: Clara Sch.; ∞ Elias Eberhardt, B. u. Handelsmann in Br., u. Martha Sch.; ∞ Hans Focke, B. u. Handelsmann. Ferner finden sich in Br.:
I. Christoph Sch., Zuckermacher in Br.; ∞ Br. 1563 Eva Simon.
II. Friedrich, Zöllner am Sandtor; ∞ I. Br. 1596 Barbara Krafft; ∞ II. Br. 1605 Maria, T. d. Christoph Carl, Uhrmacher.
Vielleicht ein Bruder des Christoph ist Jacob Schatzentag, Zuckermacher in Br. (S. d. † Hans Sch. in Striegau); ∞ Br. 1576 Maria von Holtz.

Schebitz (Schewitz)

10, 15 (W.) Sch. 468; cod. S. II, 46 Nickell Schebitz; Sip. I, 809 u. Bl. II, 69, g. Eichenblätter und Rose nach rs.; StEp. nach 1549 WK.

Br. Rf. Bei Pff. beginnt die Stammfolge mit Petsche Schewitz, † um 1375.
Der letzte Ratsherr der Familie ist der Kgl. Mann und Landeshauptmann d. Br. Fstt., Ritter (1540) Nicolaus Sch., a. Wohnwitz und Wolfsdorf, † Wolfsdorf 24. 4. 1549; ∞ Ursula Kromayer, † Br. 1569. Seine Eltern sind Mathias Sch.; ∞ Agnes Popplau.

Schede

27, 24 (fbg. SZ.) DZ. 3. 1. 1602 BStB. 2 K 362.

I. Lorenz Sch., Strige b. Strehlen.
II. Lorenz, B. u. Kretschmer in Br.; ∞ Br. 1587 Magdalene, Wtw. d. † Lorenz Engelmann.

Scheder (Scheder-Bieschin)

23, 3 (W.) Rietstap: Armorial général, 1887. Das W. wird geführt von den Nachkommen des Martin Sch., 1655 in Hermsdorf, Kr. Waldenburg. Hans Sch. in Br. soll um 1675 mit diesem W. gesiegelt haben. Dieser war bisher nicht nachzuweisen.

I. Martin Sch., Hermsdorf; ∞ Susanna Finger.

II. Jeremias, Kretschmer, * 1665, † 1740; ∞ Schweidnitz 1693 Anna Maria Rabe.
V. Carl Friedr. Theodor, Kommerzienrat, * Schweidnitz 1785, † ebd. 1860; ∞ Amalie Freiin v. Lichnowsky u. Woszczitz.
VI. Fedor Gottfried Alexander, Kriegsgerichtsrat, Mitgl. d. Pr. Abgeordnetenhauses, * Schweidnitz 1815, † 1876; ∞ Charlotte Ottilie Bartsch.
VII. Georg Jeremias Scheder-Bieschin, Konter-Admiral z. D., * Schweidnitz 1853, † Kiel 1938; ∞ Ludmila, T. d. K. K. Generalmajor Anton Ritter von Bieschin. (2 S., 2 T.)

Scheffler

23, 1 (W.). Nach einem Sg.: Starrwitz 6. 1. 1755. N. Siebm. V, 12, T. 35.

George Sch., B. in Wartha, † ebd. 29. 12. 1617.
1. W.-Führender Anton Joh. Nepomuk Sch., Erbherr a. Gauers, Tharnau u. Rathmannsdorf, * Krelkau 1726, † Gauers 1783; ∞ I. Münsterberg 1745 Anna Barbara Hellmann; ∞ II. Grochau 1762 Veronica Mannel.

Scheymann (Scheumann)

36, 61 u. 62 (HM.) GT. 1713 a. d. Mauer d. ehem. Barbarafriedhofes zu Br. Abbildung der Gedenktafel in dem Aufsatz: Schellenberg, „Alte Hausmarken im Stadtbild" in Schlesische Zeitung, 8. 3. 1936, Nr. 125.

I. Johann Scheumann, Ziegelstreicher in Schwiebedawe, † v. 1679.
II. Johann, B. u. Tuchmacher in Br. (Schwager des George Wutge); ∞ Br. 1679 Maria Krause.

v. Scheliha, Scheli(g)a.

8, 14 (W.) D. 46; Sch. 432 (Wulst statt Rosen); Sip. I, 809 vertauscht die Federn der HZ.: g./w./r.; v. Kr. 93 desgl. w./r./g.; G. 1913 desgl. r./w./g.

Ein ganz merkwürdiges W. gibt cod. S. II, 18 dem Heinrich Schelia: In w. drei rote Rüben (?) in Göpelstellung mit g. Spitzen und gr. Krautstrunk; HZ.: Schildbild in w. offenem Flug.

Schlesischer Uradel. Scheliko 1293. Bes.: Rg. Zessel, Wättrisch, Nd.-Mahliau. SGA. 1330, 1529, 1888.
Curt v. Sch.: Die Familie v. Sch., Trebnitz 1911.
G. 1913, 1932, 1936.

Schellenberg

6, 15 (W.) Das DGB. 49 vor S. 265 abgeb. W. wurde durch Familientagsbeschluß, Wiesbaden im Nov. 1935, in den Farben abgeändert.

Links- und rechtsrheinisches Geschlecht.
StB.: I. Claas (?) Sch., † n. 1606.
II. Lambert, Pfarrer in Ottweiler, * um 1594, † Ottweiler 1642.
Erster schlesischer Vertreter: Ludwig Christian Sch., Fabrikdir., * Dorlar 6. 3. 1813, † Lipnik in Galizien 11. 3. 1899, Erbauer u. Leiter von Zuckerfabriken in Böhmen, Mähren, Österreich, Schlesien, Galizien und Italien.
Zu diesem Geschlecht gehört auch der Verfasser dieses Wappenbuches. DGB. 49, S. 265 ff.

Schellenberger

33, 25 (BZ.) OSg. 1625 StsAv., Rep. 223 b, OrTest. Br. 4.

Elias Sch. (test. publ. 2. 9. 1625), S. d. Bäckers Tobias Sch. (* 1565, † Br. 29. 8. 1625, vermutl. S. d. † Bäckermeisters Hans Sch., B. 1556 in Br.). Die Mutter: Elisabeth, * (1581), † Br. 7. 3. 1621.
Im August 1625 waren seine drei Schwestern Maria, Barbara und Marta gestorben.

v. Schellendorf

4, 8 (W.) Sch. 442; Sip. I, 810; Bl. II, 70 mit einer Variante.

Schlesischer Uradel. Nicolaus Sch., 1326.
StB.: Georg v. Sch., a. Petersdorf u. Göllschau (Kr. Goldberg) 1450.
Böhm. Freiherrn 1602. Die freiherrliche Linie 1703 erloschen.
Durch die Vermählung (1683) der Helena Sophia Magdalena, Tochter des letzten Freiherrn Maximilian, mit Hans Wolfgang Freih., späteren Grafen von Franckenberg, wurden Namen und W. der † Freiherrn v. Sch. mit dem der Grafen v. Fr. vereinigt. Die im Adelsstand verbliebenen v. Sch. starben ebenfalls im 18. Jhdt. aus.

Schellenschmidt (Scipian, gen. Schellenschmid)

11, 7 (W.) Sch. 423 Scipio Schellenschmidt; Sip. II, 989; Bl. I, 73.

Bei Henelius: Siles. II, 774: „Scipian, gen. Schellenshand".

I. Bernhard Schellenschmid; ∞ Martha ... 4 S.
II. Bernhard, Stadtschreiber in Br., Kanzler 1514; ∞ Martha, T. d. 1490 hinger. Heinz Dompnig.
III. Valerius Scipio, Rat Herzogs II. zu Oels u. Bernstadt. 2 S., 2 T.

Schia (Schya)

33, 19 (WZ.) Kopf Joh. d. T. aus d. Br. Stadt-W. Htze.

32, 23 (WZ.) Htze.

I. Johann Schya, Stadtschreiber in Trebnitz.
II. Johann, Zinngießer in Br. (führt WZ. 33, 19), * (1665), † Juliusburg 1748; ∞ Br. 1696 Dorothea Rudel, * (1673), † Br. 1737.
Verwandt:
I. Adam, in Trebnitz.
II. Siegmund, Kannengießer in Liegnitz (führt WZ. 32, 33), * Trebnitz 1628, † Liegnitz 1695; ∞ I. Liegnitz 1658 Dorothea Gumpricht; ∞ II. Liegnitz 1679 Anna Maria Stolk; ∞ III. Liegnitz 1689 Maria Ritze, † 1715.

(v.) Schickfus (und Neudorff)

13, 18 (W.) StEp. 1615 evang. Pfk. Goldberg (für die Kinder des Abraham Gasto, Pastor in G.; ∞ Sara Schickfus); Kupferstich Jacob Schickfus 1574/1636; D. 47 (ungenau); G. 1920, 1932.

Adelsdiplom nicht bekannt, wohl auch nicht ausgestellt.

StB.: Johannes, * Liegnitz 1474, † 1541, Stadtrichter und Erbvogteiverweser in Neumarkt; ∞ Anna Schnorbein.
II. Jakob, Pastor in Schwiebus, * Neumarkt 1505, † Schwiebus 1552; ∞ 1546 Margarete Coyn.
III. Bonaventura, Ratsältester u. Kais. Steuereinnehmer in Schwiebus, * ebd. 1546, † ebd. 1617; ∞ 1572 Hedwig Guschmann.

IV a. Jacob Sch. von Neudorff (so in einer Urkunde Oktober 1626), * Schwiebus 1574, † Br. 1636, a. Queitsch, I. U. D., Kais. Fstl. Liegn. u. Brieg. Rat, Verfasser der „Neuvermehrten Schlesischen Chronica".
IV b. Hanns, Weinhändler; ∞ Br. 1611 Anna, Wtw. d. † Michael Wolff, Maurer in Br.
Bes.: Herrsch. Rankau, Fg. Lohntal 1106, Rg. Rudelsdorf, Trebnig, Floriansdorf, Baumgarten, Friedfelde, Jerau. SGA. 365/69, 1492, 1507, 1519, 1562, 1668, 1683, 1698.
G. 1920, 1932, 1935. Dr. v. Schickfus: „Familienschichtliches über den schlesischen Historiker Jakob Schickfus" in Sff. II, S. 24 ff. (Berichtigungen des G.).

Schienagl

35, 9 (W. o. H.) 1568 Portal d. Heimatmuseums in Zobten.

Inschrift: Fr. Mathias Sch., Austria Prepositus Zoptensis.

(v.) Schiller

26, 19 (W.) W.-Kopie nach dem Adelsdiplom vom 6. 4. 1633.

I. Jakob Sch., † St. Georgen b. Preßburg, 1666/1667.
II a, b, c. Seine drei Söhne: Christoph, George u. Caspar Sch. wurden geadelt.
Begründer der deutschen und schlesischen Linie (Nachkomme d. Caspar): Johann Sch., B. u. Handelsmann in Br., * Raab 1734, † Br. 1794; ∞ Br. 1764 Joh. Amalia Blumenberg, * Leipzig 1738, † Br. 1790.
Der Adel wurde mit einer Ausnahme von dem schlesischen Geschlecht nicht geführt und erst nach 1904 wieder aufgenommen.
G. 1908, 1923, 1934, 1938; Chr. Wilhelm v. Schiller: Chronik des ungarischen Adelsgeschlechtes von Schiller. (Als Hs. gedruckt.) BStB. 2 n F. 190.

Schiller

31, 35 (WZ.) Htze.

Heinr. Samuel Sch., Zinngießer in Sprottau; ∞ I. Sprottau 1760 Anna Rosina Magnussi; ∞ II. Sagan 1775 Maria Dittmann.

Schilter (Schilder)

20, 4 (W.) Sch.; mehrere OSg. d. Wirtschaftshauptmanns Joh. Gottfr. Joseph Sch. unter Katasteraufstellungen der Kreise Landeshut und Bolckenhayn, 1725 u. 1726 StsAv., Rep. 201 b I B. 234.

Namensträger in Landeshut:
Balthasar Sch., B. u. Handelsmann in L. Sein Sohn: Gottfried starb 1679 als Rector Magnificus in Leipzig.
Christian, vorn. Kauf- u. Handelsmann in L., * 22. 9. 1645, † L. 10. 9. 1695; ∞ (II. ?) 1687 Barbara Just. Hatte 5 Kinder.
Eine Tochter heiratete Rittmeister Vorberg.
Joh. Gottfried, J. U. C. Ratssenior 1717, S. d. † Ratsherrn Friedr. Sch. in Landeshut; ∞ Liegnitz 1710 Theresia Eleonore Kehlert.

v. Schindel

6, 8 (W.) 2 StEp. 1574, 1576 kath. Pfarrk. in Ober-Stephansdorf; Sip. I, 811; D. 34.

6, 7 (W.) Sch. 426; cod. S. II, 22 Achilles Sch.; bei Bl. I, 18 vier Varianten.

Schlesischer Uradel. Hauptsächlich im Fstt. Schweidnitz begütert. In Schlesien im 18. Jhdt. erloschen.

Schyrmer

36,68 (StZ.) 1551. Qu. s. Lyndener.
Jakob Sch., Steinmetz in Löwenberg, 1551.

Schirmer

34,39 (ZZ.) Orig.-Petschaft im Heimatmuseum Guhrau. Mitget.: Dr. med. Gerhard Marmetschke.
Friedrich Wilhelm Sch., Tischlermeister u. Gastwirt, * Ober-Schüttlau 7. 2. 1815, † ebd. 16. 6. 1877.
Nachkommen seines Bruders betreiben heute noch eine Tischlerei in Mechau. Sein Vater kam 1810 von Leipzig nach Schlesien.

Schlecht

28,28 (fbg. ZZ.) Br. Ratsherrnteppich 1674.
I. Kaspar Schl., Fleischer zum Kandt.
II. Melchior, Fleischer; ∞ Br. 1606 Ursula Kerber.
III a. Melchior, Fleischerältester, Ratsherr seit 1665, * Br. 1614, † Br. 1686; ∞ I. Br. 1635 Marta Mümel, * Br. 1611, † Br. 1672; ∞ II. Br. 1673 Marta Wutke, * Br. 1632, † Br. 1710 (∞ I. Br. Daniel Pohl).
III b. Michael, Schüler d. MM.-Gym. 1617.

Schlegel

35,18 (WZ.) Hze.
33,22 (WZ.) Hze. Hl. Johannes aus d. Br. Stadt-W.
I. Peter Sch., Goldschmied zu Garz.
II. Tobias, Kannengießer in Liegnitz (führt WZ. 35,18), † 1672 ebd.; ∞ 1640 Anna Gumpricht, † ebd.
III a. Tobias, Schulhalter in Br. (S.: IV.)
III b. Andreas, Zinngießer in Jauer.
IV. Christian, Zinngießer in Br. (führt WZ. 33,22), * (1685), † Br. 1740; ∞ Br. 1712 Eleonora Nitsche.

Schlencker

35,35 (ZZ.) GrSt. 1758 Barbarakirche Br.
David Schl., B. u. Weißgerber in Br.

v. Schlichting

19,7 (W.) Sch. 416.
19,8 (W.) Sip. I, 829; v. Kr. 94; cod. S. II, 11 Maximilian Sch. (natürl. Achtender, HZ.: drei schw. Federn).
Schlesischer Adel. Kaspar u. Balthasar Schlichtinger, 1475. Majorat Schlichtingsheim, gestiftet 1792. Pr. Anerkennung des Freiherrnstandes 1886 Bes.: Fkm. Schlichtingsheim. SGA. 795
Benno Friedr. Lebrecht v. Sch.: Übersicht z. Genealogie aller ... jetzt leb. Mitgl. d. adl. u. freih. Familie v. Sch., Detmold 1883.
GF. 1853, 1933, 1937.

v. Schliwitz

8,1 (W.) Sch. 443; DZ. 1596 BStW. M 1526, 1538: Friedr. v. S. u. Kl.-Wandriß zu Ziesewitz, der Herren Fürsten und Stände in Schlesien bestallter Leutnant; cod. S. II, 4 Friedrich Schlibitz; Bl. I, 69 bringt 5 versch. HZ.; Sip. I, 828 auf dem Helm sch. Stern. Eine weitere Variante d. HZ. in StW. Paritius 401.
Schlesischer Uradel, 1288. Erloschen Mitte d. 18. Jhdts.

v. Schmeling

8,24 (W.) v. Kr. 94; Sip. II, 170 (HZ.: 3 r. wachs. Ritter mit r. Hut u. g. Federn); G. 1906. Seit 1904 führt das Geschlecht wieder das W. d. 14. Jhdts. in b. eine g. Kugel mit drei in Schächer-Kreuz gestellten g. Pfeileisen. Auf dem Helm mit b./g. Decken die 3 Pfeileisen; vgl. „Die Geschichte der Schmelingschen Siegel" in D. Herold 1902 S. 133 fg.
Pommerscher Uradel. 1860 Rittergut Rohrwiese, Kr. Freystadt, 1896 Rittergut Gr.-Woitsdorf erworben. Adolph Boguslaw v. Sch.; ∞ 1715 Marie Luise Freiin v. Bludowski, besaß außer seinen Gütern in Pommern auch das schles. Haschlach im Fstt. Teschen. G. 1906, 1937.

Schmete (v. Schmettau, Schmettow).

7,23 (W.) OSg. 28. 11. 1611 StsAr., Rep. 23, O A Ober-Hermsdorf, vol. I (Farben ergänzt nach dem Adelswappen). Siegel des Simon Sch., B. in Neisse, † v. 1624. Den Hinweis verdanke ich Frau Edith Boehlich, Br.
Sein 1565 zuerst erwähnter Vater: George Sch., Züchnermeister in Neisse, ist auch StV. der Grafen v. Schmettau, deren ungarische Abstammung eine Sage ist. GG. 1933 gibt irrtümlicherweise als StV. Gottfried Sch. 1599, † 1688, an.
1668 Bestätigung d. Adelsstandes mit „v. Schmettau" für die Brüder George, Gottfried u. Ernst Sch. Bes.: Rg. Lättnitz, Ob.-Wolmsdorf. SGA. 2884. GG. 1852, 1933, 1937.

Schmied(t)

33,36 (W. o. H.) OSg. 1624 StsAr., Rep. 223 b, OrTest. Br. 3, 8.
Salomon Sch., Test., dat. 25. 2. 1624, B. u. Schlosser-Ältester in Br., * (1552), † Br. 28. 2. 1624; ∞ Margarete Heußler.
K.: Friedrich, B. u. Advokat in Br.
Marta; ∞ Augustin Moys, Uhrmacher in Br. (K. Moys: Salomon, Augustin, Marta, Maria, Johann, Christiana.)

v. Schmiedeberg

22,6 (W.) D. 166; Bl. III, 69 Fische umgekehrt.
Pommersches Adelsgeschlecht. Seit Anfang d. 19. Jhdts. in Schlesien.
I. N. N. v. Sch., Fürstbisch. Forstmeister in Ottmachau, 1806.
II. N. N., Herr a. Schurgast, 1820 Reg.-Komm. im 2. Schles. Ulanen-Rgt. in Gleiwitz, Kgl. Pr. General-Major a. D., † Schurgast 1824.
III. Ferdinand, Landesältester, 1857 Herr a. Schwanowitz u. Pramsen.

Schnuck

36,36 (HM.) OSg. 1661 StsAr., Rep. 45, Kaufb. Tarnowitz 1647/65; s. „Der Oberschlesier" 1936, S. 66.
Lucas Sch., B. u. Gewerke in Tarnowitz.

Schosinius

30,19 (W.) OSg. 6. 7. 1728, Wohlau. Qu. s. Mäusel.
Johann Ernst Sch., Wohlau 1728 (TZ.).

Scholtz (von Rosenthal)

11,11 (W.) StEp. Hans Sch. 1505 EK.; StEp. Christoph Rindfleisch 1508 EK.; Sch. 442 (unv.); gem. Ep. d. Hieronymus Uthmann-Rathen, 1583 EK.; Sip. II, Bl. II, 72.
I. ? Kaspar Sch.; ∞ Anna, T. d. 1451 † Hieronymus Popplau.
II. Hans, B. u. Handelsmann, † Fastnacht 1505, ∞ Elisabeth Gremmel.
III. Hedwig, Br. 1539; ∞ Christoph Rindfleisch, a. Strachwitz, † 1508.
Das W. der Frau des Hans Sch. auf dem Ep. 1508 ist nicht das Falckenhaynsche, sondern — wie ich nachgewiesen — das der Gremmel; vgl. Schellenberg: Die Ratsherrnwappen des Sterngewölbes im Oberbürgermeisterzimmer des Br. Rathauses in „Schlesische Heimat", 3. Heft 1937, S. 139.
Magdalena, † 1577; ∞ Tileman (v.) Hertwig, gehört ebenfalls zu dieser Familie.

Scholtz

28,19 (W. o. H.) DZ. 31. 5. 1603, BStW. 2 K 182, 293.
I. Johann Sch. (Scultetus), 1547 Prediger in Löwenberg, 1548 zu Bartphen in Ober-Ungarn, 1552 Prof. am Elisabethanum in Br., zuletzt Propst u. Pastor in Br.-Neustadt, * Kl.-Hennersdorf b. Schweidnitz 1524, † Br. 1585; ∞ I. Br. 1547 Anna Heidenreich, † Bartphen 1551; ∞ II. Br. 1557 Martha Oder, † Br. 28. 2. 1611.
II a. Friedrich, zul. Diakon b. St. Elis. in Br., * Löwenberg 1548, † Br. 1585; ∞ 1577 Maria, T. d. † Pastors George Roth in Namslau, † 1588.
II b. Georg, Kantor zu MM. in Br., † Br. 1610.
II c. Joh. (W. 28,19), Pfarrherr zu St. Elisabeth in Br. 1583/89, bei MM. bis 1618, Professor am Elisabethanum, * Br. 1558, † Br. 1618; ∞ I. Br. 1584 Maria Jeschinski, † Br. 1605; ∞ II. Br. 1608 Rosina, T. d. Mag. Georg Seidel (∞ II. Br. 1619 Georg Marx).
II d. Christoph, Pastor b. St. Elisab. 1589, * Br. 1561, † Br. 1611; ∞ I. Br. 1590 Anna Maria Scholtz; ∞ II. Br. 1606 Maria Hornig.

Scholtz

32,7 (W. o. H.) OSg. 1625 StsAr., Rep. 223 b, OrTest. Br. 5, 14.
Fabian Sch., Test., dat. 19. 12. 1625, B. u. Fleischer-Ältester in Br. 1614/25, * um 1577, † Br. 26. 12. 1625; ∞ Margarete Nitschke.
Kinder: 1. Fabian, 2. Magdalene, 3. Eva, 4. Maria.

Scholtz-Schöngarth

21,14 (W.) WRH. 1929, Nr. 1513.
I. Leopold Scholtz, * Bernstadt 22. 2. 1876; ∞ Annemarie Schöngarth, * Wiesbaden 6. 10. 1895.
II. Leopold, * Pangau 10. 11. 1920.

Scholz

27,22 (fbg. HM.) s. Althoff, gen. Scholtz.

Scholz (v. Rosenau)

9,21 (W.) DZ. 1581, BStW. 2 K 344 Laurentius Sch., Dr. phil. et med.

9,22 (W.) WBr. 1585 ausgest. für Laurentius Sch. von s. Freund Crato v. Crafftheim.
9,23 (W.) Wappenbesserung mit Adelsstand 24. 9. 1596.
I. Laurentius Sch., civis Vratisl., * (1525), † Br. 1568; ∞ II. Anna, T. d. Joh. Runge, * (1542), † Br. 1566.
II. Laurentius Sch. (v. R.), Dr. phil. et med., berühmter Botaniker, sein botanischer Garten wurde von mehr als 70 Poeten besungen, * Br. 1552, † Br. 1599; ∞ Br. 1580 Anna Maria Aurifaber, † Br. 1606.
III. Laurentius Sch., Dr. phil. et med., * Br. 1582, † Br. 1613; ∞ Anna Grun, * (1564), † Br. 1616; ∞ I. Lorenz Hirsch, ∞ II. Br. 1588 Peter Scholz, Kretschmer, ∞ III. Br. 1598 Niklas Falcke, Kretschmer.

Scholz v. Frankenstein

27,8 (W. o. H.) Totenschild EK. 1643. Das W. hat auch eine HZ. Diese ist wegen seiner zu hohen Hängung nicht mit Sicherheit festzustellen.
Hans Sch. v. Fr., Hauptmann der gelben Kompanie der Stadt Br., * (1591), † Br. 4. 3. 1643.

Scholz

14,10 (W.) DZ. 17. 3. 1600, BStW. 2 K 31 (5).
I. Martin Sch., † Br. 1516; ∞ Margarete Rürsdorffer.
II. Hans, † Prausnitz 1553; ∞ Barbara Heßler, † 1553.
III. Martin, B. u. Handelsmann in Br., * 1553, † Br. 1605; ∞ Br. 1574 Regina Rohn, * 1547, † Br. 1593.
IV a. Magdalena, * 1575, † 1575.
IV b. Hans, B. u. Handelsmann, * 1578, † Br. 1641; ∞ Br. 1602 Marta Zange, * 1579, † Br. 1614.
IV c. Magdalene, * 1581, † 1587.
IV d. Martin, * 1584, † 1584.
IV e. Martin, * 1586, † Br. 1627.
IV f. Marianna, * Br. 1589, † Br. 1625; ∞ Br. 1604 Hans Burghard v. Löwenburg, * Br. 1577, † Br. 1646.
IV g. Susanna, * 1591, † 1591.

Scholz

31,28 (HM.) StEp. 1659 St. Nicolai, Brieg.
Elisabeth Sch., † Brieg 8. 2. 1659, T. d. Hans Sch. zu Lemberg (Löwenberg).

Scholz

15,6 (W.) DGB. 73, vor S. 475, ang. 1921.
StV.: Christian (Christoph) Sch., Robottgärtner in Nußdorf, später Bauer ebd., * 1704, † ebd. 1767.
Stf. DGB. 73, 475 ff.

Scultetus (Scholz)

14,16 (W.) cod. S. I, 140.
Georg Scultetus, Abt von St. Vinzenz in Br., Weihbischof, * Schönbrunn b. Sagan, † Br. 17. 9. 1613.

Schultze

33, 10 (WZ.) Htze.

I. Joh. Jakob Sch., Stadtrichter zu Altenburg i. S.
II. Joh. Albert, Zinngießer in Br., * (1704), † Br. 1770; ∞ I. Br. 1735 Anna Marta, verw. Joh. Schlag; ∞ II. Br. 1753 Rosina Dorothea Rudolph (∞ II. 1771 Ferd. Christian Beyl).

Schölzel

12, 20 (W.). Angenommen 1936 von Martin Sch., Hamburg.

I. Carl Gottlob, Einwohner.
II. Johann Gottlob, Freihäusler; ∞ Hennersdorf b. Reichenbach i. Schl. 1819 Rosina Helena Gieler.

v. Schönberg

13, 14 (W.) gem. Ep. v. Kanitz EDM. Br.; cod. S. II, 76 Moritz Sch.; v. Kr. 96; G. 1933.

Meißnischer Uradel. Sifridus de Schonenberc, 1282. August v. Sch. kaufte 1854 das Rittergut Wasserjentsch von Emil v. Schweinichen. SGA. 274. G. 1904, 1923, 1933, 1937; GF. 1938.

Schram

32, 16 (WZ.) Htze.

Wilhelm Sch., Zinngießer in Neisse, nachweisbar 1618—1654.

Schreck(en)stein

31, 17 (HM.) OSg. 10. 2. 1546. Qu. s. Schllr.

Barthel Sch., Kürschnermeister zu Bunzlau, † 1546 (1550 ?), 1504 Ratsherr ebd., 1517 Erbvogt 1520, 1524 Bgmstr.
In seinem Testament bedenkt er 1546:
1. den Sohn seines Vaters Bruder: Jakob Sch.
2. Barbara, Jakob Schrecksteins Tochter in Ziegenhals.
3. Hans Grunschloß zu Freyberg (= Freiburg i. Schl.) (seinen Schwiegersohn ?).
Text abgedr. b. Wcke.

Schroeer

36, 28 (SZ.) OSg. 1626 StsAv., Rep. 223 b, OrTest. Br. 5 no. 46. Über der Marke eine gekr., von den Buchstaben M S begleitete Bretzel.

Marta Sch. (Test., dat. 10. 10. 1628), * (um 1608), † Br. 11. 8. 1626, T. d. † Merten Sch., Bäckermeister in Br., Stieftochter d. Georg Gotthard, Kretschmer in Br., bedenkt als Erben ihren Bruder Georg, ihren Stiefbruder Merten Sch., ferner die vier Kinder des Thomas Sch., Bäcker in Br.: Gottfried, Anna Maria, Susanna, Marta.

Schubert (Schubart)

14, 6 (W.) StEp. 1573 EK.; Sch. I, 428; gem. Ep. Schatztag 1625 Barbarakirche. Das Ep. 1573 zeigt den Löwen in d. HZ. sitzend. Im Ep. Schatztag statt Löwe ein natürlicher brauner Luchs. In der Reichsgräfl. Schaffgotschen Bibl. befindet sich eine 1674 verfaßte Familiengeschichte der v. Baudis, die auch 32 gem.

Ahnenwappen enthält. In dieser hat das Schubert-W. in der r. Schildhälfte einen natürl. Leoparden, der auf dem Helme zwischen rs. g./s. geteiltem Horn mit w. Rose und ls. w./r. get. Horn mit r. Rose sitzend wiederkehrt; Bl. III, 31 gibt das W. nach einem WBr. für eine Görlitzer Familie, die 1583 den rittermäßigen Adelsstand erhält. Bei Sch. ist in der HZ. das linke Horn w./r. geteilt.

I. Laurentius Sch., B. u. Kretschmer in Br., * (1494), † Br. 1573; ∞ II. Br. 1542 Anna Althoff, gen. Scholtz († Br. 1551).
II a. Martha; ∞ Konstantin Stoppel.
II b. Elisabeth; ∞ I. Br. 1563 Thomas Thile, Weinbrenner in Br.; ∞ II. Br. 1578 Martin Dehnhardt, Kretschmer in Br.; ∞ III. Br. 1590 Jakob Schwenkhardt; ∞ IV. Br. 1593 Anton Schatztag.
II c. Andreas; ∞ Br. 1596 Maria Reiprich (Reuprícht). Ihre Schwester Anna heiratet 1593 den Kretschmer George Schubert auf der Schmiedebrücke, der in diese Stf. nicht gehört. Er ist der Sohn des Ratsherrn und Kretschmers Andreas Sch. und der Marta Überscher (in Ep. St.-Barbara-Kirche: Ibischer!). K.: III a—c.
III a. Andreas.
III b. Maria, † Br. 1669; ∞ Br. 1620 Peter Muck, * 1585, † Br. 1655.
III c. Elisabeth, † 1675; ∞ Br. 1627 George Teschner.

Schuhmacher

35, 30 (WZ.) Htze.

Rudolf Sch., Zinngießer in Landeshut, * (1642), † ebd. 1720; ∞ I. ebd. Rosina, verw. Christian Schneider; ∞ II. ebd. 1716 Maria Beer, verw. Wolfgang Neuhaus, † ebd. 1727.

Schüller

31, 31 (SZ.) OSg. 28. 2. 1737. Qu. s. Mäusel.

Christian Sch., Wohlau (TZ.) 1737.

Schwartz

32, 32 (WZ.) Htze.
32, 31 (WZ.) Htze.
33, 21 (WZ.) Hl. Johannes aus dem Br. Stadt-W., Htze.

I. Melchior Sch., Zinngießer in Greiffenberg (führt WZ. 32, 32), * 1589, † Greiffenberg 1627.
II. Joachim, Zinngießer in Greiffenberg um 1650/1686 (führt WZ. 32, 31).
III a. Melchior, Zinngießer in Löwenberg, * Greiffenberg 1655, † 1686.
III b. Joachim, Zinngießer in Br. (führt WZ. 33, 21), * 1658, † Br. 1710; ∞ Br. 1686 Rosina Hübner.

Schwartz

36, 59 (SZ.). Zahlreiche gegossene Schriftplatten in den Breslauer Kirchen zwischen 1633 und 1655.

Wilhelm Sch., Maler, hauptsächl. Schriftenmaler, stammt aus Albrechtsdorf, 1617 in Br., desgl. 1641, 1637 exul „in Brigg"; vgl. Schl. Vzt., N. F. IV, 150.

Schwartzbach ?

7, 6 (W.) Sch. 419; s. Czach.

Schwarczburger

36, 16 (HM.) GrSt. Bunzlau. Qu. s. Schllr.

Anton Sch., † Bunzlau 1573.

v. Schwartzenberg und Hohenlandsberg

1, 14 (W.) v. Kr. 97; cod. S. I, 194 (w./b. 7 mal gespalten, 2 Helme, rs. die Hörner, ls. der gestümmelte Mann, HD.: b./w. — r./w); cod. S. II, 180 (Philipp v. Sch.: In b. 3 w. Pfähle, HZ.: je 3 rs. bzw. ls. gewendete w./b. 7 mal gespaltene Fahnen).

Fränkischer Uradel. 1172 Sifrid v. Sowensheim. Seit 1420 nach der Herrschaft Schwartzenberg sich nennend. Reichsfreiherrnstand 1429. Mitte 16. Jhdts. niederländischer Zweig. 1814 niederl. Baronstitel. 1876 erwarb d. Rittergut Lodenau Onophrius Baron thoe Sch. en H.
G. 1929, 1933, 1937; GF. 1912, 1932, 1938.

v. Schweidnitz

19, 9 (W.) StEp. 16. Jhdts. Sprottau, Heimatmuseum; cod. S. II, 112 Bernhart Sch.
19, 10 (W.) Sip. I, 987; Bl. III, 99 (hat Sip. mißverstanden).

Ausgest. schlesischer Uradel in den Fstt. Glogau und Jauer. Lambert de Swedenicz, 1296, Arnold de Sw., auf Gallwitz im Breslauischen, 1299, 1307. Letzter d. Geschlechts: Bernh. v. Sch., † 1561.

von der Schweydnitz

36, 72 (StZ.) 1551, Qu. s. Lyndener.

Gregor v. d. Sch., Steinmetz in Löwenberg, 1551.

v. Schweinitz

2, 7 (W.) Sch. 445; cod. S. II, 10 Jeronimus Sch.; Sip. I, 847; D. 10; v. Kr. 97. Bei Sch. u. S.: HD. r./w.; freiherrl. W. Bl. I, 72; gräfl. W. D. 75, Bl. I, 72; v. Kr. 98.

Schlesischer Uradel, 1304. Pr. Freiherrnstand 1741. Pr. Grafenstand 1748. Bes.: Fr. Mdsth. Sulau, Rg. Berghof-Monau, Kreischau, Mj. Herrsch. Diebau, Hausdorf, Rg. Krayn, Alt-Raudten, Gugelwitz.
SGA. 1006/14, 1551, 2060, 2143/44, 2483, 2897/99, 3060, 3217, 3233.
G. 1904, 1934, 1938; GG. 1838, 1934.
David v. Sch.: Genealogie derer von Schweinitz, Liegnitz 1661 (mit 42 Ahnentafeln bis zur 16er Reihe).

v. Schwenckfeld

24, 21 (W.) Sch. 450; StEp. 1550 MK. Helena Sch., † 1550; ∞ Contze Hubrig von Buchwalde; Sip. I, 862.
24, 22 (W.) Bl. I, 99; cod. S. II, 9 David Sch. (Mützenstulp u. Rockkragen g.).

Schlesischer Uradel, 1303. Reinsko u. Petrus de Swenkenfelt.
Kaspar v. Sch., relig. Reformator, * Ossig 1490, † Ulm 10. 12. 1561.

v. Schwobsdorf (v. Schwabsdorf)

17, 6 (W.) Sip. I, 863 = Bl. I, 73.
17, 7 (W.) cod. S. II, 12.
17, 8 (W.) Sch. 454; Bl. I, 73 (HZ. o. Stier).

Schles. Uradel. Konrad Sch., 1314. Begütert in d. Fstt. Jauer und Breslau. Clemens v. Sch., 1434/1438 Ratsherr in Br.
Erloschen.

Schwop (Schwab von Buchen, von Buchen)

20, 18 (W.) Gemälde d. Vipertus Schwop 1557; gem. Ep. 1560 SMKA.; Sip. II, 979 (gekr. Adler), desgl. Bl. III, 72.

I. Vipertus Schwop (1546 Vipertus von Buchen), * 1492, † Br. 1560, I. U. D., Stadtsyndikus in Br. seit 1520; ∞ I. Anna Heller, † Br. 1545; ∞ II. Br. 1546 Katharina Gelhorn, Wtw. d. † Heinr. Ribisch, † Br. 1550; ∞ III. 1551 Katharina Sprahe, † Br. 1578. Böhm. Adel 1535.
II a. Vipertus Schwab von Buchen, I. U. D.; ∞ Br. 1558 Anna, T. d. Hans Hainer, B. zu Wien (?).
II b. Johann Baptista, auf Unchristen, Ratsältester, * 1547, † Br. 1615; ∞ Br. 1574 Marta Wolf.
III. Magdalena; ∞ Br. 1595 Andreas Meisner.

Tackius

29, 14 (W.) StEp. 1629 Oels, ev. Garnisonkirche.

Jakob Tack (ius), Fürstl. Lichtensteinscher Secretarius zu Jagendorf, † 1629.

v. Tarnau, gen. Kueschmalz (Tarnowski, Kueschmalz)

8, 11 (W.) Mehrere Ep. EK. in Br. 1561, 1575; Sch. 493 Martinus Tarnowsky-Kueschmaltz; StB. Allert Ostern 1624 Daniel v. Tarnau, 18. 12. 1624 Christoph v. T.; Sip. I, 969; Bl. II, 79.
8, 5 (W.) cod. S. II, 40 Caspar K.

I. Yban v. T., gen. K., B. 1504 u. Handelsmann in Br.; ∞ Anna Banck, † 1546.
II a. Salomon, a. Mühnitz; ∞ Barbara, Schwester des Ratsherrn Ludwig Pfintzing, † Br. 1559. K.: III a—c.
II b. Christoph, a. Kattern, † Kattern 1568; ∞ I. Anna, T. d. Hans Emmerich in Görlitz; ∞ II. Magdalene Steyer; ∞ III. Br. 1552 Susanna Reichel von Schmolz, † Br. 1590 (hatte 15 Kinder). K.: III d—p.
III a. Iban, † v. 1593; ∞ Anna Francke, Wtw. d. † Georg Lindeiner zu Schleibitz. K.: IV a, b.
III b. Anna; ∞ I. Br. 1555 Alexander Mehl; ∞ II. Balthasar Guttin, gen. Flotke, a. Sacherwitz.
III c. Barbara; ∞ ... v. Seidlitz.
III d. Anna, † Br. 1587; ∞ Br. 1548 Ludwig Pfintzing.
III e. Marta; ∞ Br. 1551 Sigmund Pucher.
III f. Christoph, * (1539), † in Littauen 1598. (3 T.)
III g. Susanna; ∞ Br. 1561 Pancratz Guttheter.

III h. Maria; ∞ Br. 1566 Ludwig Guttheter.
III i. Barbara, † 1583; ∞ Br. 1571 Tobias Moller.
III k. Magdalene; ∞ Br. 1565 Hans Fleischmann, Ratsherr in Thorn.
III l. Hedwig; ∞ Br. 1572 Friedr. Willinger.
III m. Regine, * 1555, † Br. 1629; ∞ Br. 1577 Georg Geiger aus Nördlingen.
III n. Daniel, * 1554, † Br. 1609; ∞ Br. 1592 Barbara Mattern aus Posen. K.: IV c—g.
III o. Apollonia, * 1559, † 1615; ∞ Br. 1579 Conrad Köllisch (Keltsch), von Brieg, † 1620.
III p. Catharina, * 1562, † Br. 1616; ∞ Br. 1584 Heinrich Schmidt, * 1558, † Br. 1616.
IV a. Barbara; ∞ Hans Helmig.
IV b. Gottfried, a. Mühnitz u. Peterwitz; ∞ Br. 1593 Anna Hirsch v. Kaltenbrunn.
IV c. Barbara, † Br. 1672; ∞ I. 1630 Ernst Lange, I. U. D. († Br. 1632; ∞ I. Br. 1622 Margarete Hermann, Wtw. d. † Hans Weidolt); ∞ II. Brieg 1637 Mathias Apelles von Löwenstern, * Neustadt O.-S. 1594, † Br. 1648; ∞ III. Br. 1651 Siegmund v. Nimptsch.
IV d. Susanna, * 1593, † Br. 1628; ∞ Br. 1615 Niklas Richter.
IV e. Anna, † Br. 1662; ∞ Br. 1620 Daniel Iseler.
IV f. Daniel, Ratsherr, * 1603, † 1656; ∞ Br. 1653 Barbara Kretschmer.
IV g. Hans Christoph, † Hamburg 1627 (?).

v. Taubadel

12, 10 (W.) cod. S. II, 163 Otto Taupadel (r. Schwert); Sip. I, 971 (Wulst statt Krone); StEp. 1827 Oels ev. Schloßk.; D. 82; G. 1900, 1934.
Meißner Uradel. Natzko Tupadel, 1347. Erloschen.
Th. Loeschke: Geschichte der Familie von Taubadel. Br. 1877.
Jahrb. d. d. A. III, 565 ff.; G. 1900, 1934.

Tauchen

36, 3 (StZ.) 1455 am Sakramentshäuschen in d. EK. in Br.
Der Lapicida Jodocus Tawchen erwirbt 1450 das Br. Bürgerrecht, † nach 1494. Er erbaute außer dem Sakramentshäuschen in der E. K. die Antonienkapelle der Br. Sandkirche.

Taudt

27, 15 (fbg. HM.) DZ. 1577 BStB. 2 O 533.
Andreas T., Farbmacher in Br., † Br. 12. 10. 1577.
1527 erwirbt ein Andreas Tautt, Hutmacher in Br., das B.-Recht.

Tegtmeyer

14, 24 (W.) HZ.: Der geschl. Flug ist nicht schrägls., sondern nur geteilt. Nach dem Kriege angenommen.
I. Friedrich T., herrsch. Bedienter in Glogau.
II. Friedrich Gottlieb, * Br. 1808, † Liegnitz 1865.

Teichler

31, 30 (HM.) OSg. 1546. Qu. s. Schllr.
Nikel T., Kirchenvater in Bunzlau (TZ.). Er ist entweder Sohn des Erbvogtes (1504) und späteren Bgmstrs. (1517) Andreas T. in Bunzlau oder des

Hans T., der für seinen Schwiegersohn Hans Bottener 1520 bei einem Kaufvertrag bürgt.
s. Wcke.

Teschner

36, 77 (HM.) OSg. 1625 StsAv., Rep. 223 b, OrTest. Br. 4, nach Test. 40 (nur die Test.-Hülle ist erhalten).
Gregor T., Partierkramer, * (1589), † Br. 13. 3. 1625.

Teuber

21, 16 (W.) StB. Heintze 14.3.1620 Schweidnitz.
Balthasar T., Schweidnitz, p. T. Patr. Cos. et Jud Rgt. adsessor 1620; ∞ vor 1610 Rosina Krieg.

Teuffel

13, 9 (W.) StB. Heintze 12. 5. 1620 Br. Martin T.
Das Urwappen ist bei Sch. 488 abgebildet, bei Bl. II, 80 (unrichtig; Sichelschneide muß nach dem r. Schildrand gerichtet sein). Der gleiche Fehler bei Bl. auch bei dem W. von 1701. Die Kostümzeichnung bei Bl. ist außerdem unmöglich. Beide W. sind dem 2. Band vorbehalten. Es handelt sich bei diesem Martin T. um einen Angehörigen der 1567 geadelten Familie Teuffel (von Zeilberg). Die Eltern dieses Martin T. sind: Martin T., B. in Br.; ∞ Br. 1579 Dorothea Laur; seine Schwester: Maria; ∞ Br. 1609 Erasmus Volgnad.

v. Tham

13, 20 (W.) OrAdelsdipl. im BStA. priv. 522. Sip. II, 1054; desgl. Bl. II, 79 ungenau. Böhm. Ritterstand 1638 f. Jakob Tham, Bgmstr. von Schweidnitz.
I. Jakob (von) Th., a. Ob.- u. Nd.-Blumenau, Bgmstr., K. K. Rat und Amtskanzler d. Fstt. Schweidnitz und Jauer, † Schweidnitz 1669; ∞ Rosina von Degenhart, † 1662.
II a. Rosina Katharina, * Schweidnitz 1642, † 1669; ∞ Hans Friedr. v. Thielisch (o. K.).
II b. Jakob Ernst, † Juli 1669 (o. K.).

Theusner

10, 14 (W.). Nach einem OSg. 4. 4. 1832, Testament d. Johanna Karoline Th, im Sts-Av. erneuert. Aufgen. WRH., 1836/35.
StB.: Tobias T., Tuchmacher in Lüben, * (1613), † Lüben 1680.

Thiele

36, 12 (HM.) Glasfenster MK. Br.
Caspar Th., Bäckermeister in Br., B. 1573.

Thiel(e)

9, 20 (W.) gem. Ep. Haunold 1585 EK.; Bl. III, 36 (HZ.: r. und w. vertauscht).
Br. Stadtgeschlecht. Hanko Tyle, 1368 Ratsherr; 1398 erwirbt sein Sohn Hanko Woigwitz u. Zweibrodt. Nachkommen ?
I. Sebastian T.; ∞ Magdalene Eysendorf.
II. Niclas; ∞ Hedwig Schwarz.
III. Anton, * (1532), † Br. 1591; ∞ Br. 1561 Magdalene Botner, * (1543), † Br. 1607.
IV a. Barbara; ∞ Br. 1579 Albinus Helwigk.

IV b. Nikolaus, B. u. Kaufmann in Br., † Br. 1595; ∞ I. Br. 1588 Maria Haunold (∞ II. Br. 1599 George Rümbaum, * (1566), † Br. 1615); ∞ II. Br. 1605 Susanna Heßler. (K.: V a—d.)
IV c. Johann, * (1566), † Br. 1614; ∞ Br. 1593 Eva Winß.
IV d. Heinrich; ∞ in Österreich.
IV e. Magdalene; ∞ Gottfried Albrecht.
IV f. Rosina, † Br. 1607; ∞ Br. 1596 Friedrich Rindfleisch (∞ I. Br. 1589 Anna Schachmann).
V a. Johann, I. U. C.; ∞ Susanna Adolph in Danzig.
V b. Nikolaus; ∞ Anna Busch in Danzig.
V c. Magdalena; ∞ Br. 1605 Hieronymus Thielisch.
V d. Maria.

Thiel

31, 3 (SZ.) OSg. 6. 11. 1732. Qu. s. Mäusel.
Gottfried Th., † Wohlau zw. 6. u. 9. 10. 1732; ∞ Anna Barbara May.
Hatte eine Tochter: Maria Barbara, und einen Sohn: Joh. Caspar.
Vielleicht verwandt mit Friedrich Th., † Wohlau 25. 11. 1732. Dieser hatte drei Kinder: Friedrich (dessen Sohn: Friedrich Hermann). Maria; ∞ ... Kuntze. Rosina; ∞ ... Jäckel.

Thomas

35, 31 (TZ.) OSg. 6. 6. 1731. Qu. s. Mäusel.
Peter Th. (Schuhmacher) in Wohlau (TZ.), 1731.

v. Thun

5, 23 (W.) D. 141; v. Kr. 107; G. 1914; HZ.: b. Pyramide.
Lüneburger Uradel, 1318. Begründer d. schlesischen Linie Philipp Otto Balthasar v. T., Herr a. Zweibrodt, Blankenau, Poln.-Krawarn, Mackau u. Nieder-Ellguth, * 1750, † Schmolz b. Breslau 1816.
G. 1902, 1914, 1935.

Tietze

29, 12 (W.) OSg. 2. 3. 1725, Wohlau. Qu. s. Mäusel.
Gottfried T., Wohlau 1725 (TZ.).

Tilgner

36, 21 (SZ.) GSt. Barbarakirche Br. 1661.
I. Jacob T., Ratsverwandter zu Naumburg a. Qu.
II. Hans, Kretschmer in Br., * (1590), † Br. 1661; ∞ Br. 1613 Marta Schleicher.

Toman

36, 39 (HM.) 1580 Steinplatte, Liebfrauenkirche Ratibor.
Sebastian T., Ratsherr in Ratibor; vgl. „Der Oberschlesier" 1936, S. 66.

Tosten

19, 22 (W.) Gemälde im EDM. mit Stifter-W. aus O.-S.; Sch. 496.
Bei Sch. ist dieses W. als W. der Tosten bezeichnet. Vermutlich oberschlesisches Geschlecht poln. Ursprungs (herb Gryf).

Traudtman

35, 20 (TZ.) OSg. 6. 6. 1731. Qu. s. Mäusel.
Georg Friedrich T. (Fleischhacker) in Wohlau (TZ.).

Trautmann

33, 30 (BZ.) OSg. 28. 12. 1726. Qu. s. Mäusel.
Gottfried T., Wohlau (TZ.) 1726.

v. Trebra

2, 19 (W.) v. Kr. 108. G. 1934 (in s. 3 g. Schrägbalken).
Thüringischer Uradel. 1326.
Hugo v. T. kaufte 1893 das Rittergut Johnsdorf (Reg.-Bez. Liegnitz).
1900, 1934.

v. Troschke (v. Truschke, v. Drosky u. ä.)

24, 8 (W.) H. muß ls. gekehrt sein. Sip. I, 344; D. 291; GF. 1932 (ohne Gesicht).
24, 9 (W.) Sch. 497; cod. S. II, 111 Wolff Truschke.
Schlesischer Uradel. 1311 Johann Droske.
GF. 1860, 1932.

Trost

14, 7 (W.) Sch. 490 Daniel T.
28, 3 (fbg. HM.) DZ. 26. 9. 1579 BStB. 2 K 470.
Valentin T. und Ambrosius Spar gebrauchen bei einer gemeinsamen Buchschenkung an die MM.-Bibliothek dies. Gemeinschafts-(Firmen-?) Zeichen.
I. Valten T. von Rosenberg, Kauf- u. Handelsmann, B. 1551 in Br., † vor 1571; ∞ Br. 1548 Elisabeth Althof, gen. Scholz.
II a. Hans.
II b. Valentin, * 1564, † Br. 1588.
II c. Daniel; ∞ Br. 1593 Maria Uthmann.
II d. Gregor.
II e. Barbara; ∞ Br. 1571 Martin Firnhaber.
II f. Hedwig, * (1566), † Br. 1632; ∞ Br. 1583 Paul Spremberg.
II g. Elisabeth, * (1568), † Br. 1618; ∞ Br. 1589 Johann Fleischer.
In der Hs. Rchl. wird als Vater des Valten T. bezeichnet: George T., † 30. 4. 1592; ∞ Clara Heylandin. Das ist nicht richtig. Georges Frau ist die T. des Erasmus Heyland und ihre Trauung hat 1547 in Br. stattgefunden. George T. stammte nach der Kirchenbucheintragung aus Schwoppenhausen (= Schwabhausen ?, doch welches?). Er muß außerdem schon 1564 oder vorher verstorben sein, da in diesem Jahr Wenzel Schön seine Witwe heiratet. Demnach könnte George T. höchstens ein Bruder des Valten sein, wahrscheinlicher aber ist, daß sie überhaupt nicht verwandt sind, zumal Sch. zwei ganz verschiedene W. Trost in sein WB. aufgenommen hat.

v. Tschammer (und Osten)

18, 15 (W.) cod. S. II, 11 Moritz Tschamer; Sch. 487 (natürl. Hirschstange). StB. v. Langen 7. 3. 1725 Georg Ernst v. T. (HZ. vertauscht).
18, 22 (W.) G. 1934; Sip. I, 983.
Die Anzahl der Geweihenden schwankt zwischen je 4 und 6.

OSg. 6. 3. 1570 Adam Tsch., Forstmeister im Opplischen, StsAv., Rep. 35, O. R. I 115 a, Loses Blatt (fünfendige Stange, HZ.: Schildbilder vertauscht).

Schlesischer Uradel. Ritter Sambor, 1248. Das Geschlecht führt verschiedene Bezeichnungen, u. a. Czambor von Schildberg. Die Linie v. Tschammer-Quaritz, Freih. 1725. Zur Linie v. Tschammer-Osten gehört der Reichssportführer Hans v. Tsch.-O., * Dresden 25. 10. 1887.
Bes.: Rg. Nd.-Lesten, Dromsdorf-Lohnig, Brunzelwaldau, Meschkau, Mj. Quaritz.
SGA. 779, 1114, 2229, 2392, 2410.
G. 1914, 1934, 1938; GF. 1863, 1879, 1934. F. W. v. Ragek: Gesch. d. freih. Familie v. Tsch., Br. 1868.

Tscherning

36, 7 (HM. m. SZ.) des Andreas Tsch., 1630 in einer Vertragsurkunde zwischen der Stadt Bunzlau u. Freiherrn v. Bibran. Qu. s. unten.
I. Andreas Tsch., Kürschnermeister in Bunzlau 1570; ∞ Hedwig Gerber.
II. Andreas, Ratsherr in Bunzlau, * 1572, † Bunzlau 1641; ∞ Maria Opitz, † um 1652.
III. Johannes, Buchhändler in Straßburg; ∞ ebd. Maria Bertram.
Die Stf. der verschiedenen Bunzlauer Tsch. vor 1600 ist noch nicht einwandfrei geklärt. Die Angaben im DGB. 5, S. 347 ff., und 8, S. 463 ff., sind heute überholt. Auch das dort gebrachte W. des 1589 geadelten Bunzlauer Stadtschreibers Johannes Tsch. ist unrichtig. Wird im 2. Band gebracht werden.
„Tscherningisches Vergißmeinnicht" von O. F. Tscherning. Selbstverlag. Druck Heinrich Rothe. Hirschhorn a. N. 1905 bis 1925.

v. Tschesch (Czeschau)

3, 8 (W.) BStA. pers. Tschesch; Sip. I, 991 (HZ. 6 Federn); Sch. 74: Ruprecht T. 1578 (HD. s./w.); cod. S. II, 19 (HZ.: r. Mütze mit w. Stulp u. sechs Hahnenfedern, drei rs.: w./s./w., drei ls.: s./w./s.).
Das gem. StEp. der Katharina Rybisch, geb. v. Czeschau, 1572 in der EK. in Br., hat fälschlicherweise bei der Restauration von 1860 an Stelle von w. g. erhalten.
Der Name kommt noch außerdem in folgenden Schreibungen vor: Zesch, Czesch, Zäsch, Tsaesch, Thaesch. Die Schreibweise des Namens in dem Rybisch-Ep. der EK. 1572 hat zu einer Verwechslung mit dem Geschlecht v. Czeschau geführt.
Alter schlesischer erloschener Adel. Im 16. Jhdt. wohnen zahlreiche Glieder des Geschlechtes in Ohlau und Strehlen.
In Ohlau: Ernst, 1572 († v. 1592); Georg, a. Tammelwitz u. Hatuff, 1543 in Ohlau; ∞ Barbara v. Seidlitz, † 1595; Nikol v. Tschesch u. Karisch, a. Ludwigsdorf, † vor 1591; ∞ Ludmila ...
In Strehlen: Hans Tschesch zum Karisch, 1544; Peter Tschesch von Schönbrunn, 1545; Christoph 1550; Nikel Tschesch zu Krippitz, 1558.

v. Tscheterwang (Zetterwang, Czetirowanc, Schetiewang u. ä.)

12, 13 (W.) BStA. pers. (17. Jhdt.); cod. S. II, 19 Christoph Tscheterwangk (Mönch: s., HZ. s./w./r.); Sip. I, 993 (HZ. 8. s. Hahnenfedern); desgl. Bl. III, 38, jedoch HD. r./w.
Ursprünglich bürgerliches, dann im Landadel aufgegangenes schlesisches Geschlecht. 1357 Hans Czetirwanc, Schöppe in Glatz. Jakob Cz., 1366, 1368; ∞ Agnes v. Czeschau. In den Br. Bürgerbüchern stehen: 1472 Paul T., Tabernator, 1506 Samuel Tschaterwange, Steinmetz, 1539 Valten T., Mäurer.

v. Tschirnhaus

2, 24 (W.) cod. S. II Ander T.; D. 107.
3, 2 (W.) Sch. 418 (Schirnhaus); Sip. I, 995. GF. 1933 (HD.: r./w., s./w.).
Böhm. Uradel, Oberlausitz 2. Hälfte d. 14. Jhdts. In Schlesien seit 1. Hälfte d. 15. Jhdts.: Hans Tschirnhaus, Hauptmann von Friedland (Kr. Waldenburg), 1447. Eine freiherrl. Linie geht vom Glatzer, eine gräfl. vom Bolckenhainer Stamm aus. Freih. u. gräfl. W. bei Bl. I, 81, 82.
Im 19. Jhdt. ist das Geschlecht in Schlesien ausgestorben.
GF. 1933.

v. Tschirschky (u. Boegendorf)

17, 24 (W.) cod. S. II, 48 Joachim Tschirschke.
18, 1 (W.) Sip. I, 1001; D. 10; v. Kr. 109 (w. Hörner); G. 1938.
G. 1913 (r./w. Decken) stellt die Frage, ob der Büffelkopf nicht weiß sein müßte.
26, 16 (W.) D. 59 v. Tschirschky u. Reichel (Kombination beider W.).
Schlesischer Uradel. Jesko Schirouski, 1329. Thammo Schyrofsky, 1343.
Bes.: Rg. Kobelau, Költschen. SGA. 452, 1485.
G. 1913, 1916, 1934, 1938.

v. Tschischwitz

27, 7 (W. o. H.) s. unter v. Wiese u. Kaiserswaldau.
3, 12 (W.) Sip. I, 1001; D. 59; v. Kr. 109; cod. S. II, 4 Heinrich Tsch. (HZ.: beide Mützen mit w. Stulpen).
3, 13 (W.) Bl. I, 82.
Schlesischer Uradel. Seit d. 14. Jhdt. in d. Grafschaft Glatz. Es sind eine Wölfelsdorfer und eine Ober-Walditzer Linie zu unterscheiden. Erstere 1596 erloschen.
G. 1907, 1932, 1937.

v. Tunckel (v. Dunckell)

22, 1 (W.) cod. S. II, 23 Wentzel Tunckell; StEp. 1659 d. Elisabeth Scholcz, Brieg, St. Nicolai; Sch. 83 u. Bl. I, 82 (HZ.: Fisch vor b./w./b. Straußenfedern).
22, 2 (W.) Bl. I, 82 freiherrl. W.
Alter schlesischer Adel. Hartel T., 1411. Hans T., a. Baudmannsdorf 1427.
Noch Ende d. 19. Jhdts. freih. Linie in Österreich.
Sip. I, 1003; II, 1078.

v. Twardawe

18, 2 (W.) Bl. III, 73.
18, 3 (W.) cod. S. II, 32 Raffael T.; Sip. 1, 1003, desgl. Bl. III, 73 (Sch. u. HD. gelb).
Oberschlesischer Uradel poln. Ursprungs in den Fstt. Ratibor u. Oppeln. Herb Wieniawa.
Niezko T., v. Kunzendorf b. Neustadt O.-S., 1302.

Uber

20, 13 (W.) DZ. 1596 BStB. 2 K 201; Bl. III, 38 gibt drei W. (o. Farben) — anscheinend ungenau — nach Sg.
I a. Georg U. aus Schweidnitz, † Br. 1572; ∞ Br. 1545 Rebecca Irmisch, † Br. 1596. K.: II a—h.
I b. Friedrich, Br. 1577.
II a. Georg; ∞ Br. 1585 Marta Roth.
II b. Salome; ∞ Br. 1584 Franz Kolb aus Nürnberg.
II c. Susanna; ∞ Br. 1586 Hans Wolff.
II d. Judith; ∞ Br. 1586 Georg Krämer.
II e. Hedwig; ∞ I. Br. 1586 Caspar Kuna; ∞ II. Br. 1597 Jeremias Tschanner.
II f. Friedrich; ∞ Br. 1591 Ursula Lewin.
II g. Magdalene; ∞ Br. 1591 Paul Piplis.
II h. Eva; ∞ 1591 Franz v. Köckeritz.

Unbekannt

36, 92 (HM.) um 1400 Stifterzeichen am Sockel einer holzgeschnitzten Apostelfigur im SMKA.

Unbekannt

28, 15 (W. o. H.) Tafelbild aus dem Klarenstift zu Glogau, Ende d. 15. Jhdts. SMKA., Stifterbildnis m. W.
Vielleicht ein polnischer Adliger (Herb Ostoja?).

Unbekannt

34, 13 (WZ.) Htze.
..., Zinngießer um 1500 in Schweidnitz.

Unbekannt

28, 10 (fbg. HM. od. W.?) Stifterzeichen im Mittelschrein des Stanislaus-Altars, 1508/1509 im SMKA.
Vielleicht ist der Stifter ein aus Br. gebürtiger Bürger in Krakau.

Unbekannt

27, 19 (fbg. HM.) gem. Ep. 1516 in Nieder-Peilau.

Unbekannt

28, 38—42 (fbg. SZ. u. fbg. HM.) gem. Ep. um 1575 in der Barbarakirche in Br.
28, 38 u. 39 das Elternpaar.
28, 40, 41, 42 die Schwiegersöhne.

Unger

36, 82 (HM.) OSg. 1657 StsAv., Rep. 45, Kaufb. Tarnowitz 1647/1665; vgl. „Der Oberschlesier" 1936, S. 66.
Georg U. in Tarnowitz.

Ungeraten

36, 17 (HM.) OSg. StsAv., Rep. 223 b, OrTest. Br. 3, 13.
Jacob U., Bäcker in Br. (Test., dat. 4. 8. 1623), * (1549), † Br. 14. 1. 1624.
Sein Sohn Michael ist gegen des Vaters Willen vor 10 Jahren, 20jährig (also 1613), in den „Muskowieterischen Krieg" gelaufen. Seine beiden anderen Kinder sind: Ursula; ∞ (Br. 1620) Christoph Peußericht, Bäcker, u. Matthes.

v. Unruh

13, 12 W.) G. 1914.
13, 13 (W.) D. 142; v. Kr. 110 (doppelgeschw. Löwe, HZ.: die vorderste Feder g.); cod. S. II, 11 Hanns Vnrue (Löwe mit w. Krone, HZ.: Federn ohne Mühlstein).
14, 18 (W.) StB. Spremberg Br. 9. 4. 1619 Siegismund u. Johann v. U. Im WB. des Conrad Grünenberg ist das W.-Tier ein flügelloser r. Greif mit w. Kopf und Hals, dessen Schnabel, Zunge, Klauen und Krone b. sind; HZ.: auf r./w. Wulst 4 s. Straußenfedern; HD.: s./g. — Auch der r. A. Siebm. hat das Fabeltier mit der HZ. von 13, 13.
Schlesischer Uradel. Hans Vnru, 1315 Glogau.
Böhm. Frh. 1719; pr. Grafenstand 1802. Bes.: Rg. Konradswaldau. SGA. 765.
G. 1912, 1914, 1932, 1936; GF. 1906, 1930, 1936; GG. 1891, 1934. Die Unruhger, Versuch eines Anfangs z. Stoffsammlung f. d. U-sche Familien-Geschichte, 1906, Cöthen i. A.

v. Uslar

3, 6 (W.) v. Kr. 112.
Niedersächsischer Uradel, 1315. Altes Goslaer Ratsgeschlecht. Ende d. 19. Jhdts. im Besitz von Schlauroth (Reg.-Bez. Liegnitz).
G. 1856, 1934. U = Gleichen (m. anderem W.).

Uthmann (von Rathen)

20, 21 (W.) der geharnischte Arm muß eisenfarben sein; gem. Ep. Hans Mohrenberger, 1567 EK.; Sch. 490.
20, 22 (W.) Sch. 499; cod. S. II, 41 Jacob U. HZ.: Federn w./b./r.); StB. Allert 2. 6. 1624 Christoph v. Uthmann.
Br. Patr.-Rf. Adel 1552 für Hieronymus U. III.
I. Michael U. (aus Glogau?), † Br. 1479, B. 1453 in Br., 1475 Ratsherr in Br.
II. Hieronymus, 1501 Ratsherr in Br., † 1510; ∞ I. ... Banck; ∞ II. Barbara, T. d. 1474 † Barth. Scheuerl.
III. Hieronymus; ∞ Hedwig, T. d. Christoph Rindfleisch. K.: IV a—d.
IV a. Anna; ∞ Br. 1543 Werner Fauerbach.

IV b. Hedwig; ∞ Br. 1552 Israel Reichel von Schmolz, Ratsältester.
IV c. Magdalena, † 1584; ∞ I. Coelestin Göritzer zu Görlitz; ∞ II. Martin Schmidt von Görlitz.
IV d. Hieronymus, Ratsherr in Br., a. Rathen u. Herrmannsdorf, † Br. 1580; ∞ Br. 1552 Eva Morenberger, † Br. 1583.

(v.) Uthmann (u. Schmolz)

12, 11 (W.) gem. Ep. 1545 Niklas U. EK.; Sch. 502 (unv.); cod. S. II, 47 (nicht ganz deutlich) Valten U.; StBBl. 26. 10. 1605 Otto U. v. Sch. in B. 1649 der BStB.; Sip. I, 1015; G. 1934. Es kommt auch verschiedentlich die Variante: HZ. g. statt r. Flügel, HD. s./g. vor.

Br. Patr.-Rf., kommt über Freystadt u. Löwenberg nach Br., nennt sich nach dem 1514 erworbenen Stammsitz: Uthmann von Schmolz, später v. U. u. Sch.
I. George U., Bgmstr. zu Löwenberg, † um 1435.
II. Kaspar, Löwenberg, † Löwenberg 1479; ∞ Margarethe Schleußer, kauft 1445 Wenig-Rackwitz.
III. Nikolaus, a. Gr.- u. Wenig-Rackwitz usw., Bgmstr. zu Löwenberg, * Löwenberg 1442, † Görlitz 16. 3. 1507; ∞ I. ... Grundmann; ∞ II. Barbara Talckenberg, † 7. 9. 1524.
IV. Nikolaus, a. Gr.- u. Kl.-Schmoltz usw., Schöppenältester in Br., * Löwenberg 29. 12. 1475, † Br. 1545; ∞ I. Barbara Jentsch, Wtw. d. Stenzel Wüsthube, † 1515; ∞ II. Barbara Sauermann, † 1529; ∞ III. Magr. Hertwig von Cattern. Nach einem Epitaph hatte er 26 Kinder.
Bes.: Rg. Pudigau, Ob.-Mahliau. SGA. 1748, 1888.
G. 1920, 1934.

Uthmann-Schweinern

14, 17 (W.) gem. Ep. 1575 v. Lausnitz, EDM.; fbg. W. Anf. d. 17. Jhdts. im StsAv., Rep. 16, O. A., Bettlern, vol. III.
Dies sind die beiden einzigen mir bekanntgewordenen Belege. In den Ortsakten Bettlern sind auf einem losen Bogen folgende vier W. in sehr guter Ausführung gemalt: „der Wisthuber Wappen", „der Uthmänner W.", „der Kromaier W.", „der Prockendorffer W." Wie dieses Blatt in die Ortsakten von Bettlern gekommen, läßt sich nicht mehr feststellen.
In der Hs. Rchl. wird Niklas U. im Anhang unter den U. von Schmolz angeführt. Daß jedoch keinerlei Zusammenhang weder mit diesen noch mit den U. von Rathen besteht, beweist dieses bisher der Forschung völlig unbekannt gebliebene W.

I. Nikolaus U. d. Ä., Ratsherr in Br., 1506/1515 a. Schweinern, Kuckolwitz usw., als Ratsherr abgedankt 1515; ∞ Elisabeth ...
II a. Hedwig, † Br. 1553; ∞ Mathias v. Lausnitz, a. Schweinern, Kais. Rat, * (1500), † Br. 1575; ∞ II. Br. 1554 Helena Kromayr.
II b. Elisabeth; ∞ Hans Tham, 1536.
II c. Anna; ∞ Hans Bernhart zu Görlitz im Ölßnischen, 1534.
Anscheinend ist diese Familie in männlicher Linie bereits mit Nikolaus U. ausgestorben.

Wal (Wahle)

28, 12 (fbg. SZ.) gem. Ep. 1547 Joh. Heß, MK.

Hedwig Wale; ∞ Br. 1533 Johann Heß.
Vater: Peter Wale, Wagenmeister in Br., † 1530. Der letztere hat in der Ahnentafel des Malers Adolph Menzel die Ahnenziffer 6654; vgl. Ahnentafeln berühmter Deutscher I, 125. Da ich heute die Identifizierung des Ahnen George Schwartz mit dem gleichnamigen Kannengießer nicht mehr aufrecht erhalte, scheidet auch Peter W. als Menzel-Ahne aus.

v. Waldau (-daw)

8, 21 (W.) StB. Allert 29. 3. 1619 u. StB. Poser 29. 3. 1619 Bernhardt v. W., W. u. Sept. 1653 Wolfgang Theodor v. W.; Bl. I, 84.
8, 22 (W.) Sch. 525; Bl. I, 84.

Alter schlesischer Adel. Das Geschlecht besaß im 15. Jhdt. Schwanowitz, später in d. Kreisen Brieg und Oels ansässig. Erloschen 1841.

v. Waldow (v. Waldaw)

24, 3 (W.) v. Kr. 112; G. 1935.
24, 4 (W.) Sch. 514.
24, 5 (W.) cod. S. II, 12. Bei Bl. III, 74 weitere Varianten. 1349 ältestes Sg.

Meißnischer Uradel. Henricus de Waldowe, 1254.
Bes.: Rg. Gurkau, Kaltenbriesnitz. SGA. 739, 3428.
G. 1901, 1931, 1935.

Wancke

35, 5 (JZ.) OSg. 6. 6. 1731. Qu. s. Mäusel.

Hans W., bgl. Tuchbereiter in Wohlau, † 1737 als Witwer.
Sein Stiefsohn:
Christoph Wende, B. u. Tuchmacher in Wohlau.

v. Watzdorf

1, 5 (W.) v. Kr. 103; cod. S. II, 71; Bernhart Watzendorf (Schildfarben vertauscht, HZ.: 6 (3:3) Pfauenfedern); G. 1936 (Schildf. vert.).

Thüringer Uradel. Konrad v. W., 1137. Seit Mitte d. 19. Jhdts. im Kreise Kreuzburg begütert. Bes.: Rg. Schönfeld, Angersdorf. SGA. 4035, 4091.
G. 1900, 1932, 1936; GF. 1876, 1934.
„Christian Heinrich v. Watzdorf's historisch-genealogische Beschreibung des edlen und gräflichen Geschlechts derer v. Watzdorf", herausgeg.: Rudolf v. Watzdorf u. Ferdinand Nitze. Dresden 1872.

v. Wechmar

4, 16 (W.) D. 79; v. Kr. 114; GF. 1934 (in w. 2 r. rsgek. Spitzen).

Pr. Thüringer Uradel, 1170. Pr. Freiherrnstand anerkannt 1840.
Ludwig Anton v. W. stiftet 1786 Majorat Zedlitz (Kr. Steinau). 1871 kommen die Rittergüter Tschunkawe u. Schwiebedawe, 1894 das Majorat Guhrau (Kr. Steinau) in den Besitz der Familie. Heutiger Bes.: Mj. Zedlitz (Kr. Lüben), Gut Berghof. SGA. 2549, 3277.
GF. 1855, 1934.

Weck

35, 40 (WZ.) Htze.

Ferdinand Thomas W., Zinngießer in Br.; ∞ I. Br. 1809 Joh. Eleonora, verw. George Benj. Kasowsky; ∞ II. Br. 1810 Anna Dorothea Fiebiger.

Weidner

28, 20 (W. o. H.) gem. Ep. 1556 EDM., ehemals in der St.-Martini-Kirche in Br.

Nikolaus W., literarischer Gegner Luthers und Melanchthons, Domherr in Br., † Br. 9. 1. 1556, S. d. Nik. W., Kretschmer in Br.

von der Weydt

36, 53 (StZ.) 1551. Qu. s. Lyndener.

Wolff v. d. W., Steinmetz, „ein auslendischer meister", hält sich seit 1551 in Löwenberg auf.

Weisker

10, 19 (W.) W.-Brief 1581 für die Brüder Jakob u. Clement W. und deren Vetter Michael W., sämtlich in Schleiz.

StV.: Klement Koch, Viehhändler in Schleiz, * um 1450, † um 1515. Der Name W. tritt erstmalig 1558 auf. Die schlesische Stf. beginnt mit:
Joh. Christian W., Fleischer in Br., * Schleiz 1776, † Br. 1836; ∞ Dor. Elis. Zimmer.
Vgl. M. A. Weisker: Beiträge zur Geschichte und Genealogie der Familie W. Dresden, Rich. Gärtnersche Buchdruckerei, 1899.

v. Weißenbach

17, 16 (W.) D. 141; GF. 1930; Sip. II, 1101 (o. Feuer); Bl. III, 103 (r. Hörner).

Sächsischer Uradel. Conradus de Wizzenbach. Im 16. Jhdt. in der Grafschaft Glatz (Wölfelsdorf).
GF. 1857, 1930, 1936.

Weißkop(f)

12, 22 (W.) Sch. 509; Ep. 1588 Sandkirche Br.; cod. S. I, 138/40 Adam W., Weihbischof in Br. und Stentzell W.; StEp. 1590 St. Jacob, Neisse, gestiftet vom Weihbischof Adam W. für seine † Eltern; Gemälde Ende 16. Jh. aus dem Dom im EDM. (Kugel hat b. Binde, statt Helm eine Mitra.)

I. Georg W., * (1483), † Neisse 1553; ∞ Katharina Pyrn, * (1475), † ebd. 1555 (11 K.).
II. Adam Weißkopf, Abt zu Uns. L. Fr. auf d. Sande in Br., Weihbischof, † Br. 10. 12. 1605.

Wende

33, 26 (BZ.) OSg. 6. 11. 1732. Qu. s. Mäusel.

Balthasar W., Wohlau (TZ.) 1732.

v. Wentzky u. Petershende (Wentzig)

18, 17 (W.) Sch. 527; cod. S. II, 29 Hanns Wentzigk; Sip. I, 1026; G. 1900; G. 1933 (rs.: Horn, ls.: 6end. Hirschstange).

Oberschlesischer alter Adel. Herb Rogalla.
Bes.: Rg. Danchwitz. SGA. 1673.

Gesammelte Nachrichten von der adeligen Familie von Wentzky. Breslau 1803.
G. (Uradel) 1900, 1903, 1906.
G. (Br. A.) 1922, 1933.

Werner

29, 3 (W. m. SZ.) OSg. 6. 3. 1728, Wohlau. Qu. s. Mäusel.

Joh. David W., Wohlau 1728 (TZ.).

Weßky (Weßke)

35, 13 (WZ.) Htze.
33, 5 (WZ.) Htze.

I. Johann W., Handelsman in Thorn.
II. Jeremias d. Ä., Zinngießer in Brieg (führt WZ. 35, 13), † Brieg 1693; ∞ 1652 Anna Waldeck, † 1706.
III. Jeremias d. J., Zinngießer in Brieg (führt WZ. 33, 5), * Brieg 1663, † ebd. 1724; ∞ I. 1692 Barbara Melchior; ∞ II. 1696 Anna Kleve, † 1739.

Wybierske

36, 45 (HM.) OSg. StsAv., Rep. 45, Kaufb. Tarnowitz, 1647/1665; vgl.: „Der Oberschlesier" 1936, S. 67.

Malchor W. in Tarnowitz.

v. Wiedner (Weidmann)

19, 19 (W.) v. Kr. 117; G. 1931.

Pr. Adel 1860.
I. Weidmann, Benedict, in Königsdorf (Ostpreußen.
II. Georg, 1551, † 1606.
III. Wiedner, David, Schulze in Königsdorf 1589, 1628.
Die schlesische Linie beginnt mit:
I. Friedr. Ludwig W., Kgl. Pr. Major, * Berlin 1788, † Br. 1855; ∞ Neisse 1818 Sophia Johanna v. Foris.
II. Paul Heinrich Oskar, Oberstleutnant a. D., a. Kniegnitz u. Koslitz, * Silberberg 1825, † Kniegnitz 1906; ∞ Br. 1855 Olga Emilie Dorothea Fuesner.
Bes.: Rg. Kniegnitz. SGA. 3247.
G. 1907, 1931, 1938.

v. Wiese und Kaiserswaldau

27, 7 (W. o. H.) gem. Ep. 1431 für Margarete, Frau d. Joh. Ratuld (Bes. Graf Magnis in Eckersdorf (Tschecho-Slowakei); Mittlg. u. Photo v. Museumsdir. a. D. Dr. Wiese, Hirschberg). Ich halte dieses W. heute für eine Variante des W. der v. Tschischwitz.
3, 14 (W.) Sip. I, 1029 (gibt mehrere HZ.-Varianten an); G. 1914; Bl. 85, Sch. 302 (HD.: r./w., HZ.: unten vor den Außenfedern zwei gebuckelte W.-Schilde [?]); cod. S. I, 7 Harto v. Wiese (w./r. geschacht, HZ.: w./b./r., HD.: r./w.).
3, 15 (W.) v. Kr. 117.

Schlesischer Uradel. Dietrich v. W., 1233. Nach dem 1420 erworbenen Gute Kaiserswaldau nennt sich die Familie v. Wiese u. Kaiserswaldau.
G. 1910, 1931, 1935.

Wiesenberger

21, 17 (W.) StBBl. 1610, BStA. pers.
Georg W., B. u. Reichkrämer in Br., 1610.

v. Wilden

19, 21 (W.) StB. Rsdf. 1627 Br.
Wendelin Benedict v. W., Kais. Rat, Diener und Taxator bei d. Kgl. Böhm. Hofkanzlei.

Wildner

33, 14 (WZ.) Htze.
I. Hans W., Bauer in Faulbrück.
II. Daniel, Zinngießer in Reichenbach, † ebd. 1735; ∞ ebd. 1704 Anna Fehler, * 1684, † ebd. 1754.
III. Joh. George, Zinngießer in Reichenbach (WZ. 33, 14), * (1705), † ebd. 1768; ∞ ebd. Anna Rosina Teschke, † ebd. 1760.

Willenberg(er)

26, 2 (W.) Sch. 520.
Br. Patr.
I. Martin W., † v. 1587; ∞ Br. 1559 Judith Gerne.
II a. Gabriel, a. Schwentnig und Pirbischau; ∞ I. Br. 1591 Elisabeth Schreiter, † Br. 1602; ∞ II. Br. 1603 Magdalene Haunold, * (1564), † Br. 1626 (∞ I. Br. 1583 Paul Hergt, † Br. 1597). K.: III a.
II b. Martin, * (1561), † Br. 1600; ∞ Br. 1587 Magdalene Heugel, † Br. 1599. K.: III b, c.
II c. Anton; ∞ Br. 1598 Magdalene Scheder.
III a. Magdalene; ∞ David Hauptfleisch.
III b. Martin; ∞ Br. 1616 Maria Witzinger.
III c. Maria; ∞ Br. 1613 Jörge Wolf.
? Bruder des Martin (I.):
I. Thomas, † v. 1588.
II. Christoph, B. u. Handelsmann in Br.; ∞ Br. 1588 Martha Hörnig.
III. Maria; ∞ Br. 1612 Christoph Weger.

Wi(e)ller

31, 16 (HM.) StEp. 1553 d. Jakob Eyler u. Frau (s. d.).
20, 12 (W.) StEp. 1621 Martin W. EK.; StB. Paritius 1629 Martin W.; Bl. III, 75 (o. H.).
I. Martin W., B. in Br. 1543, † v. 1578; ∞ Clara, T. d. Jakob Eyler.
II. Martin, * um 1550, † Br. 1621; ∞ I. Br. 1578 Helena Uthmann-Schmolz, * (1558), † Br. 1595; ∞ II. Br. 1596 Marta Hörnig, † Br. 1620.
III a. Martin, * 1583, † Leipzig 1604 (erhielt in der Paulinenkirche in Leipzig ein Epitaph).
III b. Gottfried, † jung.
III c. Friedrich, † jung.
III d. Marta, † jung.
III e. Helena, † jung.
III f. Otto, * Br. 1603, † Br. 1610.
III g. Martin.
III h. Helena.
III i. Martha.
III k. Anna.

Winzer

28, 27 (sbg. christl. BZ.) DZ. 13. 5. 1582 BStB. 2 K 510 (1).

Helena Winczerin; ∞ Br. 1569 Urban Vogt, B. u. Schneider in Br. (s. d.).

Wipplar (Wipler, Wypler von Uschütz)

7, 13 (W.) Sch. 507; cod. S. II, 31 Alexander Wipler, jedoch HZ. wie 7, 12. Die Haltung der die Schwerter haltenden Hände ist sehr verschieden. Bei Sch. z. B. ist die r. Faust mit dem Handrücken, die linke Faust mit dem Handteller dem Beschauer zugewandt.
7, 12, 14, 15 (W.) bei Bl. I, 87.
29, 5 (W.) Qu. s. u. Jan Wypler.
29, 6 (W.) Bl. I, 87 nach OSg. 1676.
Die Ausführungen in Jan Wypler: „Beiträge zur Geschichte des altoberschlesischen Rittergeschlechtes der Wypler in der ehemaligen Herrschaft Pleß", 1936, Kattowitz, S. 14 ff., die in dem Dreikreuzbild in Form der gestürzten Gabel das W.-Urbild sehen wollen, das erst 1625 auf Siegeln vorkommt, werden durch das W. 7, 13 in Sch. (um 1576) widerlegt.
7, 14 ist das freiherrl. W. Böhm. Freiherrnstand 1730 für Franz Karl v. W., Landrechtsbeis. d. Fstt. Troppau.
7, 12 Georg Rudolph v. W. 1721.
Genealogische Angaben s. o. Jan Wypler, a. a. O.

Wittberg

34, 33 (WZ.) Htze.
Joh. George W., Zinngießer in Liegnitz, 1759 bis nach 1805.

Wittilo

33, 37 (W. o. H.) OSg. 26. 10. 1361 Br. StA.
Vorderseite: W. d. Fstt. Br., Rückensiegel mit Umschrift, in der deutlich lesbar: Witlonis.
Johanens W., Kanonikus und Notar, 1361/1380 Kanzler d. Fstt. Br.
Der erste W. sitzt 1315 als Reichkrämer im Rate der Stadt Br.

v. Witzleben

5, 4 (W.) Siebm. 1772 I, 165; v. Kr. 119.
5, 5 (W.) cod. S. II, 56 Christian W.; MWB. 12, 13 (Variante d. HZ.).
5, 6 (W.) Sch. 511.
Thüringischer Uradel, 1133. Seit 1854 im Reg.-Bez. Liegnitz begütert. Bes.: Rg. Jexau. SGA. 1698.
H. A. v. Witzleben. Berlin 1869/1878.
G. 1903, 1932, 1938.
Geschichte der Familie von Witzleben von G. A. und H. A. v. Witzleben. Berlin 1869/1878.

v. Woiski (-ky)

18, 4 (W.) G. 1926; cod. S. II, 48 Hanns W. (schw. Hörner).
18, 5 (W.) Sip. I, 1037.
Ep. um 1650 Kreisewitz (Brieg) hat w. Ochsenkopf mit g. Nasenring in r. HZ. Federn r./w./r., HD. r./w.; vgl. BStB. Hs. B 1859.

Oberschlesischer Uradel. 1379 begütert im Kreuzburgischen und Fstt. Brieg.
Sip. II, 1119. G. 1926, 1931, 1935.

Woyssel, Weyssel (v. Woyßel(l) u. Woyselsdorff)

8, 23 (W.) Ep. 1571 EK.; Sch. 528 (Farben der HZ. ergänzt).
27, 3 (W.) StB. Rsdf. 14. 1. 1626 Carl v. W. u. W. Ein 3. Wappen (dem 2. Bd. vorbehalten) wird zugleich mit dem Adel 1623 Siegismund W. verliehen.
Die Stf. der Hs. Rchl., bei Ezechiel (BStA.), bei Blažek und bei Kundmann: „Silesii in nummis" Tfl. L I haben sämtlich Fehler, die nachfolgend korrigiert werden.
Böhm. Adelsstand 1623 für Siegismund und 1629 für Karl W.
I. Jakob W. 1469; ∞ Margarete . . . (2 S.).
II. Johann, † 1545; ∞ Barbara, T. d. 1495 † Ludwig Werder, † 1551.
III. Johann, Mag. d. 7 freien Künste, † v. 1564; ∞ Br. 1532 Ursula . . . K.: IV a, b.
IV a. Siegmund, Dr. phil. et med., Stadtphysikus in Br., * Br. 1532, † Br. 1607; ∞ I. Br. 1562 Regina Czekorn, * 1545, † Br. 1571; ∞ II. Br. 1572 Maria Frankstein, * (1554), † Br. 1625. K.: V a—g.
IV b. Johann, Dr. phil. et med., * Br. 1544, † Br. 1586; ∞ Br. 1574 Magdalena Reichell, † Br. 1599, erhielt 1. 5. 1569 einen WBr. von Joh. Crato v. Krafftheim. T.: V h, i.
V a. Maria, * Br. 1574; ∞ Br. 1592 Melchior Domann.
V b. Ursula, * Br. 1576.
V c. Siegmund, Dr. phil. et med., Stadtphysikus in Br., * Br. 1579, † ?; ∞ I. Br. 1605 Eva Alt (∞ I. Br. 1599 Michel Hensel); ∞ II. Br. 1621 Magdalena Säbisch. (T.: Regina.)
V d. Gottfried, Dr. phil. et med., * Br. 1582, († 1628), ledig.
V e. Regina, * Br. 1584.
V f. Karl, Kais. Rat, * Br. 1586, † Br. 1637; ∞ Br. 1615 Magdalene Mentzel. S.: VI a.
V g. Gottlieb, * 1592, † Br. 1632; ∞ Br. 1622 Catharina Sikhius. S.: VI b.
V h. Ursula; ∞ Br. 1594 Georg Frölich.
V i. Magdalene, * Br. 1579.
VI a. Siegmund Gottlieb; ∞ Br. 1660 Anna Maria Briexel.
VI b. Siegmund Karl; ∞ Br. 1658 Anna Maria Lamberger (Lemberger).

nicht Wolf, sondern v. Polheim

2,22 (W.) Sch. 522.
Bei Sch. Unterschrift: Andre Wolf, Herr auf Polham. Es handelt sich hier jedoch nicht um das W. eines 1812 erloschenen schlesischen Geschlechtes Wolf, sondern um das W. der österreichischen v. P.

Wolff von Mechau

s. v. Monsterberg.

Wolcke

33, 27 (BZ.) OSg. 1625 StsAv., Rep. 223 b, OrTest. Br. 4, 26.

Elisabeth Wolckin (Test., dat. 29. 4. 1625), * um 1594, † Br. 9. 5. 1626; ∞ I. Caspar Schmied (Sohn: Caspar); ∞ II. George Prauße in Br.

v. Wrbna (v. Wyrben, v. Würben)

32, 24 (W. o. H.) OSg. 16. 12. 1261 Graf Joh. v. W.
31, 20 (HM.) OSg. 1285 d. Symon Graf v. Wyrben.
29, 8 (W.) OSg. 28. 4. 1282 Andr. de Wirbna, vgl. Pfth.
Ein zweites Siegel 1285 d. Symon Graf v. Wyrben (Pfeil abfliegend).
10, 10 (W.) Sip. I, 162; Bl. I, 88; Sch. 59 „Bartolo baro a Wirbna" (Variante der HZ.).
10, 11 (W.) cod. S. 27 hat die Pfeilform des W. von 1282 in der HZ. Heinrich v. Wirbna; StB. Allert 8. 2. 1632 Carolus Buntelsky v. Wrbna (HZ. auf der Säule g. Knopf, Pfeil waagerecht).
Außerdem noch zwei Siegel 1315 u. 1326 (o. H.).
Schlesischer Uradel, 1226. Reichsgrafen 1642.
Der schlesische Stamm erloschen mit Karl Wenzel Anton, * 1716, ⚔ b. Br. 1757.
GG. 1826, 1932.

v. Wrbsky

7, 1 (W.) cod. S. II, 43 Hanns Wrbsky.
7, 2 (W.) Sip. I, 1036, StEp. 1691 EK. in Br. (Bl. I, 87 gibt das WZ. dieses Ep. durch Mißverstehung der Zeichnung bei Luchs falsch wieder).
Heinrich Wrbsky von Wrby „aus dem uralten Geschlecht der Falken", * 16. 8. 1674, † Br. 18. 3. 1691.

v. Wrochem

9, 6 (W.) G. 1934; D. 47.
Schlesischer Uradel. Ritter Wrocheno, Hauptmann von Kosla (= Koslow, Kr. Tost-Gleiwitz), 1379.
StB.: Kaspar W., Herr a. Langendorf, * um 1488, † um 1538.
Sip. II, 1123. G. 1921, 1934, 1938.

Wüstehube

15, 13 (B.) Druckfehler in der Unterschrift. Muß heißen: Wüstehube statt Wüstchube, Sch. 513; „Ährenmadonna", gem. Ep. aus der Pfarrkirche zu Neumarkt 1491 im SMKA.; sbg. W. Anfang d. 17. Jhdts. (jedoch 2 w. Schrägbalken in r.); StsAv., Rep. 16, O. A. Bettlern, vol. III (s. Uthmann-Schweinern).
I. Stenzel W., Kanzler des Fstt. Br. 1497, Herr a. Schmolz, † 1500; ∞ I. Margarete Bank, † 1482; ∞ II. Barbara Jentsch (tot 1515; ∞ II. Nickel Uthmann).
II a. Anna (Agnes); ∞ I. Friedr. Saffran, 1500; ∞ II. Christoff Wanner.
II b. Erasmus.
II c. Melchior, Altarista 1496.
II d. Margarete; ∞ Steyer.
II e. Ursula; ∞ George Kromeyer.
II f. Hedwig; ∞ Paul Kurn.

II g. Stenzel.
II h. Benigna; ∞ (? . . . Popplau).
II i. Anton, 1515.
II k. Magdalena; ∞ Caspar Uthmann, 1515.
Pff. (S. 268/69) vermutet adligen Urspung und weist auf Johann Wüstehube „heres castrorum Guldinstein vero Heida vulgariter dicta".

Wutge

36, 69 (SZ.) 1713. Qu. s. Scheymann.
I. George W., B. u. Tuchmacher in Kosten in Polen, † v. 1682.
II. George, Tuchmacher in Br.; ∞ Br. 1682 Rosina Krause.

Czach (von Guben)

7, 5 W.) Bronzeplatte um 1488 SMKA.; gem. Ep. 1494 MK.
7, 6 (W.) Sch. 419.
Sch. bringt dieses W. im Spiegelbild unter dem Namen Schwartzbach. Vermutlich liegt ein Irrtum vor. Die Czach (von Guben) gehörten zum kaufmännischen Br. Patriziat, die Schwartzbach waren Reichkrämer und saßen im 15. Jhdt. nur als Zunftvertreter im Br. Rat. Eine Stammverwandtschaft mit gleichem W. dürfte daher nicht in Frage kommen.
I. Tilmans C., † Br. 9. 11. 1439.
II. Martin.
III. Hedwig, † Br. 1488; ∞ Martin Banck, † Br. 1480.

Za(h)ner (Zanner, Saner)

16, 24 (W.) gem. Ep. Büttner 1542 EK. Sch. 534 (HZ.: ls. Büffelhorn g./b. gespalten).
1463 Gregor und Hans Saner (Zaner).
Paul Saner; ∞ Br. 1550 Marta Hertwig.
I. Jakob Zaner; ∞ Christina Angermünde.
II. Catharina; ∞ 1521 Johann vom Holtz.
I. Jakob Zanner, Br. 1557.
II. Anna; ∞ Br. 1557 Dr. phil. et med. Balthasar Heseler.
I. Jakob Saner (wohl derselbe ?).
II. Elisabeth; ∞ Br. 1570 Sebastian Scholz, auf Lebenstein.

Nach dem Karrengeldregister von Br. 1564 (s. Hermann Kienitz, Sff. II, S. 61 ff.) finden sich die beiden folgenden Z. als Hausbesitzer:
Jacob Zaner, am Ringe (17).
Pauhl Zaner, auf der Junkerngasse (56).

Zang(e)

14, 9 (W.) StB. Heintze Br. 21. 12. 1621 Hanns Zange; mehrere OSg. im Br. StA., pers. Zange.
I. Urban Z., Seiffersdorf b. Schweidnitz; ∞ Euphemia Emrich.

II. Barthel Z. d. Ä., B. u. Handelsmann in Br., † Br. 1613; ∞ Br. 1578 Elisabeth Winderlich, † 1599.
Weitere Stf. s. AfS. 1937, S. 106.

v. Zedlitz (Czedlitz)

6, 18 (W.) Sip. I, 1047; StEp. 1583 kath. Pfarrk. in Küpper; Sch. 67 (HZ.: Blutstreifen am oberen Flügelrand).
6, 19 (W.) StB. Paritius 16. 1. 1628, Straßburg: Ladislaus v. Z.; cod. S. II, 3 (HZ.: in Flügelmitte je ein Bluttropfen).
36, 11 (W.) Messingplatte für den 1533 in d. EK. Br. begr. Ritter Christoph Czedlitz von Gyrsdorff, der als Fähnrich bei der Belagerung von Wien von den Türken gefangen und später wieder frei gelassen wurde. Das Sg. des Heinz v. Z. zu Prausnitz vom 22. 5. 1486 (StsAv., Rep. 132 a, Stadt Löwenberg, Urk. no. 232) zeigt deutlich ein auf der Spitze stehendes Dreieck mit Kleeblattspitzen und statt des „gebrochenen Dorn" eine die beiden Seiten verbindende Linie.
Voigtländischer Uradel, 1190. Böhm. Freiherrnstand 1735: Freiherrn von Z. und Leipe. Pr. Freiherrnstand 1741: Freih. v. Z. und Neukirche.
Bes.: Stg. Kapsdorf, Fkm. Nd.-Pomsdorf, Rg. Kuchendorf, Herrsch. Schwentnig, Rg. Frauenhain, ESch. Guhlau, Rg. Käntichen, Mj. Teichenau, Bg. Tunkendorf, Rg. Zülzendorf, Wg. Herrsch. Kynau, EH. Neukirch (seit 1319!), Berndorf Gut Nr. 27, Rg. Eichholz, Rg. Prinsnig.
SGA. 373/5, 468, 1486, 1544/6, 1563, 1574, 1587, 1642, 1645, 1654, 1996/7, 2513, 3013, 3023, 3093.
G. 1905, 1933, 1937; GF. 1855, 1904, 1934; GG. 1831, 1934.

C(z)ek(h)orn (Zehkorn u. ä.)

15, 18 (W.) Messingplatte d. Regina Woyssel, geb. Z., 1571 EK.; Sch. 539; StB. Wtzdf.-Rdg. im StsAv. (hier der wilde Mann ganz grün).
I. Caspar Czekorn, auf Schönfeld, † n. 1562; ∞ Marg. Beyer.
II a. Regina, * (1545), † Br. 1571; ∞ Br. 1562 Sigismund Woyssel.
II b. Sibilla, † Br. 1606; ∞ Br. 1575 Jakob Rehdiger, † Br. 1583.
II c. Anna; ∞ Balthasar Güntzel.
II d. Sabina; ∞ Hans Haubtmayr, von Neuenmuhr.
Außerdem 3 S.: Caspar, Melchior, Balthasar.

v. Czeschau (Zeschau, Czeschaw)

5, 11 (W.) Aquarell auf einer W.-Ahnentafel des Samuel v. Klinckowsky u. Klinkowitz (mitget. von Dr. v. Schickfus, Berlin-Spandau); Sip. I, 322. Unverständlicherweise behauptet Luchs, S. 37 u. 228, daß das Ep. in der EK. der 1572 † Katharina Rybisch dieses W. führe. Auf ihn bezieht sich wieder Arthur Graf Posadowsky-Wehner in

„Die schlesischen Habdank". Auch Sip., der allerdings das Ep. nicht gesehen hat, begeht den Fehler und rechnet, verführt durch die Inschrift des Ep., das den Geschlechtsnamen der Katharina Rybisch in der Schreibweise Czeschau gibt, diese zu dem Geschlecht v. Cz. In Wirklichkeit zeigt das Ep. zweimal (in Alabaster in der Mitte und rs. oben gemalt) das W. der v. Tschesch.
Schlesischer Uradel. Wohl schon im 17. Jhdt. erloschen. In der EK. wurde am 21. 6. 1641 im Alter von 53 Jahren ein Elias v. Zeschau, gen. Rosin, begraben.

v. Czettritz

17, 19 (W.) G. 1900.
18, 6 (W.) Sch. 54; cod. S. II, 5 Ulrich Tetrus.
18, 7 (W.) StB. Allert 14. 9. 1648 Friedrich v. Czettritz u. Neuhaus; StB. Paritius 28. 12. 1627 Conrad v. C. (Farben vertauscht, HZ.: Goldgriffe an den Schwertern); Bl. I, 15.
Schlesischer Uradel. Merboto de Czetaros, 1243.
G. 1900, 1904, 1934, 1938; GF. 1859, 1934; GG. 1859/65. Jahrb. d. d. A. I. Hugo v. Cz. u. N.: Gesch. d. Geschl. v. Cz. u. N., Görlitz 1907/11.

v. Zierowski (Frh. v. Zierowa)

24, 24 (W.) StEp. 1600 Hans v. Lessota in Rothkirch; Sip. II, 496; Bl. Adel in Österreich-Schlesien, Tfl. 58 (Variante).
Oberschlesisches Geschlecht poln. Ursprungs (Herb Lzawa). Freiherrn 1682. Zyrowa liegt am Fuß des Annabergs O.-S.

Zimmermann

28, 6 (fbg. SZ.) DZ. 2. 6. 1574, BStB. 2 E 4.
Gregorius Z. in Br., vermutlich Partirer, B. 1569.

Zimmermann

27, 25 (fbg. SZ.) DZ. 10. 8. 1604, BStB. 2 K 336 (1—3).
I. Hans Z. in Mitweida, † vor 1569.
II. Martin, B. in Br., Sonnenkramer; ∞ Br. 1569 Martha Kristel.

v. Czirn (v. Zirn, Tschirn)

6, 5 (W.) D. 50; v. Kr. 27; cod. S. II, 20 Asman Zirn (HZ. wie 6, 6, jedoch w. Kragen und Manschetten); WB. des Gelre (um 1370) Konrad v. Z. (auf dem gekr. s.-gedeckten H. ein goldhaariges Mohrenhaupt mit Kr.).
6, 6 (W.) Sch. 78; bei Sip. I, 1083 Variante: die beiden Pfähle legen sich in der Mitte ein Stück nebeneinander. HZ. 6, 5.
D. und v. Kr. geben den v. Czirn-Terpitz (pr. Adel 1803) zu Unrecht das W. der uradligen v. C. Stf.: G. 1930, 1908.
Schlesischer Uradel. 1268 Conrad v. Czirna. Erloschen. Sip. I, 1083 f.

Zölffel

21, 1 (W.) DGB. 73, 505 nach einem Sg. 1756. In Abänderung neu ang. 1909.
Aus Friedeberg a. Qu.
Hans Z., * um 1480, † n. 1544.
Stf. im DGB. 73, S. 505 ff.

v. Zwecke (Czwock[e])

13, 1 (W.) Sch. 536; Bl. II, 90 (rechte HD. b./w.).
13, 2 (W.) gem. Ep. v. Radecke, 1608.
13, 3 (W.) cod. S. II, 34 George Zweck; gem. Ep. v. Pannwitz 1620 wo? Abb. in BStB. B 1649 (HZ.: 3 r. Nelken, HD.: r./w.).
13, 4 (W.) Sip. II, 1143; Bl. II, 90.
Altes schlesisches Adelsgeschlecht, das vom Fstt. Gr.-Glogau aus sich in der Mark und in Schlesien im Fstt. Wohlau ausbreitet.
I. . . . v. Zwecke u. Oberbeltsch; ∞ . . . v. Schweinitz a. d. H. Pilgramsdorf.
II. Hans; ∞ Hedwig v. Braun u. Schwusen.
III. Helena; ∞ Adam v. Debschitz, a. Grotke, Striese u. Marklissa, * (1562), † 6. 10. 1645.
I. Balthasar v. Zw., Herr a. Schwuse 1616; ∞ Catharina v. Rechenberg.
II. Anna Catharina; ∞ 1636 Joh. Wolfgang Freih. v. Rechenberg u. Schlawe.
Erloschen.

Nachtrag

(v.) Heugel

24, 20 (W.) Auf zahlr. Ep. der Br. Kirchen. Sip. I, 460; D. 68; Sch. 486 (HZ.: 8 Federn); G. 1916 (3 Federn); cod. S. II, 45 Karsting H. (HZ.: Spitzhut dreimal g./s. gespalten). Die Weinhacken haben stets Eisenfarbe. Mehrere versch. HZ., so zwei OSg. des Balthasar H. im BStA. (pers. Heugel) 4. 2. 1576 u. 30. 8. 1576 mit 6 Hahnenfedern, davor die beiden rechtwinklig ausgerichteten Hacken o. Hut, in derselben Quelle das gem. W. aus einem Stammbuche, dat. 1569, mit der HZ. von 24, 20, vermehrt um die beiden Hacken, und schließlich ebd. eine dritte Variante, die den Spitzhut von 24, 20 nicht s., sondern w. mit s. Pfahl und s. Rand und die HD. s./g. gibt.

Die früheste W.-Darstellung (v. H.) 1485 im Ober-Bgmstr.-Zimmer des Br. Rathauses in Stein. Hier sind die Weinhauen ins Profil gestellt.

Br. Patr.-Rf., aus Franken stammend. Seit 1476 in Br. Böhm. Adelsstand 1539 für die Brüder: Andreas, Lazarus, Johannes, Sebald und Stephan.

I. Albrecht; ∞ 1405 Kunigunde, T. d. Markwart Binger (so Hs. Rchl., dagegen G. 1916 Kunig. Winger).

II. Albrecht, † 1463; ∞ Anna Ortlieb, Wtw. d. † Stephan Eisenmenger (G. 1916: Eisenmeyer).

III. Lorenz, 1476 B. in Br., Ratsherr seit 1483, * Nürnberg 1449, † Br. 1513; ∞ I. um 1477 Dorothea Mümmler († 1486, ∞ I. Barthol. Scheuerl, † Br. 1474); ∞ II. Br. 1487 Clara Popplau, † Br. 1506. K.: VI a—m.

IV a. Valentin, † jung.

IV b. Martha, † Br. 1534; ∞ Erasmus Heyland, † Br. 1541.

IV c. Kunigunde; ∞ Br. 1497 Hieronymus Krebel, Ritter, † 1506.

IV d. Andreas, a. Pollogwitz, Ratsherr, * 1483, † Br. 1557; ∞ Margarete Klemet, verw. Hier. Hoffmann, † Br. 1552. K.: V a—i.

IV e. Lazarus, a. Briese u. Wäldchen, † Br. 1561; ∞ I. Anna Eyler von Bischkowitz, † 1543; ∞ II. Br. 1544 Barbara Angermünde (∞ I. Hans Roth). K.: V k—p.

IV f. Hans, B. in Br., * 1495, † Br. 1549; ∞ Barbara Winß, † Br. 1572. K.: V q—x.

IV g. Clara (ledig), † 1516.

IV h. Sebald, † Br. 1550; ∞ (II.) Br. 1533 Anna Hörnig. K.: V y—cc.

IV i. Margareta, † Br. 1576; ∞ I. Arnold v. Tumulau (Domelau), † Br. 1529; ∞ II. Hans Morenberger, * 1502, † Br. 1567.

IV k. Stephan, a. Pollogwitz, Domherr in Br., resign. Ratsältester in Br., * 1497, † 1556; ∞ Br. 1533 Martha Reichel, † Br. 1583. K.: V dd—ii.

IV l. Catharina; ∞ Kunz Walther, † 1511.

IV m. Anna, Monalis zu St. Cathern in Br.

IV n. Magdalena, † Br. 1557; ∞ I. Gregor Grund, † Br. 1531; ∞ II. Siegmund Pucher, † Br. 1547.

V a. Andreas.

V b. Lorenz; ∞ Br. 1565 Eva Angermünde, † Br. 1632.

V c. Lazarus.

V d. Adam, Ratsherr, † Br. 1599; ∞ Br. 1556 Margaretha Uthmann-Schmolz.

V e. Caecilia, * 1524; ∞ Christoph Steyer.

V f. Eva, * 1526, † Br. 1600; ∞ I. Adam Kaufmann von Lebenthal, † 1559; ∞ II. Br. 1560 Jakob Schneider (geschieden ?, da bei der Abkündigung sie den Namen ihres ersten Mannes trägt).

V g. Martha, † Br. 1592; ∞ Br. 1548 Simon Sebisch aus Falkenberg O.-S., † Br. 1575.

V h. Magdalena, † Br. 1573; ∞ Br. 1557 Niklas Hartlieb, gen. Walsporn, * 1526, † Br. 1599.

V i. Margarethe; ∞ Br. 1560 Paul Barthel.

V k. Hans, a. Pollogwitz u. Rückers, kais. Truchseß, † 1626.

V l. Lazarus, a. Briese u. Wäldchen, † Br. 1575; ∞ Anna Wolf von Unchristen, * 1532, † Br. 1599.

V m. Margareta; ∞ Br. 1543 Franz Heyntz, Beutler.

V n. Clara; ∞ Br. 1549 Matheus Willer.

V o. Susanna, † Br. 1594; ∞ Br. 1562 Bartholomeus Kirsten.

V p. Magdalena, † Schweidnitz 1568; ∞ Br. 1565 Paul Holzbecher, I. U. D., † Br. 1593.

V q. Hans, † Br. 1533.

V r. Sebastian, a. Bettlern, kais. Rat, böhm. Vizekanzler, * 1537, † Bettlern 1593; ∞ Br. 1573 Regina Kromayer, * (1554), † Br. 1607.

V s. Heinrich, Hofrichter des Br. Fstt. 1585.

V t. Albrecht, Handelsherr in Nürnberg, † ebd. 1597.

V u. Georg, † in Frankreich.

V v. Magdalena; ∞ Br. 1537 Wolf Freynberger.

V w. Martha, * (1547), † Br. 1616; ∞ Br. 1566 Melchior Lange, * (1534), † Br. 1576.

V x. ? Barbara; ∞ Georg Scheuerl in Leipzig (so Hs. Rchl.; wahrscheinl. falsch, dafür wohl richtig: Eva, † 1596; ∞ I. Hans Schreck, † Frankf. a. O. 1554; ∞ II. Bartholom. Scherl, Ratsherr in Leipzig).

V y. Balthasar, a. Schrickwitz u. Sackschütz, Br. Landschöppe, * 1526, † Br. 1602.

V z. Anna, † Br. 1575; ∞ Br. 1551 George Röber.

V aa. Clara; ∞ Br. 1563 Jeremias Kreußing, Kretschmer.

V bb. Christina; ∞ Hans Kirstein.

V cc. Martha, † Br. 1595; ∞ Br. 1572 Christoph Sachse, * (1541), † Br. 1612.

V dd. Lorenz, a. Gr. Sägewitz, I. U. D., kais. Rat, † Br. 1583; ∞ Br. 1563 Anna Kromayer, * (1543), † Br. 1612.

V ee. Stephan, B. 1561 u. Goldschmied in Br.; ∞ Br. 1560 Hedwig Drechsler, * 1537, † Br. 1586.

V ff. Niklas, † Br. 1594; ∞ Br. 1579 Prisca Pförtner, † Br. 1581.

V gg. Andreas, a. Dreske, Gutwohne, Tscheschen, I. U. D., fürstl. Liegn. Rat und Oelsn. Kanzler, * 1549, † Br. 1609; ∞ I. Br. 1577 Marianna Banke, † Br. 1579; ∞ II. 1581 Elisabeth v. Rothkirch, * (1565), † am Hochzeitstag; ∞ III. 1584 Elisabeth v. Gaffron, † 1626.

V hh. Margarethe; ∞ I. Br. 1555 Balthas. Rosenzweig; ∞ II. Michael Münzer.

V ii. Clara; ∞ I. Br. 1560 Martin Franz; ∞ II. Hans Engelhard von Luboschütz.

Gesamt-Namenverzeichnis

Die Ziffern bedeuten die Spalte im Teil „Sippenkundliches". Dort sind dann die Hinweise auf die „Wappentafeln" zu finden, weil es zuerst wichtig ist, die einstigen Träger des Wappens oder Zeichens genauer kennenzulernen. Fetter Druck besagt, daß ein Wappen vorhanden.

Beachten: Im Laufe der Jahrhunderte hat sich vielfach die Schreibform der Namen geändert. Es sind deshalb zu vergleichen: b=p, c=k(ck), cz=z=tz, d=t, ph=f=v, y=i=j.— In der Buchstabenfolge wurden die Laute a, o, u den Umlauten ä, ö, ü und den Doppellauten ae, oe, ue gleichgesetzt und so folgend eingereiht.

A.

B.

C